Königliche Technische Hochschule Danzig

Programm

für das

Studienjahr 1912-1913.

Im Winterhalbjahr dauern die Einschreibungen vom 20. September bis 30. Oktober 1912, Beginn der Vorlesungen gegen den 20. Oktober, Honorareinzahlungen bis zum 15. November.

Im Sommerhalbjahr dauern die Einschreibungen vom 1. März bis zum 30. April 1913, Beginn der Vorlesungen gegen den 25. April, Honorareinzahlungen bis zum 15. Mai.

Preis 50 Pfg.

Portofreie Versendung nach außerhalb gegen Einsendung von 60 Pfg. (Ausland 85 Pfg.) an das Geschäftszimmer der Hochschule.



Danzig 1912.

Druck von Schwital & Rohrbeck · Danzig · Hopfengasse 21

(Inhaber Adolf Schwital).

Anfragen über den Lehrbetrieb der Hochschule sind an das Geschäftszimmer zu richten.

Anfragen allgemeiner Art über die Stadt Danzig, über studentische Angelegenheiten, Wohnungen, Preise und dergl. beantwortet die „Danziger Verkehrszentrale e. V.“, Langenmarkt 19, vom 1. 10. 12 ab Stadtgraben 5.

Königliche Technische Hochschule Danzig

Programm

für das

Studienjahr 1912=1913.

Im Winterhalbjahr dauern die Einschreibungen vom 20. September bis 30. Oktober 1912, Beginn der Vorlesungen gegen den 20. Oktober, Honorareinzahlungen bis zum 15. November.

Im Sommerhalbjahr dauern die Einschreibungen vom 1. März bis zum 30. April 1913, Beginn der Vorlesungen gegen den 25. April, Honorareinzahlungen bis zum 15. Mai.

Preis 50 Pfg.

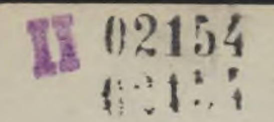
Portofreie Versendung nach außerhalb gegen Einsendung von 60 Pfg. (Ausland 85 Pfg.) an das Geschäftszimmer der Hochschule.



Danzig 1912.

Druck von Schwital & Rohrbeck · Danzig · Hopfengasse 21

(Inhaber Adolf Schwital).



Inhalts-Verzeichnis.

Verzeichnis der Abkürzungen.

H = Hauptgebäude
Ch = Chemisches Institut
E = Elektrotechnisches Institut
M = Maschinen-Laboratorium
FL = Festigkeits-Laboratorium
V = Vortrag
Ü = Übungen
D = Danzig
L = Langfuhr
Ol = Oliva
Z = Zoppot
Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sb für die Wochentage.

Allgemeine Mitteilungen.

I. Meldetermin zur Immatrikulation.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr in der Zeit vom 20. September bis zum 30. Oktober und für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis zum 30. April im Geschäftszimmer der Hochschule (während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr) entgegengenommen, woselbst auch die weiteren Anweisungen erteilt werden. Immatrikulationen nach dem 30. Oktober bezw. 30. April bedürfen der besonderen Genehmigung des Rektors; auch ist dann die erhöhte Einschreibegebühr zu entrichten. (Studierende 20.— M, Hörer 8.— M, Gastteilnehmer 3.— M).

II. Beginn der Vorlesungen und Übungen.

Die Vorlesungen und Übungen beginnen in der Regel gegen den 20. Oktober bezw. 25. April.

III. Honorareinzahlungen und Stundungen.

Die Honorareinzahlungen müssen im Wintersemester bis zum 15. November, im Sommersemester bis zum 15. Mai erfolgt sein. Für spätere Honorareinzahlungen ist die Genehmigung in Form eines Stundungsgesuches einzuholen. Das Gesuch ist schriftlich unter Beifügung des ausgefüllten Anmeldebogens an den Rektor zu richten und darin der Grund für die Honorarstundung anzugeben. Honorarstundungen können nur den Studierenden und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten, jedoch nicht über Schluß des Semesters hinaus, gewährt werden.

Wer innerhalb der oben angegebenen Frist ohne Stundungsgenehmigung das Honorar nicht entrichtet, wird aus den Listen der Hochschule gestrichen. Ein Nachbelegen von Vorlesungen bezw. Übungen ist nur bis zum 30. November bezw. 1. Juni zulässig.

IV. Bei der Meldung vorzulegende Papiere.

Bei der persönlichen Meldung zur Immatrikulation an der Technischen Hochschule sind im Sekretariat der Anstalt folgende Originalpapiere vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird:
   a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis),
   b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
   c) Amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuch von Hochschulen oder zum Militärdienst benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Königlichen Eisenbahn-Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungs-Zeugnis angesehen. Erfolgt die Meldung gleich nach Ableistung des Dienstjahres, so genügt das Militär-Führungs-Zeugnis.
2. Wenn die Immatrikulation als Hörer nachgesucht wird:
   a) Schulabgangszeugnis,
   b) Prüfungszeugnis von einer Baugewerk- oder mittleren Fachschule,
   c) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
   d) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
   e) Amtliche Führungs-Zeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit dieselbe nicht durch den Besuch der zu b und c genannten Schulen oder durch Militärdienst ausgefüllt worden ist. Erfolgt die Meldung gleich nach Ableistung des Dienstjahres, so genügt das Militär-Führungs-Zeugnis.

B. Von Ausländern

a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache, oder mit amtlich beglaubigter Übersetzung versehen,
b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
c) ein Reisepass.

V. Zulassung von Gastteilnehmern.

Personen, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, haben im Geschäftszimmer einen Anmeldebogen auszufüllen und die Gebühren für die Einschreibung und die belegten Fächer zu entrichten.

I. Auszug aus dem Verfassungsstatut der Königlichen Technischen Hochschule Danzig

vom 1. Oktober 1904.

(Unter Berücksichtigung der durch die Allerhöchsten Kabinettsordern vom 5. Juli 1905 und 4. Mai 1907 verfügten Abänderungen.)

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Danzig hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. die Abteilung für Architektur,
2. die Abteilung für Bauingenieurwesen,
3. die Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik,
4. die Abteilung für Schiff- und Schiffsmaschinenbau,
5. die Abteilung für Chemie,
6. die Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Die Abteilungen zu 1 bis 5 gelten als „Fachabteilungen“.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Anzahl dieser Abteilungen, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Wintersemester anfangen.

Das Wintersemester beginnt mit dem 1. Oktober, das Sommersemester am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Abteilung Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend der Allerhöchsten Order vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.-Ing.) zu erteilen,*)
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.) zu promovieren,*)
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.*)

*) Siehe Seite 10 u. 11 „Prüfungen“.

II. Die Lehrer der Technischen Hochschule.

§ 7.

Die Lehrer der Technischen Hochschule teilen sich in fünf Klassen:

1. etatmäßige Professoren,
2. Honorarprofessoren,
3. Dozenten,
4. Privatdozenten,
5. Lektoren.

Zur Unterstützung der etatmäßigen Professoren, der Honorarprofessoren und der Dozenten werden nach Bedürfnis Assistenten und sonstige geeignete Hilfskräfte bestellt.

§ 8.

Die etatmäßigen Professoren werden vom Könige ernannt, die Honorarprofessoren, Dozenten und Lektoren von dem Minister; zu der Ernennung der Honorarprofessoren ist jedoch in jedem einzelnen Falle Königliche Genehmigung einzuholen.

§ 9.

Die Bedingungen für die Habilitation als Privatdozent ergeben sich aus der vom Minister zu erlassenden Habilitationsordnung.*)

Die Privatdozenten sind nur über diejenigen Fächer Vorlesungen und Übungen zu halten berechtigt, für welche sie die Habilitation erlangt haben.

VI. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende und Hörer.**)

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, einer bayrischen Industrieschule oder der Königlich Sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer

*) Die Habilitationsordnung ist inzwischen erschienen und vom Sekretariat zum Preise von 0,15 Mk. zu beziehen.

**) Die Vorschriften für Studierende und Hörer sind im Sekretariat unentgeltlich zu haben.

Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.*)

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jeden Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Giltigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Semester, sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nachweisen, als Hörer zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Dem Minister bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, nament-

*) Der Minister hat sich die Genehmigung in jedem Einzelfalle ausdrücklich vorbehalten. (Erl. v. 3. 7. 05. — U. I T. Nr. 20791 —).

lich die einer vorgängigen praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben. Für Reichsausländer ist auch hier die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Die Hörer haben einer bestimmten Abteilung beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.*)

VII. Unterrichtshonorar.

§ 36.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 37.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie durch Verhalten und Fortschritte sich auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz**) der für dasselbe Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

---

*) Durch Erl. v. 19. 8. 06 – U. I T. Nr. 23024 U. I – ist die Zulassung von Damen genehmigt, die das Lehrerinnenzeugnis besitzen oder solchen an Bildung gleichstehen.

Nach Senatsbeschluß vom 2. Mai 1905 sollen unverheiratete Damen, die sich nicht im Besitz des Lehrerinnenzeugnisses befinden, nur dann zugelassen werden, wenn sie mindestens 20 Jahre alt sind. Die Genehmigung zum Besuch der Vorlesungen ist persönlich bei dem betr. Dozenten einzuholen.

**) Der Prozentsatz ist durch Erl. v. 7. 12. 04 — U. I T. Nr. 24908 — auf 10% der in jedem Semester eingeschriebenen Studierenden festgesetzt.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahlung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 38.

Eine Rückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner, wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bezw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bezw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

II. Prüfungen.

1. Diplomprüfungen. Studierende, welche den Lehrgang einer der Abteilungen I bis V zurückgelegt haben, können auf Grund einer vor dieser Abteilung zu bestehenden besonderen Prüfung ein Diplom erhalten, welches ihre Kenntnisse und ihre technische Ausbildung bekundet.

   Die Diplom-Erteilung, sowie die für dieselbe zu bestehenden Prüfungen werden durch besondere Vorschriften geregelt.

   Die Diplomprüfung erstreckt sich in jeder Fachabteilung auf die Unterrichtszweige, welche für das betreffende Fach erforderlich sind (siehe Spezialbestimmungen). Dieselbe zerfällt in eine Vorprüfung, die nach Absolvierung der ersten vier akademischen

Semester, und die Hauptprüfung, die nach Beendigung des Lehrgangs in der betreffenden Abteilung abgelegt wird. Zur Zulassung ist der Besitz des Reifezeugnisses einer neunklassigen deutschen Vollanstalt oder gleichwertiger ausländischer Zeugnisse erforderlich. Die Ordnung für die Diplomprüfungen ist im Sekretariat der Hochschule zum Preise von 0,25 M. käuflich zu haben.

2. Für diejenigen Diplomingenieure des Hochbau-, Wasser- und Straßenbau- sowie des Maschinen- und Eisenbahnbaufaches, welche in den Staatsdienst zu treten beabsichtigen, gelten die

   „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache vom 1. April 1906" nebst den Runderlassen betreffend die neue Anweisung für die Ausbildung der Regierungsbauführer des Hochbau-, Wasser- und Straßenbaufaches.

   Diese Vorschriften sind im Geschäftszimmer der Hochschule einzusehen und zum Preise von 0,60 M. in der Gropius'schen Buchhandlung Berlin W, Wilhelmstraße 90, käuflich zu haben.

   Für die Studierenden der Abteilung IV, welche die Laufbahn der höheren Baubeamten der Kaiserlichen Marine einschlagen wollen, gelten die Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung und Anstellung im Schiffsbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine. (Als Sonderdruck käuflich bei der Kgl. Hofbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW 12, Kochstraße 68).

3. Doktorprüfungen. Nachdem durch den Allerhöchsten Erlaß vom 11. Oktober 1899 den Technischen Hochschulen das Recht beigelegt worden ist, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.) zu verleihen, ist in Ausführung dieses Erlasses vom Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten unterm 19. Juni 1900 die „Promotionsordnung für die Erteilung der Würde eines Doktor-Ingenieurs durch

die Technischen Hochschulen Preußens" erlassen worden, welche vom Sekretariate der hiesigen Hochschule zum Preise von 0,15 M. zu beziehen ist.

III. Einschreibegebühr.

1. Matrikelgeld für Studierende einmalig für die ganze Giltigkeitsdauer der Matrikel zu entrichten 10 M.
   Nach Schluß der für die Einschreibungen festgesetzten Frist . . . . 20 „
2. Einschreibegebühr für Hörer und Gastteilnehmer
   a) für Hörer halbjährlich . . . . 5 „
   b) für Gastteilnehmer halbjährlich . . . . 1 „

Nach Schluß der für die Einschreibung festgesetzten Frist erhöhen sich diese Sätze auf 8, bezw. 3 M.

IV. Unterrichtshonorar.

(Halbjährlich.)

1. Vorlesungen für die Wochenstunde für Studierende, Hörer und Gastteilnehmer . . . . 4 M.
2. Übungen für die Wochenstunde für Studierende, Hörer und Gastteilnehmer*) . . . . . . 3 „
3. Für Teilnahme an den praktischen Arbeiten im anorganischen, organischen, elektrochemischen Laboratorium und Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe je**) . . . . 60 „
4. Für Teilnahme an den physikalischen Übungen (für jeden Tag) . . . . 20 „

*) Beispielsweise würden hiernach für eine Vorlesung, welche wöchentlich drei Vortragsstunden und zwei Übungsstunden umfaßt, 3×4 M. + 2×3 M. = 18 M. für das ganze Studienhalbjahr (nicht etwa für jede Woche) zu entrichten sein. Wenn nur ein Teil einer Vorlesung, oder eine Vorlesung ohne die zugehörigen Übungen oder umgekehrt belegt werden soll, so ist das Einverständnis des betreffenden Dozenten einzuholen.

**) Nach Einholung der Genehmigung des Leiters eines chemischen Laboratoriums kann dasselbe auch zur Hälfte belegt werden.

5. Großes physikalisches Praktikum . . . . . . 50 M.
6. Kleines physikalisch-chemisches Praktikum . 10 „
7. Großes physikalisch-chemisches Praktikum . 60 „
8. Für Übungen im Maschinenlaboratorium*) . 20 „
9. Für Teilnahme an den praktischen Arbeiten im Elektrotechnischen Institut für das Halbjahr**):
   Elektrotechnisches Laboratorium I . . . 10 „
   Elektrotechnisches Laboratorium II und III je 20 „
   Elektrotechnisches Laboratorium IV . . . 50 „
10. Geodätisches Praktikum . . . . 10 „
11. Übungen in Photographie und Reproduktionsverfahren I und II . . . . je 10 „
12. Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im photographischen Laboratorium . 10 „
13. Bakteriologischer Kursus . . . . 20 „
14. Kurse für Gärungsgewerbe, Zucker- und Stärkefabrikation, vierwöchiger Kursus . . . 30 „
15. Praktikum im Mineralogisch-geologischen Institut . . . . 50 „

Ferner sind zu entrichten:

Für Neuausstellung einer verloren gegangenen Erkennungskarte . . . . 1 „

Für Neuausstellung eines verloren gegangenen Anmeldebogens . . . . 10 „

Für Neuausstellung einer verloren gegangenen Matrikel***) . . . . 3 „

Für Ausstellung von Studienbescheinigungen und Abgangszeugnissen†) je . . . . . 1 „

---

*) Angehörige der Abteilung IV können die Übungen ohne weiteres auch zur Hälfte belegen, sofern sie sich der Prüfung nach der alten Prüfungsordnung unterziehen.

**) Die Teilnehmer haben eine Kaution von 10 M. zu hinterlegen.

***) Genehmigt durch Erlaß vom 25. I. 10. U. I. T. Nr. 23846.

†) Zufolge Senatsbeschlusses v. 9. 2. 05 werden Abgangszeugnisse erst dann ausgestellt, nachdem sämtliche von dem betr. Studierenden oder Hörer entliehenen Lehrmittel abgegeben sind und hierüber eine Bescheinigung von der Bücherei und den betreffenden Sammlungsvorstehern beigebracht ist. Formulare zu solchen Bescheinigungen sind im Geschäftszimmer erhältlich.

Bedürftigen, dem Deutschen Reiche angehörenden Studierenden kann das Unterrichtshonorar durch Beschluß des Senats ganz oder zur Hälfte erlassen werden.

Für das Belegen unentgeltlicher Vorlesungen wird zu Gunsten der Krankenhilfskasse für die Studentenschaft eine Gebühr von 1 M. für jede belegte unentgeltliche Vorlesung erhoben.

V. Unfallversicherung.

Mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart ist mit Genehmigung des vorgesetzten Ministeriums eine Versicherung gegen die Folgen körperlicher Unfälle, von welchen die versicherten Personen während der Dauer ihres Dienstverhältnisses bezw. Schulbesuches betroffen werden, abgeschlossen worden. Die wichtigsten Bestimmungen sind folgende:

I. Die Versicherung ist für sämtliche Studierende und Hörer obligatorisch.

II. Die Versicherung ist fakultativ für sämtliche etatmäßigen Professoren, die Honorarprofessoren, Dozenten, Privatdozenten, Lektoren und Assistenten sowie die Beamten und die zu einzelnen Vorlesungen und Übungen zugelassenen Gastteilnehmer.

Die Bediensteten sind prämienfrei in die unter 1 Genannten eingeschlossen.

Die Versicherungsgebühr beträgt 0,50 M. für das Studienhalbjahr.

Die Gebühr ist von den unter I Genannten bei dem Belegen der Vorlesungen zu entrichten. Von den unter II Genannten kann sie am besten bei Gelegenheit der Gehaltszahlung am 1. Oktober und 1. April entrichtet werden.

Die Gesellschaft vergütet:

a) im Todesfalle „Fünftausend Mark“ (§ 4 lit. a der Vers.-Bed.);

b) bei bleibender gänzlicher Arbeitsunfähigkeit (§ 4 lit. b. u. c. und § 8 der Vers.-Bed.) eine Rente aus „Zehntausend Mark“, statt deren auf Antrag der Hochschule auch das Kapital selbst gezahlt werden kann;

c) bei vorübergehender gänzlicher Arbeitsunfähigkeit (§ 4 lit. d. der Vers.-Bed.): Ersatz der Arzt- und Apothekerkosten bis zum Betrage von „Drei Mark“ für den Tag.

Die Fristen für die Erstattung der Unfallanzeige sind folgende:

a) bei einem Unfall innerhalb längstens 14 Tagen,
b) bei einem Todesfall innerhalb längstens 3 Tagen.

Die Anzeigen sind 2 Tage vor Ablauf der Frist im Geschäftszimmer der Hochschule zu erstatten.

Die Einzelheiten des umfangreichen Versicherungsvertrages sind im Geschäftszimmer einzusehen.

VI. Krankenversicherung.

An der Hochschule besteht eine „Krankenhilfskasse für die Studentenschaft der Königlichen Technischen Hochschule zu Danzig“, der jeder Studierende und Hörer angehören muß. Der Beitrag beträgt 4,50 M. für das Halbjahr.

Die Kasse wird von einem Vorstand verwaltet, der aus zwei Professoren und drei Studierenden besteht. Den Geschäftsverkehr besorgt der Rendant der Hochschule. Die Satzungen werden im Geschäftszimmer ausgegeben.

Die Beiträge zur Unfallversicherung und zur Krankenhilfskasse können weder erlassen noch gestundet werden.

VII. Stipendien und sonstige Stiftungen.

Zufolge Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 27. September 1904 — U. I. T. Nr. 23547 — sind der Hochschule zur Verleihung von Staatsstipendien 8400 M.*) jährlich zugewiesen worden. Diese Stipendien sind mit Honorarerlaß verbunden und können an Studierende der Technischen Hochschule verliehen werden, welche das

*) Durch den Etat für 1910 ist der Betrag um 1800 M jährlich erhöht.

Reifezeugnis einer neunklassigen höheren Lehranstalt besitzen und sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben, sowie ihre Bedürftigkeit durch ein amtliches Zeugnis nachweisen.*)

Ferner bestehen bei der Technischen Hochschule folgende Stiftungen:

1. „Danziger Hochschul-Stiftung" mit einem Kapital von . . . . 200000 M.
2. „v. Goßler-Stiftung" mit einem Kapital von über . . . . 17000 „
3. Stipendium der Provinz Westpreußen. Dasselbe wird von dem Provinzial-Ausschuß auf Vorschlag des Senats der Technischen Hochschule einem der Provinz Westpreußen angehörigen Vollstudierenden mit 250 M. für jedes Halbjahr und längstens für den Zeitraum von 3 Jahren bewilligt.
4. „Heckmann-Stiftung" für die Abteilung für Schiff- und Schiffsmaschinenbau mit einem Kapital von . . . . 30000 „
5. „Henrietten-Stiftung" mit einem Kapital von 10000 „
6. Stipendium-Stiftung „Conradinum — Technische Hochschule" mit einem Kapital von 10000 „
7. Stipendium des „Deutschen Ostmarkenvereins" für jedes Semester . . . . . 100 „ (wird an Söhne bäuerlicher Wirte aus den Provinzen Westpreußen u. Posen verliehen.)

Die Inhaber von Stipendien aus den unter 2, 4 und 6 genannten Stiftungen genießen zugleich Honorarfreiheit.

Gesuche um Stipendien aus den unter Nr. 1, 3, 4, 5 und 7 erwähnten Stiftungen oder um Honorarerlaß sind an den Rektor der Technischen Hochschule zu richten. Die Gesuche um Stipendien aus der Stiftung „Conradinum — Technische Hochschule" sind an den Vorstand der Stiftung zu richten und im Geschäftszimmer der Hochschule abzugeben. Sämtliche Gesuche sind für das Winterhalbjahr bis zum 25. Oktober, für das Sommerhalbjahr bis zum 1. Mai einzureichen.

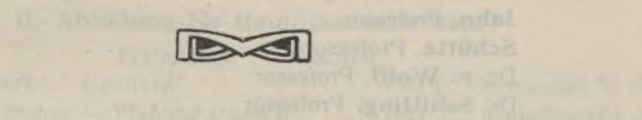
---

*) Inhaber von Staatsstipendien haben bestimmungsgemäß auf andere Zuwendungen zu verzichten.

Gesuche um Stipendien aus der „v. Goßler-Stiftung“ sind schriftlich bis zum 1. Juli jeden Jahres dem Vorsitzenden der v. Goßler-Stiftung einzureichen. (Geh. Baurat Schrey, Geschäftsstelle Danzig, Stadtgraben 16.)

Außerdem können Studierende von einigen Körperschaften, deren Verwaltung von der Hochschulverwaltung vollständig getrennt ist, z. B. von der Mennoniten-Gemeinde, aus der C. H. Zimmermann-Stiftung und der H. W. Conwentz-Stiftung, sowie von der Friedensgesellschaft der Provinz Westpreußen, Zuwendungen erhalten. Näheres hierüber ist im Geschäftszimmer zu erfahren.

Ferner erhalten Studierende der Ostprovinzen aus dem Dispositionsfonds (Stipendien-Fonds für Studierende deutscher Herkunft) der Oberpräsidenten der Provinzen Westpreussen und Posen alljährlich mehrere Stipendien, welche bei dem betreffenden Oberpräsidenten direkt zu beantragen sind. Den Inhabern dieser Stipendien ist zufolge Erlass vom 4. 11. 04 — U. I. T. Nr. 24413 — Honorarerlaß gewährt.



VIII. Königlicher Kommissar für die Technische Hochschule:

v. Jagow, Exzellenz, Oberpräsident der Provinz Westpreußen.

IX. Personal-Verzeichnis.

REKTOR UND SENAT:

a) Rektor, zugleich Vorsitzender des Senats: Professor **Wagener**.
b) Prorektor: Geh. Regierungsrat Professor Dr. **Matthaei**.

c. Senatoren.

1. Abteilungsvorsteher:

Kloeppel, Professor	I
Krohn, Geh. Reg.-Rat, Professor, Dr.-Ing.	II
Jahn, Professor	III
Schütte, Professor	IV
Dr. **v. Wolff**, Professor	V
Dr. **Schilling**, Professor	VI

2. Gewählte Mitglieder:

Carsten, Baurat, Professor	I
Ehlers, Baurat, Professor	II
Schulze-Pillot, Professor	III
Mentz, Professor	IV
Dr. **Wohl**, Professor	V
Dr. **Thiess**, Professor	VI

ABTEILUNGEN.

I. Abteilung für Architektur.

Etatmäßige Professoren:

Die Mitglieder der Abteilungskollegien sind durch einen * bezeichnet. Die in ( ) angegebene Zahl ist die Nummer des Amtszimmers auf der Hochschule.

*Albert **Carsten**, Baurat – Architektur . . . . (117) L., Steffensweg 10 (Fernruf D. 2729)

*Otto **Kloeppel** – Architektur, Baukonstruktionslehre, Städtebau und Wohnungswesen . . . . . (123) D., Gralathstraße 5

*Dr. Adelbert **Matthaei**, Geh. Reg.-Rat — Bau- und Kunstgeschichte . . . . (136) Z., Luisenstraße 2

*Carl **Weber** – Architektur . . . . (152) Ol., Am Schloßgart. 19 (Fernruf Oliva 89)

Honorarprofessor:

Dr., Dr.-Ing. Conrad **Steinbrecht**, Geh. Baurat — Unterrichtskurse in der Marienburg . . . . Marienburg Westpr.

Dozenten:

Albrecht **Ehrhardt**, Reg.- u. Baurat, Professor — Baumaterialienkunde, Veranschlagen und Geschäftsführung . . . . (167) L., Hauptstr. 30

Dr.-Ing. Anton **Gramberg**, Professor (zugl. Assistent) — Heizung und Lüftung . . . . (M) L., Taubenweg 5

Fritz **Pfuhle**, Professor — Freihandzeichnen und Aquarellmalen . . . . (155) L., Heil. Br.-Weg 19

Privatdozenten:

Dr.-Ing. Friedrich **Fischer**, Regierungsbaumeister — Architektur . . . . (130) Ol., Bergstr. 19 Fernruf Ol. 54

Dr.-Ing. Hermann **Phleps** — Architektur . . . . (158) L., Jäschkent. W. 16

Honorarassistenten:

Erhard **Giebelhausen** (Baurat Prof. Carsten) . (119) D., Rennerstiftgasse

Martin **Spielberg** (Baurat Prof. Carsten) . . . . (119) Ol., Bergstr. 21

II. Abteilung für Bauingenieurwesen.

Etatmäßige Professoren:

*Dr. Otto **Eggert** — Geodäsie . . . . (33) L., Hermannsh. W. 6

*Paul **Ehlers**, Baurat — Flußbau I und II . . . . (61) Z., Kollathstraße 2

*Friedrich **Gerlach**, Geh. Baurat — Städtebau, Straßenbau, Wasserversorgung und Kanalisation der Städte . . . . (105) Z., Schäferstr. 33, II

*Richard **Kohnke** — Statik der Hochbaukonstruktionen, Eisenbetonbau . . . . (129) Z., Schulstraße 56

*Dr.-Ing. Reinhold **Krohn**, Geh. Reg.-Rat — Statik der Baukonstruktionen, Brücken- u. Eisenhochbau . . . . (69) L., Jäschkent. W. 47a

*Dr.-Ing. Moritz **Oder** — Eisenbahnbau . . . . . (66) L., Gustav Raddeweg 3

*F. W. Otto **Schulze** — See- und Hafenbau, Schleusen- und Kanalbau, Grundbau . . . . . (71/72) L., Steffensweg 19

Dozent:

*N. N. — Eisenbahnwesen . . . . (24) L., Taubenweg 2

Privatdozent:

Dr.-Ing. Ludwig **Schaller**, Konstruktionsingenieur, Eisenkonstruktion, Brückenbau und Statik . . . Beurlaubt

Assistenten:

Reg.-Baumeister Max **Brandt** (Professor Oder) . (107) L., Birkenallee 13, I

Dr.-Ing. Karl **Habermehl** (Prof. Dr. Eggert) . . (36) L., Luisenstraße 13

Reg.-Baumeister Wilhelm **Mithoff** (Geh. Baurat Prof. Gerlach) . . . . (106) L., Hauptstraße 43

Dipl.-Ing. Richard **Ruge** (Professor P. Ehlers) Danzig (36) D., Hansaplatz 5 b

Dipl.-Ing. Dietrich **Rühl**, Konstruktionsingenieur (Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.-Ing. Krohn) . . . . . (68) L., Brunshöferpark 45 c
Dipl.-Ing. N. N., (Prof. F. W. Otto Schulze) . . . . (72)

Honorarassistenten:

Landmesser Johannes **Ehlert** (Prof. Dr. Eggert) . D., Poggenpfuhl 1
Regierungs-Bauführer Otto **Leske** (Prof. Kohnke) . Ol., Jahnstraße 3

III. Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Etatmäßige Professoren:

*Heinrich **Aumund** — Hebemaschinen und Förderanlagen . . . . (77) L., Steffensweg 14
Fernruf Nr. 2656
*John **Jahn** — Eisenbahnmaschinenbau . . . . (90) Z., Haffnerstr. 4
*Christian **Prinz** — Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe . . . . (86) L., Kastanienweg 15, I
*Dr. Gustav **Roessler** — Elektrotechnik . . . . (E) L., Steffensweg 2, I
*Gerhard **Schulze-Pillot** — Maschinenbau . . . (40) L., Taubenweg 8, p
Fernsprecher Nr. 973
*August **Wagener** — Leitung des Maschinenlaboratoriums . . . . (M) L., Hauptstr. 6

Dozenten:

Dr. Waldemar **Grix** (zugl. Assistent) Elektr. Bahnen und Leitungsnetze . . . . (E) L., Johannistal 7, II
Dipl.-Ing. Heinrich **Roth** (zugleich Assistent) — Elektrotechnik . . . . (E) L., Luisenstraße 8

Privatdozent:

Dr.-Ing. Rudolf **Plank** — Wärmemechanik und Elastizitätstheorie . . . . Beurlaubt

Betriebsingenieur:

Dipl.-Ing. Joseph **Henkelmann** . . . . (M) L., Techn. Hochschule

Assistenten:

Dipl.-Ing. Friedrich **Bülz** (Professor Aumund) . (78) L., Rickertweg 12
Dipl.-Ing. Gustav **Flügel** (Prof. Schulze-Pillot) . (43) L., Bahnhofstr. 14, I
Dr.-Ing. Anton **Gramberg**, Professor [zugl. Doz.] (Prof. Wagener) . . . . (M) L., Taubenweg 5
Dr. Waldemar **Grix**, [zugl. Dozent] (Professor Dr. Roessler) . . . . (E) L., Johannistal 7, II
Dipl.-Ing. Alexander v. **Kruse** (Prof. Dr. Roessler) D., II. Damm 5, I
Dipl.-Ing. Albert **Kirsch**, (Professor Wagener) . (M) L., Ferberweg 7 b, p. r.
Dipl.-Ing. Richard **Meyer** . . . . L., Birkenallee 2
Dipl.-Ing. Willy **Pülz** (Prof. Prinz) . . . . (84 a) L., Birkenallee 13
Dipl.-Ing. Heinrich **Roth** [zugl. Dozent] (Professor Dr. Roessler) . . . . (E) L., Luisenstraße 8

Honorar-Assistent:

Dipl.-Ing. Georg **Schirmer** (Professor Jahn) . . . (41) L., Hochschulweg 6

IV. Abteilung für Schiffs- und Schiffsmaschinenbau.

Etatmäßige Professoren:

*Dr.-Ing. Hermann **Föttinger**—Schiffsturbinen u. Propeller . . . . (147) Z., Bädekerweg 13

*Otto **Lienau** — Praktischer Schiffbau I. und II, Werfteinrichtungen und Statik der Schiffbaukonstruktionen . . . . (108) Ol., Albertstraße 4

*Walter **Mentz** — Schiffsdampfmaschinen und Schiffsverbrennungsmotoren . . . . (139) L., Friedenssteg 5, II

*Johann **Schütte** — Entwerfen von Schiffen und theoretischer Schiffbau . . . . (144) L., Johannistal

Dozenten:

*Oskar **Eichhorn,** Geh. Marine-Baurat — Kriegsschiffbau . . . . (142) D., Rennerstiftsg. 10

Eugen **Schmidt,** Marine-Oberbaurat — Kriegsschiffbau . . . . (149) L., Hauptstraße 56 b

Privatdozent:

Dr.-Ing. Ernst **Waldmann,** Konstruktionsingenieur (zugl. Assistent) — Entwerfen von Schiffen — . (145) L., Hermannsh. W. 2

Assistenten:

Dipl.-Ing. N. N., (Prof. Lienau) . . . . (108a)

Dipl.-Ing. Ludwig **Ziegelmüller** (Prof. Mentz) . . (140)

Dr.-Ing. Ernst **Waldmann,** Konstruktionsingenieur, Entwerfen von Schiffen (zugl. Privatdozent) . . (145) L., Hermannsh.-Wg. 2

Dipl.-Ing. Otto **Zumbusch,** Konstruktionsingenieur, (Professor Dr.-Ing. Föttinger) . . . . (146) L., Gustav Raddeweg 8, I, e.

Privatassistent:

Dipl.-Ing. Gerhard **Petran** (Prof. Dr.-Ing. Föttinger)

V. Abteilung für Chemie.

Etatmäßige Professoren:

*Dr. Otto **Ruff** — Anorganische Chemie und Technologie einschl. Elektrochemie . . . . . (Ch) L., Heiligenbr. W. 22, I

*Dr. Alfred **Wohl** — Organische Chemie und Technologie . . . . (Ch) L., Hauptstr. 113, II

*Dr. Ferdinand **von Wolff** — Mineralogie und Geologie . . . . (28) L., Hermannsh. W. 5, I

Dozenten:

Dr. Friedrich **Krüger,** Professor — Physikalische Chemie . . . . (Ch) L., Hauptstr. 141, I

Dr. Wilhelm **Plato** — Analytische Chemie . (Ch.) L., Jäschkent. W. 44, I

Privatdozenten:

Dr. Dipl.-Ing. Engelhardt **Glimm** — Chemie der Nahrungs- und Genußmittel und gerichtliche Chemie . . . . (Ch) L., Jäschkent. W. 47b, II

Dr. Karl **Jellinek,** (zugl. Assistent) - Physikalische Chemie . . . . (Ch) D., Hundegasse 79

Dr. Emil **Lehmann** (zugleich Assistent) Mineralogie und Geologie . . . . L., Ferberweg 19



Assistenten:

Dr.-Ing. Karl **Blumrich** (Prof. Dr. Wohl) . . . . . (Ch)
Dipl.-Ing. Lothar **Friedrich** (Prof. Dr. Ruff) . . . (Ch) L., Luisenstraße 7
Dr. Hans **Goerges** (Prof. Dr. Ruff) . . . . (Ch) L., Techn. Hochsch.
Dr. Karl **Jellinek** (Prof. Dr. Krüger) [zugl. Privatdozent] . . . . (Ch) D., Hundegasse 79
Dr. Emil **Lehmann** (Prof. Dr. v. Wolff) . . . . . . (29) L., Ferberweg 19
Dr. Bruno **Mylo** (Prof. Dr. Wohl) . . . . (Ch) L., Heiligenbr. W. 35
Dr. Martin **Reinbeck** (Prof. Dr. Wohl) . . . . . . (Ch.) L., Techn. Hochsch.

Honorarassistenten:

Dipl.-Ing. Josef **Renner** (Dozent Dr. Plato) . . . (Ch) L., Friedenssteg 14
Dipl.-Ing. Josef **Suda** (Professor Dr. Ruff) . . . . Ol., Heimstätten 12
Dipl.-Ing. Rudolf **Wunsch** (Prof. Dr. Ruff) . . . Ol., Heimstätten 12

VI. Abteilung für Allgemeine Wissenschaften.

Etatmäßige Professoren:

*Dr. Hans **Lorenz** — Mechanik . . . . (F. L. u. 84) L., Am Johannisberg 7
*Dr. Friedrich **Luckwaldt** — Geschichte . . . (88) D., Rennerstiftsgasse 3
*Dr. Hans **von Mangoldt**, Geh. Reg.-Rat — Mathematik . . . . (100) L., Hermannsh. W. 8
*Dr. Friedr. **Schilling** — Darstellende Geometrie . (113) Ol., Heimstätte
*Dr. Julius **Sommer** — Mathematik . . . . (102) L., Johannistal 2
*Dr. Karl **Thiess** — Nationalökonomie und Statistik . . . . (93) L., Große Allee 23c
*Dr. Jonathan **Zenneck** — Physik . . . . (48) L., Hl. Brunnerweg 21

Dozenten:

Albrecht **v. Bockelmann**, Professor — Geographie (38) D., Langgasse 56, III
Karl **Grünewald**, Geh. Reg.-Rat — Arbeiterschutz und Unfallverhütung . . . . (80) L., Schwarzer Weg 7
Dr. Alfred **Kalähne**, Professor — Physik . . (45) Ol., Jahnstraße 8
N. N. — Botanik
Dr. Heinrich **Löbner**, Prof. — Deutsche Literatur (38) L., Mirchauer Weg 5
Dr. Otto **Loening**, Gerichtsassessor — Verwaltungskunde . . . . (80) L., Jäschkent. Wg. 6a
Dr. Johannes **Petruschky**, Professor — Hygiene und Bakteriologie . . . . (Ch) L., Baumbachallee 5
Gerhard **Wex**, Reg.-Rat — Rechtskunde . . . . (80) L., Steffensweg 7

Privatdozenten:

Dr. Albert **von Brunn** — Astronomie u. Meteorologie L., Am Johannisberg 10a
Professor Dr. Carl **Mollwo** — Nationalökonomie u. Wirtschaftsgesch. . . . . Beurlaubt
Dr.-Ing. Arthur **Pröll** — Technische Mechanik . (84) L., Hauptstraße 5
Dr. Bruno **Strasser** — Physik . . . . Beurlaubt.

Lektoren:

Nikolaus **van d. Bergen**, Kaiserl. Russ. Staatsrat a. D. — Russ. Sprache . . . . (38) D., Faulgraben 10

Dr. Rich. **Medem**, Professor, Oberlehrer — Stenographie . . . . (38) L., Heiligenbr. W. 21
Dr. Paul **Reimann**, Professor, Oberlehrer — Englische Sprache . . . . (38) D., Lindenstraße 6
Paul **Stentzler**, Prof., Oberlehrer — Französische Sprache . . . . (38) D., Karrenwall 3/4, Gartenshaus III.

Assistenten:

Otto **Göhner**, Kandidat des höheren Schulamts (Professor Dr. Lorenz) . . . . (F.L.) L., Hochschulw. 16
Dr. Johannes **Kaiser**, Kandidat des höh. Schulamts (Prof. Dr. Schilling) . . . . (113a) L., Hochschulw.5II
Dipl.-Ing. Karl **Lapp**, (Prof. Dr. Lorenz) . . . . . (F. L.) L., Brunshöferw.46a
N. N. (Prof. Dr. v. Mangoldt und Sommer) . . . (103)
N. N. (Professor Dr. Schilling) . . . . (113a)
Dr. Hans **Riegger** (Prof. Zenneck) . . . . (7) L., Hochschulweg 15 p.

Volontär-Assistent:

Dr. Franz **Semrau** (Prof. Dr. Thiess) . . . . . . (92) Ol., Kirchenstraße 10

Honorarassistenten:

Dr. Wilhelm **Federlin** (Professor Dr. Kalähne) . (159) L., Hochschulw. 15, II
Dr. G. **Gehlhoff** (Prof. Dr. Zenneck) . . . . . . (8) Rickertweg 3, p.
Otto **Pallasch**, cand. ing. (Professor Dr. Schilling) (113a) D., Holzgasse 30,III

Außerdem ist mit der Abhaltung von Vorträgen beauftragt:

Dr. med. Herbert **Lohsse** – Erste Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen . . . . (38) D., Langgasse 11, II

Syndikus:

Wilhelm **Heinrichs**, Reg.-Rat . . . . (80) D., Am Jakobstor 13

Bibliothekar:

Dr. Paul **Trommsdorff** . . . . (56) L., Hermannsh. W. 7

PRÜFUNGSAUSSCHÜSSE FÜR DIE DIPLOMPRÜFUNGEN.

Abteilung I für Architektur.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Professor **Kloeppel**
Baurat, Professor **Carsten**
Professor Dr. **Eggert**
„ **Kohnke**
„ **Pfuhle**
„ Dr. **Roessler**
„ Dr. **Ruff**

Professor Dr. **Schilling**
„ **Weber**
„ Dr. **Zenneck**

Diplom-Hauptprüfung.

Staatlicher Kommissar **N. N.**
Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Professor **Kloeppel**
Baurat Professor **Carsten**
Reg.- und Baurat Professor **Ehrhardt**
Professor Geh. Baurat **Gerlach**
„ Dr. Jng. **Gramberg**
„ **Kohnke**
Reg.- und Baurat **Lehmbeck**
Geh. Reg.-Rat Professor Dr. **Matthaei**
Professor **Weber**

Abteilung II für Bauingenieure.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.-Jng. **Krohn**
Professor **Aumund**
„ Baurat **Carsten**
Professor Dr. **Eggert**
„ Dr. **Lorenz**
Geh. Reg.-Rat Professor Dr. **von Mangoldt**
Professor Dr. **Ruff**
„ **Kloeppel**
„ Dr. **Schilling**
„ Dr. **Sommer**
„ Dr. **Thiess**
„ Dr. **von Wolff**
„ Dr. **Zenneck**

Diplom-Hauptprüfung.

Staatlicher Kommissar N. N.
Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.-Jng. **Krohn**
Geh. und Oberbaurat **Daub**
Professor N. N.
Baurat Professor **Ehlers**
Geh. Baurat Professor **Gerlach**
Professor **Jahn**
„ **Kohnke**
Geh. Baurat **Mau**
Professor Dr.-Jng. **Oder**
„ Dr. **Roessler**
„ **F. W. O. Schulze**

Abteilung III für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Professor **Jahn**
Professor **Aumund**
„ Dr. **Lorenz**
Geh. Reg.-Rat Professor Dr. **v. Mangoldt**
Professor **Prinz**
„ Dr. **Ruff**
„ **Kloeppel**
„ Dr. **Schilling**
„ **F. W. Otto Schulze**
„ **Schulze-Pillot**
„ Dr. **Sommer**
„ Dr. **Thiess**
„ **Wagener**
„ Dr. **Zenneck**

Diplom-Hauptprüfung.

Staatlicher Kommissar **N. N.**
Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Professor **Jahn**
Professor **Aumund**
„ Dr.-Ing. **Gramberg**
Dr. **Grix**
Reg.- und Baurat **Kuntze**
Professor Dr. **Lorenz**
„ Dr.-Ing. **Oder**
„ **Prinz**
„ Dr. **Roessler**
Dipl.-Ing. **Roth**
Reg.-Rat **N. N.**
Professor Dr. **Sommer**
„ **Schulze-Pillot**
Professor Dr. **Thiess**
„ **Wagener**
„ Dr. **Zenneck**

Abteilung IV für Schiffs- und Schiffsmaschinenbau.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Professor **Schütte**
Professor **Aumund**
„ **Lienau**
„ Dr. **Lorenz**
Geh. Reg.-Rat Professor Dr. **v. Mangoldt**
„ **Prinz**
„ Dr. **Ruff**
„ Dr. **Schilling**

Professor **Schulze-Pillot**
„ Dr. **Sommer**
„ Dr. **Thiess**
„ **Wagener**
„ Dr. **Zenneck**

Diplom-Hauptprüfung.

Staatliche Kommissare für Marine-Kandidaten:
Geh. Oberbaurat **Fritz**
Geh. Oberbaurat **Hossfeld**

Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Professor **Schütte**
Geh. Marinebaurat **Eichhorn**
Professor Dr.-Ing. **Föttinger**
„ **Lienau**
„ **Mentz**
„ **Prinz**
„ Dr. **Roessler**
Marine-Oberbaurat **Schmidt**
Professor **Wagener**

Abteilung V für Chemie.

Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Professor Dr. v. **Wolff**
Professor **Aumund**
„ Dr. **Ruff**
„ Dr. **Wohl**
„ Dr. **Zenneck**

Diplom-Hauptprüfung.

Vorsitzender der Abteilungsvorsteher Professor Dr. **v. Wolff**
Professor Dr. **Krüger**
„ Dr. **Ruff**
„ Dr. **Wohl**

„ Dr. **Roessler** (für Elektrochemiker).
„ Dr. **Kumm** (für Nahrungsmittelchemiker)

STÄNDIGE AUSSCHÜSSE.

1. Bücherei-Ausschuß.

Vorsitzender: Rektor, Professor **Wagener**

Für Abteilung I . . . . Professor **Matthaei**
„ „ II . . . . „ **Dr.-Ing. Oder**
„ „ III . . . . „ **Jahn**
„ „ IV . . . . Geh. Marine-Baurat **Eichhorn**
„ „ V . . . . Professor **Dr. von Wolff**
„ „ VI . . . . „ **Dr. Sommer**
„ die Bücherei: Bibliothekar Dr. **Trommsdorff**

2. Programm-Ausschuß.

Vorsitzender: Professor Baurat **Carsten**, zugleich
für Abteilung I
„ „ II . . . . Professor **Kohnke**
„ „ III . . . . „ Dr. **Roesler**
„ „ IV . . . . „ **Lienau**
für Abteilung V . . . . Professor Dr. **Ruff**
„ „ VI . . . . „ Dr. **Schilling**

3. Raum-Ausschuß.

Vorsitzender: Rektor, Professor **Wagener**
Für Abteilung I Professor Baurat **Carsten**, zugleich Vertreter der Bauverwaltung
„ „ II . . . . Professor **F. W. Otto Schulze**
„ „ III . . . . „ **Schulze-Pillot**
„ „ IV . . . . „ **Mentz**
„ „ V . . . . „ **von Wolff**
„ „ VI Geh. Reg.-Rat Prof. **von Mangoldt**

Vorstand
der Krankenhilfskasse der Studentenschaft:

Prof. Dr. Friedrich **Schilling** Vorsitzender . . . Ol., Heimstätte
Prof. Dr. Johannes **Petruschky**, stellvertretender Vorsitzender . . . . L., Baumbachallee 5
Studierend. Christian **Bruhn**, Kassenprüfer . . . L., Hochschulweg 16, I.
Studierender Ernst **Kreitz**, Schriftführer und stellvertret. Kassenprüfer . . . . L., Ferberweg 9, II
Studierender Günter **Scharowsky**, stellvertretend. Schriftführer . . . . L., Hochschulweg 6

BEAMTE.

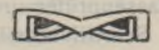
Verwaltungsbeamte:

Rudolf **Both**, Bureauvorsteher und Rendant . . (99) Z., Schulstraße 46
Paul **Kotzki**, Sekretär . . . . (98) L., Brunshöf. Weg 26, II
Hermann **Marschewski**, Hausinspektor und Bureauassistent . . . . (94) L., Techn. Hochschule
Johann **Kotzki**, Militäranwärter u. stellvertretender Bureauassistent . . . . L., Jäschkentalerweg 27

Unterbeamte:

Ernst **Barth**, Büchereidiener . . . . L., Eigenhausstraße 23
Anton **Borkert**, Laboratoriumsdiener, Chemisches Institut . . . . L., Techn. Hochschule
Johann **Cremer**, Mechaniker, Physikal. Institut . L., Mühlenweg 4a
Carl **Elsner**, Saaldiener, Abt. I . . . . L., Techn. Hochschule
Paul **Geselle**, Laboratoriumshilfsdiener, Feinschlosser, Chem. Instit. . . . . desgl.

Eduard **Heinrich**, Laboratoriumsdiener, Masch.-
Laboratorium . . . . Schidlitz, Carth. Straße 34
Ernst **Helmin**, Institutsdiener, Geodät. Institut . L., Neuschottland
Paul **Kamrowski**, Pförtner . . . . L., Techn. Hochschule
Paul **Kühl**, Saaldiener, Abt. III . . . . L., Posadowskyweg 75 p
Max **Lehmann**, Laboratoriumsdiener, Chemisches
Institut . . . . L., Techn. Hochschule
Friedrich **Lehniger**, Saaldiener, Abt. IV . . . . . desgl.
Otto **Litzberski**, Hilfsdiener, Abt. VI . . . . . . L., Hauptstraße 147
Louis **Piper**, Saaldiener, Abt. II . . . . L., Johannistal 23, Gths.
Conrad **Schramke**, Mechaniker, Elektrotechn.
Institut . . . . L., Mirchauerweg 11 b
Rudolf **Sproecke**, Mechaniker, Festigkeits-Laboratorium . . . . D., Lindenstraße 15
Gustav **Thielke**, Institutsdiener, Mineralogisches
Institut . . . . L., Techn. Hochschule
Eugen **Thomas**, Institutshilfsdiener, Elektrotechnisches Institut . . . . desgl.
Max **Ziehm**, Kassendiener . . . . desgl.



X. Verzeichnis der Institute und Sammlungen.

A. Bücherei, verbunden mit dem Lesezimmer.

Dr. **Paul Trommsdorff**, Bibliothekar.

B. Abteilungen.

Abteilung I: Architektur.

1. Sammlung von Lehrmitteln, Modellen und Konstruktionsteilen aus dem Gebiete der Baukonstruktionslehre, der landwirtschaftlichen Baukunde, des Städtebaues und Wohnungswesens . (122) *Prof. Kloeppel.*
2. Sammlung von Lehrmitteln für Ornamentzeichnen und für den Unterricht in der Formenlehre der Antike, der Renaissance, des Barocks etc. . . . . *Baurat Prof. Carsten.*
3. Sammlung von Lehrmitteln für den Unterricht in der mittelalterlichen Baukunst u. im Kirchenbau *Prof. Weber.*
4. Kunstgeschichtliches Institut . . . . . *Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Matthaei.*
5. Sammlung für den Aquarellier- und Zeichenunterricht . . . . *Prof. Pfuhle.*
6. Sammlung von Lehrmitteln für Baustofflehre *Reg.- u. Baurat Prof. Ehrhardt*).
7. Sammlung für Heizung und Lüftung . . . . . . *Prof. Gramberg.*

Abteilung II: Bauingenieurwesen.

1. Sammlung für Geodäsie . . . . *Prof. Dr. Eggert.*
2. Sammlung für Flußbau . . . . *Baurat Prof. Ehlers.*
3. Sammlung aus dem Gebiete des Städtebaues *Geh. Baurat Prof. Gerlach.*
4. Sammlung für Statik der Hochbaukonstruktionen und Eisenbetonbau . . . . *Prof. Kohnke.*
5. Sammlung für Brücken- u. Eisenhochbau *Geh. Reg.-Rat Prof. Dr.-Ing. Krohn.*
6. Sammlung für Eisenbahnbau . . . . *Prof. Dr.-Ing. Oder.*
7. Sammlung für Wasserbau . . . . *Prof. F. W. Otto Schulze.*
8. Sammlung für Eisenbahn-Oberbau und Hochbau . . *N. N.*

Abteilung III: Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik.

1. Elektrotechnisches Institut . . . . *Prof. Dr. Roessler.*
2. Maschinentechnisches Laboratorium . . . . . . *Prof. Wagener.*
3. Versuchsraum für Wasserturbinen und Schleuderpumpen . . . . *Prof. Schulze-Pillot.*
4. Sammlung für Eisenbahnmaschinenwesen . . . . *Prof. Jahn.*
5. Sammlung für Maschinenelemente, Wasser- und Dampfturbinen . . . . *Prof. Schulze-Pillot.*
6. Sammlung für Maschinenaufnahmen, Hebezeuge und Förderanlagen . . . . *Prof. Aumund.*

7. Sammlung für Materialienkunde und Werkzeugmaschinen . . . . Prof. Prinz.
8. Sammlungen für elektrische Bahnen, Schwachstromtechnik, elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik . . . . Dozent Dr. Grix

---

Abteilung IV: Schiffs- und Schiffsmaschinenbau.

1. Sammlung für praktischen Schiffsbau . . . . . . *Prof. Lienau.*
2. Sammlung für theoretischen Schiffsbau . . . . . *Prof. Schütte.*
3. Sammlung für Kriegsschiffsbau . . *Geh. Marine-Baurat Eichhorn und Marine-Oberbaurat Schmidt.*
4. Sammlung für Schiffsdampfmaschinen und Schiffsverbrennungsmotoren . . . . *Prof. Mentz.*
5. Sammlung für Schiffsturbinen, Propeller und Schiffskessel . . . . *Prof. Dr.-Ing. Föttinger.*
6. Laboratorium für Strömungserscheinungen . . } *Prof. Dr.-Ing. Föttinger.*

Abteilung V: Chemie.

1. Anorganisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium nebst Lehrmittelsammlung . . . . *Prof. Dr. Ruff.*
2. Organisch-chemisches Laboratorium nebst Lehrmittelsammlung . . . . *Prof. Dr. Wohl.*
3. Mineralogisch-geologisches Institut nebst Handbibliothek und Lehrmittelsammlungen für: *Prof. Dr. v. Wolff.*
   a) Mineralogie, Petrographie und Geologie . .
   b) Bernsteinsammlung (Geschenk des Herrn Prof. Dr. Simon) . . . .
   c) v. Janson'sche Mineraliensammlung . . . . .
4. Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe nebst Lehrmittelsammlung . . . . *Prof. Dr. Wohl.*
5. Physikalisch - chemisches Laboratorium nebst Lehrmittelsammlung . . . . *Prof. Dr. Krüger.*
6. Sammlung für analytische Chemie . . . . *Dozent Dr. Plato*
7. Handbibliothek für die chemischen Institute . *Professoren Dr. Krüger. Dr. Ruff, Dr. Wohl*

Abteilung VI: Allgemeine Wissenschaften.

1. Sammlung für Mechanik . . . . } *Prof. Dr. Lorenz.*
2. Laboratorium für Festigkeitslehre . . . . } *Prof. Dr. Lorenz.*
3. Sammlung mathematischer Modelle und Werke *Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. v. Mangoldt.*
4. Sammlung für Darstellende Geometrie . . . . . „ *Dr. Schilling.*
5. Sammlung für Analytische Geometrie . . . . . . „ *Dr. Sommer.*
6. Staatswissenschaftliches Seminar . . . . „ *Dr. Thiess.*
7. Physikalisches Institut . . . . „ *Dr. Zenneck.*
8. Sammlung für Geographie . . . . „ *v. Bockelmann.*
9. Botanisches Institut . . . . „ *Dr. Kumm.*
10. Bakteriologisch-hygienisches Institut . . . . . . „ *Dr. Petruschky.*
11. Sammlung für Photographie . . . . „ *Dr. Kalähne.*

XI. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Abteilung I: Architektur.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung I sind so angesetzt, daß auch die zu Ostern eintretenden Studierenden ihren Studiengang mit gleicher Semesterzahl durchführen können.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
	Baurat Professor Carsten (117).					
1	Formenlehre der antiken Baukunst	131 H.	Mi 8—9	. . . .	Mi 8—9	. . . .
2	Antike Baukunst (Detailübungen)	120 *121* H.	. . . .	Mi 10—1	. . . .	Mi 10—1
3	Antike Baukunst (zusammengesetzte Übungen)	*118* H.	. . . .	Mi 10—1	. . . .	Mi 10—1
4	Formenlehre der Renaissance	131 H.	Sb 8—10	. . . .	Sb 7—9	. . . .
5	Entwerfen und Detaillieren	*151* *118* *121* *114* H.	. . . .	Fr 10—2 Sb 10—2	. . . .	Fr 9—1 Sb 9—1
6	Geschichte der Gartenkunst	131 H.	. . . .	. . . .	Do 3—5	. . . .
7	Öffentliche u. private Hochbauten (ausgew. Kapitel)	*131* H.	Fr 8—10	. . . .	Fr 7—9	. . . .
8	Ornamentzeichnen	*120* H.	. . . .	Mi 2—4	. . . .	Mi 2—4
9	Desgl. für Bauingenieure	*121* H.	. . . .	Mi 2—5	. . . .	. . . .
10	Künstlerische Ausbildung d. Stadtbauplanes	131 H.	Fr 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Kloeppel (123).					
11	Baukonstruktionslehre I	*131* *124* *126* H.	Di 3—5	Mo 11—2	Do 11—1	Fr 11—2
12	Baukonstruktionslehre II	*127* H.	Do 3—5	Do 5—8	Do 3—5	Do 5—8
13	Landwirtschaftl. Baukunde	134 H.	Di 10—11	. . . .	Di 10—11	. . . .
14	Deutscher Städtebau und Wohnungswesen	134 H.	Mi 8—10	. . . .	Mi 8—10	. . . .
15	Entwerfen und Detaillieren	*114* *118* *124* H.	. . . .	Mi 3—5 Fr 3—5	. . . .	Mi 3—5 Fr 3—5
16	Entwerfen von städtebaulichen Anlagen	*151* H.	. . . .	Mi 5—7 Fr 5—7	. . . .	Mi 5—7 Fr 5—7
	Geh. Regierungsrat Professor Dr. Matthaei (136).					
17	Allgemeine Kunstgeschichte	134 H.	Mi 4—6	. . . .	Mi 4—6	. . . .
18	Geschichte der Baukunst	134 H.	Mo 8—10 Do 8—10	. . . .	Mo 8—10 Do 8—10	. . . .
19	Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)	134 H.	Di 4—5	. . . .	. . . .	Di 4—6

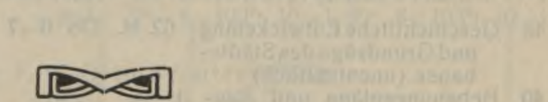
(vergl. das Spezialprogramm der Vorträge XIV Seite 208).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Weber (152).					
20	Einführung in das architektonische Entwerfen	131 H.	Mi 9—10	. . . .	Mi 9—10	. . . .
21	Entwerfen kleiner Hochbauten	*120*, *121* H.	. . . .	Fr 9—11	. . . .	Fr 9—11
22	Konstruktions- und Formenlehre der mittelalterlichen Baukunst	134 H.	Di 8—10	. . . .	Di 8—10	. . . .
23	Kirchenbau	134 H.	Mo 10—12	. . . .	Mo 10—12	. . . .
24	Entwerfen und Detaillieren	*114*, *118*, *121*, *151* H.	. . . .	Di 10—2 Mi 10—2	. . . .	Di 10—2 Mi 10—2
25	Architektonische Einzelgebiete	134 H.	Mo 3—5	. . . .	Mo 3—5	. . . .
	Professor Pfuhle (155).					
26	Freihandzeichnen und Aquarellieren I (1. Jahreskurs)	*153* H.	. . . .	Di 11—2	. . . .	Di 11—2
26a	Desgl. für 4. Semester	*153* H.	. . . .	. . . .	. . . .	Di 8—12
27	Freihandzeichnen und Aquarellieren II	*153* H.	. . . .	Mi 8—12	. . . .	Mi 8—12
28	Aktzeichnen	*156* H.	. . . .	Do 4—8	. . . .	Do 4—8
	Regierungs- und Baurat Professor Ehrhardt (167).					
29	Baumaterialienkunde	134 H.	Di 3—4	. . . .	. . . .	. . . .
30	Veranschlagen u. Geschäftsführung	131 H.	. . . .	. . . .	Mi 5—6	Mi 6—7
	Professor Dr.-Ing. Gramberg (M).					
31	Heizung und Lüftung	131 H.	Mi 3—5	. . . .	Mi 10—12	. . . .
	Privatdozent Reg.-Baumeister Dr.-Ing. Fischer (130).					
32	Backsteinbaukunst	134 H.	Do 10—12	. . . .	Do 10—12	. . . .
32a	Desgl. Übungen	*114*, *118*, *151*, *121* H	. . . .	Mo 4—6	. . . .	Mo 4—6

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Privatdozent Dr.-Ing. Phleps (158).					
33	Architektonische Formenlehre für Abt. II (mit bes. Lehrauftrag)	87, *126*, *127* H.	Mo 10—11	Di 4—6	Do 12—1	Di 4—6
34	Geschichte der Holzbaukunst	131 H.	Fr 10—11	. . . .	Fr 10—11	. . . .
35	Entwerfen von Holzarchitekturen	*120*, *121* H.	. . . .	Do 10—12	. . . .	Fr 11—1
36	Der Möbelbau	131 H.	Sb 10—11	. . . .	. . . .	. . . .
37	Ornamentale Studien und farbige Architektur nebst Dekorationen (mit besonderem Lehrauftrag)	*114, 124*, *118, 151* H	. . . .	Mo 12—2 Do 3—6	. . . .	Mo 12—2 Do 3—6
	Professoren Carsten, Kloeppel, Weber.					
38	Stegreifentwerfen (unentgeltlich)		nach Vereinbarung.			
	Außerdem werden für die Abteilung I noch lesen:					
	Professor Dr. Eggert (33).					
39	Geodäsie I	10 H.	Do 8—10	. . . .	Do 5—7	. . . .
41	Praktische Übungen im Feldmessen		. . . .	. . . .	. . . .	Mo 3—7
42	Planzeichnen	*85* H.	. . . .	Mo 11—1	. . . .	. . . .
	Geheimer Baurat Professor Gerlach (105).					
48	Geschichtl. Entwickelung u. Grundzüge d. Städtebaues	62 H.	Do 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
49	Bebauungspläne und Bauordnungen	62 H.	. . . .	. . . .	Do 6—8	Fr 6—8
	Professor Kohnke (125).					
52	Statik der Hochbaukonstruktionen I					
	Abriß der höheren Mathematik	131 H.	Mo 9—11	. . . .	. . . .	. . . .
	Statik der starren Körper	131, *124* H.	Di 9—11	Mo 5—8	. . . .	. . . .
	Festigkeitslehre		. . . .	. . . .	Mo 9—11 Di 9—11	Di 4—7
53	Statik der Hochbaukonstruktionen II	131, *124* H.	Di 11—1	Mo 3—5	. . . .	. . . .
54	Statik der Hochbaukonstruktionen III	131, *124* H.	Mo 12—1	Di 5—7	Mo 12—1	Mo 5—7
55	Eisenbetonbau	62, *124* H.	Do 4—6	Do 6—7	. . . .	. . . .
56	Eisenkonstruktionen des Hochbaues	131, *124* H.	. . . .	. . . .	Di 12—1	Mo 3—5

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichen-saal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Roessler (E).					
90	Elektrotechnik I	11 E.	....	....	Mi 10—12 Do 10—12	....
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	E.	....	....	....	Fr 3—7
	Professor Dr. Ruff (Ch).					
150	Anorganische Experimental-Chemie	Ch.	Di 5—7 Do 5—7	....	....	....
	Professor Dr. Schilling (113).					
201	Darstellende Geometrie	101 *76* H. *111*	Fr 9—11 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 10—12	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3—5 Sb 9—11
	Professor Schütte (144).					
143	Statik u. Dynamik der Luftschiffe und praktischer Luftschiffbau	141 H.	Mi 5—7	....	....	....
	Professor Dr. Thiess (93).					
206	Allgemeine Nationalökonomie	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	....	....	....
207	Volkswirtschaftliche Übungen	92 H.	....	Do 5—7	....	Mo 5—7
209	Praktische Nationalökonomie I. Teil	89 H.	....	....	Do 5—7	....
210	Grundzüge d. Finanzwissenschaft	87 H.	Di 5—6	....	....	....
	Professor Dr. Zenneck (48).					
213	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 11—1 Sb 12—1	....	....	....
	N. N.					
68	Elemente d. Wasser-, Wege-, Brücken- und Maschinenbaues	20 H.	Mi 12—1	....	....	....
	Dr. Grix (E).					
108	Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik	27 E.	Sb 10—11	....	....	....

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Geh. Reg.-Rat Grünewald (80).					
220	Arbeiterschutz i. allgemeinen und Unfallverhütung	91 H.	1 St., Zeit nach Vereinb.	Besichtigungen besond.	. . . .	. . . .
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	91 H.	. . . .	. . . .	1 St., Zeit nach Vereinb.	Besichtigungen besond.
	Gerichtsassessor Dr. Loening (80).					
234	Staats- und Verwaltungsrecht	91 H.	2 St., Zeit nach Vereinb.	. . . .	. . . .	. . . .
235	Einführung in die Reichsverfassung	87 H.	Mo 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
236	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	91 H.	. . . .	. . . .	1 St., Zeit nach Vereinb.	. . . .
237	Grundzüge d. Handelsrechts	91 H.	. . . .	. . . .	2 St., Zeit nach Vereinb.	. . . .
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
238	Hygiene III (Bau- und Wohnungshygiene) mit Demonstrationen und Besichtigungen	Ch.	Fr 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
239	Hygiene IV (Wasserversorgung und Städtereinigung) mit Demonstrationen u. Besichtigungen (unentgeltlich)	Ch.	. . . .	. . . .	Mi 10—12	. . . .



Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Abteilung II: Bauingenieurwesen.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung II sind so angesetzt, daß auch die zu Ostern eintretenden Studierenden ihren Studiengang mit gleicher Semesterzahl durchführen können.

Professor Dr. Eggert (33).

Nr.	Lehrgegenstände	Hörsaal	WH Vorträge	WH Übungen	SH Vorträge	SH Übungen
39	Geodäsie I	101 H.	Do 8—10	. . . .	Do 5—7	. . . .
40	Geodäsie II	32 H.	Di 9—11	. . . .	Fr 11—1	. . . .
41	Praktische Übungen im Feldmessen		. . . .	. . . .	. . . .	Mo 3—7
42	Planzeichnen	*85* H.	. . . .	Mo 11—1	. . . .	. . . .
43	Geodätisches Praktikum I	22 H.	. . . .	Mi 11—1	. . . .	. . . .
43a	Desgl. für die zu Ostern Eintretenden	22 H.	. . . .	. . . .	. . . .	Di 11—1
44	Geodätisches Praktikum II	22 H.	. . . .	. . . .	. . . .	Di 9—11
44a	Desgl. für die zu Ostern Eintretenden	22 H.	. . . .	Mi 11—1	. . . .	. . . .
45	Geograph. Ortsbestimmung	32 H.	. . . .	. . . .	2 St., Zeit nach Vereinbarung	. . . .

Professor Ehlers (61).

Nr.	Lehrgegenstände	Hörsaal	WH Vorträge	WH Übungen	SH Vorträge	SH Übungen
46	Flußbau I	62 H.	Mo 10—12 Sb 8—10	. . . .	Mo 10—12 Sb 8—10	. . . .
47	Flußbau II	62 H.	Di 8—10	. . . .	Di 8—10	. . . .
47a	Flußbau, Übungen	65 H.	. . . .	Mo 12—1 Di 10—1	. . . .	Di 12—1 Sb 10—1

Geh. Baurat Professor Gerlach (105).

Seminar für Städtebau

unter Mitwirkung der Herren: N. N., Carsten, Ehlers, Kohnke, Thieß, Oder, Petruschky, Schulze-Pillot, Wex, Wohl und v. Wolff.

Nr.	Lehrgegenstände	Hörsaal	WH Vorträge	WH Übungen	SH Vorträge	SH Übungen
48	Geschichtliche Entwickelung und Grundzüge des Städtebaues (unentgeltlich)	62 H.	Do 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
49	Bebauungspläne und Bauordnungen	62/65 H. (für 49—51)	. . . .	. . . .	Do 6—8	Fr 6—8
50	Entwässerung der Städte*		Mi 5—6	Mi 6—7	. . . .	. . . .
51	Straßenbau		. . . .	. . . .	Fr 3—4	Fr 4—6

* Wechselt mit „Wasserversorgung der Städte" derart ab, daß im Winterhalbjahr 1912/13 über „Entwässerung", im Winterhalbjahr 1913/14 über „Wasserversorgung" gelesen wird.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Kohnke (129).					
52	Statik der Hochbaukonstruktionen I					
	Abriß der höheren Mathematik	131 H.	Mo 9—11	. . . .	. . . .	. . . .
	Statik der starren Körper	131 H.	Di 9—11	Mo 5—8	. . . .	. . . .
	Festigkeitslehre	*124* H.	. . . .	. . . .	Mo 9—11 Di 9—11	Di 4—7
53	Statik der Hochbaukonstruktionen II					
	Fachwerks-, Erddruck- und Gewölbetheorie	131 *124* H.	Di 11—1	Mo 3—5		. . . .
54	Statik der Hochbaukonstruktionen III					
	Eisen und Holz	131 H.	Mo 12—1	Di 5—7	. . . .	. . . .
	Stein und Eisenbeton	*124* H.	. . . .	. . . .	Mo 12—1	Mo 5–7
55	Eisenbetonbau	62 *124* H.	Do 4—6	Do 6—7	Mi 8–9	Mi 9—10
56	Eisenkonstruktionen des Hochbaues	131 *124* H.	. . . .	. . . .	Di 12—1	Mo 3—5
	Geh. Regierungsrat Professor Dr.-Ing. Krohn (69).					
57	Statik der Baukonstruktionen I	62,*74* *75* H.	Di 10—12 Fr 10—12	Di 3—5	Di 10—12 Fr 10—12	Mi 3—5
57a	Desgl. für Abteilung IV	62 H.	Di 10—12 Fr 10—12	. . . .	Di 10—12 Fr 10—12	. . . .
58	Statik der Baukonstruktionen II	104 H.	Mo 10—12	. . . .	. . . .	. . . .
59	Brücken- und Eisenhochbau	62,*74* *75* H.	Mi 10—12 Do 10—12	Mo 3—6 Fr 3—6	Mi 10—12 Do 10—12	Mo 3—6 Fr 3—6
	Professor Dr.-Ing. Oder (66).					
60	Eisenbahnbau I	62 65 H.	Mi 3—5	Mi 2—3 Mi 5—8	Mi 8—10	Mi 10—12 Do 3—5
61	Eisenbahnbau II	104 *65* H.	Do 8—10 Fr 8—10	Do 2—5 Fr 10—1	Do 8—10 Fr 8—10	Do 5–7 Fr 10—1
	Professor F. W. Otto Schulze (71/72).					
62	Wasserbau:					
	a) Grundbau	104 62 *73* H.	Di 8–10 Do 8—10	Mo 3—5 Do 10—12	. . . .	. . . .
	b) Schleusen- und Kanalbau		. . . .	. . . .	Mo 4—6 Do 8—10	Di 12–2 Do 10—12
63	See- und Hafenbau	62 *65* H.	Mo 8—10 Mi 8—10	. . . .	. . . .	Mo 8—10 Mi 5—7
64	Baukonstruktionslehre (Tiefbau) für Maschineningenieure		. . . .	. . . .	Mi 3—5	Do 11—1

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor N. N. (24).					
65	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife	20 H.	Mo 12—1 Do 12—1	. . . .	Mi 12—1 Do 12—1	. . . .
66	Eisenbahnoberbau		Di 12—1 Fr 12—1	. . . .	Fr 12—1 Sb 10—11	. . . .
67	Eisenbahnhochbau		Sb 10—12	Sb 12—1	Mo 10—12	Mo 12—1
68	Elemente d. Wasser-, Wege-, Brücken- und Maschinenbaues		Mi 12—1	. . . .	. . . .	. . . .
	Außerdem werden für Abteilung II noch lesen:					
	Professor Aumund (77).					
69a	Einführung in den Maschinenbau	87 *85* H.	Di 8—9	Mi 3—5	Mi 10—12	Mi 5—7
71	Lasthebe- und Baumaschinen	87 *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 8—10	Mo 3—4 Mo 6—7
73	Maschinenelemente		. . . .	. . . .	Di 12—1	Mo 5—7
75	Eisenhüttenkunde	87 H.	Mo 8-10	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Carsten (117).					
9	Ornamentzeichnen	*120* H.	. . . .	Mi 2-5	. . . .	. . . .
10	Künstlerische Ausbildung des Stadtbauplanes	131 H.	Fr 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Jahn (90).					
81	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	44 H.	. . . .	. . . .	Sb 11—1	. . . .
82	Abriß der Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen	44 *81* H.	Sb 11—1	. . . .	. . . .	Di 4—6
	Professor Kloeppel (123).					
11	Baukonstruktionslehre I	131 *124* *126* *127* H.	Di 3—5	Mo 11—2	Do 11—1	Fr 11—2
12	Baukonstruktionslehre II		Do 3—5	Do 5-8		
14	Deutscher Städtebau und Wohnungswesen	134 H.	Mi 8—10	. . . .	Mi 8—10	. . . .
	Professor Dr. Lorenz (84 u. F. L.)					
191	Einführung in die Mechanik	89 *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 10—12 Di 10—12	Sb 11—1
192	Dynamik starrer Körper	89 *85* H.	Do 8—10	Sb 11—1	. . . .	. . . .
193a	Festigkeitslehre und Hydraulik	89 *85* H.	Di 11—1 Fr 11—1	Fr 3—6	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr.-Ing. Föttinger (147).					
123	Einführung in die Physik der technischen Strömungserscheinungen	141 H.	2 St., Zeit nach Vereinbar.	. . . .	. . . .	. . . .
124	Ausgewählte Kapitel aus der Physik der technischen Strömungserscheinungen	141 H.	. . . .	. . . .	1 St., Zeit nach Vereinbar.	. . . .
	Geh. Regierungsrat Professor Dr. v. Mangoldt (100).					
199	Höhere Mathematik I (mit Übungen)	101 H. Im Sommer am Mi 89 H.	Mo 9—11 Di 9—11 Mi 9—11	. . . .	Mo 8—10 Di 8—10 Mi 8—10	Mo 12—1
	Professor Prinz (86).					
83	Abriß der Materialien und Herstellungsverfahren	87 H.	Di 11—1	. . . .	. . . .	. . . .
	Privatdozent Dr.-Ing. Phleps (168).					
33	Architektonische Formenlehre (mit bes. Lehrauftrag)	87, *126* H.	Do 10—11	Di 4—6	Do 12—1	Di 4—6
	Professor Dr. Roessler (E).					
90	Elektrotechnik I	11 E	. . . .	. . . .	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .
91	Elektrotechn. Laboratorium I	E	. . . .	. . . .	. . . .	Fr 3—7
	Professor Dr. Ruff (Ch).					
150	Anorganische Experimental-Chemie	Ch. großer Hörsaal	Di 5—7 Do 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Schilling (113).					
201	Darstellende Geometrie	101, *76*, *111*, *112* H.	Fr 9—11 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 10—12	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3—5 Sb 9—11
202	Graphische Statik	101, *76*, *111*, *112* H.	. . . .	. . . .	Mi 8—10	Mi 3—6

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Sommer (102).					
203	Höhere Mathematik II	101 H. im Winter Fr u. Sb 9—10 89 H.	Do 10—11 Fr 9—11 Sb 9—10	Sb 10—11	Do 9—10 Fr 9—10	Fr 10—11
204	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	....	....	Mo 12—1 Di 9—11 Sb 11—1	....
	Professor Schulze-Pillot (40).					
98a	Kraftanlagen und Energieverteilung	44 H.	Mi 10—12	....	Mi 10—12	....
	Professor Schütte (144).					
143	Statik u. Dynamik der Luftschiffe und praktischer Luftschiffbau	141 H.	Mi 5—7	....	....	....
	Professor Dr. Thiess (93).					
206	Allgem. Nationalökonomie	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	....	....	....
207	Volkswirtschaftliche Übungen	92 H.	....	Do 5—7	....	Mo 5—7
209	Praktische Nationalökonomie, I. Teil	89 H.	....	....	Do 5—7	....
210	Grundzüge der Finanzwissenschaft	87 H.	Di 5—6	....	....	....
	Professor Dr. Zenneck (48).					
213	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 11—1 Sb 12—1	....	....	....
214	Experimental-Physik II	52 H.	....	....	Do 9—11 Fr 9—11	....
	Professor Dr. v. Wolff (28).					
165	Mineralogie u. Petrographie	32 H.	Mi 11—1 Do 11—1	....	....	....
166	Geologie	32 H.	....	....	Mo 10—12 Mi 12—1	....
	Regierungs- und Baurat Professor Ehrhardt (167).					
29	Baumaterialienkunde	134 H.	Di 3—4	....	....	....
	Geh. Regierungsrat Grünewald.					
220	Arbeiterschutz im allgemeinen und Unfallverhütung	91 H.	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders	....	....
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	91 H.	....	....	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Gerichtsassessor Dr. Loening (80).					
234	Staats- und Verwaltungsrecht	91 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
235	Einführung in die Reichsverfassung	87 H.	Mo 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
236	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	91 H.	. . . .	. . . .	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
237	Grundzüge des Handelsrechts	91 H.	. . . .	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
238	Hygiene III (Bau u. Wohnungshygiene) mit Demonstr. u. Besichtigungen	Ch.	Fr 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
239	Hygiene IV (Wasserversorgung und Städtereinigung) mit Demonstrationen und Besicht. (unentgeltlich)	Ch.	. . . .	. . . .	Mi 10—12	. . . .
	Regierungsrat Wex (80).					
241	Grundzüge des Deutschen Bürgerlichen Rechts	87 H.	Fr 4—6	. . . .	. . . .	. . . .
242	Einführung in die Rechtskunde	89 H.	. . . .	. . . .	Mo 5—7	. . . .
	Privatdozent Dr.-Ing. Pröll (84).					
249	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	91/85 H.	. . . .	. . . .	Di 8—9	2 Std., Zeit nach Vereinbarung
	Privatdozent Dr.-Ing. Waldmann (145).					
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen	137 H.	. . . .	Mi 3—5	Mo 12—1	. . . .
	Professor v. Bockelmann.					
217	Wirtschaftsgeographie von Amerika, Afrika, Australien und den Landgebieten der Südsee	104 H.	Mo 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
218	Bilder aus der Pflanzen- und Tiergeographie (unentgeltlich)	104 H.	Di 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
219	Wirtschaftsgeographie von Asien	104 H.	. . . .	. . . .	Mo 6—8	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Abteilung III: Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung III sind so angesetzt, daß auch die zu Ostern eintretenden Studierenden ihren Studiengang mit gleicher Semesterzahl durchführen können.

Professor Aumund (77).

Nr.	Lehrgegenstände	Hörsaal	WH Vorträge	WH Übungen	SH Vorträge	SH Übungen
69	Einführung in den Maschinenbau f. Abt. III u. IV	87 *79* H.	Di 8—9	Mo 2—4 Mi 2—5	Mi 10—12	Mo 3—6 Mi 5—7
69a	Desgl. für Abteilung II	87 *85* H.	Di 8—9	Mi 3—5	Mi 10—12	Mi 5—7
69b	Desgl. für Abteilung V		Di 8—9	Mi 3—5	Mi 10—12	Mi 3—6
70	Lasthebe- und Förderanlagen	87 *79* *85* H.	. . . .	. . . .	Fr 8—10	Do 3—7
71	Lasthebe- u. Baumaschinen für Abt. II		. . . .	. . . .	Mo 8—10	Mo 3—4 Mo 6—7
72	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	87 *79* H.	Do 8—10	Fr 3—7	. . . .	. . . .
72a	Desgl. für Eisenbahnmaschinenbauer	87 H.	Do 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
73	Maschinenelemente f. Abt. II	87 *79* H.	. . . .	. . . .	Di 12—1	Mo 5—7
74	Statik der Baukonstruktionen	89 *79* H.	. . . .	. . . .	Do 8—10	Mo 5—7
75	Eisenhüttenkunde	87 H.	Mo 8—10	. . . .	. . . .	. . . .

Professor Jahn (90).

Nr.	Lehrgegenstände	Hörsaal	WH Vorträge	WH Übungen	SH Vorträge	SH Übungen
76	Eisenbahnmaschinenbau	44 *81* H.	Do 11—1 Sb 9—11	Fr 3—7	Do 9—11 Fr 10—12	Do 3—7
77	Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)	44 H.	Do 11—1 Sb 9—11	. . . .	. . . .	. . . .
78	Eisenbahnbetrieb	44 H.	Mo 10—12	. . . .	. . . .	. . . .
79	Dampfkessel für Maschinenbauer	91 *81* H.	. . . .	. . . .	Mi 10—12	Di 4—7
80	Dampfkessel für Elektrotechniker	91 H.	. . . .	. . . .	Mi 10—12	. . . .
81	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	44 H.	. . . .	. . . .	Sb 11—1	. . . .
82	Abriß der Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen (für Abteilung II)	44 *81* H.	Sb 11—1	. . . .	. . . .	Di 4—6

Professor Prinz (86).

Nr.	Lehrgegenstände	Hörsaal	WH Vorträge	WH Übungen	SH Vorträge	SH Übungen
83	Abriß der Materialien und Herstellungsverfahren für Abteilung II und IV (Schiffbau)	87 H.	Di 11—1	. . . .	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hörbezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Prinz (86).					
84	Kolben-Arbeitsmaschinen	44, 87, *79* H.	Do 8—10	Fr 5—7	Do 9—11	Fr 10—12
84a	Desgl. für Elektrotechnik	87 H.	Do 8—10	. . . .	Do 9—11	. . . .
85	Materialienkunde	87 H.	Mi 11—1	. . . .	. . . .	. . . .
86	Herstellungsverfahren	87 H.	. . . .	Fr 4—6	Sb 9—11	Sb 11—1*)
86a	Desgl. für Abteilung IV	*39* H.	. . . .	. . . .	Sb 9—11	. . . .
87	Werkzeugmaschinen	87, *79* H.	Fr 8—10	Do 3—7	. . . .	. . . .
87a	Desgl. f. Eisenbahnmaschinenbauer, Elektrotechniker u. Abteilung IV	87 H.	Fr 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
88	Werkstattbetrieb u. Fabrikorganisation	44, *79* H.	. . . .	. . . .	Fr 8—10	Mi 4—6
88a	Desgl. für Eisenbahnmaschinenbauer, Elektrotechniker und Schiffsmaschinenbauer	44 H.	. . . .	. . . .	Fr 8—10	. . . .
89	Werkzeugkunde	44 H.	Di 8—9	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Roessler (E).					
90	Elektrotechnik I	11 E.	. . . .	. . . .	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	E.	. . . .	. . . .	. . . .	Fr 3—7
92	Elektrotechnik II	11 E.	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .	Di 11—1	. . . .
92a	Desgl. für Schiffbauer	11 E.	. . . .	. . . .	Di 11—1	. . . .
93	Elektrotechnisches Laboratorium II	E.	. . . .	Mo 2—8	. . . .	Mo 2—8
93a	Elektrotechnisches Laboratorium III	E.	. . . .	Mo 8—5	. . . .	Mo 8—5
93b	Elektrotechnisches Laboratorium II für Schiffsmaschinenbauer	E.	. . .	Mo 8—5	. . . .	. . . .
94	Projektierung elektrischer Anlagen	E.	Di 10—12	Mi 3—7	. . . .	Mi 3—7
94a	Desgl. für Maschinenbauer und Schiffsmaschinenbauer	E.	Di 10—12	. . . .	. . . .	. . . .

Professor Dr. Roessler hält alljährlich im Sommersemester unentgeltlich eine Anzahl zwangloser Vorträge über wichtige neuere Fragen der Elektrotechnik.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hörbezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Roessler und Dozent Roth (E).					
95	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	27, 29 E.	Fr 10—12	Di 3—7	Fr 7—8	Di 3—7

*) Übungen in Herstellungsverfahren können im Sommer oder im Winter belegt werden.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Schulze-Pillot (40).					
96	Maschinenelemente	44, 87 H., *39*	Mi 8—10, Do 11—1	Di 3—7, Do 3—7	Fr 11—1, ...	Di 3—7, Do 3—7
96a	Maschinenelemente für Abteilung IV	87 H., *39*	Mi 8–10, Do 11—1	Di 3—7	Fr 11—1	Di 3—7
97	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	44 H., *39*	Fr 8—10	Mi 3—7	Di 9—11, Do 11—1	Mi 3—7
98	Kraftanlagen und Energieverteilung für Abteilung III	44 H., *39*	Mi 10—12	Mi 12—2*	Mi 10—12	Mi 12—2*)
98a	Kraftanlagen und Energieverteilung für Abteilung II, Eisenbahnmaschinenbauer und Elektrotechniker	44 H., *39*	Mi 10—12	. . . .	Mi 10—12	. . . .
99	Messungen an Schleuderpumpen und Wasserturbinenanlagen		. . . .	. . . .	. . . .	4 Std., Zeit nach Vereinbarung
	Professor Wagener (M).					
100	Wärmemechanik	M.	Fr 10–12	. . . .	Di 7–9	. . . .
101	Maschinenlaboratorium I	M.	. . . .	Mo 2—6	. . . .	Mo 2—6
102	Maschinenlaboratorium II	M.	. . . .	Do 2–6	. . . .	Fr 2—6
103	Kolbenkraftmaschinen	M., *81* H.	Di 8—10, Mi 8—10	Mi 3—7	Di 11—1, Mi 8—10	Do 3—7
104	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge	M., 81 H.	Do 10–11	Mi 3—6	. . . .	. . . .
104a	Desgl. für Schiffbauer	81 H.	Do 10—11	. . . .	. . . .	. . . .
105	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	M.	. . . .	. . . .	Mo 8—10	. . . .
	Professor Dr.-Ing. Gramberg.					
106	Maschinenuntersuchungen	44 H.	Di 11—1	. . . .	. . . .	. . . .
107	Ausgewählte Kapitel aus der angewandten Wärmelehre	44 H.	. . . .	. . . .	Mi 12—1, Fr 12—1	. . . .
	Dr. Grix (E).					
108	Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik	27 E.	Sb 10—11	. . . .	. . . .	. . . .
109	Elektrische Bahnen	27 E.	Mi 8—10	Mi 3–7	Sb 8—10	Mi 3—7
110	Schwachstromtechnik	27 E.	Do 3—5	. . . .	. . . .	. . . .
111	Berechnung elektr. Leitungsnetze	27 E.	. . . .	. . . .	Fr 10—12	. . . .

* Die Übungen können im Winter oder Sommer belegt werden.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Dipl.-Ing. Roth (E).					
112	Elektromaschinenbau	27, 29 E.	Di 10—11	Di 3—7	. . . .	. . . .
112a	Desgl. für Elektrotechniker	27 E.	Di 10—11	. . . .	. . . .	. . . .
113	Elektrotechnische Meßkunde für Elektrotechniker	27 E.	Mo 10—12	. . . .	Do 7—9	. . . .
113a	Desgl. für Maschinenbauer	27 E.	Mo 10—12	. . . .	. . . .	. . . .
114	Apparate- u. Schalttafelbau	27, 29 E.	Do 5—7	Di 3—7	. . . .	. . . .
	Außerdem werden für Abteilung III noch lesen:					
	Professor Dr.-Ing. Föttinger (147).					
123	Einführung in die Physik der technischen Strömungserscheinungen	141 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
124	Ausgewählte Kapitel aus der Physik der technischen Strömungserscheinungen	141 H.	. . . .	. . . .	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
	Professor Kloeppel (123).					
11	Baukonstruktionslehre I (Hochbau)	131, *124* H.	Di 3—5	Mi 11—2	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Lorenz (84 und F. L.)					
191	Einführung in die Mechanik	89, *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 10—12, Di 10—12	Sb 11—1
192	Dynamik starrer Körper	89, *85* H.	Do 8—10	Sb 11—1	. . . .	. . . .
193	Festigkeitslehre und Hydraulik	89, *85* H.	Di 11—1, Fr 11—1	Mi 3—6	. . . .	. . . .
	Geh. Regierungsrat Professor Dr. v. Mangoldt (100).					
199	Höhere Mathematik I (mit Übungen)	101 H. Im Sommer am Mi 89 H.	Mo 9—11, Di 9—11, Mi 9—11	. . . .	Mo 8—10, Di 8—10, Mi 8—10	Mo 12—1
	Professor Dr. Ruff (Ch).					
150	Anorganische Experimental-Chemie	Ch.	Di 5—7, Do 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
153	Anorganisch-chemische Technologie III (Technische Elektrochemie)	Ch.	. . . .	. . . .	Do 8—9	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichen-saal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor F. W. Otto Schulze (71/72).					
64	Baukonstruktionslehre (Tiefbau)		. . . .	. . . .	Mi 3—5	Do 11—1
	Professor Dr. Schilling (113).					
201	Darstellende Geometrie	101, *76*, *111*, *112* H.	Fr 9—11 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 10—12	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3—5 Sb 9—11
202	Graphische Statik	101, *76*, *111*, *112* H.	. . . .	. . . .	Mi 8—10	Do 3—6
	Professor Dr. Sommer (102).					
203	Höhere Mathematik II	101 H. Im Winter Fr und Sb 9—10 89 H.	Do 10—11 Fr 9—11 Sb 9—10	Sb 10—11	Do 9—10 Fr 9—10	Fr 10—11
204	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	. . . .	. . . .	Mo 12—1 Di 9—11 Sb 11—1	. . . .
	Professor Schütte (144).					
143	Statik und Dynamik der Luftschiffe und praktischer Luftschiffbau	141 H.	Mi 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Thiess (93).					
206	Allgemeine Nationalökonomie	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
207	Volkswirtschaftl. Übungen	122 H.	. . . .	Do 5—7	. . . .	Mo 5—7
209	PraktischeNationalökonomie I. Teil	89 H.	. . . .	. . . .	Do 5—7	. . . .
210	Grundzüge der Finanzwissenschaft	87 H.	Di 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Zenneck (48).					
213	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 11—1 Sb 12—1	. . . .	. . . .	. . . .
214	Experimental-Physik II	52 H.	. . . .	. . . .	Do 9—11 Fr 9—11	. . . .
215	Kleines physikalisches Praktikum	54 H.	. . . .	Mi 3—7 oder Fr 3—7	. . . .	Di 4—8 oder Fr 3—7

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Geh. Regierungsrat Grünewald.					
220	Arbeiterschutz im allgemeinen und Unfallverhütung	91 H.	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders	. . . .	. . . .
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	91 H.	. . . .	. . . .	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders
	Professor Dr. Kalähne (45).					
222	Einführung in das physikalische Praktikum	91 H.	Fr 2—3	. . . .	Di 3—4	. . . .
	Gerichtsassessor Dr. Loening (80).					
234	Staats- und Verwaltungsrecht	91 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
235	Einführung in die Reichsverfassung	87 H.	Mo 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
236	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	91 H.	. . . .	. . . .	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
237	Grundzüge des Handelsrechts	91 H.	. . . .	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
	Privatdozent Dr.-Ing. Pröll (84).					
248	Theorie der Regulierung	44 / 137 H.	Mi 12—1 / Fr 12—1	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .
249	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	91 H.	. . . .	. . . .	Di 8—9	2 Std., Zeit nach Vereinbarung
250	Aerodynamik	91 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
251	Grundzüge der Mechanik (für Ostern Eintretende, 1 Halbjahr)	87 H.	. . . .	. . . .	Mo 10—12	. . . .
252	Besondere Probleme der Flugtechnik	91 H.	. . . .	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
	Privatdozent Dr.-Ing. Waldmann (145).					
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen	137 H.	. . . .	Mi 3—5	Mo 12—1	. . . .

Abteilung IV: Schiff- und Schiffsmaschinenbau.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung IV sind so angesetzt, daß auch die zu Ostern eintretenden Studierenden ihren Studiengang mit gleicher Semesterzahl durchführen können.

Professor Dr.-Ing. Föttinger (147).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
115	Schiffsturbinen u. Propeller I	141 H.	. . . .	. . . .	Fr 9—11	. . . .
116	Schiffsturbinen u. Propeller II	141 H.	Mi 9—11 Fr 10—12	. . . .	. . . .	. . . .
117	Entwerfen von Propellern	*143*, *148* H.	. . . .	Do 12—2	. . . .	Do 10—12
118	Entwerfen von Schiffsturbinen	143, 148 H.	. . . .	Mi 11—1 Do 10—12	. . . .	Di 11—1 Fr 11—1
119	Kraftanlagen für Schiffe	141 H.	. . . .	. . . .	Do 10—11	. . . .
120	Schiffskessel	141 H.	Di 10—12	. . . .	. . . .	. . . .
121	Entwerfen von Schiffskesseln	*143*, *148* H.	. . . .	Di 12—2 Fr 12—1	. . . .	Mi 12—2 Do 12—1
122	Lasthebemaschinen für Abteilung IV	141 H.	. . . .	. . . .	Di 9—11	. . . .
123	Einführung in die Physik der technischen Strömungserscheinungen	141 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
124	Ausgewählte Kapitel aus der Physik der technischen Strömungserscheinungen	141 H.	. . . .	. . . .	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .

Professor Lienau (108).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
125	Praktischer Schiffbau I	141, 137, *109*, *110*, *143*, *148* H.	Mo 10—12 Sb 8—9	Mo 12—1 Do 3—6	Di 7—9	Mo 12—1 Do 4—7
126	Praktischer Schiffbau II		Sb 10—12	Mo 5—7 Fr 2—4	Mo 10—12	Di 3—5 Do 3—5
126a	Desgl. für Schiffsmaschinenbauer		Sb 10—12	. . . .	. . . .	. . . .
127	Praktischer Schiffbau III einschließlich Üb. in Statik der Schiffbaukonstruktionen		. . . .	Mo 5—7 Fr 2—4	. . . .	. . . .
128	Werfteinrichtungen u. Werftbetrieb		Fr 4—6	. . . .	. . . .	. . . .
129	Statik der Schiffbaukonstruktionen		. . . .	. . . .	Mi 8—10	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Mentz (139).					
130	Schiffsdampfmaschinen	141 H.	Fr 8—10 Sb 8—10	. . . .	Fr 8—9 Sb 8—10	. . . .
131	Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen (teilweise seminaristisch)	*143*, *148* H.	. . . .	Do 10—12 Sb 10—12	. . . .	Do10—12 Sb 10—12
132	Schiffshilfsmaschinen	141 H.	Do 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
133	Entwerfen von Schiffshilfsmaschinen (teilweise seminaristisch	*143*, *148* H.	. . . .	Do 12—2 Sb 12—2	. . . .	Do12—2 Fr 10—12
134	Schiffsverbrennungsmotoren	141 H.	. . . .	. . . .	Do 8—10	. . . .
135	Entwerfen von Schiffsverbrennungsmotoren (teilweise seminaristisch)	*143*, *148* H.	. . . .	Fr 12—2	. . . .	Fr 12—2
	Professor Schütte (144).					
136	Zeichnen von Schiffslinien	*109*, *110* H.	. . . .	Mo 11—1	. . . .	Do 11—1
137	Entwerfen von Schiffslinien		. . . .	Mo 12—2 Mi 12—2	. . . .	Fr 8—10 Sb 9—11
138	Anleitung zum Entwerfen von Schiffen	137 H.	Di 9—11	. . . .	. . . .	. . . .
139	Schiffstheorie I	137 H.	Mi 10—12	. . . .	Mo10—12 Di 9—11	. . . .
140	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I	*143*, *148* H.	. . . .	Di 12—2	. . . .	Do 10—12 Sb 10—12
140a	Desgl. für Schiffsmaschinenbauer		. . . .	Di 12—2	. . . .	Sb 10—12
141	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II		. . . .	Sb 9—1	. . . .	Di 11—1 Do 9—11
141a	Desgl. für Schiffsmaschinenbauer		. . . .	Sb 9—1	. . . .	. . . .
142	Schiffstheorie II	137 H.	Di 4—6 Do 12—1	. . . .	Mi 10—12	. . .
143	Statik und Dynamik der Luftschiffe u. praktischer Luftschiffbau	141 H.	Mi 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
	Geh. Marine-Baurat Eichhorn (142).					
144	Konstruktion der Kriegsschiffe	137 H.	Do 8—10	. . . .	Do 8—10	. . . .
145	Entwerfen von Kriegsschiffen 3. Jahreskurs	*143*, *148* H.	. . . .	. . . .	. . . .	Di 5—7 Do 5—7
	4. „		. . . .	Di 5—7 Do 5—7	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Marine-Oberbaurat Schmidt (149).					
146	Einrichtung der Kriegsschiffe	141 H.	Di 8—10	. . . .	Mo 8—10	. . . .
147	Entwerfen von Einzelheiten der Kriegsschiffe	*143* *148* H.	. . . .	Mi 5—7 Fr 5—7	. . . .	Mi 5—7 Fr 5—7
	Privatdozent Dr.-Ing. Waldmann (145).					
148	Gesetzliche Vorschriften für den Entwurf von Schiffen	137 H.	. . . .	. . . .	Fr 8—10	. . . .
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen (für Abt. II, III u. IV)	137 H.	. . . .	Mi 3—5	Mo 12—1	. . . .
	Außerdem werden für Abteilung IV noch lesen:					
	Professor Aumund (77).					
69	Einführung in den Maschinenbau	87 *79* H.	Di 8—9	Mo 8—9 Mi 2—5	Mi 10—12	Mo 3—5 Mi 3—6
75	Eisenhüttenkunde	87 H.	Mo 8—10		. . . .	. . . .
	Professor Dr.-Ing. Krohn (69).					
57a	Statik der Baukonstruktionen I	62 H.	Di 10—12 Fr 10—12	. . . .	Di 10—12 Fr 10—12	. . . .
	Professor Dr. Lorenz (84 u. F. L.)					
191	Einführung in die Mechanik	89 *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 10—12 Di 10—12	Sb 11—1
192	Dynamik starrer Körper	89 *85* H.	Do 8—10	Sb 11—1	. . . .	. . . .
193a	Festigkeitslehre und Hydraulik	89 *85* H.	Di 11—1 Fr 11—1	Fr 3—6	. . . .	. . . .
194	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik (unentgeltlich)	89 H.	. . . .	. . . .	Sb 8—10	. . .
	Geh. Regierungsrat Professor Dr. v. Mangoldt (100).					
199	Höhere Mathematik I	101 H. Im Sommer am Mi 89 H.	Mo 9—11 Di 9—11 Mi 9—11	. . . .	Mo 8—10 Di 8—10 Mi 8—10	Mo 12—1
	Professor Prinz (86).					
83	Abriß der Materialienkunde u. Herstellungsverfahren	87 H.	Di 11—1	. . . .	. . . .	. . . .
84a	Kolbenarbeitsmaschinen	44 H.	Do 8—10	. . . .	Do 9—11	. . . .
85	Materialienkunde	87 H.	Mi 11—1	. . . .	. . . .	. . . .
86a	Herstellungsverfahren	87 H.	. . . .	. . . .	Sb 9—11	. . .
87a	Werkzeug-Maschinen	87 H.	Fr 8—10	. . . .	. . . .	. . . .
88a	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	44 H.	. . . .	. . . .	Fr 8—10	. . .
89	Werkzeugkunde	44 H.	Di 8—9	. . . .	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Roessler (E).					
90	Elektrotechnik I	11 E.	. . . .	. . . .	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .
91	Elektrotechnisches Laboratorium I (für Schiffsmaschinenbauer)	E.	. . . .	. . . .	. . . .	Fr 3—7
92	Elektrotechnik II (für Schiffsmaschinenbauer)	11 E.	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .	Di 11—1	. . . .
92a	Desgl. für Schiffbauer	11 E.	. . . .	. . . .	Di 11—1	. . . .
93b	Elektrotechnisches Laboratorium II (für Schiffsmaschinenbauer)	E.	. . . .	Mo 8—5	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Ruff (Ch).					
150	Anorganische Experimental-Chemie	Ch. Großer Hörsaal	Di 5—7 Do 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Schilling (113).					
201	Darstellende Geometrie	101, *76*, *111*, *112* H.	Fr 9—11 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 10—12	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3—5 Sb 9—11
202	Graphische Statik	101, *76*, *111*, *112* H.	. . . .	. . . .	Mi 8—10	Mi 3—6
	Professor Schulze-Pillot (40).					
96a	Maschinenelemente	44, 87, *39* H.	Mi 8—10 Do 11—1	Di 3—7	Fr 11—1	Di 3—7
	Professor Dr. Sommer (102).					
203	Höhere Mathematik II	101 H. im Winter Fr u. Sb. 9—10 89 H.	Do 10—11 Fr 9—11 Sb 9—10	Sb 10—11	Do 9—10 Fr 9—10	Fr 10—11
204	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	. . . .	. . . .	Mo 12—1 Di 9—11 Sb 11—1	. . . .
	Professor Dr. Thiess (93).					
206	Allgemeine Nationalökonomie	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
207	Volkswirtschaftliche Übungen	92 H.	. . . .	Do 5—7	. . . .	Mo 5—7
209	Praktische Nationalökonomie I. Teil	89 H.	. . . .	. . . .	Do 5—7	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. Thiess (93).					
208	Besprechung selbständiger volkswirtschaftlicher Arbeiten m. Fortgeschrittenen (unentgeltlich)	92 H.	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung
210	Grundzüge der Finanzwissenschaft	87 H.	Di 5–6	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Wagener (M).					
100	Wärmemechanik	M	Fr 10—12	. . . .	Di 7—9	. . . .
101	Maschinenlaboratorium I	M	. . . .	Mo 2—6	. . . .	Mo 2—6
102	Maschinenlaboratorium II	M	. . . .	Do 2—6	. . . .	Fr 2—6
103	Kolbenkraftmaschinen	M	Di 8–10 Mi 8—10	Mi 3—7	Di 11—1 Mi 8—10	Do 3—7
104	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge	M	Do 10—11	Mi 3—6	. . . .	. . . .
105	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	M	. . . .	. . . .	Mo 8—10	. . . .
	Professor Dr. Zenneck (48).					
213	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 11—1 Sb 12—1	. . . .	. . . .	. . . .
214	Experimental-Physik II	52 H.	. . . .	. . . .	Do 9—11 Fr 9—11	. . . .
215	Kleines physikalisches Praktikum	54 H.	. . . .	Mi 3—7 oder Fr 3—7	. . . .	Di 4–8 oder Fr 3—7
	Professor v. Bockelmann (38).					
217	Wirtschaftsgeographie von Amerika, Afrika, Australien und den Landgebieten der Südsee	104 H.	Mo 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
218	Bilder aus der Pflanzen- und Tiergeographie (unentgeltlich)	104 H.	Di 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
219	Wirtschaftsgeographie von Asien		. . . .	. . . .	Mo 6–8	. . . .
	Professor Gramberg (M).					
106	Maschinenuntersuchungen	44 H.	Di 11—1	. . . .	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Geh. Regierungsrat Grünewald (80).					
220	Arbeiterschutz im allgemeinen und Unfallverhütung	91 H.	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders	....	....
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	91 H.	....	....	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders
	Professor Dr. Kalähne (45).					
222	Einführung in das physikalische Praktikum	91 H.	Fr 2—3	....	Di 3—4	....
	Gerichtsassessor Dr. Loening (80).					
234	Staats- und Verwaltungsrecht	91 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	....	....	....
235	Einführung in die Reichsverfassung	87 H.	Mo 6—7	....	....	....
236	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	91 H.	....	....	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	....
237	Grundzüge des Handelsrechts	91 H.	....	....	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	....
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
238	Hygiene III (Bau- und Wohnungshygiene) mit Demonstration und Besichtigung	Ch.	Fr 5—7	....	....	....
239	Hygiene IV (Wasserversorgung und Städtereinigung) mit Demonstration und Besichtigung (unentgeltlich)	Ch.	....	....	Mo 10—12	....
	Privatdozent Dr.-Ing. Pröll (84).					
249	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	91 H.	....	....	Di 8—9	2 Std., Zeit nach Vereinbarung
250	Aerodynamik	91 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	....	....	....
251	Besondere Probleme der Flugtechnik	91 H.	....	....	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	....
	Regierungsrat Wex (80).					
241	Grundzüge des Deutschen Bürgerlichen Rechts	106 H.	Fr 4—6	....	....	....
242	Einführung in die Rechtskunde und das Gerichtswesen	89 H.	....	....	Mo 5—7	....

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Abteilung V: Chemie.

Die Vorlesungen und Übungen der Abteilung V sind so angesetzt, daß auch die zu Ostern eintretenden Studierenden ihren Studiengang mit gleicher Semesterzahl durchführen können.

Professor Dr. Ruff (Ch).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
150	Anorganische Experimentalchemie	Ch großer Hörsaal	Di 5—7 Do 5—7	....	....	....
151	Anorganisch-chemische Technologie I jährlich wechselnd mit	Ch.	....	....	Fr 8—9 Sb 8—10	....
152	Anorganisch-chemische Technologie II	Ch.	....	....	Fr 8—9 Sb 8—10	....
153	Anorganisch-chemische Technologie III (Technische Elektrochemie)	Ch.	....	....	Do 8—9	....
154	Chem. Colloquium (unentgelt.)	Ch.	....	Fr 5—7	....	Fr 5—7
155	Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium	Ch.	....	täglich 9—6 Sb 9—1	....	täglich 8—5 Sb 8—12
156	Praktikum im elektrochemischen Laboratorium	Ch.	....	täglich 9—6 Sb 9—1	....	täglich 8—5 Sb 8—12

Professor Dr. Wohl (Ch).

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winter Vorträge	Winter Übungen	Sommer Vorträge	Sommer Übungen
157	Organische Experimentalchemie I	Ch.	Mo 5—7 Mi 5—7	....	....	....
158	Organische Experimentalchemie II	Ch.	....	....	Mo 8—10	....
159	Organisch-chemische Technologie II jährlich wechselnd mit	Ch.	....	....	Di 8—10 Mi 8—10	....
160	Organisch-chemische Technologie I	Ch.	....	....	Di 8—10 Mi 8—9	....
161	Chem. Colloquium (unentgeltlich)	Ch.	....	Fr 5—7	....	....
162	Untersuchung v. Heizstoffen und Gasanalyse	Ch.	....	....	....	Di 3—6
163	Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium	Ch.	....	täglich 9—6 Sb 9—1	....	täglich 8—5 Sb 8—12
164	Praktikum im Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe	Ch.	....	täglich 9—6 Sb 9—1	....	täglich 8—5 Sb 8—12

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Dr. v. Wolff (28).					
165	Mineralogie u. Petrographie	32 H.	Mi 11—1 Do 11—1	. . . .	. . . .	. . . .
166	Geologie	32 H.	. . . .	. . . .	Mo 10—12 Mi 12—1	. . . .
167	Die Tierwelt der geologischen Vergangenheit. Einführung in die Paläontologie	32 H.	Fr 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
168	Entstehung der Mineralien und Gesteine	32 H.	. . . .	. . . .	Mi 6—7	. . . .
169	Mineralogisch-geologische Übungen I und II	Mineralogisch-geologisches Institut	. . . .	Sb 2—4	. . . .	Mi 3—5
170	Praktikum im Mineralogisch-geologischen Institut	Mineralogisch-geologisches Institut	. . . .	täglich	. . . .	täglich
	Professor Dr. Krüger (Ch).					
171	Physikalische Chemie I u. II	Ch.	Mo 9—10 Mi 9—10 Fr 9—10	. . . .	Do 9—10 Fr 9—10 Sb 10—11	. . . .
172	Einführung in die mathemat. Behandlung der Naturwissenschaften	Ch.	Di 9—11 Do 9—10	. . . .	. . . .	. . . .
173	Chemisches Colloquium	Ch.	. . . .	Fr 5—7	. . . .	Fr 5—7
174	Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I und II	Ch.	. . . .	Do 3—7	. . . .	Do 3—7
175	Großes physikalisch-chemisches Praktikum	Ch.	. . . .	täglich 9—6 Sb 9—1	. . . .	täglich 9—6 Sb 9—1
	Dozent Dr. Plato (Ch).					
176	Quantitative chemische Analyse	Ch	Di 11—12 Sb 11—12	. . . .	. . . .	. . . .
177	Qualitative chemische Analyse	Ch	. . . .	. . . .	Mo 12—1 Do 12—1	. . . .
	Privatdozent Dr. Glimm (Ch).					
178	Spezielle Technologie der Gärungsgewerbe W.S. 13/14	Ch	Di 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
179	Physiologische Chemie W. S. 13/14	Ch	Do 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
180	Gerichtliche Chemie S. S. 14	Ch	. . . .	. . . .	Sb 12—1	. . . .
181	Technologie des Wassers S. S. 14 alljährlich wechselnd mit:	Ch	. . . .	. . . .	Mo 12—1	. . . .
182	Chemie und Technologie der Nahrungs- u. Genußmittel W. S. 12/13	Ch	Di 5—7	. . . .	. . . .	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Privatdozent Dr. Glimm (Ch).					
183	Chemie der Enzyme S. S. 13	Ch.	. . . .	. . . .	Sb 12—1	. . . .
184	Einführung in die technische Mykologie S. S. 13	Ch.	. . . .	. . . .	Mo12—1	. . . .
185	Praktikum für Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel sowie Gärungsphysiologie	Ch.	. . . .	täglich 9—6 Sb 9—10	. . . .	täglich 8—5 Sb 8—11
186	Mikroskopische Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel	Ch.	. . . .	. . . .	. . . .	Mi 3—6
187	Kurse für Gärungsgewerbe	Ch.	in zu verabredender Zeit			
	Privatdozent Dr. Jellinek (Ch).					
188	Angewandte physikalische Chemie I und II	Ch.	Mo 6—7 Mi 6—7	. . . .	Mo 8—9 Mi 8—9	. . . .
	Privatdozent Dr. Lehmann (28).					
189	Geologie von Deutschland	32 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
190	Ausgewählte Kapitel der praktischen Geologie	32 H.	. . . .	. . . .	2 Std., V. Zeit nach Vereinbar.	. . . .
	Außerdem werden für Abteilung V noch lesen:					
	Professor Aumund (77).					
69b	Einführung in den Maschinenbau	87 *85* } H.	Di 8—9	Mi 3—5	Mi 10—12	Mi 3—6
	Professor Kloeppel (123).					
11	Baukonstruktionslehre I	131 *124* *126* *127* } H.	Di 3—5	Mo 11—2	Do 11—1	Fr 11—2
	Geh. Regierungsrat Professor Dr. v. Mangoldt (100).					
199	Höhere Mathematik I	101 H. im Somm. am Mi 89 H.	Mo 9—11 Di 9—11 Mi 9—11	. . . .	Mo 8—10 Di 8—10 Mi 8—10	Mo12—1
	Professor Dr. Roessler (E).					
90	Elektrotechnik I	11 E.	. . . .	. . . .	Mi 10—12 Do 10—12	. . . .
91	Elektrotech. Laboratorium I	E.	. . . .	. . . .	. . . .	Fr 3—7
	Professor Dr. Sommer (102).					
204	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	. . . .	. . . .	Mo12—1 Di 9—11 Sb 11—1	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Schütte (144).					
143	Statik und Dynamik der Luftschiffe und praktischer Luftschiffbau	141 H.	Mi 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Thiess (93).					
206	Allgemeine Nationalökonomie	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
207	Volkswirtschaftl. Übungen	92 H.	. . . .	Do 5—7	. . . .	Mo 5—7
209	PraktischeNationalökonomie I. Teil	89 H.	. . . .	. . . .	Do 5-7	. . . .
	Professor Dr. Zenneck (48).					
213	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 11—1 Sb 12—1	. . . .	. . . .	. . . .
214	Experimental-Physik II	52 H.	. . . .	. . . .	Do 9—11 Fr 9—11	. . . .
215	Kleines physikalisches Praktikum	54 H.	. . . .	Fr 3—7	. . . .	Di 4—8
	Professor Dr. Kalähne (45).					
222	Einführung in das physikalische Praktikum	91 H.	Fr 2—3	. . . .	Di 3-4	. . . .
	N. N.					
227	Allgemeine Botanik	91 H.	Mo 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
228	Spezielle Botanik	91 H.	. . . .	. . . .	Mo 5—7	. . . .
229	Botanisch - mikroskopische Übungen I	92 H.	. . . .	Di 4—7	. . . .	. . . .
230	Botanisch - mikroskopische Übungen II	92 H.	. . . .	. . . .	. . . .	Di 4—7
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
234	Hygiene III (Bau- und Wohnungshygiene) mit Demonstration und Besichtigung	Ch.	Fr 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
235	Hygiene IV (Wasserversorgung und Städtereinigung) mit Demonstration und Besichtigung (unentgeltlich)	Ch.	. . . .	. . . .	Mi 10—12	. . . .
236	Bakteriologischer Kursus	Ch.	. . . .	März 4 mal wöchentlich 6—8	. . . .	. . . .
	Geh. Reg.-Rat Grünewald (80).					
220	Arbeiterschutz im allgemeinen und Unfallverhütung	91 H.	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders	. . . .	. . . .
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	91 H.	. . . .	. . . .	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders

Abteilung VI: Allgemeine Wissenschaften.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Lorenz (84 und F.L.)					
191	Einführung in die Mechanik	89 *85* H.	. . . .	. . . .	Mo 10—12 Di 10—12	Sb 11—1
192	Dynamik starrer Körper	89 *85* H.	Do 8—10	Sb 11—1	. . . .	. . . .
193	Festigkeitslehre und Hydraulik	89 *85* H.	Di 11—1 Fr 11—1	Mi 3—6	. . . .	. . . .
193a	Desgl. für Abteilung II und IV		Di 11—1 Fr 11—1	Fr 3—6	. . . .	. . . .
194	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik (unentgeltlich)	89 H.	. . .	. . . .	Sb 8—10	. . . .
	Professor Dr. Luckwaldt (88).					
195	Französische Revolution	89 H.	Do 4—6	. . . .	. . . .	. . . .
196	Überblick der deutschen Kulturgeschichte	89 H.	Di 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
197	Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika	87 H.	. . . .	. . . .	Mi 4—6	. . . .
198	Historische Übungen	92 H.	. . . .	. . . .	. . . .	Fr 6—7
	Geh. Regierungsrat Professor Dr. v. Mangoldt (100).					
199	Höhere Mathematik I (mit Übungen)	101 H. Im Sommer am Mi 89 H.	Mo 9—11 Di 9—11 Mi 9—11	. . . .	Mo 8—10 Di 8—10 Mi 8—10	Mo 12—1
200	Fällt aus					
	Professor Dr. Schilling (113).					
201	Darstellende Geometrie	101 *76* *111* *112* H.	Fr 9—11 Sb 9—10	Do 2—5 Sb 10—12	Do 8—9 Fr 8—9 Sb 8—9	Do 3—5 Sb 9—11
202	Graphische Statik	101 *76* *111* *112* H.	. . . .	. . . .	Mi 8—10	Mi 3—6

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Sommer (102).					
203	Höhere Mathematik II	101 H. im Winter Fr u. Sb 9—10 89 H.	Do 10—11 Fr 9—11 Sb 9—10	Sb 10—11	Do 9—10 Fr 9—10	Fr 10—11
204	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	104 H.	. . . .	. . . .	Mo 12—1 Di 9—11 Sb 11—1	. . . .
205	Potentialtheorie	104 H.	Di 4—6	. . . .	. . . .	. . . .
	Professor Dr. Thiess (93).					
206	Allgemeine Nationalökonomie	89 H.	Mo 6—8 Mi 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
207	Volkswirtschaftliche Übungen	92 H.	. . . .	Do 5—7	. . . .	Mo 5—7
208	Besprechung selbständiger volkswirtschaftlicher Arbeiten m. Fortgeschrittenen (unentgeltlich)	92 H.	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung
209	Praktische Nationalökonomie I. Teil: Landwirtschafts- und Handelspolitik	89 H.	. . . .	. . . .	Do 5—7	. . . .
210	Grundzüge der Finanzwissenschaft	87 H.	Di 5—6	. . . .	. . . .	. . . .
211	Grundzüge der Statistik	92 H.	. . . .	. . . .	Di 5—6	. . . .
212	Übungen zur Statistik	92 H.	. . . .	. . . .	. . . .	Di 6—7

Anmerkung: Nr. 209—212 werden in jedem zweiten Jahre gelesen und wechseln jährlich ab mit: Nr. 209, Praktische Nationalokonomie II. Teil: Gewerbe- und Sozialpolitik, Nr. 210, Internat. Schiffahrt und Schiffahrtspolitik, Nr. 211, Deutsche Schiffahrt und Schiffahrtspolitik, Nr. 212, Zeitungswesen.

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Zenneck (48).					
213	Experimental-Physik I	52 H.	Do 10—12 Fr 11—1 Sb 12—1	. . . .	. . . .	. . . .
214	Experimental-Physik II	52 H.	. . . .	. . . .	Do 9—11 Fr 9—11	. . . .
215	Kleines physikalisches Praktikum	54 H.	. . . .	Mi 3—7 oder Fr 3—7	. . . .	Di 4—8 oder Fr 3—7
216	Großes physikal. Praktikum	54 H.	täglich den ganzen Tag			

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor v. Bockelmann (38).					
217	Wirtschaftsgeographie von Amerika, Afrika, Australien und den Landgebieten der Südsee	104 H.	Mo 6—8	. . . .	. . . .	. . . .
218	Bilder aus der Pflanzen- und Tiergeographie (unentgeltlich)	104 H.	Di 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
219	Wirtschaftsgeographie von Asien	104 H.	. . . .	. . . .	Mo 6—8	. . . .
	Geh. Regierungsrat Grünewald.					
220	Arbeiterschutz im allgemeinen und Unfallverhütung	91 H.	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders	. . . .	. . . .
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	91 H.	. . . .	. . . .	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	Besichtigungen besonders
	Professor Dr. Kalähne (45).					
222	Einführung in das physikalische Praktikum	91 H.	Fr 2—3	. . . .	Di 3—4	. . . .
223	Theoretische Ergänzungen zur Experimentalphysik	91 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
224	Photographie und photographische Reproduktionsverfahren	91 H.	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
225	Übungen in Photographie- u. Reproduktionsverfahren I. für Anfänger, II. für Fortgeschrittene	163 H. (Photogr. Labor.)	. . . .	je 3 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	je 3 Std., Zeit nach Vereinbarung
226	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im photographischen Laboratorium	(Photogr. Labor.)	Täglich den ganzen Tag			
	N. N.					
227	Allgemeine Botanik	91 H.	Mo 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
228	Spezielle Botanik	91 H.	. . . .	. . . .	Mo 5—7	. . . .
229	Botanisch-mikroskopische Übungen I		. . . .	Di 4—7	. . . .	. . . .
230	Botanisch-mikroskopische Übungen II		. . . .	. . . .	. . . .	Di 4—7
231	Botanische Exkursionen (unentgeltlich)		. . . .	. . . .	. . . .	Zeit nach Vereinbarung

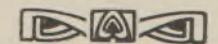
Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Löbner (38).					
232	Deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts (Schluß)	101 H. 87 H.	Mo 6—7 Do 6—7	. . . .	Mo 6—7 Do 6—7	. . . .
233	Besprechung ausgewählter Dichtungen (unentgeltlich)	101 H.	. . . .	Mi 6—7	. . . .	Mi 6—7
	Gerichtsassessor Dr. Loening (80).					
234	Staats- und Verwaltungsrecht	91 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
235	Einführung in die Reichsverfassung	87 H.	Mo 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
236	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	91 H.	. . . .	. . . .	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
237	Grundzüge des Handelsrechts	91 H.	. . . .	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .

Anmerkung: Nr. 237 wird in jedem zweiten Jahre gelesen und wechselt jährlich ab mit: Grundzüge des Gewerberechts

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr Vorträge	Winterhalbjahr Übungen	Sommerhalbjahr Vorträge	Sommerhalbjahr Übungen
	Professor Dr. Petruschky (Ch).					
238	Hygiene III (Bau- u. Wohnungshygiene) mit Demonstr. u. Besichtigungen	Ch.	Fr 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
239	Hygiene IV (Wasserversorgung und Städtereinigung) mit Demonstr. und Besicht. (unentgeltlich)	Ch.	. . . .	. . . .	Mi 10—12	. . . .
240	Bakteriologischer Kursus	Ch.	4 Wochen lang viermal wöchentl. 6-8 Übungen Beginn laut Anschlag. voraussichtlich im März		. . . .	. . . .
	Regierungsrat Wex (90).					
241	Grundzüge des Deutschen Bürgerlichen Rechts	87 H.	Fr 4—6	. . . .	. . . .	. . . .
242	Einführung in d. Rechtskunde und das Gerichtswesen	89 H.	. . . .	. . . .	Mo 5—7	. . . .
243	Post- und Telegraphenrecht	89 H.	. . . .	. . . .	Do 7—8	. . . .
	Privatdozent Dr. v. Brunn.					
244	Theorie der Bahnbestimmung der Planeten und Kometen	32 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
245	Himmelsmechanik I (Bewegung der Schwerpunkte)	32 H.	. . . .	. . . .	2 Std. Zeit nach Vereinbarung	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Privatdozent Dr. Pfeiffer (103).					
246	Graphische Methoden	104 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .
247	Kreiseltheorie	104 H.	. . . .	. . . .	3 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
	Privatdozent Dr.-Ing. Pröll (84).					
248	Theorie der Regulierung	44 / *137* H.	Mi 12—1 Fr 12—1	1 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .
249	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	91 H.	. . . .	. . . .	Di 8—9	2 Std., Zeit nach Vereinbarung
250	Aerodynamik	91 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	. . . .	. . . .
251	Grundzüge der Mechanik (Elementarmechanik) für Abteilung III 1. Halbjahr für Ostern Eintretende	91 H.	. . . .	. . . .	Mo 10—12	. . . .
252	Besondere Probleme der Flugtechnik	91 H.	. . . .	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .
	Kaiserl. russ. Staatsrat van d. Bergen (38).					
253	Russische Sprache I	141 H.	Mo 5—7	. . . .	Mo 5—7	. . . .
254	Russische Sprache II	141 H.	Di 5—7	. . . .	Di 5—7	. . . .
255	Russische Sprache III	141 H.	Do 5—7	. . . .	Do 5—7	. . . .
	Professor Dr. Medem (38).					
256	Stenographie I (Verkehrsschrift) (System Gabelsberger) (unentgeltlich)	91 H.	. . . .	Mo 7—8 Do 7—8	. . . .	Mo 7—8 Do 7—8
257	Stenographie II (Redeschrift) (System Gabelsberger) (unentgeltlich)	91 H.	. . . .	Do 6—7	. . . .	Do 6—7
	Professor Dr. Reimann (38).					
258	Englische Sprache I (für Anfänger)	91 H.	Di 5—7	. . . .	Di 5—7	. . . .
259	Englische Sprache II (für Vorgeschrittene)	91 H.	Do 4—6	. . . .	Do 4—6	. . . .

Nummer der Vorlesung	Lehrgegenstände	Hör- bezw. *Zeichensaal*	Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
			Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
	Professor Stentzler (38).					
260	Französische Sprache	91 H.	. . . .	Mo 5–7	. . . .	Mo 5—7
	Praktischer Arzt Dr. Lohsse (38).					
261	Erste Hilfe bei Unglücksfällen (unentgeltlich)	91 H.	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .	2 Std., Zeit nach Vereinbarung	. . . .



Privatdozent Dr.-Ing. [illegible]

Theorie der Regulierung

[illegible]

Russische Sprache I

Russische Sprache II

Russische Sprache III

Professor Dr. [illegible]

[illegible]

XII. Studienpläne für das Studienjahr 1912-1913

Die folgenden Studienpläne haben nur die Bedeutung einer Empfehlung. Sie geben diejenige Auswahl und Aufeinanderfolge von Vorlesungen und Übungen, die mit Rücksicht sowohl auf eine systematische Ausbildung als auch auf die Vorbereitung für die Diplom- bezw. Staatsprüfungen seitens der Hochschule für zweckmäßig erachtet werden.

Studienplan der **Abteilung I** (Architektur).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
1	Formenlehre der antiken Baukunst	Carsten	Mi	8—9	V	131 H.	Mi	8—9	V	131 H.
2	Antike Baukunst (Detailübungen)	Carsten	Mi	10—1	Ü	*120* *121* } H.	Mi	10—1	Ü	*120* *121* } H.
8	Ornamentzeichnen	Carsten	Mi	2—4	Ü	*120/121* H.	Mi	2—4	Ü	*120/121* H
39	Geodäsie I	Eggert	Do	8—10	V	101 H.	Do	5—7	V	104 H.
41	Praktische Übungen im Feldmessen	Eggert					Mo	3—7	Ü	
52	Statik der Hochbaukonstruktionen I	Kohnke	Mo Di Mo	9—11 9—11 5—8	V V Ü	131 H. *126* H. *127*	Mo Di Di	9—11 9—11 4—7	V V Ü	131 H. *126* H. *127*
11	Baukonstruktionslehre I	Kloeppel	Di Mo	3—5 11—2	V Ü	131, *126, 127* } H.	Do Fr	11—1 11—2	V Ü	131, *126, 127* } H.
17	Allgemeine Kunstgeschichte	Matthaei	Mi	4—6	V	134 H.	Mi	4—6	V	134 H.
26	Freihandzeichnen und Aquarellieren I	Pfuhle	Di	11—2	Ü	153 H.	Di	11—2	Ü	153 H.
150	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch. Großer Hörsaal				
201	Darstellende Geometrie	Schilling	Fr Sb Do Sb	9—11 9—10 2—5 10—12	V V Ü Ü	101 *76,111, 112* } H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 9—11	V V V Ü Ü	101 *76,111, 112* } H.
20	Einführung in das architektonische Entwerfen	Weber	Mi	9—10	V	131 H.	Mi	9—10	V	131 H.
213	Experimental-Physik I	Zenneck	Do Fr Sb	10—12 11—1 12—1	V V V	52 H.				

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal	Sommer-Halbjahr			Hörsaal
28	Aktzeichnen	Pfuhle	Do	4—8	Ü	156 H.	Do	4—8	Ü	156 H.
220	Arbeiterschutz im allgemeinen u. Unfallverhüt.	Grünewald	1 Std. V., Zeit nach Vereinbarung			91 H.				
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	Grünewald					1 Std. V., Zeit nach Vereinbarung			91 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung I** (Architektur).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
3	Antike Baukunst (Zusammengesetzte Übungen)	Carsten	Mi	10—1	Ü	*120* H. *121*				
4	Formenl. der Renaissance	Carsten	Sb	8—10	V	131 H.	Sb	7—9	V	131 H.
8	Ornamentzeichnen	Carsten	Mi	2—4	Ü	*120, 121* H.	Mi	2—4	Ü	*120, 121* H.
42	Planzeichnen	Eggert	Mo	11—1	Ü	*85* H.				
17	Allgemeine Kunstgeschichte	Matthaei	Mi	4—6	V	134 H	Mi	4—6	V	134 H.
18	Geschichte der Baukunst	Matthaei	Mo Do	8—10 8—10	V V	} 134 H.	Mo Do	8—10 8—10	V V	} 134 H.
53	Statik der Hochbaukonstruktionen II	Kohnke	Di Mo	11—1 3—5	V Ü	131 *126, 127* } H.				
56	Eisenkonstruktionen des Hochbaues	Kohnke					Di Mo	12—1 3—5	V Ü	131 *126, 127* } H.
12	Baukonstruktionslehre II	Kloeppel	Do Do	3—5 5—8	V Ü	131 *126, 127* } H.	Do Do	3—5 5—8	V Ü	131 *126/127* } H.
34	Geschichte der Holzbaukunst	Phleps	Fr	10—11	V	131 H.	Fr	10—11	V	131
35	Entwerfen von Holzarchitekturen	Phleps	Do	10—12	Ü	*120* *121* } H.	Fr	11—1	Ü	*120* *121* } H.
26a	Freihandzeichnen und Aquarellieren I	Pfuhle					Di	8—12	Ü	153 H.
90	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
206	Allgem. Nationalökonomie	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	} 89 H.				
21	Entwerfen kleiner Hochbauten	Weber	Fr	8—10	Ü	*120* *121* } H.	Fr	8—10	Ü	*120* *121* } H.
22	Formenlehre der mittelalterlichen Baukunst	Weber	Di	8—10	V	134 H.	Di	8—10	V	134 H.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr.	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal	Sommer-Halbjahr			Hörsaal
108	Elektrische Hausinstallationen u. Beleuchtungstechnik	Grix	Sb	10—11	V	27 E.				
28	Aktzeichnen	Pfuhle	Do	4—8	Ü	*156* H.	Do	4—8	Ü	*156* H.
166	Geologie	v. Wolff					Mo Mi	10—12 12—1	V V	} 32 H.
169	Mineralogische geologische Übungen	v. Wolff	Sb	2—4	Ü	Mineralog. geolog. Institut				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung I** (Architektur).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
4	Formenlehre der Renaissance	Carsten	Sb	8—10	V	131 H.	Sb	7—9	V	131 H.
5	Entwerfen u. Detaillieren	Carsten	Fr Sb	10—2 10—2	Ü Ü	*114/118* *151/124* } H.	Fr Sb	9—1 9—1	Ü Ü	*114/118* *151/124* } H.
6	Geschichte der Gartenkunst	Carsten					Do	3—5	V	131 H.
7	Öffentliche u. private Hochbauten (ausgew. Kapitel)	Carsten	Fr	8—10	V	131 H.	Fr	7—9	V	131 H.
38	Stegreifentwerfen (unentgeltlich)	Carsten Kloeppel Weber	Zeit nach Vereinbarung							
32	Backsteinbaukunst	Fischer	Do	10—12	V	134 H.	Do	10—12	V	*134* H.
54	Statik der Hochbaukonstruktionen III	Kohnke	Mo Di	12—1 5—7	V Ü	131 *124* } H.	Mo Mo	12—1 5—7	V Ü	131 *124* } H.
55	Eisenbetonbau	Kohnke	Do Do	4—6 6—7	V Ü	62 *124* } H.				
13	Landwirtschaftliche Baukunde	Kloeppel	Di	10—11	V	134 H.	Di	10—11	V	134 H.
14	Deutscher Städtebau und Wohnungswesen	Kloeppel	Mi	8—10	V	134 H.	Mi	8—10	V	134 H.
15	Entwerfen u. Detaillieren	Kloeppel	Mi Fr	3—5 3—5	Ü Ü	*114 118* *124 151* } H.	Mi Fr	3—5 3—5	Ü Ü	*114 118* *124 151* } H.
16	Entwerfen von städtebaulichen Anlagen	Kloeppel	Mi Fr	5—7 5—7	Ü Ü	desgl.	Mi Fr	5—7 5—7	Ü Ü	desgl.
18	Geschichte der Baukunst	Matthaei	Mo Do	8—10 8—10	V V	} 134 H.	Mo Do	8—10 8—10	V V	} 134 H.
19	Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)	Matthaei	Di	4—5	V	134 H.	Di	4—6	Ü	134 H.
23	Kirchenbau	Weber	Mo	10—12	V	134 H.	Mo	10—12	V	134 H.
24	Entwerfen u. Detaillieren	Weber	Di Mi	10—2 10—2	Ü Ü	*114/151* *124/118* } H.	Di Mi	10—2 10—2	Ü Ü	*114/151* *124/118* H.
25	Architektonische Einzelgebiete	Weber	Mo	3—5	V	134 H.	Di	3—5	V	134 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
68	Elemente des Wasser-, Wege-, Brücken- u. Maschinenbaues	N. N.	Mi	12—1	V	20 H.				
28	Aktzeichnen	Pfuhle	Do	4—8	Ü	*156* H.	Do	4—8	Ü	*156* H.
238	Hygiene III	Petruschky	Fr	5—7	V	Ch.				
143	Statik u. Dynamik der Luftschiffe u. praktischer Luftschiffbau	Schütte	Mi	5—7	V	141 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung I** (Architektur).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
5	Entwerfen u. Detaillieren	Carsten	Fr Sb	10—2 10—2	Ü Ü	*114/118* *151/124* } H.	Fr Sb	9—1 9—1	Ü Ü	*114/118* *151/124* } H.
7	Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)	Carsten	Fr	8—10	V	131 H.	Fr	7—9	V	131 H.
10	Künstlerische Ausbildung des Stadtbauplanes	Carsten	Fr	6—7	V	131 H.				
38	Stegreifentwerfen (unentgeltlich)	Carsten Kloeppel Weber	Zeit nach Vereinbarung							
29	Baumaterialienkunde	Ehrhardt	Di	3—4	V	134 H.				
30	Veranschlagen und Geschäftsführung	Ehrhardt					Mi Mi	5—6 6—7	V Ü	131 H.
32a	Backsteinbaukunst	Fischer	Mo	4—6	Ü	*114 118* *124 151* } H.	Mo	4—6	Ü	*114 118* *124 151* } H.
48	Geschichtl. Entwickelung u. Grundzüge d. Städtebaues (unentgeltlich) — Seminar f. Städtebau —	Gerlach	Do	6—7	V	62 H.				
49	Bebauungspläne u. Bauordnungen (Seminar für Städtebau)	Gerlach					Do Fr	6—8 6—8	V Ü	62 *65* } H.
31	Heizung und Lüftung	Gramberg	Mi	3—5	V	131 H.	Mi	10—12	V	131 H.
15	Entwerfen u. Detaillieren	Kloeppel	Mi Fr	3—5 3—5	Ü Ü	*114, 118* *124, 151* } H.	Mi Fr	3—5 3—5	Ü Ü	*114/118* *124/151* } H.
16	Entwerfen von städtebaulichen Anlagen	Kloeppel	Mi Fr	5—7 5—7	Ü Ü	*114/118* *124/151* } H.	Mi Fr	5—7 5—7	Ü Ü	*124/118* *121/151* } H.
18	Geschichte der Baukunst	Matthaei	Mo Do	8—10 8—10	V V	} 134 H.	Mo Do	8—10 8—10	V V	} 134 H.
19	Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)	Matthaei	Di	4—5	V	134 H.	Di	4—6	Ü	134 H.
27	Freihandzeichnen und Aquarellieren II	Pfuhle	Mi	8—12	Ü	*153* H.	Mi	8—12	Ü	*153* H.
37	Ornamentale Studien u. farbige Architektur nebst Dekorationen	Phleps	Mo Do	12—2 3—6	Ü Ü	*114, 118* *124, 151* } H.	Mo Do	12—2 3—6	Ü Ü	*114/118* *121/151* } H.
24	Entwerfen u. Detaillieren	Weber	Di Mi	10—2 10—2	Ü Ü	*114/118* *121/151* } H.	Di Mi	10—2 10—2	Ü Ü	*114/118* *121/151* } H.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
68	Elemente des Wasser-, Wege-, Brücken- und Maschinenbaues	N. N.	Mi	12—1	V	20 H.				
28	Aktzeichnen	Pfuhle	Do	4—8	Ü	*156* H.	Do	4—8	Ü	*156* H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
69a	Einführung in den Maschinenbau	Aumund	Di Mi	8—9 3—5	V Ü	87 *85* } H.	Mi Mi	10—12 5—7	V Ü	87 *85* } H.
39	Geodäsie I	Eggert	Do	8—10	V	101 H.	Do	5—7	V	104 H.
41	Prakt. Übg. i. Feldmessen	Eggert					Mo	3—7	Ü	
43	Geodätisches Praktikum I	Eggert	Mi	11—1	Ü	*22* H.				
11	Baukonstruktionslehre I	Kloeppel	Di Mo	3—5 11—2	V Ü	131, *124* *126, 127* } H.	Do Fr	11—1 11—2	V Ü	131, *124* *126, 127* } H.
191	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	10—12 10—12 11—1	V V Ü	} 89 *85* } H.
199	Höhere Mathematik I (mit Übungen)	v. Mangoldt	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	} 101 H.	Mo Di Mi Mo	8—10 8—10 8—10 12—1	V V V Ü	} 101 89 101 } H.
83	Abriß der Materialien und Herstellungsverfahren	Prinz	Di	11—1	V	87 H.				
150	Anorganische Experimental-Chemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal				
201	Darstellende Geometrie	Schilling	Fr Sb Do Sb	9—11 9—10 2—5 10—12	V V Ü Ü	} 101 *76, 111, 112* } H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 9—11	V V V Ü Ü	} 101 *76, 111, 112* } H.
213	Experimental-Physik I	Zenneck	Do Fr Sb	10—12 11—1 12—1	V V V	} 52 H.				
214	Experimental-Physik II	Zenneck					Do Fr	9—11 9—11	V V	} 52 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
220	Arbeiterschutz im allgemeinen und Unfallverhütung	Grünewald	1 Std. V., Zeit nach Vereinbar.			91 H.				
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	Grünewald					1 Std. V., Zeit nach Vereinbar.			91 H.
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.	Di	3—4	V	91 H.
241	Grundzüge d. Deutschen Bürgerlichen Rechts	Wex	Fr	4—6	V	87 H.				
242	Einführung in die Rechtskunde und das Gerichtswesen	Wex					Mo	5—7	V	89 H.
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck					Di oder Fr	4—8 3—7	Ü Ü	} 54 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
73	Maschinenelemente	Aumund					Di Mo	12—1 5—7	V Ü	87 *79* H.
75	Eisenhüttenkunde	Aumund	Mo	8—10	V	87 H.				
9	Ornamentzeichnen	Carsten	Mi	2—5	Ü	*120* H.				
42	Planzeichnen	Eggert	Mo	11—1	Ü	*85* H.				
40	Geodäsie II	Eggert	Di	9—11	V	32 H.	Fr	11—1	V	32 H.
44	Geodätisches Praktikum II	Eggert					Di	9—11	Ü	
29	Baumaterialienkunde	Ehrhardt	Mi	5—6	V	131 H.				
192	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Do Sb	8—10 11—1	V Ü	89 *85* H.				
193a	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Fr Fr	11—1 11—1 3—6	V V Ü	89 *85* H.				
203	Höhere Mathematik II	Sommer	Do Fr Sb Sb	10—11 9—11 9—10 10—11	V V V Ü	101 H. Fr u. Sb 9—10 89 H.	Do Fr Fr	9—10 9—10 10—11	V V Ü	101 H.
33	Architektonische Formenlehre	Phleps	Mo Di	10—11 4—6	V Ü	87 *126* H.	Do Di	12—1 4—6	V Ü	87 *126* H.
90	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.
91	Elektrotechn. Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
12	Baukonstruktionslehre II	Kloeppel	Do Do	3—5 5—8	V Ü	131 *124, 126* H.				
202	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101, *76* *11, 112* H.
206	Allg. Nationalökonomie	Thieß	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
165	Mineralogie und Petrographie	v. Wolff	Mi Do	11—1 11—1	V V	32 H.				
166	Geologie	v. Wolff					Mo Mi	10—12 12—1	V V	32 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
45	Geogr. Ortsbestimmung	Eggert					2 Std. Vorträge Zeit n. Vereinb.			32 H.
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.	Di	3—4	V	91 H.
234	Staats-u. Verwaltungsrecht	Loening	1Std.V.,Z.n Vereb.			91 H.				
235	Einführung i. die Reichsverfassg.	Loening	Mo	6—7	V	87 H.				
236	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	Loening					1 Std. V., Zeit n. Vereinb.			91 H.
237	Grundzüge des Handelsrechts	Loening					2Std.V.,Z.n.Vereb.			
249	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	Pröll					Di 2St.Ü.Z.n.Vereinb.	8—9	V	91 H.
169	Mineralogisch-geologische Übungen I und II	v. Wolff	Sb	2—4	Ü	Mineralog. geolog. Institut	Mi	3—5	Ü	Mineralog. geolog. Institut
241	Grundz. d. Deutsch. Bürgl. Rechts	Wex	Fr	4—6	V	87 H.				
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck	Mi Fr	3—7 od. 3—7	Ü Ü	54 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
71	Lasthebe- und Baumaschinen	Aumund					Mo Mo Mo	8—10 3—4 6—7	V Ü Ü	87 *85* H.
65	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb u. Tarife	N. N.	Mo Do	12—1 12—1	V V	20 H.	Mi Do	12—1 12—1	V V	106 H.
66	Eisenbahnoberbau	N. N.	Di Fr	12—1 12—1	V V	20 H.	Fr Sb	12—1 10—11	V V	106 H.
46	Flußbau I	Ehlers	Mo Sb	10—12 8—10	V V	62 H.	Mo Sb	10—12 8—10	V V	62 H.
49	Bebauungspläne u. Bauordnungen (Seminar für Städtebau)	Gerlach					Do Fr	6—8 6—8	V Ü	62 *65* H.
51	Straßenbau (Seminar für Städtebau)	Gerlach					Fr Fr	3—4 4—6	V Ü	62 *65* H.
85	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn					Sb	11—1	V	44 H.
86	Abriß d. Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen	Jahn	Sb	11—1	V	44 H.	Di	4—6	Ü	*81* H.
55	Eisenbetonbau	Kohnke	Do Do	4—6 6—7	V Ü	62 *124* H.				
57	Statik der Baukonstruktionen I	Krohn	Di Fr Di	10—12 10—12 3—5	V V Ü	62 *74,75* H.	Di Fr Mi	10—12 10—12 3—5	V V Ü	62 *74,75* H.
60	Eisenbahnbau I	Oder	Mi Mi Mi	3—5 2—3 5—8	V Ü Ü	62 *65* H.	Mi Mi Do	8—10 10—12 3—5	V Ü Ü	62 *65* H.
62	Wasserbau a) Grundbau	F. W. Otto Schulze	Di Do Mo Do	8—10 8—10 3—5 10—12	V V Ü Ü	104 62 *73* H.				
	b) Schleusen- und Kanalbau						Mo Do Di Do	4—6 8—10 12—2 10—12	V V Ü Ü	104 *73* H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
10	Künstlerische Ausbildung des Stadtbauplanes	Carsten	Fr	6—7	V	131 H.				
98a	Kraftanlagen u. Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi	10—12	V	44 H.	Mi	10—12	V	44 H.
143	Statik und Dynamik der Luftschiffe und praktischer Luftschiffbau	Schütte	Mi	5—7	V	141 H.				
207	Volkswirtschaftliche Übungen	Thieß	Do	5—7	Ü	92 H.				
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen	Waldmann	Mi	3—5	Ü	137 H.	Mo	12—1	V	137 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

IV. Jahreskurs

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
67	Eisenbahnhochbau	N. N.	Sb Sb	10—12 12—1	V Ü	20 H.	Mo Mo	10—12 12—1	V Ü	106 H.
47	Flußbau II	Ehlers	Di	8—10	V	62 H.	Di	8—10	V	62 H.
47a	Flußbau, Übungen	Ehlers	Mo Di	12—1 10—1	Ü Ü	*65* H.	Di Sb	12—1 10—1	Ü Ü	*65* H.
48	Geschichtl. Entwickelung und Grundzüge des Städtebaues (unentgeltl.) -- Seminar f. Städtebau --	Gerlach	Do	6—7	V	62 H.				
50	Entwässerung d. Städte (Seminar für Städtebau) abwechselnd m. „Wasserversorgung der Städte“	Gerlach	Mi Mi	5—6 6—7	V Ü	62 *65* H.				
58	Statik der Baukonstruktionen II	Krohn	Mo	10—12	V	104 H.				
55	Eisenbetonbau	Kohnke					Mi Mi	8—9 9—10	V Ü	62 *124* H.
59	Brücken- und Eisenhochbau	Krohn	Mi Do Mo Fr	10—12 10—12 3—6 3—6	V V Ü Ü	62 *74* *75* H.	Mi Do Mo Fr	10—12 10—12 3—6 3—6	V V Ü Ü	62 *74* *75* H.
61	Eisenbahnbau II	Oder	Do Fr Do Fr	8—10 8—10 2—5 10—1	V V Ü Ü	104 62 *65* H.	Do Fr Do Fr	8—10 8—10 5—7 10—1	V V Ü Ü	62 *65* H.
63	See- und Hafenbau	F.W. Otto Schulze	Mo Mi	8—10 8—10	V V	62 H.	Mo Mi	8—10 5—7	Ü Ü	*65* H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
123	Einführung in die Physik der technischen Strömungserscheinungen	Föttinger	2 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			141 H.				
124	Ausgewählte Kapitel aus der Physik der techn. Strömungserscheinung	Föttinger					1 Std. V., Zeit nach Vereinbarung			
109	Elektrische Bahnen	Grix	Mi	8—10	V	27 E.	Sb	8—10	V	27 E.
234 u. 235	Hygiene III und IV	Petruschky	Fr	5—7	V	Ch.	Mi	10—12	V	Ch.
209	Praktische Nationalökonomie, I. Teil	Thieß					Do	5-7	V	89 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
69a	Einführung in den Maschinenbau	Aumund	Mi Mo	10—12 5—7	V Ü	87 *85* } H.	Di Mi	8—9 3—5	V Ü	87 *85* } H.
39	Geodäsie I	Eggert	Do	5—7	V	104 H.	Do	8—10	V	101 H.
43a	Geodätisches Praktikum I	Eggert	Di	11—1	Ü					
44a	Geodätisch. Praktikum II	Eggert					Mi	11—1	Ü	*22* H.
199	Höhere Mathematik I (mit Übungen)	v. Mangoldt					Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	} 101 H.
83	Abriß der Materialien u. Herstellungsverfahren	Prinz					Di	11—1	V	87 H.
150	Anorganische Experimental-Chemie	Ruff					Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal
11	Baukonstruktionslehre I	Kloeppel	Do Fr	11—1 11—2	V Ü	131, *124*, *126, 127* } H.	Di Mo	3—5 11—2	V Ü	131, *124*, *126, 127* } H.
201	Darstellende Geometrie	Schilling					Fr Sb Do Sb	9—11 9—10 2—5 10—12	V V Ü Ü	} 101 *76,111* *112* } H.
202	Graphische Statik	Schilling	Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76,111,112* } H.				
204	Einführung in die höhere Mathematik	Sommer	Mo Di Sb	12—1 9—11 11—1	V V V	} 104 H.				
206	Allgemeine Nationalökonomie	Thieß					Mo Mi	6—8 6—8	V V	} 89 H.
166	Geologie	v. Wolff	Mo Mi	10—12 12—1	V V	} 32 H.				
213	Experimental-Physik I	Zenneck					Do Fr Sb	10—12 11—1 12—1	V V V	} 52 H.
214	Experimental-Physik II	Zenneck	Do Fr	9—11 9—11	V V	} 52 H.				
	Außerdem wird verwiesen auf:									
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Di	3—4	V	91 H.	Fr	2—3	V	91 H.
241	Grundzüge des Deutschen Bürgerlichen Rechts	Wex					Fr	4—6	V	106 H.
242	Einführung in die Rechtskunde und das Gerichtswesen	Wex	Mo	5—7	V	89 H.				
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck	Di Fr	4—8 od. 3—7	Ü Ü	} 54 H.				
220	Arbeiterschutz im allgemeinen und Unfallverhütung	Grünewald					1 Std. V., Zeit nach Vereinbarung			91 H.
221	Gewerbehygiene	Grünewald	1 Std. V., Z. n. Vereb.							91 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
73	Maschinenelemente	Aumund	Di Mi	12–1 5–7	V Ü	87 *79* } H.				
75	Eisenhüttenkunde	Aumund					Mo	8–10	V	87 H.
9	Ornamentzeichnen	Carsten					Mi	2–5	Ü	120 H.
40	Geodäsie II	Eggert	Fr	11–1	V	32 H.	Di	9–11	V	32 H.
41	Praktische Übungen im Feldmessen	Eggert	Mo	3–7	Ü					
42	Planzeichnen	Eggert					Mo	11–1	Ü	*85* H.
12	Baukonstruktionslehre II	Kloeppel					Do Do	3–5 5–8	V Ü	131 *124,126* } H.
191	Einführung in die Mechanik	Lorenz	Mo Di Sb	10–12 10–12 11–1	V V Ü	} 89 *85* } H.				
192	Dynamik starrer Körper	Lorenz					Do Sb	8–10 11–1	V Ü	89 *85* } H.
193a	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz					Di Fr Fr	11–1 11–1 3–6	V V Ü	} 89 *85* } H.
199	Höhere Mathematik I (mit Übungen)	v. Mangoldt	Mo Di Mi Mo	8–10 8–10 8–10 12–1	V V V Ü	} 101 89 101 } H.				
90	Elektrotechnik I	Roessler	Mi Do	10–12 10–12	V V	} 11 E.				
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler	Fr	3–7	Ü	E.				
201	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Do Sb	8–9 8–9 8–9 3–5 9–11	V V V Ü Ü	} 101 *76,111* *112* } H.				
203	Höhere Mathematik II	Sommer	Do Fr Fr	9–10 9–10 10–11	V V Ü	} 101 H.	Do Fr Sb Sb	10–11 9–11 9–10 10–11	V V V Ü	} 101 H Fr u. Sb 9–10 89 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Fortsetzung nächste Seite.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs (Fortsetzung von Seite 78.)

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
165	Mineralogie und Petrographie	v. Wolff					Mi Do	11–1 11–1	V V	32 H.
29	Baumaterialienkunde	Ehrhardt					Di	3–4	V	134 H.
33	Architektonische Formenlehre	Phleps	Do Di	12–1 4–6	V Ü	87 *126* H.	Mo Di	10–11 4–6	V Ü	87 *126* H.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr.	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal	Winter-Halbjahr			Hörsaal
45	Geogr. Ortsbestimmung	Eggert	2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			32 H.				
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Di	3–4	V	91 H.	Fr	2–3	V	91 H.
237	Staats- u. Verwaltungsrecht	Loening					2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.
238	Einführung in die Reichsverfassung	Loening					Mo	6–7	V	87 H.
239	Das Bauwesen in Gesetzgebung u. Verwaltung	Loening	1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.				
240	Grundzüge des Handelsrechts	Loening	2 Std. V., Zeit nach Vereinbarung							
227	Allgemeine Botanik	NN					Mo	5–7	V	91 H.
249	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	Pröll	Di 2 Std. Ü., Zeit nach Vereinb.	8–9	V	91 H.				
165	Mineralogisch-geologische Übungen	v. Wolff	Mi	3–5	Ü	Mineralog.-geol. Institut	Sb	2–4	Ü	Mineralog.-geol. Institut
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck					Mi Fr	3–7 oder 3–7	Ü Ü	54 H.
241	Grundzüge des Deutsch. Bürgerlichen Rechts	Wex					Fr	4–6	V	87 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
71	Lasthebe- und Baumaschinen	Aumund	Mo Mo Mo	8—10 3—4 6—7	V Ü Ü	87 *85* } H.				
65	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb u. Tarife	N. N.	Mi Do	12—1 12—1	V V	200 H.	Mo Do	12—1 12—1	V V	106 H.
66	Eisenbahnoberbau	N. N.	Fr Sb	12—1 10—11	V V	200 H.	Di Fr	12—1 12—1	V V	106 H.
46	Flußbau I	Ehlers	Mo Sb	10—12 8—10	V V	62 H.	Mo Sb	10—12 8—10	V V	62 H.
49	Bebauungspläne und Bauordnungen (Seminar f. Städtebau)	Gerlach	Do Fr	6—8 6—8	V Ü					
51	Straßenbau (Seminar für Städtebau)	Gerlach	Fr Fr	3—4 4—6	V Ü	62 *65* } H.				
81	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn	Sb	11—1	V	44 H.				
82	Abriß d. Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen	Jahn					Sb	11—1	V	44 H.
55	Eisenbetonbau	Kohnke					Do Do	4—6 6—7	V Ü	62 *124* } H.
57	Statik der Baukonstruktionen I	Krohn					Di Fr Di	10—12 10—12 3—5	V V Ü	62 *74, 75* } H.
60	Eisenbahnbau I	Oder	Mi Mi Do	8—10 10—12 3—5	V Ü Ü	62 *65* } H.	Mi Mi Mi	3—5 2—3 5—8	V Ü Ü	62 *65* } H.
62	Wasserbau a) Grundbau	F.W. Otto Schulze					Di Do Mo Do	8—10 8—10 3—5 10—12	V V Ü Ü	104 62 *73* } H.
	b) Schleusen- und Kanalbau		Mo Do Di Do	4—6 8—10 12—2 10—12	V V Ü Ü	62 *73* } H.				
63	See- und Hafenbau	F.W. Otto Schulze					Mo Mi	8—10 8—10	V V	62 H.
10	Künstlerische Ausbildung des Stadtbauplanes	Carsten	Fr	6—7	V	131 H.				

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
98a	Kraftanlagen u. Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi	10—12	V	44 H.	Mi	10—12	V	44 H.
143	Statik u. Dynamik d. Luftschiffe u. praktischer Luftschiffbau	Schütte					Mi	5—7	V	141 H.
207	Volkswirtschaftliche Übungen	Thiess	Mo	5—7	Ü	92 H.				
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen	Waldmann	Mo	12—1	V	137 H.	Mi	3—5	Ü	137 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung II** (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
67	Eisenbahnhochbau	N. N.	Mo Mo	10—12 12—1	V Ü	106 H.	Sb Sb	10—12 12—1	V Ü	106 H.
47	Flußbau II	Ehlers	Di	8—10	V	62 H.	Di	8—10	V	62 H.
47a	Flußbau, Übungen	Ehlers	Di Sb	12—1 10—1	Ü Ü	*65* H.	Mo Di	12—1 10—1	Ü Ü	*65* H.
48	Geschichtliche Entwickelung und Grundzüge des Städtebaues (unentgeltlich) — Seminar für Städtebau —	Gerlach					Do	6—7	V	62 H.
50	Entwässerung der Städte (Seminar f. Städtebau) — abwechselnd mit „Wasserversorgung der Städte" —	Gerlach					Mi Mi	5—6 6—7	V Ü	131 *124,126* H.
86	Abriß d. Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen	Jahn	Di	4—6	Ü	*81* H.				
55	Eisenbetonbau	Kohnke	Mi Mi	8—9 9—10	V Ü	62 *124* H.				
57	Statik der Baukonstruktionen I	Krohn	Di Fr Mi	10—12 10—12 3—5	V V Ü	62 *74* *75* H.				
58	Statik der Baukonstruktionen II	Krohn					Mo	10—12	V	104 H.
59	Brücken- und Eisenhochbau	Krohn	Mi Do Mo Fr	10—12 10—12 3—6 3—6	V V Ü Ü	62 *74* *75* H.	Mi Do Mo Fr	10—12 10—12 3—6 3—6	V V Ü Ü	62 *74* *75* H.
61	Eisenbahnbau II	Oder	Do Fr Do Fr 2 St. Ü., Zeit nach Vereinbarung	8—10 8—10 5—7 12—1	V V Ü Ü	62 *65* H.	Do Fr Do Fr	8—10 8—10 2—5 10—1	V V Ü Ü	104 *65* H.
63	See- und Hafenbau	F.W. Otto Schulze	Mo Mi	8—10 5—7	Ü Ü	73 H.				
	Außerdem wird verwiesen auf:									
123	Einführung in die Physik der technischen Strömungserscheinungen	Föttinger					2 Std. V., Zeit nach Vereinbarung			141 H.
124	Ausgewählte Kapitel a. d. Physik der technischen Strömungserscheinung.	Föttinger	1 Std. V, Zeit nach Vereinbarung							
109	Elektrische Bahnen	Grix	Sb	8—10	V	27 E.	Mi	8—10	V	27 E.
209	Praktische Nationalökonomie I. Teil	Thiess	Do	5—7	V	89 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III*** (Maschinenbau)

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal *bezw. Zeichensaal*
69	Einführung in den Maschinenbau	Aumund	Di Mo Mi	8–9 2–4 2–5	V Ü Ü	87 *79* H.	Mi Mo Mi	10–12 3–6 5–7	V Ü Ü	87 *79* H.
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne					Di	3–4	V	91 H.
11	Baukonstruktionslehre I (Hochbau)	Kloeppel	Di Mo	3–5 11–2	V Ü	131, *124* *126, 127* H.				
191	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	10–12 10–12 11–1	V V Ü	89 *85* H.
199	Höhere Mathematik I mit Übungen	v. Mangoldt	Mo Di Mi	9–11 9–11 9–11	V V V	101 H.	Mo Di Mi Mo	8–10 8–10 8–10 12–1	V V V Ü	101 89 H. 101 H.
85	Materialienkunde	Prinz	Mi	11–1	V	87 H.				
150	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di Do	5–7 5–7	V V	Ch., großer Hörsaal				
211	Darstellende Geometrie	Schilling	Fr Sb Do Sb	9–11 9–10 2–5 10–12	V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* H.	Do Fr Sb Do Sb	8–9 8–9 8–9 3–5 9–11	V V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* H.
64	Baukonstruktionslehre (Tiefbau)	F. W. Otto Schulze					Mi Do	3–5 11–1	V Ü	62 *73* H.
213	Experimentalphysik I	Zenneck	Do Fr Sb	10–12 11–1 12–1	V V V	52 H.				
214	Experimentalphysik II	Zenneck					Do Fr	9–11 9–11	V V	52 H.
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck					Di oder Fr	4–8 3–7	Ü Ü	54 H.

* Dieser Studienplan enthält nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
75	Eisenhüttenkunde	Aumund	Mo	8—10	V	87 H.				
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.				
192	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Do Sb	8—10 11—1	V Ü	89 *85* H.				
193	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Fr Mi	11—1 11—1 3—6	V V Ü	89 *85* H.				
203	Höhere Mathematik II	Sommer	Do Fr Sb Sb	10—11 9—11 9—10 10—11	V V V Ü	101 H. Fr u. Sb v. 9—10 89 H.	Do Fr Fr	9—10 9—10 10—11	V V Ü	101 H.
86	Herstellungsverfahren	Prinz					Sb Sb	9—11 11—1	V Ü	87 *39* H.
89	Werkzeugkunde	Prinz	Di	8—9	V	44 H.				
90	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
92	Elektrotechnik II	Roessler					Di	11—1	V	11 E.
202	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76, 111, 112* H.
96	Maschinenelemente	Schulze-Pillot	Mi Do Di Do	8—10 11—1 3—7 3—7	V V Ü Ü	44 87 *39* H.	Fr Di Do	11—1 3—7 3—7	V Ü Ü	44 *39* H.
206	Allgemeine Nationalökonomie	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
101	Maschinenlaboratorium I	Wagener	Mo	2—6	Ü	M.	Mo	2—6	Ü	M.
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck	Fr	3—7	Ü	54 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
70	Lasthebe- und Förderanlagen	Aumund					Fr Do	8—10 3—7	V Ü	87 79 } H.
106	Maschinenuntersuchungen	Gramberg	Di	11—1	V	44 H.				
79	Dampfkessel	Jann					Mi Di	10—12 4—7	V Ü	91 *85* } H.
84	Kolbenarbeitsmaschinen	Prinz	Do Fr	8—10 5—7	V Ü	44 *79* } H.	Do Fr	9—11 10—12	V Ü	87 *79* } H.
92	Elektrotechnik II	Roessler	Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.				
93	Elektrotechnisches Laboratorium II	Roessler	Mo	2—8	Ü	E.	Mo	2—8	Ü	E.
112	Elektromaschinenbau	Roth	Di Di	10—11 3—7	V Ü	27 E. 29 E.				
113a	Elektrotechnische Meßkunde	Roth	Mo	10—12	V	27 E.				
97	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Schulze-Pillot	Fr Mi	8—10 3—7	V Ü	44 *39* } H.	Di Do Mi	9—11 11—1 3—7	V V Ü	} 44 *39* } H.
100	Wärmemechanik	Wagener	Fr	10—12	V	M.	Di	7—9	V	M.
102	Maschinenlaboratorium II	Wagener	Do	2—6	Ü	M.	Fr	2—6	Ü	M.
103	Kolbenkraftmaschinen	Wagener	Di Mi Mi	8—10 8—10 3—7	V V Ü	} M. *81* H.	Di Mi Do	11—1 8—10 3—7	V V Ü	} M. *81* H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
108	Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik	Grix	Sb	10—11	V	27 E.				
248	Theorie der Regulierung	Pröll	Mi Fr 1 Std. Ü, Zeit nach Vereinbarung	12—1 12—1	V V	44 *137* } H.				
249	Anleitung zur Behandlung mechanisch. Aufgaben	Pröll					Di 2 Std. Ü, Zeit nach Vereinbarung	8—9	V	91 H.
250	Aerodynamik	Pröll	1 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.				
143	Statik u. Dynamik der Luftschiffe u. praktischer Luftschiffbau	Schütte	Mi	5—7	V	141 H.				
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen	Waldmann	Mi	3—5	Ü	137 H.	Mo	12—1	V	137 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Allgemeiner Maschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
72	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Aumund	Do Fr	8—10 3—7	V Ü	87 *79* } H.				
74	Statik der Baukonstruktionen	Aumund					Do Mo	8-10 5—7	V Ü	89 *79* } H.
77	Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)	Jahn	Do Sb	11—1 9—11	V V	44 H.				
81	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn					Sb	11—1	V	44 H.
87	Werkzeugmaschinen	Prinz	Fr Do	8—10 3—7	V Ü	87 *79* } H.				
88	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Prinz					Fr Mi	8—10 4—6	V Ü	87 *79* } H.
94a	Projektierung elektrischer Anlagen	Roessler	Di	10—12	V	E.				
—	Neuere Fragen der Elektrotechnik (zwanglose Einzelvorträge, unentgeltlich)	Roessler					Zeit nach Vereinbarung			11 E.
98	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi Mi	10—12 12—2	V Ü*	44 *39* } H.	Mi Mi	10—12 12—2	V Ü*	44 *39* } H.
99	Messungen an Schleuderpumpen und Wasserturbinenanlagen	Schulze-Pillot					4 St. Ü, Zeit nach Vereinbarung			
104	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- u. Luftfahrzeuge	Wagener	Do Mi	10—11 3—6	V Ü	M 81 H.				
105	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	Wagener					Mo	8—10	V	M.

* Die Übungen können im Winter oder im Sommer belegt werden.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr.	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal	Sommer-Halbjahr			Hörsaal
123	Einführung in die Physik der techn. Strömungserscheinungen	Föttinger	2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			141 H.				
124	Ausgewählte Kapitel der Physik der techn. Strömungserscheinungen	Föttinger					1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			141 H.
109	Elektrische Bahnen	Grix	Mi	8—10	V	27 E.	Sb	8—10	V	27 E.
107	Ausgewählte Kapitel a. der angewandt. Wärmelehre	Gramberg					Mi Fr	12—1 12—1	V V	44 H.
252	Besondere Probleme der Flugtechnik	Pröll					2 St. V, Zeit n. Vereinbarung			91 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Eisenbahnmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
72	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Aumund	Do	8—10	V	87 H.				
109	Elektrische Bahnen	Grix	Mi Mi	8—10 3—7	V Ü	27 E. E.	Sb Mi	8—10 3—7	V Ü	27 E. E.
76	Eisenbahnmaschinenbau	Jahn	Do Sb Fr	11—1 9—11 3—7	V V Ü	} 44 } H. *81*	Do Fr Do	9—11 10—12 3—7	V V Ü	} 44 } H. *81*
78	Eisenbahnbetrieb	Jahn	Mo	10—12	V	44 H.				
87a	Werkzeugmaschinen	Prinz	Fr	8—10	V	87 H.				
88a	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Prinz					Fr	8—10	V	44 H.
94a	Projektierung elektrischer Anlagen	Roessler	Di	10—12	V	E.				
—	Neuere Fragen der Elektrotechnik (zwanglose Einzelvorträge, unentgeltlich)	Roessler					Zeit nach Vereinbarung			11 E.
98a	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi	10—12	V	44 H.	Mi	10—12	V	44 H.
104	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge	Wagener	Do Mi	10—11 3—6	V Ü	M. 81 H.				
105	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	Wagener					Mo	8—10	V	M.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
220	Arbeiterschutz und Unfallverhütung	Grünewald	1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.				
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	Grünewald					1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.
251	Besondere Probleme der Flugtechnik	Pröll					2 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III*** (Elektrotechnik).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
69	Einführung in den Maschinenbau	Aumund	Di Mo Mi	8—9 2—4 2—5	V Ü Ü	87 *79* H	Mi Mo Mi	10—12 3—6 5—7	V Ü Ü	87 *79* H.
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne					Di	3—4	V	91 H.
11	Baukonstruktionslehre I (Hochbau)	Kloeppel	Di Mo	3—5 11—2	V Ü	131 *126, 127* H				
191	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	10—12 10—12 11—1	V V Ü	89 *85* H.
199	Höhere Mathematik I	v. Mangoldt	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.	Mo Di Mi Mo	8—10 8—10 8—10 12—1	V V V Ü	101 *89* 101 H.
85	Materialienkunde	Prinz	Mi	11—1	V	87 H.				
150	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal				
201	Darstellende Geometrie	Schilling	Fr Sb Do Sb	9—11 9—10 2—5 10—12	V V Ü Ü	101 *76, 111* *112* H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 9—11	V V V Ü Ü	101 *76, 111* *112* H.
64	Baukonstruktionslehre (Tiefbau)	F. W. Otto Schulze					Mo Do	3—5 11—1	V Ü	62 73 H.
213	Experimentalphysik I	Zenneck	Do Fr Sb	10—12 11—1 12—1	V V V	52 H.				
214	Experimentalphysik II	Zenneck					Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck					Di oder Fr	4—8 3—7	Ü Ü	54 H.

* Dieser Studienplan enthält nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
75	Eisenhüttenkunde	Aumund	Mo	8—10	V	87 H.				
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.				
192	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Do Sb	8—10 11—1	V Ü	89 *85* } H.				
193	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Fr Mi	11—1 11—1 3—6	V V Ü	89 *85* } H.				
86	Herstellungsverfahren	Prinz					Sb Sb	9—11 11—1	V Ü	87 *39* } H.
89	Werkzeugkunde	Prinz	Di	8—9	V	89 H.				
90	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
92	Elektrotechnik II	Roessler					Di	11—1	V	11 E.
153	Anorganisch-chemische Technologie III (Technische Elektrochemie)	Ruff					Do	8-9	V	Ch.
202	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76, 111* *112* } H.
203	Höhere Mathematik II	Sommer	Do Fr Sb Sb	10—11 9—11 9—10 10—11	V V V Ü	101 H. Fr u Sb 9—10 89 H.	Do Fr Fr	9—10 9—10 10—11	V V Ü	} 101 H.
96	Maschinenelemente	Schulze-Pillot	Mi Do Di Do	8—10 11—1 3—7 3—7	V V Ü Ü	} 44 } 87 } *39* } H.	Fr Di Do	11—1 3—7 3—7	V Ü Ü	} 44 } *39* } H.
206	Allgemeine Nationalökonomie	Thieß	Mo Mi	6—8 6—8	V V	} 89 H.				
101	Maschinenlaboratorium I	Wagener	Mo	2—6	Ü	M.	Mo	2—6	Ü	H.
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck	Fr	3—7	Ü	54 H.				

H. = Hauptgebäude; E = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
70	Lasthebe- und Förderanlagen	Aumund					Fr Do	8—10 3—7	V Ü	87 *79* } H.
106	Maschinenuntersuchungen	Gramberg	Di	11—1	V	44 H.				
108	Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik	Grix	Sb	10—11	V	27 E.				
111	Berechnung elektrischer Leitungsnetze	Grix					Fr	10—12	V	27 E.
80	Dampfkessel	Jahn					Mi	10—12	V	91 H.
84a	Kolbenarbeitsmaschinen	Prinz	Do	8—10	V	44 H.	Do	9—11	V	87 H.
92	Elektrotechnik II	Roessler	Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.				
93	Elektrotechnisches Laboratorium II	Roessler	Mo	2—8	Ü	E.	Mo	2—8	Ü	E.
95	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	Roessler und Roth					Fr Di	7—8 3—7	V Ü	27 *29* } E.
112a	Elektromaschinenbau	Roth	Di	10—11	V	27 E.				
113	Elektrotechnische Meßkunde	Roth	Mo	10—12	V	27 E.	Do	7—9	V	27 E.
97	Kraft- u. Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Schulze-Pillot	Fr Mi	8—10 3—7	V Ü	44 *39* } H.	Di Do Mi	9—11 11—1 3—7	V V Ü	} 44 *39* } H.
100	Wärmemechanik	Wagener	Fr	10—12	V	M.	Di	7—9	V	M.
102	Maschinenlaboratorium II	Wagener	Do	2—6	Ü	M.	Fr	2—6	Ü	M.
103	Kolbenkraftmaschinen	Wagener	Di Mi Mi	8—10 8—10 3—7	V V Ü	} M. 81 H.	Di Mi Do	11—1 8—10 3—7	V V Ü	} M. 81 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
248	Theorie der Regulierung	Pröll	Mi Fr 1 Std. Ü., Z. n. Vereb.	12—1 12—1	V V	44 *137* } H.				
249	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	Pröll					Di 2 Std. Ü., Zeit nach Vereinb.	8—9	V	91 H.
250	Aerodynamik	Pröll	2 Std. V., Z. n. Vereb.							
143	Statik u. Dynamik der Luftschiffe u. praktischer Luftschiffbau	Schütte	Mi	5—7	V	141 H.				
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen	Waldmann	Mi	3—5	Ü	137 H.	Mo	12—1	V	137 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorinm.

Studienplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
72	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Aumund	Do Fr	8—10 3—7	V Ü	87 } H. *79* }				
119	Elektrische Bahnen	Grix	Mi Mi	8—10 3—7	V Ü	27 E. E.	Sb Mi	8—10 3—7	V Ü	27 E. E.
110	Schwachstromtechnik	Grix	Do	3—5	V	27 E.				
77	Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)	Jahn	Do Sb	11—1 9—11	V V	} 44 H.				
81	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn					Sb	11—1	V	44 H.
87a	Werkzeugmaschinen	Prinz	Fr	8—10	V	87 H.				
88a	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Prinz					Fr	8—10	V	44 H.
93	Elektrotechnisches Laboratorium III	Roessler	Mo	8—5	Ü	E.	Mo	8—5	Ü	E.
94	Projektierung elektrischer Anlagen	Roessler	Di Mi	10—12 3—7	V Ü	11 E.	Mi	3—7	Ü	E.
95	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	Roessler und Roth	Fr Di	10—12 3—7	V Ü	27 E. *29* E.				
—	Neuere Fragen der Elektrotechnik (zwanglose Einzelvorträge, unentgeltlich)	Roessler					Zeit nach Vereinbarung			11 E.
114	Apparate- u. Schalttafelbau	Roth	Do Di	5—7 3—7	V Ü	27 E. *29* E.				
98a	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi	10—12	V	44 H.	Mi	10—12	V	44 H.
104	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge	Wagener	Do Mi	10—11 3—6	V Ü	M. 81 H.				
105	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	Wagener					Mo	8—10	V	M.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
220	Arbeiterschutz und Unfallverhütung	Grünewald	1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.				
221	Ausgewählte Kapitel der Gewerbehygiene	Grünewald					1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III*** (Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
69	Einführung in den Maschinenbau	Aumund	Mi Mo Mi	10–12 3–6 5–7	V Ü Ü	87 *79* H.	Di Mo Mi	8–9 2–4 2–5	V Ü Ü	87 *79* H.
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Di	3–4	V	91 H.	Fr	2–3	V	91 H.
11	Baukonstruktionslehre I (Hochbau)	Kloeppel	Do Fr	11–1 11–2	V Ü	131, *124* *126, 127* H.	Di Mo	3–5 11–2	V Ü	131, *124* *126, 127* H.
199	Höhere Mathematik I mit Uebungen	v. Mangoldt					Mo Di Mi	9–11 9–11 9–11	V V V	101 H.
251	Grundzüge der Mechanik	Pröll	Mo	10–12	V	91 H.				
150	Anorganische Experimentalchemie	Ruff					Di Do	5–7 5–7	V V	Ch., großer Hörsaal
201	Darstellende Geometrie	Schilling					Fr Sb Do Sb	9–11 9–10 2–5 10–12	V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* H.
202	Graphische Statik	Schilling	Mi Do	8–10 3–6	V Ü	101 *76, 111, 112* H.				
204	Einführung in die höhere Mathematik	Sommer	Mo Di Sb	12–1 9–11 11–1	V V V	104 H.				
85	Materialienkunde	Prinz					Mi	11–1	V	87 H.
64	Baukonstruktionslehre (Tiefbau)	F. W. Otto Schulze	Mi Do	3–5 11–1	V Ü	62 *73* H.				
213	Experimentalphysik I	Zenneck					Do Fr Sb	10–12 11–1 12–1	V V V	52 H.
214	Experimentalphysik II	Zenneck	Do Fr	9–11 9–11	V V	52 H.				
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck	Di Fr	4–8 oder 3–7	Ü Ü	54 H.	Fr	3–7	U	54 H.

* Dieser Studienplan enthält nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
75	Eisenhüttenkunde	Aumund					Mo	8—10	V	87 H.
191	Einführung in die Mechanik	Lorenz	Mo Di Sb	10—12 10—12 11—1	V V Ü	89 *85* } H.				
192	Dynamik starrer Körper	Lorenz					Do Sb	8—10 11—1	V Ü	89 *85* } H.
193	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz					Di Fr Mi	11—1 11—1 3—6	V V Ü	} 89 *85* } H.
199	Höhere Mathematik I	v. Mangoldt	Mo Di Mi Mo	8—10 8—10 8—10 12—1	V V V Ü	}101 89 101 } H.				
89	Werkzeugkunde	Prinz					Di	8—9	V	44 H.
90	Elektrotechnik I	Roessler	Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.				
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler	Fr	3—7	Ü	E.				
201	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Mi Do	8—9 8—9 8—9 3—5 3—5	V V V Ü Ü	101 } H. *76,111* *112* } H.				
203	Höhere Mathematik II	Sommer	Do Fr Fr	9—10 9—10 10—11	V V Ü	} 101 H.	Do Fr Sb Sb	10—11 9—11 9—10 10—11	V V V Ü	101 H. Fr und Sb v. 9—10 89 H.
86	Herstellungsverfahren *	Prinz	Sb Sb	9-11 11—1	V Ü	87 *39* } H.	Fr	4—6	Ü	*39* H.
96	Maschinenelemente	Schulze-Pillot	Fr Di Do	11—1 3—7 3—7	V U Ü	44 } *39* } H.	Mi Do Di Do	8—10 11—1 3—7 3—7	V V Ü Ü	} 44 87 } *39* } H.
206	Allgemeine Nationalökonomie	Thiess					Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.
101	Maschinenlaboratorium I	Wagener	Mo	2—6	Ü	M.	Mo	2—6	Ü	M.

* Die Übungen können im Winter oder Sommer belegt werden.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
70	Lasthebe- und Förder-Anlagen	Aumund	Fr Do	8–10	V Ü	87 79 } H.				
106	Maschinenuntersuchungen	Gramberg					Di	11–1	V	44 H.
79	Dampfkessel	Jahn	Mi Di	10–12 4–7	V Ü	91 *81* } H.				
84	Kolbenarbeitsmaschinen	Prinz	Do Fr	9–11 10–12	V Ü	87 *79* } H.	Do Fr	8–10 5–7	V Ü	44 *79* } H.
92	Elektrotechnik II	Roessler	Di	11–1	V	11 E.	Mi Do	10–12 10–12	V V	} 11 E.
93	Elektrotechnisches Laboratorium II	Roessler	Mo	2–8	Ü	E.	Mo	2–8	Ü	E.
112	Elektromaschinenbau	Roth					Di Di	10–11 3–7	V Ü	27 E. 29 E.
113a	Elektrotechnische Meßkunde	Roth					Mo	10–12	V	27 E.
97	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Schulze-Pillot	Di Do Mi	9–11 11–1 3–7	V V Ü	44 *39* } H.	Fr Mi	8–10 3–7	V Ü	44 *39* } H.
100	Wärmemechanik	Wagener					Fr	10–12	V	M.
102	Maschinenlaboratorium II	Wagener	Fr	2–6	Ü	M.	Do	2–6	Ü	M.
103	Kolbenkraftmaschinen	Wagener					Di Mi Mi	8–10 8–10 3–7	V V Ü	} M. *81* H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
108	Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik	Grix					Sb	10–11	V	27 E.
248	Theorie der Regulierung	Pröll					Mi Fr 1 Std. Ü., Zeit nach Vereinbarung	12–1 12–1	V V	87 H.
249	Anleitung zur Behandlung mechanisch. Aufgaben	Pröll	Di 2 Std. Ü, Zeit nach Vereinbarung	8–9	V	91 *85* } H.				
250	Aerodynamik	Pröll					2 Std., V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.
143	Statik und Dynamik der Luftschiffe u. praktischer Luftschiffbau	Schütte					Mi	5–7	V	141 H.
49	Einführung in den Entwurf von Schiffen	Waldmann	Mo	12–1	V	137 H.	Mi	3–5	Ü	137 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Allgemeiner Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
72	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Aumund					Do Fr	8–10 3–7	V Ü	87 *79* } H.
74	Statik der Baukonstruktionen	Aumund	Do Mo	8–10 5–7	V Ü	89 *79* } H.				
77	Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)	Jahn					Do Sb	11–1 9–11	V V	44 H.
81	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn	Sb	11–1	V	44 H.				
87	Werkzeugmaschinen	Prinz					Fr Do	8–10 3–7	V Ü	87 *79* } H.
88	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Prinz	Fr Mi	8–10 4–6	V Ü	44 *79* } H				
94a	Projektierung elektrischer Anlagen	Roessler					Di	10–12	V	E.
—	Neuere Fragen der Elektrotechnik (zwanglose Einzelvorträge, unentgeltlich)	Roessler	Zeit nach Vereinbarung			11 E.				
98	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi Mi	10–12 12–2	V Ü*	44 *39* } H.	Mi Mi	10–12 12–2	V Ü*	44 *39* } H.
99	Messungen an Schleuderpumpen und Wasserturbinenanlagen	Schulze-Pillot	4 St. Ü, Zeit nach Vereinbarung							
100	Wärmemechanik	Wagener	Di	7–9	V	M.				
103	Kolbenkraftmaschinen	Wagener	Di Mi Do	11–1 8–10 3–7	V V Ü	} M. 81 H.				
104	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- u. Luftfahrzeuge	Wagener					Do Mi	10–11 3–6	V Ü	M. 81 H.
105	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	Wagener	Mo	8–10	V	M.				

* Die Übungen können im Winter oder im Sommer belegt werden.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr.	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal	Winter-Halbjahr			Hörsaal
107	Ausgewählte Kapitel a. der angewandt. Wärmelehre	Gramberg	Mi Fr	12–1 12–1	V V	} 44 H.				
109	Elektrische Bahnen	Grix	Sb	8–10	V	27 E.	Mi	8–10	V	27 E.
123	Einführung in die Physik der technischen Strömungserscheinungen	Föttinger					2 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			141 H.
124	Ausgewählte Kapitel a. d. Physik der technischen Strömungserscheinungen	Föttinger	1 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			141 H.				
252	Besondere Probleme der Flugtechnik	Pröll	2 St. V, Zeit n. Vereinbarung			91 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Eisenbahnmaschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
72	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Aumund					Do	8—10	V	87 H.
109	Elektrische Bahnen	Grix	Sb Mi	8—10 3—7	V Ü	27 E. E	Mi Mi	8—10 3—7	V Ü	27 E. E
76	Eisenbahnmaschinenbau	Jahn	Do Fr Do	9—11 10—12 3—7	V V Ü	44 } H. *81*	Do Sb Fr	11—1 9—11 3—7	V V Ü	44 } H. *81*
78	Eisenbahnbetrieb	Jahn					Mo	10—12	V	44 H.
37a	Werkzeugmaschinen	Prinz					Fr	8—10	V	87 H.
38a	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Prinz	Fr	8—10	V	44 H.				
94a	Projektierung elektrischer Anlagen	Roessler					Di	10–12	V	E.
	Neuere Fragen der Elektrotechnik (zwanglose Einzelvorträge, unentgeltlich)	Roessler	Zeit nach Vereinbarung			11 E.				
98a	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi	10—12	V	44 H.	Mi	10—12	V	44 H.
00	Wärmemechanik	Wagener	Di	7—9	V	M				
03	Kolbenkraftmaschinen	Wagener	Di Mi Do	11—1 8—10 3—7	V V Ü	} M. *81* H.				
04	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge	Wagener					Do Mi	10—11 3—6	V Ü	M. 81 H.
05	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	Wagener	Mo	8—10	V	M.				

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
20	Arbeiterschutz und Unfallverhütung	Grünewald					1 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.
21	Ausgewählte Abschnitte aus der Gewerbehygiene	Grünewald	1 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.				
51	Besondere Probleme der Flugtechnik	Pröll					2 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium · FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III*** (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
69	Einführung in den Maschinenbau	Aumund	Mi Mo Mi	10—12 3—6 5—7	V Ü Ü	87 *79* H.	Di Mo Mi	8—9 2—4 2—5	V Ü Ü	87 *79* H.
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Di	3—4	V	91 H.	Fr	2—3	V	91 H.
11	Baukonstruktionslehre I (Hochbau)	Kloeppel					Di Mo	3—5 11—2	V Ü	131 *126,127* H.
199	Höhere Mathematik I	v. Mangoldt					Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.
85	Materialienkunde	Prinz					Mi	11—1	V	87 H.
251	Grundzüge der Mechanik	Pröll	Mo	10—12	V	91 H.				
150	Anorganische Experimentalchemie	Ruff					Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal
201	Darstellende Geometrie	Schilling					Fr Sb Do So	9—11 9—10 2—5 10—12	V V Ü Ü	101 *76,111* *112* H.
202	Graphische Statik	Schilling	Mi Do	8—10 3—6	V Ü	101 *76,111* *112* H.				
204	Einführung in die höhere Mathematik	Sommer	Mo Di Sb	12—1 9—11 11—1	V V V	104 H.				
64	Baukonstruktionslehre (Tiefbau)	F. W. Otto Schulze	Mi Do	3—5 11—1	V Ü	62 73 H.				
213	Experimentalphysik I	Zenneck					Do Fr Sb	10—12 11—1 12—1	V V V	52 H.
214	Experimentalphysik II	Zenneck	Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.				
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck	Di oder Fr	4—8 3—7	Ü Ü	54 H.	Fr	3—7	Ü	54 H.

* Dieser Studienplan enthält nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Abteilungen zu belegen.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
75	Eisenhüttenkunde	Aumund					Mo	8—10	V	87 H.
191	Einführung in die Mechanik	Lorenz	Mo Di Sb	10—12 10—12 11—1	V V Ü	} 89 H. *85* H.				
192	Dynamik starrer Körper	Lorenz					Do Sb	8—10 11—1	V Ü	89 *85* } H.
193	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz					Di Fr Mi	11—1 11—1 3—6	V V Ü	} 89 *87* } H.
199	Höhere Mathematik I	v. Mangoldt	Mo Di Mi Mo	8—10 8—10 8—10 12—1	V V V Ü	} 101 84 101 } H.				
89	Werkzeugkunde	Prinz					Di	8—9	V	89 H.
86	Herstellungsverfahren*	Prinz	Sb Sb	9—11 11—1	V Ü	87 *39* } H.	Fr	4—6	Ü	39 H.
90	Elektrotechnik I	Roessler	Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.				
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler	Fr	3—7	Ü	E.				
201	Darstellende Geometrie	Schilling	Do Fr Sb Do Fr	8—9 8—9 8—9 3—5 9—11	V V V Ü Ü	101 *76, 111* *112* } H.				
203	Höhere Mathematik II	Sommer	Do Fr Fr	9—10 9—10 10—11	V V Ü	} 101 H.	Do Fr Sb Sb	10—11 9—11 9—10 10—11	V V V Ü	101 H. Fr. u. Sb. 9—10 89 H.
96	Maschinenelemente	Schulze-Pillot	Fr Di Do	11—1 3—7 3—7	V Ü Ü	44 } *39* } H.	Mi Do Di Do	8—10 11—1 3—7 3—7	V V Ü Ü	} 44 87 } *39* } H.
206	Allgemeine Nationalökonomie	Thieß					Mo Mi	6—8 6—8	V V	} 89 H.
101	Maschinenlaboratorium I	Wagener	Mo	2—6	Ü	H.	Mo	2—6	Ü	M.

* Die Uebungen Herstellungsverfahren können im Winter oder Sommer belegt werden.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
70	Lasthebe- und Förder-Anlagen	Aumund	Fr Do	8—10 3—7	V Ü	87 } H. *79* }				
106	Maschinenuntersuchungen	Gramberg					Di	11—1	V	44 H.
108	Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik	Grix					Sb	10—11	V	27 E.
8	Dampfkessel	Jahn	Mi	10—12	V	91 H.				
84a	Kolbenarbeitsmaschinen	Prinz	Do	9—11	V	87 H.	Do	8—10	V	44 H.
92	Elektrotechnik II	Roessler	Di	11—1	V	11 E.	Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.
93	Elektrotechnisches Laboratorium II	Roessler	Mo	2—8	Ü	E.	Mo	2—8	Ü	E.
112a	Elektromaschinenbau	Roth					Di	10—11	V	27 E.
113	Elektrotech. Meßkunde	Roth					Mo	10—12	V	27 E.
153	Technisch. Elektrochemie	Ruff	Do	8—9	V	Ch.				
97	Kraft- u. Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Schulze-Pillot	Di Do Mi	9—11 11—1 3—7	V V Ü	} 44 } H *39*	Fr Mi	8—10 3—7	V Ü	44 } H. *39* }
100	Wärmemechanik	Wagener					Fr	10—12	V	M.
102	Maschinenlaboratorium II	Wagener	Fr	2—6	Ü	M.	Do	2—6	Ü	M.
103	Kolbenkraftmaschinen	Wagener					Di Mi Mi	8—10 8—10 3—7	V V Ü	} M. 81 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
248	Theorie der Regulierung	Pröll					Mi Fr 1Std.Ü.,Z.n.Vereb.	12—1 12—1	V V	44 } H. *137* }
249	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	Pröll	Di 2 St. Ü., Zeit nach Vereinb.	8—9	V	91 H.				
250	Aerodynamik	Pröll					2Std.V.,Z.n.Vereb.			191 H.
143	Statik und Dynamik der Luftschiffe und praktischer Luftschiffbau	Schütte					Mi	5—7	V	141 H.
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen	Waldmann	Mo	12-1	V	137 H.	Mi	3—5	Ü	137 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung III** (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr				Winter-Halbjahr			
						Hörsaal bezw. *Zeichensaal*				Hörsaal *bezw. Zeichensaal*
72	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Aumund					Do Fr	8—10 3—7	V Ü	87 *79* } H.
119	Elektrische Bahnen	Grix	Sb Mi	8—10 3—7	V Ü	27 E. E.	Mi Mi	8—10 3—7	V Ü	27 E. E.
110	Schwachstromtechnik	Grix					Do	3—5	V	27 E.
111	Berechnung elektrischer Leitungsnetze	Grix	Fr	10—12	V	27 E.				
77	Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)	Jahn					Do Sb	11—1 9—11	V V	} 44 H.
81	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens	Jahn	Sb	11—1	V	44 H.				
87a	Werkzeugmaschinen	Prinz					Fr	8—10	V	87 H.
88a	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Prinz	Fr	8—10	V	44 H.				
93	Elektrotechnisches Laboratorium III	Roessler	Mo	8—5	Ü	E.	Mo	8—5	Ü	E.
94	Projektierung elektrischer Anlagen	Roessler					Di Mi	10—12 3—7	V Ü	E.
95	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	Roessler und Roth	Fr Di	7—8 3—7	V Ü	27 29 } E.	Fr Di	10—12 3—7	V Ü	27 29 } E.
—	Neuere Fragen der Elektrotechnik (zwanglose Einzelvorträge, unentgeltlich)	Roessler	Zeit nach Vereinbarung			11 E.				
113	Elektrotechn. Meßkunde	Roth	Do	7—9	V	27 E.				
114	Apparate- u. Schalttafelbau	Roth					Do Di	5—7 3—7	V Ü	27 29 } E.
98a	Kraftanlagen und Energieverteilung	Schulze-Pillot	Mi	10—12	V	44 H.	Mi	10—12	V	44 H.
100	Wärmemechanik	Wagener	Di	7—9	V	M.				
103	Kolbenkraftmaschinen	Wagener	Di Mi Do	11—1 8—10 3—7	V V Ü	} M. 81 H.				
104	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge	Wagener					Do Mi	10—11 3—6	V Ü	M. 81 H.
105	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	Wagener	Mo	8—10	V	M.				

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr.	Lehrgegenstände	Dozent	Sommer-Halbjahr				Winter-Halbjahr			
220	Arbeiterschutz und Unfallverhütung	Grünewald					1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.
221	Gewerbehygiene	Grünewald	1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung IV*** (Schiffbau).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter (1. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer (2. Halbjahr)			Hörsaal bezw *Zeichensaal*
69	Einführung in den Maschinenbau	Aumund	Di Mo Mi	8—9 2—4 2—5	V Ü Ü	87 *79* H.	Mi Mo Mi	10—12 3—5 3—6	V Ü Ü	87 *79* H.
191	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	10—12 10—12 11—1	V V Ü	89 *85* H.
199	Höhere Mathematik I	v. Mangoldt	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.	Mo Di Mi Mo	8—10 8—10 8—10 12—1	V V V Ü	101 89 101 H.
83	Abriß der Materialienkunde und Herstellungsverfahren	Prinz	Di	11—1	V	87 H.				
150	Anorganische Experimental-Chemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch. Gr. Hörsaal!				
201	Darstellende Geometrie	Schilling	Fr Sb Do Sb	9—11 9—10 2—5 10—12	V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 9—11	V V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* H.
136	Zeichnen von Schiffslinien	Schütte	Mo	11—1	Ü	*109, 110* H.	Do	11—1	Ü	*109, 110* H.
206	Allgemeine Nationalökonomie	Thieß	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
242	Einführung in die Rechtskunde und das Gerichtswesen	Wex					Mo	5—7	V	89 H.
213	Experimental-Physik I	Zenneck	Do Fr Sb	10—12 11—1 12—1	V V V	52 H.				
214	Experimental-Physik II	Zenneck					Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck					Di Fr	4—8 oder 3—7	Ü Ü	54 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
219	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne					Di	3—4	V	91 H.
148	Gesetzl. Vorschriften für den Entwurf von Schiffen	Waldmann					Fr	8—10	V	137 H.

* Dem Studium hat eine praktische Tätigkeit auf einer Schiffswerft voranzugehen (vergl. Diplom-Prüfungsordnung der Abteilung IV, S. 4).

Die Bewerber für die Laufbahn der höheren Baubeamten der Kaiserlichen Marine haben außer der praktischen Tätigkeit als Baueleve vor dem Studium noch ihrer Militärpflicht bei der I. Matrosendivision zu genügen. Anmeldungen hierzu beim Staatssekretär des Reichsmarineamts in der Zeit vom 1. Mai bis 15. Juni und vom 1. November bis 15. Dezember. Näheres siehe in den auf Seite 11, Nr. 2, Abs. 3 genannten Vorschriften.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung IV*** (Schiffsmaschinenbau).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter (1. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer (2. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
69	Einführung in den Maschinenbau	Aumund	Di Mo Mi	8—9 2—4 2—5	V Ü Ü	87 *79* } H.	Mi Mo Mi	10—12 3—5 3—6	V Ü Ü	87 *79* } H.
191	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	10—12 10—12 11—1	V V Ü	89 *85* } H.
199	Höhere Mathematik I	v. Mangoldt	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.	Mo Di Mi Mo	8—10 8—10 8—10 12—1	V V V Ü	101 89 } H.
85	Materialienkunde	Prinz	Mi	11—1	V	87 H.				
150	Anorganische Experimental-Chemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch. Gr. Hörsaal				
201	Darstellende Geometrie	Schilling	Fr Sb Do Sb	9—11 9—10 2—5 10—12	V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* } H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 9—11	V V V Ü Ü	101 *76, 111, 112* } H.
136	Zeichnen von Schiffslinien	Schütte	Mo	11—1	Ü	*109, 110* H.	Do	11—1	Ü	*109, 110* H.
206	Allgemeine Nationalökonomie	Thieß	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
242	Einführung in die Rechtskunde u. das Gerichtswesen	Wex					Mo	5—7	V	89 H.
213	Experimental-Physik I	Zenneck	Do Fr Sb	10—12 11—1 12—1	V V V	52 H.				
214	Experimental-Physik II	Zenneck	.				Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck					Di Fr	4—8 oder 3—7	Ü Ü	54 H.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
148	Gesetzl. Vorschriften für den Entwurf von Schiffen	Waldmann					Fr	8—10	V	137 H.
219	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne					Di	3—4	V	91 H.

* Dem Studium hat eine praktische Tätigkeit auf einer Schiffswerft voranzugehen (vergl. Diplom-Prüfungsordnung der Abteilung IV, S. 4).

Die Bewerber für die Laufbahn der höheren Baubeamten der Kaiserlichen Marine haben außer der praktischen Tätigkeit als Baueleve vor dem Studium noch ihrer Militärpflicht bei der I. Matrosendivision zu genügen. Anmeldungen hierzu beim Staatssekretär des Reichsmarineamts in der Zeit vom 1. Mai bis 15. Juni und vom 1. November bis 15. Dezember. Näheres siehe in den auf Seite 11, Nr. 2, Abs. 3 genannten Vorschriften.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung IV** (Schiffbau).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter (3. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer (4. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
75	Eisenhüttenkunde	Aumund	Mo	8—10	V	87 H.				
125	Praktischer Schiffbau I	Lienau	Mo Sb Mo Do	10—12 8—9 12—1 3—6	V V Ü Ü	141 137 *109, 110* } H	Di Mo Do	7—9 12—1 4—7	V Ü Ü	141 *109, 110* } H.
192	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Do Sb	8—10 11—1	V Ü	89 *85* } H.				
193a	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Fr Fr	11—1 11—1 3—6	V V Ü	} 89 *85* } H.				
237	Staats- und Verwaltungsrecht	Loening	2 St. V nach Vereinbarung							
90	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
202	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76, 111, 112* } H.
203	Höhere Mathematik II	Sommer	Do Fr Sb Sb	10—11 9—11 9—10 10—11	V V V Ü	101 H. Fr u. Sb 9—10 89 H.				
96a	Maschinenelemente	Schulze-Pillot	Mi Do Di	8—10 11—1 3—7	V V Ü	} 44 87 *39* } H.	Fr Di	11—1 3—7	V Ü	} 44 *39* } H.
137	Entwerfen von Schiffslinien	Schütte	Mo Mi	12—2 12—2	Ü Ü	*109* *110* } H.	Fr Sb	8—10 9—11	Ü Ü	*109* *110* } H.
138	Anleitung zum Entwerfen von Schiffen	Schütte	Di	9—11	V	137 H.				
139	Schiffstheorie I	Schütte	Mi	10—12	V	137 H.	Mo Di	10—12 9—11	V V	} 137 H.
101	Maschinenlaboratorium I	Wagener	Mo	2—6	Ü	M.				
	Außerdem wird verwiesen auf:									
196	Höhere Mathematik II	v. Mangoldt					Do Fr Fr	9—10 9—10 10—11	V V Ü	} 101 H.
248	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	Pröll					Di 8—9 V 2 Stunden Übungen, Zeit nach Vereinbarung			91 H.
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen	Waldmann	Mi	3—5	Ü	137 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung IV** (Schiffsmaschinenbau).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter (3. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer (4. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
75	Eisenhüttenkunde	Aumund	Mo	8—10	V	87 H.				
125	Praktischer Schiffbau I	Lienau	Mo Sb Mo Do	10—12 8—9 12—1 3—6	V V Ü Ü	141 137 *109, 110* } H	Di Mo Do	7—9 12—1 4—7	V Ü Ü	141 *109, 110* } H.
192	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Do Sb	8—10 11—1	V Ü	89 *85* } H.				
193a	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Fr Fr	11—1 11—1 3—6	V V Ü	89 *85* } H.				
237	Staats- und Verwaltungsrecht	Loening	2 Std. V, nach Vereinbarung							
86a	Herstellungsverfahren	Prinz					Sb	8—10	V	87 H.
90	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	} 11 E.
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
92a	Elektrotechnik II	Roessler					Di	11—1	V	11 E.
202	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76, 111, 112* } H.
203	Höhere Mathematik II	Sommer	Do Fr Sb Sb	10—11 9—11 9—10 10—11	V V V Ü	101 H. Fr u. Sb 9—10 89 H.				
96a	Maschinenelemente	Schulze-Pillot	Mi Do Di	8—10 11—1 3—7	V V Ü	44 87 *39* } H.	Fr Di	11—1 3—7	V Ü	44 *39* } H.
137	Entwerfen von Schiffslinien	Schütte	Mo Mi	12—2 12—2	Ü Ü	*109* *110* } H.	Fr Sb	8—10 9—11	Ü Ü	*109* *110* } H.
138	Anleitung zum Entwerfen von Schiffen	Schütte	Di	9—11	V	137 H.				
139	Schiffstheorie I	Schütte	Mi	10—12	V	137 H.	Mo Di	10—12 9—11	V V	} 137 H.
101	Maschinenlaboratorium	Wagener	Mo	2—6	Ü	M.	Mo	2—6	Ü	M.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
196	Höhere Mathematik II	v. Mangoldt					Do Fr Fr	9—10 9—10 10—11	V V Ü	} 101 H.
248	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	Pröll					Di 2 St. Ü., Zeit nach Vereinbarung.	8—9	V	91 H.
149	Einführung in den Entwurf von Schiffen	Waldmann	Mi	3—5	Ü	137 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung IV** (Schiffbau).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter (5. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer (6. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
144	Konstruktion der Kriegsschiffe	Eichhorn	Do	8—10	V	137 H.	Do	8—10	V	137 H.
145	Entwerfen von Kriegsschiffen	Eichhorn					Di Do	5—7 5—7	Ü Ü	*143,148* H.
115	Schiffsturbinen und Propeller I	Föttinger					Fr	9—11	V	141 H.
120	Schiffskessel	Föttinger	Di	10—12	V	141 H.				
121	Entwerfen von Schiffskesseln	Föttinger	Di Fr	12—2 12—1	Ü Ü	*143,148* H.	Mi Do	12—2 12—1	Ü Ü	*143,148* H.
122	Lasthebemaschinen für Abteilung IV	Föttinger					Di	9—11	V	141 H.
126	Praktischer Schiffbau II	Lienau	Sb Mo Fr	10—12 5—7 2—4	V Ü Ü	141 *143,148* H.	Mo Di Do	10—12 3—5 3—5	V Ü Ü	141 *143,148* H.
129	Statik der Schiffbaukonstruktionen	Lienau					Mi	8—10	V	141 H.
130	Schiffsdampfmaschinen	Mentz	Fr Sb	8—10 8—10	V V	141 H.	Fr Sb	8—9 8—10	V V	141 H.
131	Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen	Mentz					Do Sb	10—12 10—12	Ü Ü	*143, 148* H.
92a	Elektrotechnik II	Roessler					Di	11—1	V	11 E.
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
146	Einrichtung der Kriegsschiffe	Schmidt	Di	8—10	V	137 H.	Mo	8—10	V	137 H.
140	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I	Schütte	Di	12—2	Ü	*143* *148* H.	Do Sb	10—12 10—12	Ü Ü	*143* *148* H.
142	Schiffstheorie II	Schütte	Di Do	4—6 12—1	V V	137 H.	Mi	10—12	V	137 H.
100	Wärmemechanik	Wagener	Fr	10—12	V	M.	Di	7—9	V	M.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung IV** (Schiffsmaschinenbau).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter (5. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer (6. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
144	Konstruktion der Kriegsschiffe	Eichhorn					Do	8—10	V	137 H.
115	Schiffsturbinen und Propeller I	Föttinger					Fr	9—11	V	141 H.
117	Entwerfen von Propellern	Föttinger					Do	10—12	Ü	*143, 148* H.
120	Schiffskessel	Föttinger	Di	10—12	V	141 H.				
121	Entwerfen von Schiffskesseln	Föttinger	Di Fr	12—2 12—1	Ü Ü	*143,148* H.	Mi Do	12—2 12—1	Ü Ü	*143,148* H.
122	Lasthebemaschinen für Abt. IV	Föttinger					Di	9—11	V	141 H.
123	Einführung in die Physik der technischen Strömungserscheinungen	Föttinger	2 Std. V., Zeit nach Vereinbarung			141 H.				
124	Ausgewählte Kapitel aus der Physik der technischen Strömungserscheinungen	Föttinger					1 Std. V., Zeit nach Vereinbarung			141 H.
126a	Praktischer Schiffbau II	Lienau	Sb	10—12	V	141 H.				
130	Schiffsdampfmaschinen	Mentz	Fr Sb	8—10 8—10	V V	141 H.	Fr Sb	8—9 8—10	V V	141 H.
131	Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen	Mentz					Do Sb	10—12 10—12	Ü Ü	*143,148* H.
84a	Kolbenarbeitsmaschinen (Pumpen)	Prinz	Do	8—10	V	44 H.				
92	Elektrotechnik II	Roessler	Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.				
93	Elektrotechnisches Laboratorium II	Roessler	Mo	8—5	Ü	E.				
146	Einrichtung der Kriegsschiffe	Schmidt					Mo	8—10	V	137 H
140a	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I	Schütte	Di	12—2	Ü	*143,148* H.	Sb	10—12	Ü	*143,148* H.
142	Schiffstheorie II	Schütte	Di Do	4—6 12—1	V V	137 H.	Mi	10—12	V	137 H.
100	Wärmemechanik	Wagener	Fr	10—12	V	M.	Di	7—9	V	M.
102	Maschinenlaboratorium II	Wagener	Do	2—6	Ü	M.	Fr	2—6	Ü	M.
103	Kolbenkraftmaschinen (event. ohne Übungen)	Wagener	Di Mi Mi	8—10 8—10 3—7	V V Ü	M.	Di Mi Do	11—1 8—10 3—7	V V Ü	M.
	Außerdem wird verwiesen auf:									
144	Konstruktion der Kriegsschiffe	Eichhorn	Do	8—10	V	137 H.				
146	Einrichtung der Kriegsschiffe	Schmidt	Di	8—10	V	137 H.				
84a	Kolbenarbeitsmaschinen (Gebläse und Kompressoren)	Prinz					Do	9—11	V	87 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung IV** (Schiffbau).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter (7. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer (8. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
145	Entwerfen von Kriegsschiffen	Eichhorn	Di Do	5—7 5—7	Ü Ü	*143* *146* } H.				
116	Schiffsturbinen und Propeller II	Föttinger	Mi Fr	9—11 10—12	V V	} 141 H.				
119	Kraftanlagen für Schiffe	Föttinger					Do	10—11	V	141 H.
127	Praktischer Schiffbau III einschließl. Übungen in Statik der Schiffbaukonstruktionen	Lienau	Mo Fr	5—7 2—4	Ü Ü	*143* *148* } H.				
128	Werfteinrichtungen und Werftbetrieb	Lienau	Fr	4—6	V	141 H.				
131	Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen	Mentz	Do Sb	10—12 10—12	Ü Ü	} *143, 148* H.				
132	Schiffshilfsmaschinen	Mentz	Do	8—10	V	141 H.				
134	Schiffsverbrennungsmotoren	Mentz					Do	8—10	V	141 H.
147	Entwerfen von Einzelheiten der Kriegsschiffe	Schmidt	Mi Fr	5—7 5—7	Ü Ü	} *143* H.	Mi Fr	5—7 5—7	Ü Ü	} *143* H.
141	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II	Schütte	Sb	9—1	Ü	*143, 148* H.	Di Do	11—1 9—11	Ü Ü	} *143,148* H.
104a	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge	Wagener	Do	10—11	V	81 H.				
	Außerdem wird verwiesen auf:									
57a	Statik der Baukonstruktionen I	Krohn	Di Fr	11—1 10—12	V V	} 62 H.	Di Fr	10—12 10—12	V V	} 62 H.
194	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik (unentgeltlich)	Lorenz					2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			89 H.
143	Statik und Dynamik der Luftschiffe und praktischer Luftschiffbau	Schütte	Mi	5—7	V	141 H.				
105	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	Wagener					Mo	8—10	V	M.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung IV** (Schiffsmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter (7. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer (8. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
116	Schiffsturbinen und Propeller II	Föttinger	Mi Fr	9—11 10—12	V V	141 H.				
117	Entwerfen v. Propellern	Föttinger	Do	12—2	Ü	*143, 148* H.				
118	Entwerfen von Schiffsturbinen	Föttinger	Mi Do	11—1 10—12	Ü Ü	*143,148*H.	Di Fr	11—1 11—1	Ü Ü	*143,148*H.
119	Kraftanlagen für Schiffe	Föttinger					Do	10—11	V	141 H.
131	Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen	Mentz	Do Sb	10—12 10—12	Ü Ü	*143, 148* H.				
132	Schiffshilfsmaschinen	Mentz	Do	8—10	V	141 H.				
133	Entwerfen von Schiffshilfsmaschinen	Mentz	Do Sb	12—2 12—2	Ü Ü	*143, 148* H.	Do Fr	12—2 10—12	Ü Ü	*143, 148* H.
134	Schiffsverbrennungsmotoren	Mentz					Do	8—10	V	141 H.
135	Entwerfen von Schiffsverbrennungsmotoren	Mentz	Fr	12—2	Ü	*143*, *148* H.	Fr	12—2	Ü	*143*, *148* H.
87a	Werkzeugmaschinen	Prinz	Fr	8—10	V	87 H.				
88a	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Prinz					Fr	8—10	V	87 H.
141a	Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II	Schütte	Sb	9—1	Ü	*143, 148* H.				
104	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser und Luftfahrzeuge (evtl. ohne Übungen)	Wagener	Do Mi	10—11 3—6	V Ü	81 H. M				

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter (7. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer (8. Halbjahr)			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
106	Maschinenuntersuchungen	Gramberg	Di	11—1	V	44 H.				
57a	Statik der Baukonstruktionen I	Krohn	Di Fr	11—1 10—12	V V	62 M.	Di Fr	10—12 10—12	V V	62 H.
194	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik (unentgeltlich)	Lorenz					2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			89 H.
250	Aerodynamik	Pröll	2 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.				
252	Besondere Probleme der Flugtechnik	Pröll					2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.
94a	Projektierung elektr. Anlagen	Roessler	Di	10—12	V	E.				
143	Statik und Dynamik der Luftschiffe und praktischer Luftschiffbau	Schütte	Mi	5—7	V	141 H.				
105	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	Wagener					Mo	8—10	V	M.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der Abteilung V (Chemie).

I. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
69b	Einführung in den Maschinenbau	Aumund	Di Mi	8—9 3—5	V Ü	87 *85* } H.	Mi Mi	10—12 3—6	V Ü*	87 *85* } H.
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne					Di	3—4	V	91 H.
199	Höhere Mathematik I (mit Übungen)	v. Mangoldt	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	} 101 H.				
176	Quantitative chemische Analyse	Plato	Di Sb	11—12 11—12	V V	Ch.				
177	Qualitative chemische Analyse	Plato					Mo Do	12—1 12—1	V V	} Ch.
150	Anorganische Experimental-Chemie	Ruff	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch., großer Hörsaal				
151	Anorganisch-chemische Technologie I	Ruff					Fr Sb	8—9 8—10	V V	} Ch.
155	Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium (kann im ersten Semester halbtägig belegt werden)	Ruff	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	} Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	} Ch.
213	Experimental-Physik I	Zenneck	Do Fr Sb	10—12 11—1 12—1	V V V	} 52 H.				
214	Experimental-Physik II	Zenneck					Do Fr	9—11 9—11	V V	} 52 H.
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck					Di	4—8	Ü	54 H.

* Die Übungen können im Winter oder Sommer belegt werden.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung V** (Chemie).

II. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.				
172	Einführung in die mathematische Behandlung d. Naturwissenschaften	Krüger	Di Do	9—11 9—10	V V	Ch.				
152	Anorganisch-chemische Technologie II	Ruff					Fr Sb	8—9 8—10	V V	Ch.
155	Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium	Ruff	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
157 bis 158	Organische Experimental-Chemie I und II	Wohl	Mo Mi	5—7 5—7	V V		Mi	8—10	V	Ch.
160	Organisch-chemische Technologie II	Wohl					Mo Di	8—9 8—10	V V	Ch.
162	Untersuchung von Heizstoffen u. Gasanalyse	Wohl					Di	3—6	Ü	Ch.
163	Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium	Wohl					täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
165	Mineralogie und Petrographie	v. Wolff	Mi Do	11—1 11—1	V V	32 H.				
166	Geologie	v. Wolff					Mo Mi	10—12 12—1	V V	32 H.
169	Mineralogisch-geologische Übungen I u. II	v. Wolff	Sb	2—4	Ü	Mineralog.-geol. Institut	Mi	3—5	Ü	Mineralog.-geol. Institut
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck	Fr	3—7	Ü	54 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung V** (Chemie).

III. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
182	Chemie und Technologie der Nahrungs- und Genußmittel	Glimm	Di Do	5—7 5—7	V V	Ch				
171	Physikalische Chemie I und II	Krüger	Mo Mi Fr	9—10 9—10 9—10	V V V	Ch.	Do Fr Sb	9—10 9—10 10—11	V V V	Ch.
174	Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I u. II	Krüger	Do	3—7	Ü	Ch.	Do	3—7	Ü	Ch.
175	Großes physikalisch-chemisches Praktikum	Krüger	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
90	Elektrotechnik I	Roessler					Mi Do	10—12 10—12	V V	11 E.
91	Elektrotechnisches Laboratorium I	Roessler					Fr	3—7	Ü	E.
153	Anorganisch-chemische Technologie III (Technische Elektrochemie)	Ruff					Do	8—9	V	Ch.
155 und 156	Praktikum i. anorganisch-chemischen u. elektrochem. Laboratorium	Ruff					täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
159	Organisch-chemische Technologie I	Wohl					Di Mi	8—10 8—10	V V	Ch.
163 bis 164	Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium u. Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe	Wohl	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
186	Mikroskopische Untersuchung d. Nahrungs- u. Genußmittel	Glimm					Mi	3—6	Ü	Ch.
183	Chemie der Enzyme	Glimm					Sb	12—1	V	Ch.
184	Einführung in die technische Mykologie	Glimm					Mo	12—1	V	Ch.
188	Angewandt. physikalisch. Chemie I	Jellinek	Mo Mi	6—7 6—7	V V	Ch.	Mo Mi	8—9 8—9	V V	Ch.
227	Allgemeine Botanik	N. N.	Mo	5—7	V	Ch				
228	Spezielle Botanik	N. N.					Mo	5—7	V	Ch.
206	Allgemeine Nationalökonomie	Thieß	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der Abteilung V (Chemie).

IV. Jahreskurs.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
175	Großes physikalisch-chemisches Praktikum	Krüger	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
154 161 173	Chemisches Colloquium (unentgeltlich)	Krüger Ruff Wohl	Fr	5—7	Ü	Ch.	Fr	5—7	Ü	Ch.
155 u. 156	Praktikum i. anorganisch-chemischen u. elektrochemisch. Laboratorium	Ruff	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.
11	Baukonstruktionslehre I	Kloeppel	Di Mo	3—5 11—2	V Ü	131, *124* *126, 127* H.	Do Fr	11—1 11—2	V Ü	131, *124* *126, 127* H
163 u. 164	Praktikum im organisch-chemisch. Laboratorium Laboratorium für landwirtschaftl. Gewerbe	Wohl	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	8—5 8—12	Ü Ü	Ch.

Außerdem wird verwiesen auf:

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal	Sommer-Halbjahr			Hörsaal
179	Physiologische Chemie	Glimm	Do	5—7	V	Ch.				
178	Spezielle Technologie der Gärungsgewerbe	Glimm	Di	5—7	V	Ch				
180	Gerichtliche Chemie	Glimm		.			Sb	12—1	V	Ch.
181	Technologie des Wassers	Glimm					Mo	12—1	V	Ch.
185	Praktikum für Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel sowie für Gärungsphysiologie	Glimm	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.	täglich Sb	9—6 9—1	Ü Ü	Ch.
187	Kurse für Gärungsgewerbe	Glimm	nach Vereinbarung			Ch.	nach Vereinbarung			Ch.
188	Angewandte physikalische Chemie II	Jellinek	Mo Mi	6—7 6—7	V V	Ch.	Mo Mi	8—9 8—9	V V	Ch.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
191	Einführung in die Mechanik	Lorenz					Mo Di Sb	10—12 10—12 11—1	V V Ü	89 *85* H.
192	Dynamik starrer Körper	Lorenz	Do Sb	8—10 11—1	V Ü	89 *85* H.				
193	Festigkeitslehre und Hydraulik	Lorenz	Di Fr Mi	11—1 11—1 3—6	V V Ü	89 *87* H.				
193a	Desgl. für Abt. II u. IV	Lorenz	Di Fr Fr	11—1 11—1 3—6	V V Ü	89 *85* H.				
194	Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik (unentgeltlich)	Lorenz					Sb	8—10	V	89 H.
195	Französische Revolution	Luckwaldt	Do	4—6	V	89 H.				
196	Ueberblick der deutschen Kulturgeschichte	Luckwaldt	Di	5—6	V	89 H.				
197	Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika	Luckwaldt					Di Fr	5—6 5—6	V V	87 H.
198	Historische Übungen	Luckwaldt					Fr	6—7	Ü	87 H.
199	Höhere Mathematik I (mit Übungen)	v. Mangoldt	Mo Di Mi	9—11 9—11 9—11	V V V	101 H.	Mo Di Mi Mo	8—10 8—10 8—10 12—1	V V V Ü	101 H. 89 H.
200	Fällt aus									
201	Darstellende Geometrie	Schilling	Fr Sb Do Sb	9—11 9—10 2—5 10—12	V V Ü Ü	101 *76,111,112* H.	Do Fr Sb Do Sb	8—9 8—9 8—9 3—5 9—11	V V V Ü Ü	101 *76,111,112* H.
202	Graphische Statik	Schilling					Mi Mi	8—10 3—6	V Ü	101 *76, 111, 112* H.
203	Höhere Mathematik II	Sommer	Do Fr Sb Sb	10—11 9—11 10—11 9—10	V V V Ü	101 H. Fr u. Sb 9—10 89 H.	Do Fr Fr	9—10 9—10 10—11	V V Ü	101 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
204	Einführung in die höhere Mathematik (für die zu Ostern Eintretenden)	Sommer					Mo Di Sb	12—1 9-11 11—1	V V V	80 H.
205	Potentiatheorie	Sommer	Di Do	4—6 4—5	V V	104 H.				
206	Allgemeine Nationalökonomie	Thiess	Mo Mi	6—8 6—8	V V	89 H.				
207	Volkswirtschaftliche Übungen	Thiess	Do	5—7	Ü	92 H.	Mo	5—7	Ü	92 H.
208	Besprechung selbständiger volkswirtschaftlich. Arbeiten mit Fortgeschrittenen (unentgeltl.)	Thiess	2 St. Übungen, Zeit nach Vereinbarung							
209	Praktische Nationalökonomie, I. Teil: Landwirtschafts- und Handelspolitik	Thiess					Do	5—7	V	89 H.
210	Grundzüge der Finanzwissenschaft	Thiess	Di	5—6	V	87 H.				
211	Grundzüge der Statistik	Thiess					Di	5-6	V	92 H.
212	Übungen zur Statistik	Thiess					Di	6—7	Ü	92 H.
213	Experimentalphysik I	Zenneck	Do Fr Sb	10—12 11—1 12—1	V V V	52 H.				
214	Experimentalphysik II	Zenneck					Do Fr	9—11 9—11	V V	52 H.
215	Kleines physikalisches Praktikum	Zenneck	Mi Fr	3—7 oder 3—7	Ü Ü	54 H.	Di Fr	4—8 oder 3—7	Ü Ü	54 H.
216	Großes physikalisches Praktikum	Zenneck	täglich den ganzen Tag							

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
217	Wirtschaftsgeographie von Amerika, Afrika, Australien und den Landgebieten der Südsee	v. Bockelmann	Mo	6—8	V	104 H.				
218	Bilder aus der Pflanzen- und Tiergeographie (unentgeltl.)	v. Bockelmann	Di	6—7	V	104 H.				
219	Wirtschaftsgeographie von Asien	v. Bockelmann					Mo	6—8	V	104 H.
220	Arbeiterschutz im allgemeinen u. Unfallverhütg.	Grünewald	1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.				
221	Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene	Grünewald					1 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.
222	Einführung in das physikalische Praktikum	Kalähne	Fr	2—3	V	91 H.	Di	3—4	V	91 H.
223	Theoretische Ergänzungen zur Experimentalphysik	Kalähne	2 St. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.	2 St. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.
224	Photographie und photographisches Reproduktionsverfahren	Kalähne	1 St. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.	1 St. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.
225	Übungen in Photographie- u. Reproduktionsverfahren, I. Teil für Anfänger, II. Teil für Fortgeschrittene	Kalähne	Je 3 St. Ü, Zeit nach Vereinbarung			163 H. (Photogr. Labor.)	Je 3 St. Ü, Zeit nach Vereinbarung			163 H. (Photogr. Labor.)
226	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im photograph. Laboratorium	Kalähne	Täglich den ganzen Tag							163 H. (Photogr. Lab.)
227	Allgemeine Botanik	N. N.	Mo	5—7	V	91 H.				
228	Spezielle Botanik	N. N.					Mo	5—7	V	91 H.
229	Botanisch-mikroskopische Übungen I	N. N.	Di	4—7	Ü	92 H.				
230	Botanisch-mikroskopische Übungen II	N. N.					Di	4—7	Ü	92 H.
231	Botanische Exkursionen (unentgeltlich)	N. N.					Zeit nach Vereinbarung			
232	Deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts	Löbner	Mo Do	6—7 6—7	V V	101 H.	Mo Do	6—7 6—7	V V	101 H. 87 H.
233	Besprechung ausgewählter Dichtungen (unentgeltlich)	Löbner	Mi	6—7	Ü	101 H.	Mi	6—7	Ü	101 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
234	Staats- und Verwaltungsrecht	Loening	2 Std V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.				
235	Einführung in die Reichsverfassung	Loening	Mo	6—7	V	91 H.				
236	Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung	Loening					1 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			91 H.
237	Grundzüge des Handelsrechts	Loening					2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			
238	Hygiene III (Bau- und Wohnungshygiene) mit Demonstrationen und Besichtigungen	Petruschky	Fr	5—7	V	Ch.				
239	Hygiene IV (Wasserversorgung und Städtereinigung), mit Demonstrationen u. Besichtigungen (unentgeltlich)	Petruschky					Mi	10—12	V	Ch.
240	Bakteriologischer Kursus	Petruschky	4 Wochen lang viermalwöchentlich 6—8 Übungen. Beginn laut Anschlag							
241	Grundzüge des Deutschen Bürgerlichen Rechts	Wex	Fr	4—6	V	87 H.				
242	Einführung in die Rechtskunde und das Gerichtswesen	Wex					Mo	5—7	V	87
243	Post- und Telegraphenrecht	Wex					Do	7—8	V	89
244	Theorie der Bahnbestimmung der Planeten und Kometen	v. Brunn	2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			32 H.				
245	Himmelsmechanik I	v. Brunn					2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			32 H.
246	Graphische Methoden	Pfeiffer	2 St. V, 1 Std. Ü, Zeit nach Vereinbarung			104 H.				
247	Kreiseltheorie	Pfeiffer					3 Std. V, Zeit nach Vereinbarung			104 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium.

Studienplan der **Abteilung VI** (Allgemeine Wissenschaften).

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Winter-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*	Sommer-Halbjahr			Hörsaal bezw. *Zeichensaal*
248	Theorie der Regulierung	Pröll	Mi Fr 1 Std. Ü Zeit n. Vereinbarung	12—1 12—1	V V	*137* H.				
249	Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben	Pröll					Di 2 Std. Ü, Zeit n. Vereinbarung	8–9	V	91 H.
250	Aerodynamik	Pröll	2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.				
251	Grundzüge der Mechanik (Elementarmechanik) für Abt. III 1. Halbjahr	Pröll					Mo	10—12	V	87 H.
252	Besondere Probleme der Flugtechnik	Pröll					2 Std. V., Zeit nach Vereinb.			91 H.
253	Russische Sprache I	van d. Bergen	Mo	5—7	V	141 H.	Mo	5—7	V	141 H.
254	Russische Sprache II	van d. Bergen	Di	5—7	V	141 H.	Di	5—7	V	141 H.
255	Russische Sprache III	van d. Bergen	Do	5—7	V	141 H.	Do	5—7	V	141 H.
256	Stenographie I (Verkehrsschrift, System Gabelsberger) (unentgeltlich)	Medem	Mo Do	7—8 7—8	Ü Ü	} 91 H.	Mo Do	7—8 7—8	Ü Ü	} 91 H.
257	Stenographie II (Redeschrift, System Gabelsberger) (unentgeltlich)	Medem	Do	6—7	Ü	91 H.	Do	6—7	Ü	91 H.
258	Englische Sprache I (für Anfänger)	Reimann	Di	5—7	V	91 H.	Di	5—7	V	91 H.
259	Englische Sprache II (für Vorgeschrittene)	Reimann	Do	4—6	V	91 H.	Do	4—6	V	91 H.
260	Französische Sprache	Stentzler	Mo	5—7	V	91 H.	Mo	5—7	V	91 H.
261	Erste Hilfe bei Unglücksfällen (unentgeltlich)	Lohsse	2 Stunden V, Zeit nach Vereinbarung							106 H.

H. = Hauptgebäude; E. = Elektrotechnisches Institut; Ch. = Chemisches Institut; M. = Maschinenlaboratorium; FL. = Festigkeitslaboratorium

XIII. Zeitliche Verteilung der Vorlesungen und Übungen für die einzelnen Abteilungen

Abteilung I (Architektur).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7–8						
8–9			Formenlehre der antiken Baukunst	Geodäsie I		
9–10	Statik der Hochbaukonstruktionen I	Statik der Hochbaukonstruktionen I	Einführung in das architektonische Entwerfen		Darstellende Geometrie	Darstellende Geometrie
10–11			*Antike Baukunst (Detailübungen)*		Experimentalphysik I	*Darstellende Geometrie*
11–12	*Baukonstruktionslehre I*	*Freihandzeichnen und Aquarellieren I*				
12–1						
1–2				*Darstellende Geometrie*		
2–3			*Ornamentzeichnen*			
3–4		Baukonstruktionslehre I				
4–5			Allgemeine Kunstgeschichte			
5–6	*Statik der Hochbaukonstruktionen I*	Anorganische Experimentalchemie		Anorganische Experimentalchemie		
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung I (Architektur).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7—8						
8—9			Formenlehre der antiken Baukunst	Darstellende Geometrie		
9—10	Statik der Hochbaukonstruktionen I		Einführung in das architektonische Entwerfen			*Darstellende Geometrie*
10—11						
11—12		*Freihandzeichnen und Aquarellieren I*	*Antike Baukunst (Detailübungen)*	Baukonstruktionslehre I	*Baukonstruktionslehre I*	
12—1						
1—2						
2—3			*Ornamentzeichnen*			
3—4				*Darstellende Geometrie*		
4—5	*Praktische Übungen im Feldmessen*		Allgemeine Kunstgeschichte			
5—6		*Statik der Hochbaukonstruktionen I*		Geodäsie I		
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung I (Architektur).

I. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Geschichte der Baukunst	Konstruktions- und Formenlehre der mittelalterlichen Baukunst		Geschichte der Baukunst	*Entwerfen kleiner Hochbauten*	Formenlehre der Renaissance
9—10						
10—11			*Antike Baukunst (zusammengesetzte Übungen)*	*Entwerfen von Holzarchitekturen*	Geschichte der Holzbaukunst	
11—12	*Planzeichnen*	Statik der Hochbaukonstruktionen II				
12—1						
1—2						
2—3			*Ornamentzeichnen*			
3—4	*Statik der Hochbaukonstruktionen II*			Baukonstruktionslehre II		
4—5			Allgemeine Kunstgeschichte			
5—6						
6—7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie	*Baukonstruktionslehre II*		
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung I (Architektur).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						Formenlehre der Renaissance
8—9	Geschichte der Baukunst	Konstruktions- und Formenlehre der mittelalterlichen Baukunst		Geschichte der Baukunst	*Entwerfen kleiner Hochbauten*	
9—10						
10—11		*Freihandzeichnen und Aquarellieren I*	Elektrotechnik I		Geschichte der Holzbaukunst	
11—12	•				*Entwerfen von Holzarchitekturen*	
12—1		Eisenkonstruktionen des Hochbaues				
1—2						
2—3			*Ornamentzeichnen*			
3—4	*Eisenkonstruktionen des Hochbaues*			Baukonstruktionslehre II		
4—5			Allgemeine Kunstgeschichte		*Elektrotechnisches Laboratorium I*	
5—6						
6—7				*Baukonstruktionslehre I*		
7—8						

Übungen kurs iv.

Abteilung I (Architektur).

III. Jahreskurs.
Winter (5. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7–8						
8–9	Geschichte der Baukunst		Deutscher Städtebau und Wohnungswesen	Geschichte der Baukunst	Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)	Formenlehre der Renaissance
9–10		Landwirtschaftliche Baukunde				
10–11	Kirchenbau		*Entwerfen u. Detaillieren Di u. Mi von 10—2*	Backsteinbaukunst	*Entwerfen u. Detaillieren*	
11–12						
12–1	Statik der Hochbaukonstruktionen III					
1–2						
2–3						
3–4	Architektonische Einzelgebiete		*Entwerfen und Detaillieren*		*Entwerfen und Detaillieren*	
4–5		Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)		Eisenbetonbau		
5–6		*Statik der Hochbaukonstruktionen III*	*Entwerfen von städtebaulichen Anlagen*		*Entwerfen von städtebaulichen Anlagen*	
6–7				*Eisenbetonbau*		
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung I (Architektur).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7—8					Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)	Formenlehre der Renaissance
8—9	Geschichte der Baukunst		Deutscher Städtebau und Wohnungswesen	Geschichte der Baukunst		
9—10						
10—11	Kirchenbau	Landwirtschaftliche Baukunde		Backsteinbaukunst	*Entwerfen u. Detaillieren*	
11—12		*Entwerfen u. Detaillieren Di u. Mi von 10—2*				
12—1	Statik der Hochbaukonstruktionen III					
1—2						
2—3						
3—4	Architektonische Einzelgebiete		*Entwerfen und Detaillieren*	Geschichte der Gartenkunst	*Entwerfen und Detaillieren*	
4—5		*Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)*				
5—6	*Statik der Hochbaukonstruktionen III*		*Entwerfen von städtebaulichen Anlagen*		*Entwerfen von städtebaulichen Anlagen*	
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung I (Architektur).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Geschichte der Baukunst		*Freihandzeichnen und Aquarellieren II von 8—12*	Geschichte der Baukunst	Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)	
9—10						
10—11	Heizung und Lüftung					
11—12						
12—1	*Farbige Architektur*	*Entwerfen u. Detaillieren*	*Entwerfen u. Detaillieren*		*Entwerfen u. Detaillieren*	*Entwerfen u. Detaillieren*
1—2						
2—3						
3—4	*Backsteinbaukunst*	Baumaterialienkunde	*Entwerfen und Detaillieren*	*Ornamentale Studien und farbige Architektur nebst Dekorationen*	*Entwerfen und Detaillieren*	
4—5		Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)				
5—6			*Entwerfen von städtebaulichen Anlagen*			
6—7				Geschichtliche Entwickelung und Grundzüge des Städtebaues	Künstlerische Ausbildung des Stadtbauplanes	
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung I (Architektur).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8					Öffentliche und private Hochbauten (ausgewählte Kapitel)	
8—9	Geschichte der Baukunst		*Freihandzeichnen und Aquarellieren II von 8—12*	Geschichte der Baukunst		
9—10						
10—11			Heizung und Lüftung von 10—12		*Entwerfen und Detaillieren*	
11—12						
12—1	*Farbige Architektur*	*Entwerfen u. Detaillieren Di u. Do von 10—2*				
1—2						
2—3						
3—4			*Entwerfen und Detaillieren 3—5*	*Ornamentale Studien und farbige Architektur nebst Dekorationen*	*Entwerfen und Detaillieren*	
4—5	*Backsteinbaukunst*	*Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel)*	*Entwerfen von städtebaulichen Anlagen 5—7*			
5—6			Veranschlagung und Geschäftsführung		*Entwerfen von städtebaulichen Anlagen 5—7*	
6—7			*Veranschlagung und Geschäftsführung*	Bebauungspläne und Bauordnungen	*Bebauungspläne und Bauordnungen*	
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Einführung in den Maschinenbau		Geodäsie I		
9—10					Darstellende Geometrie	
10—11	Höhere Mathematik I					*Darstellende Geometrie*
11—12		Abriß der Materialien und Herstellungsverfahren	*Geodätisches Praktikum I*		Experimental-Physik I	
12—1	*Baukonstruktionslehre I*					
1—2						
2—3						
3—4		Baukonstruktionslehre I	*Einführung in den Maschinenbau*	*Darstellende Geometrie*		
4—5						
5—6		Anorganische Experimentalchemie		Anorganische Experimentalchemie		
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7–8						
8–9	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
9–10				Experimental-Physik II		*Darstellende Geometrie*
10–11	Einführung in die Mechanik		Einführung in den Maschinenbau			
11–12				Baukonstruktionslehre I	*Baukonstruktionslehre I*	*Einführung in die Mechanik*
12–1	*Höhere Mathematik I*					
1–2						
2–3						
3–4				*Darstellende Geometrie*		
4–5	*Praktische Übungen im Feldmessen*					
5–6			*Einführung in den Maschinenbau*	Geodäsie I		
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7—8						
8—9	Eisenhüttenkunde			Dynamik starrer Körper		
9—10		Geodäsie II			Höhere Mathematik II	
10—11	Architektonische Formenlehre					*Höhere Mathematik II*
11—12	*Planzeichnen*	Festigkeitslehre und Hydraulik	Mineralogie und Petrographie		Festigkeitslehre und Hydraulik	*Dynamik starrer Körper*
12—1						
1—2						
2—3						
3—4		Baumaterialienkunde	*Ornamentzeichnen*	Baukonstruktionslehre II		
4—5		*Architektonische Formenlehre*			*Festigkeitslehre und Hydraulik*	
5—6						
6—7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie	*Baukonstruktionslehre II*		
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Graphische Statik			
9—10		*Geodätisches Praktikum II*		Höhere Mathematik II	Höhere Mathematik II	
10—11					*Höhere Mathematik II*	
11—12	Geologie		Elektrotechnik I	Elektrotechnik I		
12—1		Maschinenelemente	Geologie	Architektonische Formenlehre	Geodäsie II	
1—2						
2—3						
3—4						
4—5			*Graphische Statik*			
5—6		*Architektonische Formenlehre*			*Elektrotechnisches Laboratorium I*	
6—7	*Maschinenelemente*					
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Grundbau		Grundbau		Flußbau I
9—10						
10—11	Flußbau I	Statik der Baukonstruktionen I		*Grundbau*	Statik der Baukonstruktionen I	
11—12						Abriß der Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen
2—1	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife	Eisenbahnoberbau		Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife	Eisenbahnoberbau	
1—2						
2—3			*Eisenbahnbau I*			
3—4	*Grundbau*	*Statik der Baukonstruktionen I*	Eisenbahnbau I			
4—5				Eisenbetonbau		
5—6						
6—7			*Eisenbahnbau I*	*Eisenbetonbau*		
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Lasthebe- und Baumaschinen		Eisenbahnbau I	Schleusen- und Kanalbau		Flußbau I
9—10						
10—11	Flußbau I	Statik der Baukonstruktionen I	*Eisenbahnbau I*	*Schleusen- und Kanalbau*	Statik der Baukonstruktionen I	Eisenbahnoberbau
11—12						Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
12—1		*Schleusen- und Kanalbau*	Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife		Eisenbahnoberbau	
1—2						
2—3						
3—4	*Lasthebe- und Baumaschinen*		*Statik der Baukonstruktionen I*		Straßenbau	
4—5	Schleusen- und Kanalbau	*Abriß der Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen*		*Eisenbahnbau I*	*Straßenbau*	
5—6						Außerdem wird Professor Schütte 1 Std. Vortrag über „Abriß aus der Theorie des Schiffbaues" abhalten
6—7	*Lasthebe- und Baumaschinen*			Bebauungspläne und Bauordnungen	*Bebauungspläne und Bauordnungen*	
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	See- und Hafenbau	Flußbau II	See- und Hafenbau	Eisenbahnbau II		
9—10						
10—11	Statik der Baukonstruktionen II	*Flußbau*	Brücken- und Eisenhochbau		*Eisenbahnbau II*	Eisenbahnhochbau
11—12						
12—1	*Flußbau*					*Eisenbahnhochbau*
1—2						
2—3						
3—4				*Eisenbahnbau II*		
4—5	*Brücken- u. Eisenhochbau*				*Brücken- u. Eisenhochbau*	
5—6		Bewegliche Brücken	Entwässerung der Städte			
6—7			*Entwässerung der Städte*	Geschichtliche Entwickelung und Grundzüge des Städtebaues		
7—8	-					

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7—8						
8—9	*See- und Hafenbau*	Flußbau II	Eisenbetonbau	Eisenbahnbau II	Eisenbahnbau II	
9—10			*Eisenbetonbau*			
10—11	Eisenbahnhochbau		Brücken- und Eisenhochbau			
11—12					*Eisenbahnbau II*	*Flußbau*
12—1	*Eisenbahnhochbau*	*Flußbau*				
1—2						
2—3						
3—4						
4—5	*Brücken- u. Eisenhochbau*				*Brücken- u. Eisenhochbau*	
5—6			*See- und Hafenbau*	*Eisenbahnbau II*		
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Sommer (1. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Graphische Statik			
9—10		Einführung in die höhere Mathematik		Experimentalphysik II		
10—11	Geologie		Einführung in den Maschinenbau			
11—12		*Geodätisches Praktikum I*		Baukonstruktionslehre I	*Baukonstruktionslehre I*	Einführung in die höhere Mathematik
12—1	Einführung in die höhere Mathematik		Geologie			
1—2						
2—3						
3—4						
4—5			*Graphische Statik*			
5—6	*Einführung in den Maschinenbau*			Geodäsie I		
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Winter (2. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td>Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td rowspan="2">Geodäsie I</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td colspan="3" rowspan="2">Höhere Mathematik I</td><td colspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="3">Baukonstruktionslehre I</td><td rowspan="2">Abriß der Materialien und Herstellungsverfahren</td><td rowspan="2">Geodätisches Praktikum II</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Experimental-Physik I</td></tr>
<tr><td>—1</td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td></td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre I</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td rowspan="2">Allgemeine Nationalökonomie</td><td rowspan="2">Allgemeine Nationalökonomie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Sommer (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
9–10				Höhere Mathematik II		*Darstellende Geometrie*
10–11	Einführung in die Mechanik		Elektrotechnik I		*Höhere Mathematik II*	
11–12					Geodäsie II	*Einführung in die Mechanik*
12–1	*Höhere Mathematik I*	Maschinenelemente		Architektonische Formenlehre		
1–2						
2–3						
3–4				*Darstellende Geometrie*		
4–5	*Praktische Übungen im Feldmessen*	*Architektonische Formenlehre*			*Elektrotechnisches Laboratorium I*	
5–6			*Maschinenelemente*			
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Winter (4. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7—8						
8—9	Eisenhüttenkunde			Dynamik starrer Körper		
9—10					Höhere Mathematik II	
10—11	Architektonische Formenlehre	Geodäsie II				*Höhere Mathematik II*
11—12	*Planzeichnen*	Festigkeitslehre und Hydraulik	Mineralogie und Petrographie		Festigkeitslehre und Hydraulik	*Dynamik starrer Körper*
12—1						
1—2						
2—3						
3—4			*Ornamentzeichnen*	Baukonstruktionslehre II		
4—5		*Architektonische Formenlehre*			*Festigkeitslehre und Hydraulik*	
5—6			Baumaterialienkunde			
6—7				*Baukonstruktionslehre II*		
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Sommer (5. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7–8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8–9</td><td rowspan="2">Lasthebe- und Baumaschinen</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Eisenbahnbau</td><td rowspan="2">Schleusen- und Kanalbau</td><td></td><td rowspan="2">Fußbau I</td></tr>
<tr><td>9–10</td><td></td></tr>
<tr><td>10–11</td><td rowspan="2">Flußbau I</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Eisenbahnbau I</td><td rowspan="2">Schleusen- und Kanalbau</td><td></td><td>Eisenbahnoberbau</td></tr>
<tr><td>11–12</td><td></td><td rowspan="2">Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens</td></tr>
<tr><td>12–1</td><td></td><td rowspan="2">Schleusen- und Kanalbau</td><td colspan="2">Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife</td><td>Eisenbahnoberbau</td></tr>
<tr><td>1–2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2–3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3–4</td><td>Lasthebe- und Baumaschinen</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Eisenbahnbau I</td><td>Straßenbau</td><td></td></tr>
<tr><td>4–5</td><td rowspan="2">Schleusen- und Kanalbau</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Straßenbau</td><td rowspan="4">Außerdem wird Professor Schütte 1 Std. Vortrag über „Abriß aus der Theorie des Schiffbaues“ abhalten</td></tr>
<tr><td>5–6</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6–7</td><td>Lasthebe- und Baumaschinen</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Bebauungspläne und Bauordnungen</td><td rowspan="2">Bebauungspläne und Bauordnungen</td></tr>
<tr><td>7–8</td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.
Winter (6. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td rowspan="2">See- und Hafenbau</td><td rowspan="2">Grundbau</td><td rowspan="2">See- und Hafenbau</td><td rowspan="2">Grundbau</td><td></td><td rowspan="2">Flußbau I</td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2">Flußbau I</td><td rowspan="2">Statik der Baukonstruktionen I</td><td></td><td rowspan="2">Grundbau</td><td rowspan="2">Statik der Baukonstruktionen I</td><td></td></tr>
<tr><td>11—12</td><td></td><td rowspan="2">Abriß der Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td>Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife</td><td>Eisenbahnoberbau</td><td></td><td>Verkehrswesen, Eisenbahnverwaltung, Betrieb und Tarife</td><td>Eisenbahnoberbau</td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td>Eisenbahnbau I</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="2">Grundbau</td><td rowspan="2">Statik der Baukonstruktionen I</td><td rowspan="2">Eisenbahnbau I</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td rowspan="2">Eisenbetonbau</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td>Eisenbahnbau I</td><td>Eisenbetonbau</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Sommer (7. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7–8						
8–9	*See- und Hafenbau*	Flußbau II	Eisenbetonbau	Eisenbahnbau II	Eisenbahnbau II	
9–10			Eisenbetonbau-			
10–11	Eisenbahnhochbau	Statik der Baukonstruktionen I	Brücken- und Eisenhochbau		Statik der Baukonstruktionen I	
11–12						*Flußbau*
12–1	*Eisenbahnhochbau*	*Flußbau*			*Eisenbahnbau II*	
1–2						
2–3						
3–4	*Brücken- u. Eisenhochbau*		*Statik der Baukonstruktionen I*		*Brücken- u. Eisenhochbau*	
4–5		*Abriß der Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen*				
5–6			*See- und Hafenbau*	*Eisenbahnbau II*		*NB. Außerdem finden 2 Stunden Übungen in Eisenbahnbau II nach Vereinbarung statt.*
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung II (Bauingenieurwesen).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Winter (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Flußbau II		Eisenbahnbau II		
9—10						
10—11	Statik der Baukonstruktionen II		Brücken- und Eisenhochbau			Eisenbahnhochbau
11—12		*Flußbau*			*Eisenbahnbau II*	
12—1	*Flußbau*					*Eisenbahnhochbau*
1—2						
2—3						
3—4				*Eisenbahnbau II*		
4—5	*Brücken- u. Eisenhochbau*				*Brücken- u. Eisenhochbau*	
5—6		Bewegliche Brücken I	Entwässerung der Städte			
6—7			*Entwässerung der Städte*	Geschichtliche Entwickelung und Grundzüge des Städtebaues		
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td>Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td colspan="3" rowspan="2">Höhere Mathematik I</td><td></td><td colspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="3">Baukonstruktionslehre I (Hochbau)</td><td></td><td rowspan="2">Materialienkunde</td><td></td><td rowspan="2">Experimentalphysik I</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td rowspan="3">Einführung in den Maschinenbau</td><td rowspan="3">Darstellende Geometrie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre I (Hochbau)</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

I. Jahreskurs.
Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
9–10				Experimentalphysik II		*Darstellende Geometrie*
10–11	Einführung in die Mechanik		Einführung in den Maschinenbau			
11–12				*Baukonstruktionslehre (Tiefbau)*		*Einführung in die Mechanik*
12–1	*Höhere Mathematik I*					
1–2						
2–3						
3–4	*Einführung in den Maschinenbau*	Einführung in das physikalische Praktikum	Baukonstruktionslehre (Tiefbau)	*Darstellende Geometrie*		
4–5		*Kleines physikalisches Praktikum*			*Kleines physikalisches Praktikum*	
5–6			*Einführung in den Maschinenbau*			
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Eisenhüttenkunde	Werkzeugkunde	Maschinenelemente	Dynamik starrer Körper		
9—10					Höhere Mathematik II	
10—11						*Höhere Mathematik II*
11—12		Festigkeitslehre und Hydraulik		Maschinenelemente	Festigkeitslehre und Hydraulik	*Dynamik starrer Körper*
12—1						
1—2						
2—3					Einführung in das physikalische Praktikum	
3—4	*Maschinenlaboratorium I*	*Maschinenelemente*	*Festigkeitslehre und Hydraulik*	*Maschinenelemente*	*Kleines physikalisches Praktikum*	
4—5						
5—6						
6—7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9			Graphische Statik			
9–10				Höhere Mathematik II		Herstellungsverfahren
10–11					*Höhere Mathematik II*	
11–12		Elektrotechnik II	Elektrotechnik I		Maschinenelemente	*Herstellungsverfahren*
12–1						
1–2						
2–3						
3–4	*Maschinen-Laboratorium I*					
4–5		*Maschinenelemente*	*Graphische Statik*	*Maschinenelemente*	*Elektrotechnisches Laboratorium I*	
5–6						
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

III. Jahreskurs.
Winter (5. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td colspan="2" rowspan="2">Kolbenkraftmaschinen</td><td rowspan="2">Kolben-Arbeitsmaschinen</td><td rowspan="2">Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern</td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2">Elektrotechnische Meßkunde</td><td>Elektromaschinenbau</td><td colspan="2" rowspan="2">Elektrotechnik II</td><td rowspan="2">Wärme-Mechanik</td><td></td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="2">Maschinenuntersuchungen</td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="4">Elektrotechnisches Laboratorium II</td><td rowspan="4">Elektromaschinenbau</td><td rowspan="4">Kolbenkraftmaschinen und Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern</td><td rowspan="3">Maschinen-Laboratorium II</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td rowspan="2">Kolben-Arbeitsmaschinen</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8		Wärmemechanik				
8–9			Kolbenkraftmaschinen		Lasthebe- und Förderanlagen	
9–10		Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern		Kolben-Arbeitsmaschinen		
10–11			Dampfkessel		*Kolben-Arbeitsmaschinen*	
11–12		Kolbenkraftmaschinen		Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern		
12–1						
1–2						
2–3					*Maschinenlaboratorium II*	
3–4	*Elektrotechnisches Laboratorium II*		*Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern*	*Lasthebe- und Förderanlagen und Kolbenkraftmaschinen*		
4–5		*Dampfkessel*				
5–6						
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Allgemeiner Maschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="2">Größere Lasthebe- und Förderanlagen</td><td rowspan="2">Werkzeugmaschinen</td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="2">Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td></td><td rowspan="2">Projektierung elektrischer Anlagen</td><td rowspan="2">Kraftanlagen und Energieverteilung</td><td>Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge</td><td></td></tr>
<tr><td>11—12</td><td></td><td rowspan="2">Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Kraftanlagen und Energieverteilung</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td></td><td></td><td rowspan="3">Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Werkzeugmaschinen</td><td rowspan="2">Größere Lasthebe- und Förderanlagen</td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung III (Allgemeiner Maschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Theorie und Baulehre der Flugzeuge			Statik der Baukonstruktionen	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	
9—10						
10—11			Kraftanlagen und Energieverteilung			
11—12						Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
12—1			*Kraftanlagen und Energieverteilung*			
1—2						
2—3						
3—4						
4—5			*Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation*			
5—6	*Statik der Baukonstruktionen*					
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Eisenbahn-Maschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7—8						
8—9			Elektrische Bahnen	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Werkzeugmaschinen	
9—10						Eisenbahnmaschinenbau
10—11	Eisenbahnbetrieb	Projektierung elektrischer Anlagen	Kraftanlagen und Energieverteilung	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge		
11—12				Eisenbahnmaschinenbau		
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5			*Elektrische Bahnen*		*Eisenbahnmaschinenbau*	
5—6						
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Eisenbahn-Maschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Theorie und Baulehre der Flugzeuge				Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Elektrische Bahnen
9—10				Eisenbahnmaschinenbau		
10—11			Kraftanlagen und Energieverteilung		Eisenbahnmaschinenbau	
11—12						
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5			*Elektrische Bahnen*	*Eisenbahnmaschinenbau*		
5—6						
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9		Einführung in den Maschinenbau				
9–10	Höhere Mathematik I				Darstellende Geometrie	
10–11						*Darstellende Geometrie*
11–12	*Baukonstruktionslehre I (Hochbau)*		Materialienkunde		Experimental-Physik I	
12–1						
1–2						
2–3	*Einführung in den Maschinenbau*					
3–4		Baukonstruktionslehre I (Hochbau)	*Einführung in den Maschinenbau*	*Darstellende Geometrie*		
4–5						
5–6		Anorganische Experimentalchemie		Anorganische Experimentalchemie		
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7–8						
8–9	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
9–10				Experimentalphysik II		*Darstellende Geometrie*
10–11	Einführung in die Mechanik		Einführung in den Maschinenbau			
11–12				*Baukonstruktionslehre (Tiefbau)*		*Einführung in die Mechanik*
12–1	*Höhere Mathematik I*					
1–2						
2–3						
3–4	*Einführung in den Maschinenbau*	Einführung in das physikalische Praktikum	Baukonstruktionslehre (Tiefbau)	*Darstellende Geometrie*		
4–5					*Kleines physikalisches Praktikum*	
5–6		*Kleines physikalisches Praktikum*	*Einführung in den Maschinenbau*			
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Eisenhüttenkunde	Werkzeugkunde	Maschinenelemente	Dynamik starrer Körper		
9—10					Höhere Mathematik II	
10—11						*Höhere Mathematik II*
11—12		Festigkeitslehre und Hydraulik		Maschinenelemente	Festigkeitslehre und Hydraulik	*Dynamik starrer Körper*
12—1						
1—2						
2—3					Einführung in das physikalische Praktikum	
3—4	*Maschinenlaboratorium I*	*Maschinenelemente*	*Festigkeitslehre und Hydraulik*	*Maschinenelemente*	*Kleines physikalisches Praktikum*	
4—5						
5—6						
6—7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9			Graphische Statik	Technische Elektrochemie		
9–10				Höhere Mathematik II		Herstellungsverfahren
10–11			Elektrotechnik I		Höhere Mathematik II	
11–12		Elektrotechnik II			Maschinenelemente	*Herstellungsverfahren*
12–1						
1–2						
2–3						
3–4						
4–5	*Maschinen-Laboratorium I*	*Maschinenelemente*	*Graphische Statik*	*Maschinenelemente Lasthebe- und Förderanlagen*	*Elektrotechnisches Laboratorium I*	
5–6						
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Kolbenkraftmaschinen		Kolben-Arbeitsmaschinen	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	
9—10						
10—11	Elektrotechnische Meßkunde	Elektromaschinenbau	Elektrotechnik II		Wärme-Mechanik	Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik
11—12		Maschinenuntersuchungen				
12—1						
1—2						
2—3						
3—4			*Kolbenkraftmaschinen und Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern*	*Maschinen-Laboratorium II*		
4—5	*Elektrotechnisches Laboratorium II*					
5—6						
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8		Wärmemechanik		Elektrotechnische Meßkunde	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	
8–9			Kolbenkraftmaschinen		Lasthebe- und Förderanlagen	
9–10		Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern		Kolben-Arbeitsmaschinen		
10–11			Dampfkessel		Berechnung elektrischer Leitungsnetze	
11–12		Kolbenkraftmaschinen		Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern		
12–1						
1–2						
2–3						
3–4					*Maschinenlaboratorium II*	
4–5	*Elektrotechnisches Laboratorium II*	*Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen*	*Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern*	*Lasthebe- und Förderanlagen und Kolbenkraftmaschinen*		
5–6						
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td rowspan="12">Elektrotechnisches Laboratorium III</td><td></td><td rowspan="2">Elektrische Bahnen</td><td rowspan="2">Größere Lasthebe- und Förderanlagen</td><td rowspan="2">Werkzeugmaschinen</td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td><td rowspan="2">Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2">Projektierung elektrischer Anlagen</td><td rowspan="2">Kraftanlagen und Energieverteilung</td><td>Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge</td><td rowspan="2">Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="2">Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)</td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="4">Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen und Apparate und Schalttafelbau</td><td rowspan="4">Projektierung elektrischer Anlagen und Elektrische Bahnen</td><td rowspan="2">Schwachstromtechnik</td><td rowspan="4">Größere Lasthebe- und Förderanlagen</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td rowspan="2">Apparate und Schalttafelbau</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

IV. Jahreskurs.
Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7–8						
8–9	Theorie und Baulehre der Flugzeuge				Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Elektrische Bahnen
9–10						
10–11			Kraftanlagen und Energieverteilung			
11–12						Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
12–1	*Elektrotechnisches Laboratorium III 8 bis 5*					
1–2						
2–3						
3–4			*Projektierung elektrischer Anlagen und Elektrische Bahnen*			
4–5						
5–6						
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Datum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9			Graphische Statik			
9–10		Einführung in die höhere Mathematik		Experimentalphysik II	Experimentalphysik II	
10–11	Grundzüge der Mechanik		Einführung in den Maschinenbau			
11–12				*Baukonstruktionslehre (Tiefbau)*		Einführung in die höhere Mathematik
12–1	Einführung in die höhere Mathematik					
1–2						
2–3						
3–4		Einführung in das physikalische Praktikum	Baukonstruktionslehre (Tiefbau)			
4–5	*Einführung in den Maschinenbau*			Graphische Statik	*Kleines physikalisches Praktikum*	
5–6		*Kleines physikalisches Praktikum*	*Einführung in den Maschinenbau*			
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Winter (2. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td>Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td colspan="3" rowspan="2">Höhere Mathematik I</td><td colspan="2">Darstellende Geometrie</td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="3">Baukonstruktionslehre I (Hochbau)</td><td></td><td rowspan="2">Materialienkunde</td><td></td><td rowspan="2">Experimentalphysik I</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre I (Hochbau)</td><td rowspan="3">Einführung in den Maschinenbau</td><td rowspan="3">Darstellende Geometrie</td><td>Einführung in das physikalische Praktikum</td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="4">Kleines physikalisches Praktikum</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Sommer (3. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td colspan="3" rowspan="2">Höhere Mathematik I</td><td colspan="3">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>9—10</td><td colspan="2">Höhere Mathematik II</td><td rowspan="2">Herstellungsverfahren</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td colspan="2" rowspan="2">Einführung in die Mechanik</td><td colspan="2" rowspan="2">Elektrotechnik I</td><td>Höhere Mathematik II</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="2">Maschinenelemente</td><td rowspan="2">Herstellungsverfahren* und Einführung in die Mechanik</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td>Höhere Mathematik I</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td rowspan="4">Maschinen-Laboratorium I</td><td></td><td rowspan="3">Darstellende Geometrie</td><td rowspan="5">Darstellende Geometrie 3—5 und Maschinenelemente</td><td rowspan="5">Elektrotechnisches Laboratorium I</td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="4">Maschinenelemente</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

* *Die Übungen im Herstellungsverfahren können im Winter oder Sommer belegt werden.*

Abteilung III (Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Winter (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Eisenhüttenkunde	Werkzeugkunde	Maschinenelemente	Dynamik starrer Körper		
9—10					Höhere Mathematik II	
10—11						*Höhere Mathematik II*
11—12		Festigkeitslehre und Hydraulik		Maschinenelemente	Festigkeitslehre und Hydraulik	*Dynamik starrer Körper*
12—1						
1—2						
2—3	*Maschinenlaboratorium I*					
3—4		*Maschinenelemente*	*Festigkeitslehre und Hydraulik*	*Maschinenelemente*		
4—5					*Herstellungsverfahren**	
5—6						
6—7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7—8						

Übungen kursiv.

* *Die Übungen können im Winter oder Sommer belegt werden.*

Abteilung III (Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9					Lasthebe- und Förderanlagen	
9—10		Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern		Kolben-Arbeitsmaschinen		
10—11			Dampfkessel		*Kolben-Arbeitsmaschinen*	
11—12		Elektrotechnik II		Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern		
12—1						
1—2						
2—3						
3—4					*Maschinenlaboratorium II*	
4—5	*Elektrotechnisches Laboratorium II*		*Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern*	*Lasthebe- und Förderanlagen*		
5—6		*Dampfkessel*				
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Winter (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Kolbenkraftmaschinen		Kolben-Arbeitsmaschinen	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	
9—10						
10—11	Elektrotechnische Meßkunde	Elektromaschinenbau	Elektrotechnik II		Wärme-Mechanik	
11—12		Maschinenuntersuchungen				
12—1						
1—2						
2—3						
3—4	*Elektrotechnisches Laboratorium II*	*Elektromaschinenbau*	*Kolbenkraftmaschinen und Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern*	*Maschinen-Laboratorium II*		
4—5						
5—6					*Kolben-Arbeitsmaschinen*	
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Allgemeiner Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Sommer (7. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7–8		Wärmemechanik				
8–9	Theorie und Baulehre der Flugzeuge	Wärmemechanik	Kolbenkraftmaschinen	Statik der Baukonstruktionen	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	
9–10	Theorie und Baulehre der Flugzeuge		Kolbenkraftmaschinen	Statik der Baukonstruktionen	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	
10–11			Kraftanlagen und Energieverteilung			
11–12		Kolbenkraftmaschinen	Kraftanlagen und Energieverteilung			Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
12–1		Kolbenkraftmaschinen	*Kraftanlagen und Energieverteilung*			Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
1–2			*Kraftanlagen und Energieverteilung*			
2–3						
3–4						
4–5			*Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation*	*Kolbenkraftmaschinen*		
5–6	*Statik der Baukonstruktionen*		*Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation*	*Kolbenkraftmaschinen*		
6–7	*Statik der Baukonstruktionen*					
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Allgemeiner Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Winter (8. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7—8						
8—9				Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Werkzeugmaschinen	
9—10						Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)
10—11		Projektierung elektrischer Anlagen	Kraftanlagen und Energieverteilung	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge		
11—12				Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)		
12—1			*Kraftanlagen und Energieverteilung*			
1—2						
2—3						
3—4			*Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge*			
4—5				*Werkzeugmaschinen*	*Größere Lasthebe- und Förderanlagen*	
5—6						
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Eisenbahn-Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Sommer (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8		Wärmemechanik				
8—9	Theorie und Baulehre der Flugzeuge		Kolbenkraft-Maschinen		Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Elektrische Bahnen
9—10				Eisenbahnmaschinenbau		
10—11			Kraftanlagen und Energieverteilung		Eisenbahnmaschinenbau	
11—12		Kolbenkraft-Maschinen				
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5			*Elektrische Bahnen*	*Eisenbahnmaschinenbau*		
5-6						
6—7						
7-8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Eisenbahn-Maschinenbau).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Winter (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Elektrische Bahnen	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Werkzeugmaschinen	Eisenbahnmaschinenbau
9—10						
10—11	Eisenbahnbetrieb	Projektierung elektrischer Anlagen	Kraftanlagen und Energieverteilung	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge		
11—12				Eisenbahnmaschinenbau		
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5			*Elektrische Bahnen*		*Eisenbahnmaschinen-*	
5—6						
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.

Sommer (1. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Graphische Statik</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td><td rowspan="2">Einführung in die höhere Mathematik</td><td colspan="2" rowspan="2">Experimentalphysik II</td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2">Grundzüge der Mechanik</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td></td></tr>
<tr><td>11—12</td><td></td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre (Tiefbau)</td><td></td><td rowspan="2">Einführung in die höhere Mathematik</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td>Einführung in die höhere Mathematik</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="3">Einführung in den Maschinenbau</td><td>Einführung in das physikalische Praktikum</td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre (Tiefbau)</td><td rowspan="3">Graphische Statik</td><td rowspan="4">Kleines physikalisches Praktikum</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td rowspan="3">Kleines physikalisches Praktikum</td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

I. Jahreskurs.
Winter (2. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="3"></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8–9</td><td></td><td>Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td colspan="3" rowspan="2">Höhere Mathematik I</td><td colspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2"></td><td></td><td rowspan="2">Darstellende Geometrie</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="3">Baukonstruktionslehre I (Hochbau)</td><td></td><td rowspan="2">Materialienkunde</td><td rowspan="2">Experimental-Physik I</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td rowspan="3">Einführung in den Maschinenbau</td><td rowspan="3">Darstellende Geometrie</td><td>Einführung in das physikalische Praktikum</td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="2">Baukonstruktionslehre I (Hochbau)</td><td rowspan="4">Kleines physikalisches Praktikum</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Sommer (3. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7–8						
8–9	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
9–10				Höhere Mathematik II		Herstellungsverfahren
10–11	Einführung in die Mechanik		Elektrotechnik I		*Höhere Mathematik II*	
11–12					Maschinenelemente	*Herstellungsverfahren** *und Einführung in die Mechanik*
12–1	*Höhere Mathematik I*					
1–2						
2–3	*Maschinen-Laboratorium I*					
3–4		*Maschinenelemente*	*Darstellende Geometrie*	*Darstellende Geometrie 3–5 und Maschinenelemente 3–7*	*Elektrotechnisches Laboratorium I*	
4–5						
5–6						
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

* *Die Übungen im Herstellungsverfahren können im Winter oder Sommer belegt werden.*

Abteilung III (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

II. Jahreskurs.

Winter (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Eisenhüttenkunde	Werkzeugkunde	Maschinenelemente	Dynamik starrer Körper		
9—10					Höhere Mathematik II	
10—11						*Höhere Mathematik II*
11—12		Festigkeitslehre und Hydraulik		Maschinenelemente	Festigkeitslehre und Hydraulik	*Dynamik starrer Körper*
12—1						
1—2						
2—3						
3—4	*Maschinenlaboratorium I*		*Festigkeitslehre und Hydraulik*			
4—5		*Maschinenelemente*		*Maschinenelemente*	*Herstellungsverfahren**	
5—6						
6—7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7—8						

Übungen kursiv.

** Die Übungen können im Winter oder Sommer belegt werden.*

Abteilung III (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Sommer (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9				Technische Elektrochemie	Lasthebe- und Förderanlagen	
9–10		Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern		Kolben-Arbeitsmaschinen		
10–11			Dampfkessel			
11–12				Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	Elektrotechnik II	
12–1						
1–2						
2–3						
3–4					*Maschinenlaboratorium II*	
4–5	*Elektrotechnisches Laboratorium II*		*Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern*	*Lasthebe- und Förderanlagen*		
5–6						
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

III. Jahreskurs.

Winter (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Kolbenkraftmaschinen		Kolben-Arbeitsmaschinen	Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern	
9—10						
10—11	Elektrotechnische Meßkunde	Elektromaschinenbau	Elektrotechnik II		Wärmemechanik	Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik
11—12		Maschinenuntersuchungen				
12—1						
1—2						
2—3						
3—4			*Kolbenkraftmaschinen und Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern*	*Maschinen-Laboratorium II*		
4—5	*Elektrotechnisches Laboratorium II*					
5—6						
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Sommer (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8		Wärmemechanik		Elektrotechnische Meßkunde	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	
8–9	Theorie und Baulehre der Flugzeuge		Kolbenkraftmaschinen		Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	Elektrische Bahnen
9–10						
10–11			Kraftanlagen und Energieverteilung		Berechnung elektrischer Leitungsnetze	Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens
11–12		Kolbenkraftmaschinen				
12–1	*Elektrotechnisches Laboratorium III 8 bis 5*					
1–2						
2–3						
3–4						
4–5		*Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen*	*Projektierung elektrischer Anlagen und Elektrische Bahnen*	*Kolbenkraftmaschinen*		
5–6						
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung III (Elektrotechnik).

Für die zu Ostern Eintretenden.

IV. Jahreskurs.

Winter (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9			Elektrische Bahnen	Größere Lasthebe- und Förderanlagen	Werkzeugmaschinen	
9—10						Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)
10—11		Projektierung elektrischer Anlagen	Kraftanlagen und Energieverteilung	Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge	Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen	
11—12	*Elektrotechnisches Laboratorium III*			Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau)		
12—1						
1—2						
2—3						
3—4		*Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen und Apparate und Schalttafelbau*	*Projektierung elektrischer Anlagen und Elektrische Bahnen*	Schwachstromtechnik		
4—5					*Größere Lasthebe- und Förderanlagen*	
5—6				Apparate und Schalttafelbau		
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffbau).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7–8						
8–9		Einführung in den Maschinenbau				
9–10					Darstellende Geometrie	
10–11		Höhere Mathematik I				*Darstellende Geometrie*
11–12	*Zeichnen von Schiffslinien*	Abriß der Materialien und Herstellungsverfahren		Experimentalphysik I		
12–1						
1–2						
2–3	*Einführung in den Maschinenbau*					
3–4			*Einführung in den Maschinenbau*	*Darstellende Geometrie*		
4–5						
5–6		Anorganische Experimentalchemie		Anorganische Experimentalchemie		
6–7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffsmaschinenbau).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9		Einführung in den Maschinenbau				
9–10	Höhere Mathematik I				Darstellende Geometrie	
10–11						*Darstellende Geometrie*
11–12	*Zeichnen von Schiffslinien*		Materialienkunde		Experimental-Physik I	
12–1						
1–2						
2–3	*Einführung in den Maschinenbau*					
3–4			*Einführung in den Maschinenbau*	*Darstellende Geometrie*		
4–5						
5–6		Anorganische Experimentalchemie		Anorganische Experimentalchemie		
6–7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffbau).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
9—10				Experimentalphysik II		*Darstellende Geometrie*
10—11	Einführung in die Mechanik		Einführung in den Maschinenbau			
11—12				*Zeichnen von Schiffslinien*		*Einführung in die Mechanik*
12—1	*Höhere Mathematik I*					
1—2						
2—3						
3—4	*Einführung in den Maschinenbau*					
4—5			*Einführung in den Maschinenbau*	*Darstellende Geometrie*	*Kleines physikalisches Praktikum*	
5—6	Einführung in die Rechtskunde und das Gerichtswesen	*Kleines physikalisches Praktikum*				
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffsmaschinenbau).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Höhere Mathematik I			Darstellende Geometrie		
9—10				Experimentalphysik II		*Darstellende Geometrie*
10—11	Einführung in die Mechanik		Einführung in den Maschinenbau			
11—12				*Zeichnen von Schiffslinien*		*Einführung in die Mechanik*
12—1	*Höhere Mathematik I*					
1—2						
2—3						
3—4	*Einführung in den Maschinenbau*		*Einführung in den Maschinenbau*	*Darstellende Geometrie*	*Kleines physikalisches Praktikum*	
4—5						
5—6	Einführung in die Rechtskunde und in das Gerichtswesen	*Kleines physikalisches Praktikum*				
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffbau).

II. Jahreskurs.
Winter (3. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td rowspan="2">Eisenhüttenkunde</td><td></td><td rowspan="2">Maschinenelemente</td><td rowspan="2">Dynamik starrer Körper</td><td></td><td>Praktischer Schiffbau I</td></tr>
<tr><td>9—10</td><td rowspan="2">Anleitung zum Entwerfen von Schiffen</td><td rowspan="2">Höhere Mathematik II</td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2">Praktischer Schiffbau I</td><td rowspan="2">Schiffstheorie I</td><td></td><td>Höhere Mathematik II</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="2">Festigkeitslehre und Hydraulik</td><td rowspan="2">Maschinenelemente</td><td rowspan="2">Festigkeitslehre und Hydraulik</td><td rowspan="2">Dynamik starrer Körper</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td rowspan="2">Praktischer Schiffbau I 12—1 Entwerfen von Schiffslinien 12—2</td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffslinien</td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td rowspan="4">Maschinenlaboratorium I</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td rowspan="3">Maschinenelemente</td><td></td><td rowspan="3">Praktischer Schiffbau I</td><td rowspan="3">Festigkeitslehre und Hydraulik</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2" rowspan="2">NB. Staats- und Verwaltungsrecht, 2 Stunden Vortrag n. Vereinbarung</td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung IV. (Schiffsmaschinenbau.)

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9	Eisenhüttenkunde		Maschinenelemente	Dynamik starrer Körper		Praktischer Schiffbau I
9–10		Anleitung zum Entwerfen von Schiffen			Höhere Mathematik II	
10–11	Praktischer Schiffbau I		Schiffstheorie I			*Höhere Mathematik II*
11–12		Festigkeitslehre und Hydraulik		Maschinenelemente	Festigkeitslehre und Hydraulik	*Dynamik starrer Körper*
12–1	*Praktischer Schiffbau I 12–1 Entwerfen von Schiffslinien 12–2*		*Entwerfen von Schiffslinien*			
1–2						
2–3						
3–4	*Maschinenlaboratorium I*	*Maschinenelemente*		*Praktischer Schiffbau I*	*Festigkeitslehre und Hydraulik*	
4–5						
5–6						
6–7					NB. Staats- und Verwaltungsrecht, 2 Stunden Vortrag n. Vereinbarung	
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffbau).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	**Montag**	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**	**Sonnabend**
7—8		Praktischer Schiffbau I				
8—9			Graphische Statik		*Entwerfen von Schiffslinien*	
9—10						*Entwerfen von Schiffslinien*
10—11	Schiffstheorie I					
11—12			Elektrotechnik I		Maschinenelemente	
12—1	*Praktischer Schiffbau I*					
1—2						
2—3						
3—4						
4—5		*Maschinenelemente*	*Graphische Statik*		*Elektrotechnisches Laboratorium I*	
5—6				*Praktischer Schiffbau I*		
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffsmaschinenbau).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td rowspan="2">Praktischer Schiffbau I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td rowspan="2">Maschinenelemente</td><td rowspan="2">Graphische Statik</td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffslinien</td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td rowspan="2">Schiffstheorie I</td><td></td><td>Herstellungsverfahren</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2">Schiffstheorie I</td><td colspan="2" rowspan="2">Elektrotechnik I</td><td></td><td>9—11 Entwerfen v. Schiffslinien</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="2">Elektrotechnik II</td><td rowspan="2">Maschinenelemente</td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td>Praktischer Schiffbau I</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td rowspan="4">Maschinen-Laboratorium I</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td></td><td rowspan="3">Graphische Statik</td><td></td><td rowspan="3">Elektrotechnisches Laboratorium I</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td rowspan="2">Maschinenelemente</td><td rowspan="2">Praktischer Schiffbau I</td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffbau).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Einrichtung der Kriegsschiffe		Konstruktion der Kriegsschiffe	Schiffsdampfmaschinen	
9—10						
10—11		Schiffskessel			Wärme-mechanik	Praktischer Schiffbau II
11—12						
12—1		*Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I*		Schiffs-theorie II	*Entwerfen von Schiffs-kesseln*	
1—2		*Entwerfen von Schiffskesseln*				
2—3					*Praktischer Schiffbau II*	
3—4						
4—5		Schiffs-theorie II				
5—6	*Praktischer Schiffbau II*					
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffsmaschinenbau).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Kolbenkraftmaschinen		Kolben-Arbeitsmaschinen (Pumpen)	Schiffsdampfmaschinen	
9—10						
10—11		Schiffskessel	Elektrotechnik II		Wärmemechanik	Praktischer Schiffbau II
11—12						
2—1	*Elektrotechnisches Laboratorium II*	*Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I Entwerfen von Schiffskesseln*		Schiffstheorie II	*Entwerfen von Schiffskesseln*	
1—2						
2—3						
3—4				*Maschinenlaboratorium II*		
4—5		Schiffstheorie II				
5—6			*Kolbenkraftmaschinen*			
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffbau).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td rowspan="2">Wärmemechanik</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td rowspan="2">Einrichtung der Kriegsschiffe</td><td rowspan="2">Statik der Schiffbaukonstruktionen</td><td rowspan="2">Konstruktion der Kriegsschiffe</td><td colspan="2">Schiffsdampfmaschinen</td></tr>
<tr><td>9—10</td><td rowspan="2">Lasthebemaschinen</td><td rowspan="2">Schiffsturbinen und Propeller I</td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td rowspan="2">Praktischer Schiffbau II</td><td rowspan="2">Schiffstheorie II</td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I 10—12 Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen</td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I 10—12 Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td rowspan="2">Elektrotechnik II</td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffskesseln</td><td>Entwerfen von Schiffskesseln</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td></td><td rowspan="2">Praktischer Schiffbau II</td><td></td><td rowspan="2">Praktischer Schiffbau II</td><td rowspan="4">Elektrotechnisches Laboratorium I</td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von Kriegsschiffen</td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von Kriegsschiffen</td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffsmaschinenbau).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8		Wärme-mechanik				
8—9	Einrichtung der Kriegsschiffe		Kolbenkraft-maschinen	Konstruktion der Kriegsschiffe	Schiffsdampfmaschinen	
9—10		Lasthebe-maschinen			Schiffs-turbinen und Propeller I	
10—11			Schiffs-theorie II	*Entwerfen v. Propellern*		*Entwerfen von Schiffen nebst Ein-richtungen I 10—12 Entwerfen von Schiffsdampf-maschinen*
11—12		Kolbenkraft-maschinen		*Entwerfen v. Schiffs-dampf-maschinen*		
2—1			*Entwerfen von Schiffs-kesseln*	*Entwerfen von Schiffs-kesseln*		
1—2						
2—3						
3—4					*Maschinen-labora-torium II*	
4—5				*Kolbenkraft-maschinen*		
5—6						
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffbau).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td></td><td rowspan="3">Schiffsturbinen und Propeller II</td><td rowspan="2">Schiffshilfsmaschinen</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td></td><td></td><td rowspan="3">Schiffsturbinen und Propeller II</td><td rowspan="4">9—1 Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II
10–12 Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen</td></tr>
<tr><td>10—11</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen</td></tr>
<tr><td>11—12</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="2">Praktischer Schiffbau III einschl. Statik der Schiffbaukonstruktionen</td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Werfteinrichtungen und Werftbetrieb 4—6</td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td rowspan="2">Praktischer Schiffbau III einschl. Statik der Schiffbaukonstruktionen</td><td rowspan="2">Entwerfen von Kriegsschiffen</td><td rowspan="2">Entwerfen von Einzelheiten der Kriegsschiffe</td><td rowspan="2">Entwerfen von Kriegsschiffen</td><td rowspan="2">Entwerfen v. Einzelheiten der Kriegsschiffe 5—7</td><td rowspan="3">NB. Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge 1 Stunde Vortrag nach Vereinbarung</td></tr>
<tr><td>6—7</td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffsmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.
Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9				Schiffshilfsmaschinen	Werkzeugmaschinen	
9—10			Schiffsturbinen und Propeller II			*9—1 Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II* *10—12 Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen* *12—2 Entwerfen von Schiffshilfsmaschinen*
10—11				*Entwerfen von Schiffsturbinen*	Schiffsturbinen und Propeller II	
11—12			*Entwerfen von Schiffsturbinen*	*Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen*		
12—1				*Entwerfen von Schiffshilfsmaschinen*	*Entwerfen von Schiffsverbrennungsmotoren*	
1—2				*Entwerfen von Propellern*		
2—3						
3—4						
4—5						
5—6						NB. Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge 1 Stunde Vortrag, 3 Stunden Übungen nach Vereinbarung
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffbau.)

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9				Schiffsverbrennungsmotoren		
9–10						
10–11				Kraftanlagen für Schiffe		
11–12		*Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II*		*Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II 9–11*		
12–1						
1–2						
2–3						
3–4						
4–5						
5–6			*Entwerfen von Einzelheiten der Kriegsschiffe*		*Entwerfen von Einzelheiten der Kriegsschiffe*	
6–7						
7–8						

Übungen kursiv.

Abteilung IV (Schiffsmaschinenbau).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9				Schiffsverbrennungsmotoren	Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation	
9—10						
10—11				Kraftanlagen für Schiffe	*10—12 Entwerfen von Schiffshilfsmaschinen*	
11—12		*Entwerfen von Schiffsturbinen*			*11—1 Entwerfen von Schiffsturbinen*	
12—1				*Entwerfen von Schiffshilfsmaschinen*	*12—2 Entwerfen von Schiffsverbrennungsmotoren*	
1—2						
2—3						
3—4						
4—5						
5—6						
6—7						
7—8						

Übungen kursiv.

Abteilung V (Chemie).

I. Jahreskurs.

Winter (1. Halbjahr).

<table>
<tr><th>Stunde</th><th>Montag</th><th>Dienstag</th><th>Mittwoch</th><th>Donnerstag</th><th>Freitag</th><th>Sonnabend</th></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>8—9</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9—10</td><td colspan="3" rowspan="2">Höhere Mathematik I</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>10—11</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>11—12</td><td></td><td>Quantitative chemische Analyse</td><td></td><td colspan="2">Experimentalphysik I</td><td>Quantitative chemische Analyse</td></tr>
<tr><td>12—1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>1—2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2—3</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3—4</td><td></td><td></td><td rowspan="2">Einführung in den Maschinenbau*</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4—5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5—6</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td><td rowspan="2">Anorganische Experimentalchemie</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6—7</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>7—8</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>

Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium täglich von 9—6, Sb 9—1

Übungen kursiv.

** Die Übungen können im Winter oder Sommer belegt werden.*

Abteilung V (Chemie).

I. Jahreskurs.

Sommer (2. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9					Anorganisch-chemische Technologie I	
9–10				Experimentalphysik II		
10–11			Einführung in den Maschinenbau			
11–12						
12–1	Qualitative chemische Analyse			Qualitative chemische Analyse		
1–2						
2–3						
3–4		Einführung in das physikalische Praktikum				
4–5			*Einführung in den Maschinenbau**			
5–6		*Kleines physikalisches Praktikum*				
6–7						
7–8						

Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium täglich von 8—5, Sb 8—12

Übungen kursiv.

* *Die Übungen können im Winter oder Sommer belegt werden.*

Abteilung V (Chemie).

II. Jahreskurs.

Winter (3. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9						
9–10		Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften		Einführung in d. mathematische Behandlung der Naturwissenschaften		
10–11						
11–12			Mineralogie und Petrographie			
12–1						
1–2						
2–3					Einführung in das physikalische Praktikum	*Mineralogisch-geologische Übungen*
3–4						
4–5					*Kleines physikalisches Praktikum*	
5–6	Organische Experimentalchemie I		Organische Experimentalchemie I			
6–7						
7–8						

Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium täglich von 9–6, Sb 9–1

Übungen kursiv.

Abteilung V (Chemie).

II. Jahreskurs.

Sommer (4. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9	Organische Experimentalchemie II		Organisch-chemische Technologie I		Anorganisch-chemische Technologie I	
9—10						
10—11	Geologie					
11—12						
12—1			Geologie			
1—2						
2—3						
3—4		*Untersuchung von Heizstoff- und Gasanalyse*	*Mineralogisch-geologische Übungen*			
4—5						
5—6						
6—7						
7—8						

Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium und im organisch-chemischen Laboratorium täglich von 9—6, Sb 9—1

Übungen kursiv.

Abteilung V (Chemie).

III. Jahreskurs.

Winter (5. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7–8						
8–9						
9–10	Physikalische Chemie I		Physikalische Chemie I		Physikalische Chemie I	
10–11						
11–12						
12–1						
1–2						
2–3						
3–4						
4–5				*Kleines physikalisches Praktikum*		
5–6				*Kleines physikalisches Praktikum*		
6–7	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			
7–8	Allgemeine Nationalökonomie		Allgemeine Nationalökonomie			

Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium täglich von 9—6, Sb 9—1

Übungen kursiv.

Abteilung V (Chemie).

III. Jahreskurs.

Sommer (6. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9		Organisch-chemische Technologie II		Anorganisch-chemische Technologie III		
9—10				Physikalische Chemie II		
10—11			Elektrotechnik I 10—12			Physikalische Chemie II
11—12						
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5				*Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I*	*Elektrotechnisches Laboratorium I*	
5—6						
6—7						
7—8						

Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium und Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe, im anorganisch-chemischen und elektro-chemischen Laboratorium, im physikalisch-chemischen Laboratorium, täglich von 8—5, Sb 8—12

Übungen kursiv.

Abteilung V (Chemie).

IV. Jahreskurs.

Winter (7. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9						
9—10						
10—11						
11—12						
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5						
5—6					Chemisches Colloquium	
6—7						
7—8						

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im anorganisch-chemischen und elektro-chemischen Laboratorium, im organisch-chemischen Laboratorium und im physikalisch-chemischen Laboratorium, täglich von 9–6, Sb 9–1

Übungen kursiv.

Abteilung V (Chemie).

IV. Jahreskurs.

Sommer (8. Halbjahr).

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7—8						
8—9						
9—10						
10—11						
11—12						
12—1						
1—2						
2—3						
3—4						
4—5						
5—6					Chemisches Colloquium	
6—7						
7—8						

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im anorganisch-chemischen und elektro-chemischen Laboratorium, im organisch-chemischen Laboratorium und im physikalisch-chemischen Laboratorium, täglich von 8—5, Sb 8—12

Übungen kursiv.

XIV. Spezialprogramm der Vorträge und Übungen

Die Nummern, unter welchen die Vorträge und Übungen aufgeführt sind, stimmen mit den laufenden Nummern im „Verzeichnis der Vorlesungen und : : : Übungen", Abschnitt XI, Seite 31, überein : : :

Abteilung I, Architektur.

1. Formenlehre der antiken Baukunst (einjähriger Kursus).

Professor Carsten.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag.

Im Winter: Griechische Baukunst: Konstruktion und Gestaltung der Bauteile.

Im Sommer: Römische Baukunst: Konstruktion und Gestaltung der Bauteile.

2. Antike Baukunst (Detailübungen).

Professor Carsten.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen.

3. Antike Baukunst (zusammengesetzte Übungen).

Professor Carsten.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen.

4. Formenlehre der Renaissance (3 Semester).

Professor Carsten.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Konstruktion und Gestaltung der Bauteile in der Renaissance-Baukunst und den späteren Stilepochen in Italien, Frankreich, Deutschland, Holland, Belgien und Dänemark

5. Entwerfen und Detaillieren.

Professor Carsten.

Wöchentlich 8 Stunden Übungen.

Entwerfen und Detaillieren von Profanbauten aller Stile und von kirchlichen Bauwerken im Stile der Renaissance der späteren Stilepochen.

6. Geschichte der Gartenkunst.

Professor Carsten.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Entwickelungsgeschichte des Gartens in seiner künstlerischen Gestaltung.

7. Öffentliche und private Hochbauten, ausgewählte Kapitel
(zweijähriger Kursus)
Professor Caısten.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Anlage und Einrichtung von Archiven, Bibliotheken, Gerichtsbauten, Gefängnissen, Krankenhäusern, Lehranstalten, Verwaltungsgebäuden, Theatern, Museen, Wohn- und Geschäftshäusern. Historische Entwickelung des Wohnhausbaues.

8. und 9. Ornamentzeichnen.
Professor Carsten.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen, für Bauingenieure 3 Stunden Übungen im Winter.

Entwerfen von Ornamenten unter Zugrundelegung historischer Vorbilder und freie Kompositionen nach pflanzlichen Motiven.

10. Künstlerische Ausbildung des Stadtbauplanes.
Professor Carsten.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

Gestaltung der Plätze, Straßen, Brunnen, Denkmäler usw.

11. Baukonstruktionslehre I.
Professor Kloeppel.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 3 Stunden Übungen.

Im Winter: Steinbau, und zwar: Mauerverbände aus künstlichen und natürlichen Steinen, Verblendmauerwerk, Mörtelbereitung, Mauern aus Stampf- und Gußmassen, Wände mit Eiseneinlagen, Mauerstärken, Tür- und Fensteröffnungen, Mauerbögen, Lehrgerüste, allgemeine Konstruktion der Gewölbe, massive Treppen, massive Dacheindeckungen, Dacheindeckungen mit Asphalt- und Teerpräparaten, massive Turmspitzen, Putz- und Fugenarbeiten, Gesimse, Allgemeines über massive Fußböden, Allgemeines über massive Deckenkonstruktionen.

Im Sommer: Holzbau, und zwar: Gewinnung und Zurichtung des Bauholzes, Holzverbände, Hänge- und Sprengewerke, Fachwerkswände, Bretterwände, leichte Wände aus andern Baustoffen, Balkenlagen, Konstruktion der Holzdecken und hölzernen Fußböden, die verschiedenen Dachformen, Konstruktion der Dachgerüste, Turmdächer, hölzerne Treppen, Baugerüste, Rinnenkonstruktionen.

12. Baukonstruktionslehre II.

Professor Kloeppel.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 3 Stunden Übungen.

Im Winter: Fundierung der Gebäude, Sicherung gegen Grundwasser und Erdfeuchtigkeit. Konstruktion der Gewölbe; Anlagen zur Entwässerung und Wasserversorgung der Gebäude. Allgemeines über Türen und Fenster.

Im Sommer: Konstruktion des inneren Ausbaues. Treppen, Fenster, Türen, Decken, Wandbekleidungen, Fußböden, Dachausbau.

13. Landwirtschaftliche Baukunde.

Professor Kloeppel.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag.

Anordnung, Einrichtung und Ausbildung landwirtschaftlicher Hochbauten, der Scheunen, Ställe und Wohnbauten. Anlage der Gehöfte und der Hausgärten.

14. Die Entwicklung des deutschen Städtebaues und Wohnungswesens in ihren technisch-künstlerischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen.

Professor Kloeppel.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

1. Die Stadt des Mittelalters.
2. Die Zeit des Landesfürstentums im 17. und 18. Jahrhundert und die ausländischen Einflüsse.
3. Die Entwicklung der Neuzeit. Systeme der Stadterweiterung und der Anlage neuer Siedlungen. Bebauungsplan, Bodenaufteilung und Bautypen. Fluchtliniengesetz, lex Adickes, das Recht am Grund und Boden, Bauordnungen, Verunstaltungsgesetz, Kritik des bestehenden Zustandes und die modernen Reformversuche.

15. Entwerfen und Detaillieren.

Professor Kloeppel.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

Entwerfen und Detaillieren von Gebäuden und Bauanlagen aller Stile für ländliche oder kleinstädtische Zwecke, kirchlicher und profaner Art; von landwirtschaftlichen und Industriebauten.

16. Entwerfen von städtebaulichen Anlagen.

Professor Kloeppel.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

Entwerfen von Stadt- und Dorfanlagen, Arbeiterkolonien, Gartenstädten usw. unter Durchbildung der einzelnen Bautypen.

17. Allgemeine Kunstgeschichte.

Professor Dr. Matthaei.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Geschichte der italienischen Renaissance von Giotto bis Raffael.

Im Sommer: Geschichte der deutschen Kunst im XV. Jahrhundert von den van Eycks bis Albrecht Dürer.

18. Geschichte der Baukunst.

Professor Dr. Matthaei.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag.

Im Winter: Geschichte der Baukunst (I): Die Baukunst der antiken Welt einschl. der antikchristlichen Zeit.

Im Sommer: Geschichte der Baukunst (II): Die Baukunst des Mittelalters bis zur Übergangszeit.

19. Kunstgeschichte (ausgewählte Kapitel).

Professor Dr. Matthaei.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter, 2 Stunden Übungen im Sommer.

Im Winter: Die Entwickelung der neueren deutschen Kunst (III): Von der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Im Sommer: Baugeschichtliche Übungen. (Das Nähere wird seiner Zeit durch Anschlag bekannt gegeben.)

20. Einführung in das architektonische Entwerfen.

Professor Weber.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag.

Darlegung der wichtigsten künstlerischen und konstruktiven Gesichtspunkte beim Entwerfen von Hochbauten.

21. Entwerfen kleiner Hochbauten.

Professor Weber.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.

22. Konstruktions- und Formenlehre der mittelalterlichen Baukunst.

Professor Weber.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Konstruktions- und Formenlehre der deutschen Baukunst im Mittelalter.

23. Kirchenbau.

Professor Weber.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Anlage, Aufbau und innerer Ausbau des Kirchengebäudes vom früheren Mittelalter bis zur Neuzeit.

24. Entwerfen und Detaillieren.

Professor Weber.

Wöchentlich 8 Stunden Übungen.

Entwerfen und Detaillieren von kirchlichen Bauwerken aller Stile und von profanen Bauwerken des Mittelalters.

25. Architektonische Einzelgebiete.

Professor Weber.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Voträge in zwangloser Reihenfolge über konstruktive und künstlerische Ausbildung von Treppen, Brücken, Erker, Grabsteinen, Industriebauten, Denkmalpflege usw.

26 und 26a. Freihandzeichnen und Aquarellieren I.

Professor Pfuhle.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen für den 1. Jahreskurs und 4 Stunden Übungen im Winter für das 4. Semester: Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen und figürlichen Plastiken.

27. Freihandzeichnen und Aquarellieren II.

Professor Pfuhle.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

Wie I: Perspektivische Darstellungen in Aquarell-, Feder- und Kohletechnik.

Im Sommer: Wöchentlich ein Mal Exkursionen zum Malen im Freien, Architekturen und Landschaft.

28. Aktzeichnen.

Professor Pfuhle.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

29. Baumaterialienkunde.

Reg.- und Baurat Professor Ehrhardt.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

30. Veranschlagen und Geschäftsführung.

Reg.- und Baurat Professor Ehrhardt.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag und 1 Stunde Übungen im Sommer.

31. Heizung und Lüftung.

Professor Dr.-Ing. Gramberg.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
Gesamtübersicht. Physikalische Grundlagen. Einfache und zusammengesetzte Lüftungseinrichtungen. Die gewöhnlichen Heizungsarten: Ofenheizung, Warmwasser- und Niederdruckdampfheizung. Luftheizung. Übersicht über neuere Ausführungen großer Heizanlagen. Fernheizung. Abdampfheizung. Anwendung auf die einzelnen Gebäudearten.

32 und 32a. Backsteinbaukunst.

Privatdozent Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Fischer.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen.
Konstruktion und Formen der historischen deutschen Backsteinbaukunst vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Charakteristische Architekturlösungen der kirchlichen und profanen Backsteinbaukunst. Entwerfen profaner und kirchlicher Backsteinarchitekturen jeder Art.

33. Architektonische Formenlehre.

Privatdozent Dr.-Ing. Phleps.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen (mit besonderem Lehrauftrag).

34. Geschichte der Holzbaukunst.

Privatdozent Dr.-Ing. Phleps.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag.
Konstruktion und Formenlehre der historischen deutschen Holzbaukunst mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Bauernhauses.

35. Entwerfen von Holzarchitekturen.

Privatdozent Dr.=Ing. Phleps.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.
Inhalt siehe Nr. 34.

36. Der Möbelbau.

Privatdozent Dr.=Ing. Phleps.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.
Konstruktion und Formenlehre der historischen Möbelkunst.

37. Ornamentale Studien und farbige Architektur nebst Dekorationen.

Prizatdozent Dr.=Ing. Phleps.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag und 5 Stunden Farbenkompositionen von Innen- und Außenarchitekturen.

38. Stegreifentwerfen.

Professoren Carsten, Kloeppel, Weber.

Zeit nach Vereinbarung.

Abteilung II, Bauingenieurwesen.

39. Geodäsie I.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
Im Winter: Instrumentenkunde. Kleinere Horizontalaufnahmen.
Im Sommer: Höhenmessungen. Tachimetrische und topographische Aufnahmen. Photogrammetrie.

40. Geodäsie II.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
Im Winter: Triangulation. Grundzüge der Ausgleichungsrechnung. Landesvermessung.
Im Sommer: Feinnivellements. Barometrische Höhenmessung. Kurvenabsteckungen.

41. Praktische Übungen im Feldmessen.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen im Sommer.
Geodätische Aufnahmen im Freien.

42. Planzeichnen.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen im Winter.
Konstruktion von Lage- und Höhenplänen.

43. und 44. Geodätisches Praktikum I und II.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.
Theorie und Anwendung geodätischer Instrumente.

45. Geographische Ortsbestimmung.

Professor Dr. Eggert.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Bestimmung der geographischen Breite und Länge sowie der Zeit und der Meridianrichtung durch astronomische Messungen.

46. Flußbau I.

Professor Ehlers.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag.
Im Winter: Hydrologie. Vorarbeiten. Flußregulierungen.
Im Sommer: Flußkanalisierungen. Wehrbau.

47. Flußbau II.

Professor Ehlers.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
Im Winter: Talsperren. Deichbau.
Im Sommer: Landwirtschaftliche Ent- und Bewässerungsanlagen.

47a. Flußbau.

Professor Ehlers.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

48. Geschichtliche Entwickelung und Grundzüge des Städtebaues (Seminar für Städtebau).

Professor Gerlach (Leiter des Seminars).

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter, unentgeltlich. Geschichtliche Entwickelung des Städtebaues, Städte des Altertums, des Mittelalters und der Jetztzeit, Gegenstand des Städtebaues, Wohnungswesen, Bevölkerungsverhältnisse und Bodenpolitik, Stadtplan, Anlage der einzelnen Straßen, Straßenbahnen, Stadtbahnen, Wasserstraßen im Stadtgebiet, Allgemeines über Versorgung der Städte mit Wasser, Gas und Elektrizität, Reinigung der Städte, Unterbringung und Lage der Versorgungsleitungen im Straßenkörper, öffentliche Anlagen (Wald- und Parkanlagen, Familiengärten, Friedhöfe).

49. Bebauungspläne und Bauordnungen (Seminar für Städtebau).

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen im Sommer.

a) Professor Gerlach (Leiter des Seminars).

Entstehung, Bauart und bauliche Entwickelung der Städte, Fluchtlinienfestsetzung für alte Stadtteile, Stadterweiterungen, Zeit der Planaufstellung, Ausdehnung des Planes, verschiedene Straßenarten, Straßenrichtung, Längenprofil, Querschnittsanordnung, Gestaltung und Größe der Baublöcke, offene und geschlossene Bebauung, Stellung der öffentlichen Gebäude, öffentliche Plätze, Ausnutzbarkeit der Grund- und Bodenfläche zu baulichen Anlagen, Anzahl der Wohnungen im Hause, Größe der Wohnräume, Wohnungsaufsicht, Sicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr und konstruktive Mängel, abgestufte Bauordnung.

b) Professor Carsten.

Die Kunst im Stadtbauplan.

c) Professor Dr. Thieß.

Städtische Boden-, Bebauungs- und Wohnungspolitik.

d) Professor Dr.-Ing. Oder.

Straßenbahnen, Stadtbahnen, Vorortbahnen.

e) Regierungsrat Wex.

Fluchtliniengesetz, Enteignungsgesetz, Erbbaurecht.

50. Entwässerung der Städte (Seminar für Städtebau) abwechselnd mit **Wasserversorgung der Städte.**

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 1 Stunde Übungen im Winter.

a) Professor Gerlach (Leiter des Seminars).

Regen- und Brauchwassermengen, allgemeine Anordnung des Kanalnetzes, Baustoffe und Herstellung der Kanäle, Anlagen zur Untersuchung und Reinhaltung der Kanäle, Lüftung der Kanäle, Ausmündung der Kanäle, Regenüberfälle und sonstige Bauwerke, Reinigung der Kanalabwässer, Vergleich der verschiedenen Kanalisationssysteme (Misch-System, Trenn-System).

b) Professor Kohnke.

Der Eisenbetonbau in seiner Anwendung auf die Städteentwässerung.

c) Professer Dr. Petruschky.

Hygienische Fragen der Abwasserbeseitigung.

d) Professor Schulze-Pillot.

Maschinentechnische Fragen bei der Städtekanalisation und maschinelle Abwasserbeseitigung.

51. Straßenbau (Seminar für Städtebau).

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 1 Stunde Übungen im Sommer.

a) Professor Gerlach (Leiter des Seminars).

A. Allgemeine Anordnung der einzelnen Straßen.

B. Konstruktion und Unterhaltung der Straßen; Straßenkörper, Fahrbahn, vergleichende Betrachtung über die gebräuchlichen Befestigungsarten der Fahrbahnen, Bürgersteige, Promenaden, Reit- und Radfahrwege, Lage der Versorgungs-Leitungen im Straßenkörper, Rücksicht auf die besonderen Einrichtungen der übrigen Zweige des Städtischen Tiefbaues (Kanalisation, Gas- und Wasserleitung, elektrische Leitungen, Straßenbahnen), Anpflanzungen, sonstige auf der Straßenoberfläche vorhandenen Einrichtungen.

b) Professor N. N.

Bau und Betrieb der Straßenbahn.

52. Statik der Hochbaukonstruktionen I.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 3 Stunden Übungen.

Im Winter: Analytische Geometrie. Differentialrechnung und Integralrechnung, soweit sie zum Verständnis der Statik erforderlich sind. Grundbegriffe der Mechanik. Statik starrer Körper in analytischer und graphischer Behandlung.

Im Sommer: Festigkeitslehre.

53. Statik der Hochbaukonstruktionen II.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen im Winter.

Theorie des statisch bestimmten Fachwerks. Erddrucktheorie. Theorie der Stützmauern, der Tonnen- und Kappengewölbe.

54. Statik der Hochbaukonstruktionen III.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 2 Stunden Übungen.

Im Winter: Theorie statisch unbestimmter Tragwerke. Theorie der Holzkonstruktionen.

Im Sommer: Theorie der schwierigeren Gewölbe und Kuppeln.

55. Eisenbetonbau.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 1 Stunde Übungen im Winter; 1 Stunde Vortrag und 1 Stunde Übungen im Sommer.

56. Eisenkonstruktionen des Hochbaues.

Professor Kohnke.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 2 Stunden Übungen im Sommer.

57, 57a und 58. Statik der Baukonstruktionen I und II.

Professor Dr.-Ing. Krohn.

Wöchentlich 6 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen im Winter, 4 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen im Sommer, für Abteilung IV 4 Stunden Vortrag.

Statisch bestimmte vollwandige Träger, statisch unbestimmte vollwandige Träger. Statisch bestimmte Fachwerke, statisch unbestimmte Fachwerke. Räumliche Fachwerke.

59. Brücken- und Eisenhochbau.

Professor Dr.-Ing. Krohn.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 6 Stunden Übungen.

Eiserne Brücken. Steinerne Brücken. Hölzerne Brücken. Eisenhochbau.

60. Eisenbahnbau I.

Professor Dr.-Ing. Oder.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Im Winter: Gewölbte Durchlässe. Ältere Gewölbetheorie. Erddruck auf Stützmauern. Grundzüge des Oberbaues und der Weichenverbindungen. Einfache Zwischenstationen in Durchgangsform. Unterbau. Rutschungen. Umbauten im Betriebe.

Im Sommer: Städtischer Schnellverkehr. Hoch- und Tiefbahnen. Wirtschaftlichkeit der Stadtbahnen. Kleinbahnen. Das Automobil im Wettbewerb mit den Eisenbahnen.

61. Eisenbahnbau II.

Professor Dr.-Ing. Oder.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 6 Stunden Übungen im Winter; 4 Stunden Vortrag, 5 Stunden Übungen im Sommer.

Im Winter: Vorarbeiten. Massenermittelung und Verteilung. Aufsuchen von Eisenbahnlinien in der Ebene und im Gebirge. Schutz gegen Schneeverwehungen und Lawinen. Kreuzungen mit anderen Verkehrswegen und Wasserläufen. Künstliche Längenentwickelung. Bauwürdigkeit der Eisenbahnen. Zahnradbahnen. Seilbahnen. Größere Personenbahnhöfe. Güterbahnhöfe. Hafenbahnhöfe. Grundzüge des Eisenbahnsicherungswesens.

Im Sommer: Verschiebebahnhöfe. Erd- und Felsarbeiten. Ermittelung der Gewinnungs- und Förderkosten. Tunnelbau. Bauliche Durchbildung der Stellwerksanlagen.

62. Wasserbau.

Professor F. W. Otto Schulze.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Im Winter: Grundbau. Vorbereitende Arbeiten. Hilfsvorrichtungen und Baustoffe des Grundbaues. Die verschiedenen Gründungsarten einschließlich der Preßluftgründung. Anwendung der Eisenbetonbauweise im Grundbau. Kanalbau. Vorbereitende Arbeiten. Linienführung und Abmessungen von Schiffahrtskanälen. Beispiele ausgeführter Kanäle; mechanischer Schiffszug.

Im Sommer: Schleusen. Kanal-, Fluß- und Seeschleusen jeder Bauart, auch aus Eisenbeton, einschließlich der Verschluß- und Bewegungsvorrichtungen. Schiffshebewerke.

63. See- und Hafenbau.

Professor F. W. Otto Schulze.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter, 4 Stunden Übungen im Sommer.

Im Winter: Allgemeine Eigenschaften des Meeres. Grundzüge der Seeschiffahrt. Einwirkung des Meeres auf die Küsten und Strommündungen. Seeuferbau und Stromregelungen im Mündungsgebiet. Seehäfen und ihre Ausstattung. Hafendämme. Ufermauern. Schiffsbau- und Ausbesserungsanstalten. Seezeichen und Küstenbeleuchtung.

Im Sommer: Übungen im Entwerfen von Seehäfen, Seeschleusen. Trockendocks, Hellingen usw.

64. Baukonstruktionslehre (Tiefbau) für Maschineningenieure.

Professor F. W. Otto Schulze.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen im Sommer.

Vorarbeiten für Grundbauten. Baustoffe des Grundbaues. Die Hauptgründungsarten. Kurzer Überblick über Wehr-, Schleusen- und Kanalbau.

65. Verkehrswesen.

N. N.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Allgemeine Verkehrsgeschichte. Verkehrs-Arten, -Wege und -Mittel. Eisenbahnbetrieb und -Verwaltung.

Im Sommer: Eisenbahntarife und -Kosten. Veranschlagen von Eisenbahnen.

66. Eisenbahnoberbau.

Professor N. N.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Herstellung und Beschaffung aller Oberbaumaterialien, verschiedene Systeme des Oberbaues. Herstellung und Unterhaltung des Oberbaues.

Im Sommer: Weichen, Drehscheiben, Schiebebühnen, Rollböcke, Trajekte.

67. Eisenbahnhochbau.

Professor N. N.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 1 Stunde Übungen.

Im Winter: Empfangsgebäude. Bahnsteiganlagen. Bahnsteighallen. Nebengebäude. Rampen.

Im Sommer: Güterschuppen, Speicher, Lagerhäuser, Lokomotivschuppen, Bekohlungsanlagen, Wasserstationen, Wiege-Einrichtungen, Beleuchtung von Bahnhöfen, Dienstwohnungen und Wohngebäuden, Amtsgebäuden, Veranschlagung.

68. Elemente des Wasser-, Wege-, Brücken- u. Maschinenbaues.

Professor N. N.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

Abteilung III, Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

69 bis 69 b. Einführung in den Maschinenbau.

Professor Aumund.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag und 5 Stunden Übungen im Winter, 2 Stunden Vortrag und 5 Stunden Übungen im Sommer für Abteilung III und IV; 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen im Winter, 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen im Sommer für Abteilung II und 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen im Winter und 2 Stunden Vortrag im Sommer für Abteilung V.

Im Winter: Anfertigung einfacher maschinentechnischer Zeichnungen nach Vorlagen und nach Aufnahme von Modellen.
Im Sommer: Berechnungen und Zeichnungen von einfachen Maschinenelementen, Niet-, Keil- und Schraubenverbindungen.

70. Lasthebe- und Förderanlagen.

Professor Aumund.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Sommer.
Verwendung der Dauerförderer und Hubförderer, Kratzer, Förderschnecken, Förderinnen, Transportbänder, Becherwerke, Ketten- und Seilförderungen. Einfachere Konstruktionen des Hebezeugbaues.

71. Lasthebe- und Baumaschinen (für Abteilung II).

Professor Aumund.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen im Sommer.
Die Elemente des Hebezeugbaues in Verbindung mit Baukonstruktionen, Hebezeuge und Dauerförderer als Baumaschinen.

72 und 72a. Größere Lasthebe- und Förderanlagen.

Professor Aumund.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Winter, für Eisenbahnmaschinenbauer 2 Stunden Vortrag; für Elektrotechniker 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Winter.
Hydraulischer-, Dampf- und elektrischer Antrieb der Hebezeuge, elektrisch angetriebene Gleis- und Hängebahnen, elektrisch angetriebene Winden, Aufzüge, Krane, Verladebrücken und Waggonkipper.

73. Maschinenelemente (für Abteilung II)

Professor Aumund.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen im Sommer.
Elemente der drehenden Bewegung, Rohrleitungen und Behälter.

74. Statik der Baukonstruktion
(für Abteilung III. Allgemeiner Maschinenbau).

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen im Sommer.

Statisch bestimmte und statisch unbestimmte Träger, Berechnung und Entwurf der Krangerüste und Behälteranlagen.

75. Eisenhüttenkunde.
Professor Aumund.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Die Rohmaterialien für die Eisengewinnung, Hochofenbetrieb und Stahlwerkbetrieb.

76. Eisenbahnmaschinenbau.
Professor Jahn.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Im Winter: Lokomotiven, einschließlich Zahnradlokomotiven.

Im Sommer: Eisenbahnwagen, Bremsen, Oberbau, Weichen, Schiebebühnen, Drehscheiben, Lokomotivbekohlungsanlagen, Fettgasanstalten, Wasserstationen, Eisenbahnwerkstätten.

77. Eisenbahnmaschinenbau (Lokomotivbau).
Professor Jahn.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.

(Inhalt s. unter 76 Winter.)

78. Eisenbahnbetrieb.
Professor Jahn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Die gesetzlichen Grundlagen des Eisenbahnwesens. Signal- und Eisenbahn-Sicherungswesen, Fahrpläne. Der Zugförderungsdienst. Wagenumlauf und Verteilung.

79. Dampfkessel für Maschinenbauer.
Professor Jahn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 3 Stunden Übungen im Sommer.

Die theoretischen Grundlagen des Verbrennungs- und Verdampfungsvorganges. Die wichtigsten Kesselbauarten. Die Überhitzer. Die Reinigung des Kesselspeisewassers.

80. Dampfkessel für Elektrotechniker.

Professor Jahn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

(Inhalt siehe unter 79.)

81. Enzyklopädie des Eisenbahnmaschinenwesens.

Professor Jahn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Wie Nr. 80, jedoch in abgekürzter Form und ohne Berücksichtigung des Oberbaues, der Weichen, Schiebebühnen und Drehscheiben.

82. Abriß der Kraftmaschinen, Kessel und Pumpen.

Professor Jahn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter, 2 Stunden Übungen im Sommer.

Wasser- und Windmotoren, Heißluft-, Dampf-, Gas- und Ölgasmaschinen, Dampfturbinen und Dampfkessel. Pumpen.

83. Abriß der Materialien und Herstellungsverfahren.

Für Abteilung II und IV (Schiffbau).

Professor Prinz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Eigenschaften der Baustoffe. Umgestaltung derselben vom Rohprodukt zum Fertigprodukt in den verschiedenen Arbeitsprozessen.

84 und 84 a. Kolben-Arbeitsmaschinen.

Professor Prinz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen; für Elektrotechniker nur 2 Stunden Vortrag.

Theorie und Baulehre der Flüssigkeitspumpen. Theorie und Baulehre der Kompressoren.

85. Materialienkunde.

Professor Prinz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Eigenschaften der für die Technik wichtigen Bau- und Betriebsmaterialien, insbesondere in den im Handel üblichen Formen. Grundsätze und Ergebnisse der Materialprüfung.

86 und 86 a. Herstellungsverfahren.

Professor Prinz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen im Sommer; für Abteilung IV (Schiffsmaschinenbau) 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Arbeitsverfahren zur Umgestaltung der Baustoffe von Rohmaterial zum fertig bearbeiteten Gegenstand in den Rohwerkstätten (Gießerei, Schmiede etc.) und mechanischen Werkstätten (Dreherei, Schlosserei etc.), Einfluß zweckmäßiger Konstruktionen auf wirtschaftliche Herstellung.

87 und 87 a. Werkzeugmaschinen.

Professor Prinz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Winter; 2 Stunden Vortrag im Winter für Eisenbahnmaschinenbauer, Elektrotechniker und Abteilung IV.

Elemente der Werkzeugmaschinen. Berechnung und Bau der Maschinen für die Bearbeitung der Metalle und des Holzes mit besonderer Rücksicht auf wirtschaftliche Herstellungsmethoden.

88 und 88 a. Werkstattbetrieb und Fabrikorganisation.

Professor Prinz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen im Sommer; für Eisenbahnmaschinenbauer, Elektrotechniker und Schiffsmaschinenbauer nur Vortrag.

Kaufmännische und technische Einrichtungen der Fabriken einschließlich Kalkulation und Materialverwaltung. Wirtschaftliche Gesichtspunkte für den Bau und die Einrichtung von Fabrikanlagen. Einfluß der gesetzlichen Vorschriften auf den Werkstättenbetrieb.

89. Werkzeugkunde.

Professor Prinz.

1 Stunde Vortrag im Winter.

Passive Werkzeuge. Material, Form, Wirkungsweise und Herstellung der wichtigsten Arbeitswerkzeuge: Dreh- und

Hobelstähle, Bohrer, Reibalen, Werkzeuge zur Gewindeerzeugung, Fräser, Sägen, Schleifscheiben.
In den Werkstätten gebräuchliche Messwerkzeuge; erzielbare und erforderliche Genauigkeit.

90. Elektrotechnik I.

Professor Dr. Roessler.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Sommer.
Grundgesetze der Elektrizität und des Magnetismus. Verteilungssysteme. Akkumulatoren. Galvanische Elemente. Heizkörper. Sicherungen. Glühlampen. Bogenlampen. Allgemeine Arbeitsweise der Motoren und Generatoren für Gleichstrom, Wechselstrom und Drehstrom.

91. Elektrotechnisches Laboratorium I.

Professor Dr. Roessler.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen im Sommer.

92 und 92a. Elektrotechnik II.

Professor Dr. Roessler.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Betriebseigenschaften von Motoren und Generatoren für Gleichstrom.
Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.
Betriebseigenschaften von Motoren und Generatoren für Wechselstrom und Drehstrom. Grundgesetze der Elektrostatik. Elektrostatische Erscheinungen in der Starkstromtechnik.

93, 93a und 93b. Elektrotechnisches Laboratorium II und III.

Professor Dr. Roessler.

Wöchentlich 9 Stunden Übungen.

94 und 94a. Projektierung elektrischer Anlagen.

Professor Dr. Roessler.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen im Winter, 4 Stunden Übungen im Sommer; für Maschinenbauer 2 Stunden Vortrag im Winter.

Systeme elektrischer Anlagen, Vorarbeiten am Verbrauchsorte und im Projektenbureau. Zentralstationen für Beleuchtung und Kraftübertragung. Rentabilitätsberechnungen.

95. Berechnung und Entwurf elektrischer Maschinen.

Professor Dr. Roessler und Roth.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen im Winter, 1 Stunde Vortrag und 4 Stunden Übungen im Sommer.

Im Winter: Transformatoren. Wechselstrommaschinen. Asynchronmotoren.

Im Sommer: Gleichstrommaschinen.

96 und **96 a. Maschinenelemente.**

Professor Schulze-Pillot.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag für Maschinenbauer und Schiffbauer, 8 Stunden Übungen für Maschinenbauer und 4 Stunden Übungen für Schiffbauer im Winter; 2 Stunden Vortrag für Maschinenbauer und Schiffbauer, 8 Stunden Übungen für Maschinenbauer und 4 Stunden Übungen für Schiffbauer im Sommer.

Im Winter: Zapfen, Lager, Wellen, Seil- und Riementriebe, Zahnräder, Bremsen und Kupplungen. Hebelverbindungen. Kurbeltrieb.

Im Sommer: Rohrleitungen, Druckgefäße, Zylinder, Kolben, Absperrorgane, Gehäuse, Gestelle.

97. Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern.

Professor Schulze-Pillot.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen im Winter; 4 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Sommer.

Im Winter: Theorie und Bau der Wasserturbinen. Schleuderpumpen und Ventilatoren.

Im Sommer: Theorie und Bau der Dampfturbinen.

98 und 98a. Kraftanlagen und Energieverteilung.

Professor Schulze-Pillot.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen; für Bauingenieure, Eisenbahnmaschinenbauer und Elektrotechniker nur 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Dampfkraft-, Gaskraft- und Wasserkraftanlagen, Unmittelbare Verwertung, Umsetzung in Druckwasser, Druckluft und elektrischen Strom.

Im Sommer: Kraftverwertung in öffentlichen und privaten Gebäuden, industriellen und landwirtschaftlichen Betrieben.

99. Messungen an Schleuderpumpen- und Wasserturbinenanlagen.

Professor Schulze-Pillot.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen im Sommer.

100. Wärmemechanik.

Professor Wagener.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

I. Vollkommene Gase.
II. Dämpfe, insbesondere Wasserdampf.

101. Maschinenlaboratorium I.

Professor Wagener.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen, für Abteilung IV 2 Stunden Übungen im Winter.

102. Maschinenlaboratorium II.

Professor Wagener.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

103. Kolbenkraftmaschinen.

Professor Wagener.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen. Theorie und Baulehre der Verbrennungs-Kraftmaschinen für gasförmige und flüssige Brennstoffe. Theorie und Baulehre der Dampfmaschinen und Kondensatoren.

104 und 104 a. Verbrennungskraftmaschinen für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge für Abteilung III und IV.

Professor Wagener.

1 Stunde Vortrag, 3 Stunden Übungen im Winter; für Schiffbauer 1 Stunde Vortrag.

105. Theorie und Baulehre der Flugzeuge.

2 Stunden Vortrag im Sommer.

106. Maschinenuntersuchungen.

Professor Dr.-Ing. Gramberg.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.
Meßinstrumente und Meßmethoden, Wirkungs- und Gütegrad, Energiebilanz. Untersuchung von Feuerungen und Gaserzeugern, von Dampf- und Gasmaschinen, Kondensationsanlagen, Pumpen, Kompressoren, Ventilatoren.

107. Ausgewählte Kapitel aus der angewandten Wärmelehre.

Professor Dr.-Ing. Gramberg.

2 Stunden Vortrag im Sommer.
Abwechselnd wird vorgetragen über: Kühlung; Heizung; Strömungsvorgänge und andere Sondergebiete der Wärmemechanik.

108. Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik.

Dozent Dr. Grix.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.
Elektrische Hausinstallationen: Beschaffenheit und Verlegung des Installationsmaterials, Verbandsvorschriften, Bemessung der Leitungen, Wahl der Sicherungen, Pläne, Beispiel.
Beleuchtungstechnik:
Elektrische Beleuchtungstechnik: Konstruktion, Eigenschaften, Schaltung und Installation von Glüh-, Bogen- und Quarzlampen, Moorelicht, Einregulierung von Bogenlampen, Grundbegriffe, Bezeichnungen und Einheiten der Beleuchtungstechnik, Lichtstärkenbestimmung, Beurteilung und Vorausberechnung der Beleuchtung, Beispiele.
Gasbeleuchtungstechnik.

109. Elektrische Bahnen.

Dozent Dr. Grix.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen. Einteilung in Gleichstrom-, Einphasen-Wechselstrom- und Drehstrombahnen, Verwendete Bahnsysteme und Spannungen, Stromzuführung, Stromabnehmer, Gleisanlagen, Oberbau, Stromrückleitung, elektrische Eigenschaften der Bahnmotoren, Geschwindigkeitsregulierung, Bremsen, Energierückgewinnung, Hilfsapparate, Schaltungen, Konstruktion der Fahrschalter, Motoren, Wagen, Lokomotiven, Zugwiderstände und Kraftbedarf, Fahrdiagramme, Fahrplan, Leitungsanlage, Kraftwerk, Betriebsführung, ausgeführte Anlagen.

110. Schwachstromtechnik.

Dozent Dr. Grix.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.
Telegraphie und Telephonie.

111. Berechnung elektrischer Leitungsnetze.

Dozent Dr. Grix.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Energieübertragung und Stromverteilung, Maßgebende Gesichtspunkte für die Dimensionierung von Verteilungsleitungen, Berechnung von offenen und geschlossenen Leitungen auf zulässigen Spannungs- bezw. Effektverlust, Querschnittsberechnungen, Kupfervolumen bei konstanter Stromdichte, Kupferaufwand ein Minimum, Schwerpunktsprinzip, Graphische Methoden, Fiktive Länge, Schnittmethode, Strom- und Spannungsverteilung in Netzen, Schnittmethode, Souperposition der Ströme und der Spannungsverluste, Knotenpunktsmethode, Strommethode, Spannungsmethode, Transfiguration von Netzen, Reduktionsmethode, Berechnung auf Erwärmung, Berechnung auf Wirtschaftlichkeit, Dimensionierung, Speiseleitungen, Ausgleichsleitungen, Netzkontrolle, Netzregulierung, Beispiele, Montage der Leitungen.

112 und 112 a. Elektromaschinenbau.

Dozent Dipl.-Ing. Roth.

Wöchentlich eine Stunde Vortrag, 4 Stunden Übungen im Winter für Maschinenbauer, 1 Stunde Vortrag für Elektrotechniker im Winter.

Konstruktion und Herstellung der normalen Gleichstrom- und Wechselstrommaschinen und Transformatoren. Die Berücksichtigung der Gesichtspunkte geringer Erwärmung, guter Isolation, mechanischer Festigkeit und der Anpassung an Kraft- oder Arbeitsmaschinen. Rück- und Ausblick auf die Entwicklung des Elektromaschinenbaues.

113 und 113 a. Elektrotechnische Meßkunde.

Dozent Dipl.-Ing. Roth.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Instrumente, Strom-, Spannungs- und Widerstandsmessungen in Gleichstromkreisen, Messungen an Gleichstrommaschinen, Photometrie, Strom-, Spannungs- und Leistungsmessungen in Wechselstromkreisen, Messungen an Transformatoren, Wechselstrommaschinen und Asynchronmotoren, Elektrizitätszähler.

Im Sommer: Theorie und Ausführung der gebräuchlichen elektrischen Feinmessungen. Spezielle Maschinenmessungen.

114. Apparate und Schalttafelbau.

Dozent Dipl.-Ing. Roth.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Winter.

Konstruktionselemente, Versuche über Kontakte, Schalter, automatische Schalter, automatische Parallelschaltung und Spannungsregulierung von Wechselstromgeneratoren, Elektromagnete, Zellenschalter, Sicherungen, Anlaß und Regulierungswiderstände, Kontroller.

Hochspannungsschalter und -Sicherungen, Blitz- und Überspannungsschutz. Schalttafelbau.

Abteilung IV, Schiffs- und Schiffsmaschinenbau.

115. Schiffsturbinen und Propeller I.

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Physik der typischen Strömungsvorgänge. Energie-, Reaktions- und Momentensätze. Theorie, Berechnung und Konstruktion der Propeller.

116. Schiffsturbinen und Propeller II.

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.
Abriß der allgemeinen Turbinentheorie. Thermodynamische Grundlagen der Dampfturbine. Theorie, Berechnung und Konstruktion schnell- und langsamlaufender Schiffsturbinen. Kombinierte Kolbenmaschinen- und Turbinenanlagen.

117. Entwerfen von Propellern.

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.

118. Entwerfen von Schiffsturbinen.

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

119. Kraftanlagen für Schiffe.

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.
Einheitliche Betrachtung der Antriebsanlage. Gesamtökonomie, Raum- und Gewichtsbedarf. Dampf-, Gas-, Ölbetrieb. Kolbenmaschinen und Turbinen. Kondensations- und Hilfsmaschinen-Anlage.

120. Schiffskessel.

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.
Physikalische Grundlagen. Wärme-Erzeugung. Wärme-Durchgang. Berechnung und Konstruktion der Kesselteile, künstlicher Zug, Überhitzer, Kesselarmatur, Ölfeuerung.

121. Entwerfen von Schiffskesseln.

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen.

122. Lasthebemaschinen für Abteilung IV.

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Übersicht über die Getriebe; dynamische Verhältnisse, Haupterscheinungen der elektrischen Antriebsmotoren, Bremssysteme. Winden und Krane für Schiffe und Werftanlagen.

123. Einführung in die Physik der technischen Strömungserscheinungen (mit Demonstrationen).

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 2 Stunden im Winter.
Physikalische Grundbegriffe. Energie-, Impuls-, Momentensätze. Nichtumkehrbarkeit. Grenzschichtentheorie und Ablösungserscheinungen. Potential- und Wirbelbewegung. Zirkulation. Rotationsbewegung.

124. Ausgewählte Kapitel aus der Physik der technischen Strömungserscheinungen (mit Demonstrationen).

Professor Dr.-Ing. Föttinger.

Wöchentlich 1 Stunde im Sommer.
Ähnlichkeitssätze und Modellregeln. Laminarbewegung und Turbulenz. Zusammensetzung von Translation und Zirkulation. Wirkungsweise von Treib- und Tragflächen (Turbinenschaufeln, Propeller, Hydro- und Aeroplan) Widerstandserscheinungen.

125. Praktischer Schiffsbau I.

Professor Lienau.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen im Winter, 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen im Sommer.
Bau und Einrichtungen der Handelsschiffe.

Im Winter: Geschichtliches. Bauvorschriften der Klassifikationsgesellschaften. Allgemeiner Überblick über die Bean-

spruchung des Schiffskörpers. Schiffsbaumaterialien. Wesen und Zweck der einzelnen Bauteile aus Eisen. Zeichnerische Darstellungsmethoden. Entwurf von Konstruktionseinzelheiten.

Im Sommer: Ausrüstung und Inneneinrichtung eiserner Schiffe. Konstruktion, Berechnung und Entwurf von Ausrüstungseinzelheiten. Anker- und Steuereinrichtungen, Bootsaussetz-, Lösch- und Ladeeinrichtungen, Verhol- und Festmachvorrichtungen.

126 und 126a. Praktischer Schiffsbau II.

Professor Lienau.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen im Winter und im Sommer. Für Schiffsmaschinenbauer nur 2 Stunden Vortrag im Winter.

Bau und Einrichtungen der Handelsschiffe.

Im Winter: Große Passagier- und Frachtdampfer. Raumausnutzung. Konstruktion der wichtigsten Verbandsteile aus Eisen. Werkstattzeichnungen und Materialbestellungen. Passagiereinrichtungen. Gesetzliche Vorschriften für die Einrichtung und Ausrüstung. Sicherheitsvorrichtungen. Verproviantierung und Wasserversorgung. Entwässerung und Lüftung. Heizung und Beleuchtung.

Im Sommer: Bau- und Einrichtung von Spezialschiffen: Turm- und Kofferschiffe. Öltransportschiffe. Schiffe für Massengüter. Schwimmdocks. Preisberechnung von Schiffen nach dem Gewicht. Grundlagen für die Gewichtszusammenstellungen.

127. Praktischer Schiffsbau III.

einschließlich Übungen in Statik der Schiffsbaukonstruktionen.

Professor Lienau.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen im Winter.

128. Werfteinrichtungen und Werftbetrieb.

Professor Lienau.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Bearbeitung des eisernen Rohmaterials zum Fertigmaterial. Wirtschaftliche Arbeitsmethoden. Werkzeugmaschinen im Schiffsbau. Transport der Bauteile. Hellinganlagen. Einrichtungen für den Zusammenbau und die Ausrüstung von Schiffen. Werftanlagen. Arbeiterwesen.

129. Statik der Schiffsbaukonstruktionen.

Professor Lienau.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer, 2 Stunden Übungen im Winter im Praktischen Schiffbau III (s. N. 117). Ermittlung der auf die einzelnen Schiffsverbände wirkenden äußeren Kräfte. Graphische Methoden. Berechnung der Normal-, Schub- und resultierenden Spannungen in den einzelnen Konstruktionsteilen. Spannungsverteilung. Beanspruchung und Konstruktion der Nietverbindungen. Formänderungen der Schiffsverbände. Spannungsmessungen. Schwimmdocks.

130. Schiffsdampfmaschinen.

Professor Mentz.

4 Stunden Vortrag im Winter, 3 Stunden Vortrag im Sommer. Berechnung der Hauptabmessungen. Dampfverteilung, Schieberdiagramme und Umsteuerungen. Massenausgleich, Schiffsschwingungen. Konstruktion und Berechnung der Einzelteile, Rohrleitungen. Materialbestellung.

131. Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen.

Professor Mentz.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen, teilweise seminaristisch.

132. Schiffshilfsmaschinen.

Professor Mentz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

Schiffshilfsmaschinen für Maschinen- und Schiffsbetrieb.

133. Entwerfen von Schiffshilfsmaschinen.

Professor Mentz.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen, teilweise seminaristisch.

134. Schiffsverbrennungsmotoren.

Professor Mentz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Betriebsstoffe. Verbrennungsmotoren für Schiffe. Umsteuerbare Schraube, Wendegetriebe, umsteuerbare Motoren. Einbau und Betrieb der Verbrennungsmotoren an Bord.

135. Entwerfen von Schiffsverbrennungsmotoren.

Professor Mentz.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen, teilweise seminaristisch.

136. Zeichnen von Schiffslinien.

Professor Schütte.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen für den I. Jahreskurs.

137. Entwerfen von Schiffslinien.

Professor Schütte.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen für den II. Jahreskurs.

138. Anleitung zum Entwerfen von Schiffen.

Professor Schütte.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.
Verteilung der Schiffstonnagen auf die einzelnen Kulturstaaten. Berechnung der Schiffsabmessungen, Gewichtsverteilung. Haupt-Klassifikations-Gesellschaften, ihre Entstehung und Zusammensetzung, Versicherungs-Gesellschaften, Schiffsarten. Entwurf der Schiffe. Seemannsordnung. Das Reichsgesetz über das Auswanderungswesen. Vermessung der Schiffe einschließlich Suez-Kanal-Vermessung. Freibordbestimmungen. Bestimmungen der Seeberufsgenossenschaft. Gesetzliche Vorschriften fremder Staaten.

139. Schiffstheorie I.

Professor Schütte.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter, 4 Stunden Vortrag im Sommer.

Allgemeine Berechnung von Schiffsflächen und Körpern, Schwerpunkten, Trägheitsmomenten, Metracentren, Krängungsversuch, Trimm- und Leckrechnung, statische und dynamische Stabilität, Rollbewegung der Schiffe. Einfluß der Gewichtsverteilung auf die Rollbewegung. Graphische Methoden.

140 und 140 a. Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen I.

Professor Schütte.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen im Winter und 4 Stunden Übungen im Sommer; für Schiffsmaschinenbauer nur 2 Stunden Übungen.

141 und 141 a. Entwerfen von Schiffen nebst Einrichtungen II

Professor Schütte.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen im Winter und 4 Stunden Übungen im Sommer; für Schiffsmaschinenbauer 2 Stunden Übungen im Winter.

142. Schiffstheorie II.

Professor Schütte.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Winter, 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Schiffswiderstand und seine Berechnungen in freiem und begrenztem Wasser. Maschinenleistung, Propeller, Winddruck, Ruderwirkung, Drehbewegung, Wellentheorie. Festigkeit der Schiffe, Ablaufrechnung.

143. Statik und Dynamik der Luftschiffe und praktischer Luftschiffbau.

Professor Schütte.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

144. Konstruktion der Kriegsschiffe.

Geheimer Marine-Baurat Eichhorn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Geschichte der Entwicklung, Einteilung, Berechnung, Bauausführung, Panzerung und Bewaffnung der Kriegsschiffe. Fremde Kriegsflotten.

145. Entwerfen von Kriegsschiffen.

Geheimer Marine-Baurat Eichhorn.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

Berechnen eines Kriegsschiffes, Entwerfen des Linienrisses, der Pläne und baulicher Einzelheiten.

146 und 147. Einrichtungen und Entwerfen von Einzelheiten der Kriegsschiffe.

Marine-Oberbaurat Schmidt.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen.

1. Vorlesungen; Innere Einrichtung der Kriegsschiffe. Steuereinrichtungen, Ankereinrichtungen, Ventilation, Bote und Bootsaussetzvorrichtungen, wasserdichte Verschlüsse, Lenz- und Fluteinrichtung, Ventilation, Bunkereinrichtung, Bekohlung.
2. Übungen: Berechnen und Entwerfen einzelner Teile und Einrichtungen von Kriegsschiffen.

148. Gesetzliche Vorschriften für den Entwurf von Schiffen.

Privatdozent Dr.-Ing. Waldmann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Deutsche und ausländische Vorschriften über Boote und Rettungsgeräte, wasserdichte Schotte, Freibord, Verhütung von Unfällen. Bauvorschriften der deutschen, englischen und französischen Klassifikations-Gesellschaften. Reichsgesetz über das Auswandererwesen. Die englischen, italienischen und nordamerikanischen Auswanderergesetze. Ortspolizeiliche Vorschriften für Passagierdampfer. Seemannsordnung nebst Bekanntmachungen. Die deutsche Schiffsvermessungsordnung, fremde Schiffsvermessungsbestimmungen, Vermessungsvorschriften der Suezkanal-Gesellschaft. Aichung der Binnenschiffe.

149. Einführung in den Entwurf von Schiffen.

Privatdozent Dr.=Ing. Waldmann.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer und 2 Stunden Übungen im Winter.

Statistik der deutschen und der Welthandelsflotte. Einteilung der Schiffe. Abmessungen der Schiffe. Gesetz des Archimedes. Darstellung und Berechnung der Schiffskörperform. Konstruktionsgleichung und Berechnung der einzelnen Gruppen des Schiffsgewichtes. Deplacementskala. Freibord. Seeberufsgenossenschaft. Klassifikations-Gesellschaften. Stabilität. Trimm- und Leckrechnung. Widerstandsrechnung.

Abteilung V, Chemie.

150. Anorganische Experimentalchemie.

Professor Dr. Ruff.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.

Grundzüge der allgemeinen, experimentellen und theoretischen Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Technik.

151. Anorganisch-chemische Technologie I.

Professor Dr. Ruff.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Sommer.

Einführung, Wärmeerzeugung, Kohlensäure, Wasserreinigung. Schwefelsäure, Phosphate. Kalisalze, Grundzüge der Metallurgie, Exkursionen.

152. Anorganisch-chemische Technologie II.

Professor Dr. Ruff.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Sommer.

Mörtelmaterialien, Tonwaren, Tonerdeverbindungen, Sulfat, Salzsäure, Soda, Salpeter und Glas, Exkursionen.

153. Anorganisch-chemische Technologie III. (Technische Elektrochemie).

Professor Dr. Ruff.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.
Theorie, galvanische Elemente, Akkumulatoren, Metallraffination. Galvanostegie, Galvanoplastik, Alkalichloridelektrolyse, Schmelzflußelektrolyse, elektrothermische Prozesse und sonstige Verwendungsarten elektrischer Energie.

154, 161 und 173. Chemisches Colloquium.

Professoren Dr. Krüger, Dr. Ruff und Dr. Wohl.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen, nur für Fortgeschrittene (unentgeltlich).
Diskussion der neuesten Ergebnisse chemisch wissenschaftlicher Forschung.

155 und 156. Praktikum im anorganisch-chemischen und elektro-chemischen Laboratorium.

Professor Dr. Ruff.

Täglich 9 Stunden Übungen (Sonnabend 4 Stunden) für Chemiker.

157. Organische Experimental-Chemie I.

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.
Die Chemie der Fettreihe.

158. Organische Experimental-Chemie II.

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Chemie der cyklischen Verbindungen.

159. Organisch-chemische Technologie I.

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Sommer.
Zucker, Stärkefabrikation, Grundzüge der Gärungsgewerbe, Fette, Leder, Exkursionen.

158 und **159** jährlich wechselnd mit **160. Organisch-chemische Technologie II.**

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Sommer.

Produkte der trockenen Destillation, Farbstoffe, Faserstoffe, Färberei, Explosivstoffe, Riechstoffe, Exkursionen.

161 siehe Nr. 154.

162. Untersuchung von Heizstoffen und Gasanalyse.

Professor Dr. Wohl.

Wöchentlich 3 Stunden Übungen im Sommer.

163 und **164. Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium und Laboratorium für landwirtschaftliche Gewerbe.**

Professor Dr. Wohl.

Täglich 9 Stunden Übungen (Sonnabend 4 Stunden).

165. Mineralogie und Petrographie.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Winter.

Grundzüge der Kristallographie und allgemeinen Mineralogie. Systematische Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der technisch wichtigen Mineralien. Einführung in die Gesteinskunde.

166. Geologie.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Sommer.

Allgemeine Geologie (Tätigkeit des Windes, Wassers und des Eises), Vulkanismus, Erdbebenkunde, Gebirgsbildung. Einführung in die Formationskunde. Exkursionen.

167. Die Tierwelt der geologischen Vergangenheit. Einführung in die Paläontologie.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

Leitfossilien. Ihre Bau- und ihre Lebensweise. Fossile Wirbeltiere. Der diluviale Mensch.

168. Entstehung der Mineralien und Gesteine.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

169. Mineralogisch-geologische Übungen I und II.

Professor Dr. v. Wolff.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen.

I. Anleitung zum Bestimmen von Kristallen, Mineralien, Gesteinen und Fossilien.

II. Übungen am Goniometer und Mikroskop. (Voraussetzung einige Vorkenntnisse in der Mineralogie).

170. Praktikum im Mineralogisch-geologischen Institut.

Professor Dr. v. Wolff.

Täglich.

171. Physikalische Chemie I und II.

Professor Dr. Krüger.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag.

Im Winter: Aggregatzustände. Kinetische Theorie der Gase, Flüssigkeiten und Lösungen. Molekulargewichtsbestimmungen. Physikalische Eigenschaften chemischer Verbindungen. Massenwirkungsgesetz und Reaktionskinetik.

Im Sommer: Thermodynamik chemischer Prozesse. Elektrochemie. Photochemie.

172. Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften.

Professor Dr. Krüger.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Winter, mit Übungen.

173 siehe Nr. 154.

174. Kleines physikalisch-chemisches Praktikum I und II.

Professor Dr. Krüger.

Wöchentlich 4 Stunden Übungen.

175. Großes physikalisch-chemisches Praktikum.

Professor Dr. Krüger.

Täglich 9 Stunden Übungen (Sonnabend 4 Stunden).

176. Quantitative chemische Analyse.

Dozent Dr. Plato.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

177. Qualitative chemische Analyse.

Dozent Dr. Plato.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

178. Spezielle Technologie der Gärungsgewerbe.

Privatdozent Dr. Glimm.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Wintersemester 1913/14. Spiritus- und Preßhefefabrikation, Bierbrauerei, Essigfabrikation, Weinbereitung. Exkursionen.

179. Physiologische Chemie.

Privatdozent Dr. Glimm.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Wintersemester 1913/14.

180. Gerichtliche Chemie.

Privatdozent Dr. Glimm.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommersemester 1914. Methoden zur Ausmittelung der Gifte. Blutdifferenzierung. Nachweis von Schriftfälschungen.

181. Technologie des Wassers.

Privatdozent Dr. Glimm.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommersemester 1914. Nr. 177—180 jährlich wechselnd mit Nr. 181—183.

182. Chemie und Technologie der Nahrungs- und Genußmittel.

Privatdozent Dr. Glimm.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Wintersemester 1912/13. Gewinnung und Zusammensetzung der wichtigsten Nahrungs- und Genußmittel. Untersuchungsmethoden. Gesetzliche Vorschriften. Exkursionen.

183. Chemie der Enzyme.

Privatdozent Dr. Glimm.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommersemester 1913.

184. Einführung in die Technische Mykologie.

Privatdozent Dr. Glimm.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommersemester 1913. Übersicht über die durch Mikroorganismen hervorgerufenen chemischen Umsetzungen, soweit sie technische Verwendung finden.

185. Praktikum für Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel und Gärungsphysiologisches Praktikum.

Privatdozent Dr. Glimm.

Täglich 9 Stunden (Sonnabend 4 Stunden).

186. Mikroskopische Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel.

Privatdozent Dr. Glimm.

3 Stunden Übungen im Sommer.

187. Kurse für Gärungsgewerbe.

Privatdozent Dr. Glimm.

Jährlich mehrwöchentliche Übungen.

188. Angewandte physikalische Chemie I und II.

Privatdozent Dr. Jellinek.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Winter: Gasverflüssigung, Staßfurter Salzindustrie, Kolloidchemie, abwechselnd mit Gasreaktionen in der chemischen Großindustrie und in der Gasmotorentechnik. (Thermodynamik und Reaktionskinetik).

Im Sommer: Metallographie und metallurgische Reaktionen, abwechselnd mit Anwendungen der theoretischen Elektrochemie auf technische Prozesse. (Chlorindustrie, Akkumulatoren u. s. f.)

189. Geologie von Deutschland.

Privatdozent Dr. Lehmann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

190. Ausgewählte Kapitel der praktischen Geologie.

Privatdozent Dr. Lehmann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Lagerstätten der nutzbaren Mineralien. Natürliche Bausteine. Quellen- und Grundwasser.

Abteilung VI: Allgemeine Wissenschaften.

191. Einführung in die Mechanik.

Professor Dr. Lorenz.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen im Sommer.

Geometrische Bewegungslehre, Geschwindigkeit und Beschleunigung. Treibende und Widerstandskräfte. Gravitation. Theorie der Schwingungen mit und ohne Dämpfung. Materielles Pendel. Gleichgewicht ebener Systeme mit und ohne Reibung. Relativbewegung.

192. Dynamik starrer Körper.

Professor Dr. Lorenz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen im Winter.

Wurfbewegung mit Luftwiderstand, Zusammengesetztes Pendel. Hebelwagen. Das Kurbelgetriebe. Rotationen mit Reibungswiderstand. Stoß fester Körper. Seilschwingungen. Grundformeln für räumliche Systeme. Zentrifugalpendel und Regulierung. Massenausgleich. Modelltheorie.

193. Festigkeitslehre und Hydraulik.

Professor Dr. Lorenz.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag, 3 Stunden Übungen im Winter.

Formänderungen und Spannungen. Zug- und Druckwirkung, Spannung in Gefäßwänden. Der ebene Spannungszustand, Spannungstrajektorien. Gleitung und Torsionsschwingungen. Biegungen gerader Stäbe. Theorie der Knickung. Formänderungsarbeit. Sätze von Castigliano und Maxwell, Biegung krummer Stäbe.

Gleichgewicht von Flüssigkeiten. Oberfläche rotierender Flüssigkeiten. Druck gegen Wände. Gleichgewicht und Schwingungen schwimmender Körper. Hydrodynamische Grundgleichungen. Stationäre Strömung. Ausfluß. Wirbelbewegung. Strömung in Röhren und offenen Gerinnen.

194. Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik.

Professor Dr. Lorenz.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer (unentgeltlich).

195. Französische Revolution.

Professor Dr. Luckwaldt.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

196. Überblick der deutschen Kulturgeschichte.

Professor Dr. Luckwaldt.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

197. Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika.

Professor Dr. Luckwaldt.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

198. Historische Übungen.

Professor Dr. Luckwaldt.

Wöchentlich 1 Stunde Übung im Sommer.

199. Höhere Mathematik I.

Professor Dr. v. Mangoldt.

Wöchentlich 6 Stunden Vortrag im Winter, 6 Stunden Vortrag, 1 Stunde Übungen im Sommer.

Grundbegriffe der analytischen Geometrie. — Koordinatenverwandlung. — Dreiecksinhalt. — Begriff einer Veränderlichen und einer Funktion. — Rationale und entwickelte irrationale algebraische Funktionen. — Exponentialfunktion. Trigonometrische und zyklometrische Funktionen. — Geometrische Darstellung des Verlaufes einer Funktion mit Hilfe eines Koordinatensystems. — Gerade und Kreis. — Begriff eines Grenzwertes. — Sätze über Grenzwerte. — Erklärung der Zahl e. — Begriff der Stetigkeit und der Differenzierbarkeit einer Funktion. — Geometrische und mechanische Bedeutung des Differentialquotienten. — Grundformeln der Differentialrechnung mit Übungen. Taylorscher Satz in der einfachsten Form. — Maxima und Minima. — Differentialquotienten höherer Ordnung. — Konkavität und Konvexität. — Beschleunigung. — Sätze von Taylor und Maclaurin in der allgemeinen Form. — Entwicklungen von e^x, $\sin x$, $\cos x$, $\lg (1+x)$. — Unendliche Reihen. — Ausdehnung des binomischen Lehrsatzes auf den Fall, daß der Exponent nicht mehr ganz und positiv ist. Unbestimmte Formen: $\frac{0}{0}, \frac{\infty}{\infty}$ usw.

Begriff des bestimmten und des unbestimmten Integrals. — Zusammenhang zwischen beiden. — Einfachste Beispiele von Integrationen und Inhaltsberechnungen.

Ausdehnung der bisherigen Betrachtungen auf den Fall, daß gleichzeitig mehrere von einander unabhängige Veränderliche in Betracht kommen. — Partielle Differentialquotienten erster und höherer Ordnung. $\frac{d^2f}{dx\,dy} = \frac{d^2f}{dy\,dy}$.

— Ausdehnung des Taylorschen Satzes auf Funktionen von mehreren Veränderlichen. — Maxima und Minima solcher Funktionen. — Unentwickelte Funktionen. — Differentiation derselben.

Gleichungen und wichtigste Eigenschaften der Kegelschnitte. — Tangenten und Normalen beliebiger ebener Linien. Krümmungskreis und Evolute. — Einhüllende ebener Linienscharen.

Weitere Einführung in die Integralrechnung. — Anwendung der einfachen Integrale auf die Berechnung der Inhalte ebener Bereiche, der Längen krummer Linien, der Volumina von Rotationskörpern und der Inhalte von Rotationsflächen, — Guldin'sche Regeln.

Anfangsgründe der analytischen Geometrie des Raumes. — Gerade und Ebene. — Tetraederinhalt. — Koordinatenverwandlung. — Skalares und Vektorprodukt zweier Vektoren. — Übersicht über die verschiedenen Gestalten der Flächen zweiten Grades.

200. Fällt aus.

201. Darstellende Geometrie.

Professor Dr. Schilling.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag und 5 Stunden Übungen im Winter, 3 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen im Sommer.

Im Winter: Schiefe Parallalprojektion; Methode des Grund- und Aufrisses. Punkte, Geraden, Ebenen, technische Beispiele, Polyeder, speziell Prismen und Pyramiden. Schattenkonstruktionen. Perspektive Affinität. Die Ellipse, der Zylinder und die Kegel. Zentralkollineation. Kegelschnitte und der Kegel. Polarentheorie, Brennpunkteigenschaften, Krümmungskreise und projektive Erzeugung der Kegelschnitte

Im Sommer: Durchdringung von Cylindern, Kegeln und Kugeln. Schraubenlinie, Schraubenflächen. Rotationskörper. Anwendungen der schiefen Parallelprojektion, Steinschnitt. Orthogonale Axonometrie. Pohlkescher Satz. Malerische Perspektive. Photogrammetrie. Reliefperspektive. Beleuchtungslehre.

202. Graphische Statik.

Professor Dr. Schilling.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen im Sommer.

Kräfte einer Ebene, Seilpolygon, einfacher Balken. Fachwerkstheorie. Schwerpunkt, Statistisches-, Trägheits- und Zentrifugalmoment, Trägheitsellipse, Statisches Polarsystem. Kerntheorie.

203. Höhere Mathematik II.

Professor Dr. Sommer.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag und 1 Stunde Übungen im Winter, 2 Stunden Vortrag und 1 Stunde Übungen im Sommer.

Elementare Integrationsmethoden für gewöhnliche Differentialgleichungen. Einfache und mehrfache bestimmte Integrale. Komplexe Funktionen. Fouriersche Reihen.

204. Einführung in die höhere Mathematik.

Professor Dr. Sommer.

Wöchentlich 5 Stunden Vortrag im Sommer.

Imaginäre Größen und Vektoren. Lineare Gleichungen. Determinanten. Unendliche Reihen. Numerische Auflösung von Gleichungen.

205. Potentialtheorie.

Professor Dr. Sommer.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

206. Allgemeine Nationalökonomie.

Professor Dr. Thiess.

Wöchentlich 4 Stunden im Winter.

Grundlagen des Wirtschaftslebens und der Wirtschaftslehre. Grundbegriffe. Wirtschaftsgeschichte. Aufgaben und Geschichte der Volkswirtschaftslehre. Bevölkerungsprobleme. Wirtschaftsrecht. Arbeitsteilung. Unternehmung. Produktion: Arbeit, Boden, Kapital, Wert, Preis, Geld, Kredit, Bankwesen. Einkommen: Lohn, Rente, Zins etc. Konsumtion.

207. Volkswirtschaftliche Übungen.

Professor Dr. Thiess.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag und Übungen.
Einführung in die Methode der volkswirtschaftlichen Arbeit und der Vortragstechnik. Vorträge der Teilnehmer über wirtschaftliche Einzelfragen nach eigener Praxis, Büchern, Akten etc. Kritiken, Diskussionen, Aussprachen über Tagesfragen.

208. Besprechung selbständiger volkswirtschaftlicher Arbeiten mit Fortgeschrittenen.

Professor Dr. Thiess.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen in zu verabredender Zeit; (unentgeltlich).

209. Praktische Nationolökonomie

I. Teil: Landwirtschafts- und Handelspolitik.

Professor Dr. Thiess.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Landwirtschaftliche Betriebslehre und Probleme der Agrarpolitik. Geschichte der Agrarverfassung. Agrarpolitik: Grundbesitzverteilung, Erbrecht, Kreditfragen, Arbeiterpolitik, Betriebsprobleme, Zollpolitik, Handelsverträge.
Geschichte und Bedeutung des Handels. Innere Handelspolitik.

210. Grundzüge der Finanzwissenschaft.

Professor Dr. Thieß.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.
Die öffentlichen Ausgaben. Staatshaushalt. Staatseinnahmen aus Staatsbesitz, Erwerbsunternehmungen, Gebühren und Steuern. Direkte und indirekte Steuern. Zölle. Anleihen.

211 und 212. Grundzüge der Statistik. Übungen zur Statistik.

Professor Dr. Thieß.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag und 1 Stunde Übungen im Sommer.
Geschichte und Aufgaben der Statistik. Hauptgebiete, insbesondere Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik. Methoden

der statistischen Arbeit: Erhebungen, Zusammenstellungen, Tabellen und Texte. Statistische Hauptergebnisse. — Kleine Übungsarbeiten und Referate der Teilnehmer.

213. Experimental-Physik I.

Professor Dr. Zenneck.

Wöchentlich 5 Stunden Vortrag im Winter.
Mechanik, Wärme, Akustik, Optik.

214. Experimental-Physik II.

Professor Dr. Zenneck.

Wöchentlich 4 Stunden Vortrag im Sommer.
Magnetismus. Elektrizität.

215. Kleines physikalisches Praktikum.

Professor Dr. Zenneck.

Wöchentlich 8 Stunden Übungen.

216. Großes physikalisches Praktikum.

Professor Dr. Zenneck.

Täglich den ganzen Tag.

217. Wirtschaftsgeographie von Amerika, Asien, Australien und den Landgebieten der Südsee.

Professor v. Bockelmann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

218. Bilder aus der Pflanzen- und Tiergeographie.

Professor v. Bockelmann.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter, unentgeltlich.

219. Wirtschaftsgeographie von Asien.

Professor v. Bockelmann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

220. Arbeiterschutz im allgemeinen und Unfallverhütung.

Geheimer Regierungsrat Grünewald.

1 Stunde Vortrag im Winter. Besichtigungen besonders.

221. Ausgewählte Abschnitte der Gewerbehygiene.

Geheimer Regierungsrat Grünewald.

1 Stunde Vortrag im Sommer. Besichtigungen besonders.

222. Einführung in das physikalische Praktikum.

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag.
Im Winter: Optik, Magnetismus, Elektrizität.
Im Sommer: Mechanik, Akustik, Wärmelehre.

223. Theoretische Ergänzungen zur Experimentalphysik.

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

224. Photographie und photographische Reproduktionsverfahren.

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag.
Aufnahmeverfahren. Negativprozeß, Positivprozeß, Lichtpausverfahren. Pigment- und Gummidruck. Farbenphotographie usw.

225. Übungen in Photographie und Reproduktionsverfahren.

I. (für Anfänger), II. (für Fortgeschrittene.)

Professor Dr. Kalähne.

Wöchentlich je 3 Stunden Übungen.

226. Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im photographischen Laboratorium.

Professor Dr. Kalähne.

Täglich den ganzen Tag.

227. Allgemeine Botanik.

N. N.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.
Einführung in den Bau und das Leben der Pflanzen. Grundzüge der Morphologie, Anatomie, Physiologie und Ökologie der Pflanzen.

228. Spezielle Botanik.

Professor N. N.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

Kurze Übersicht des Pflanzenreiches mit besonderer Berücksichtigung der technisch-wichtigen Gewächse. Das Pflanzensystem. Die wichtigsten Familien und Vertreter der Hauptabteilungen.

229. Botanisch-mikroskopische Übungen I.

Professor N. N.

Wöchentlich 3 Stunden im Winter.

Einführung in den Gebrauch des Mikroskops. Die Pflanzen-Zelle und ihre Bestandteile. Der Zellinhalt und seine mikrochemischen Reaktionen. Die Zellhaut, ihre Modifikationen und Reaktionen. Verschiedene Zellformen. Zellgewebe. Gewebearten. Gewebesysteme. Bau des Laubblatts. Bau und Wachstum des Stammes und der Wurzel der Monocotilen, Gymnospermen und Dicotylen.

230. Botanisch-mikroskopische Übungen II.

Professor N. N.

Wöchentlich 3 Stunden im Sommer.

Nach Vereinbarung entweder:

Der vegetative Bau und die Fortpflanzung der Thallophyten, Moose und Farnpflanzen. Die Fortpflanzung der Gymnospermen und Angiospermen,

oder: Untersuchung pflanzlicher Rohstoffe.

231. Botanische Exkursionen.

Professor N. N.

Etwa 5 mal im Sommer, unentgeltlich.

Übungen im Bestimmen von Pflanzen und im Anstellen von biologischen Beobachtungen im Freien.

232. Deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts.

Professor Dr. Löbner.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Die letzten 3 Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts.

233. Besprechung ausgewählter Dichtungen.

Professor Dr. Löbner.

Wöchentlich 1 Stunde Übungen (unentgeltlich).

234. Staats- und Verwaltungsrecht.

Gerichtsassessor Dr. Loening.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

235. Einführung in die Reichsverfassung.

Gerichtsassessor Dr. Loening.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Winter.

236. Das Bauwesen in Gesetzgebung und Verwaltung.

Gerichtsassessor Dr. Loening.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

237. Grundzüge des Handelsrechts.

Gerichtsassessor Dr. Loening.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

238 und 239. Ausgewählte Kapitel der Hygiene.

Professor Dr. Petruschky.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag mit Demonstrationen und Besichtigungen (im Sommer unentgeltlich).

Im Winter: Teil III: Bau- und Wohnungshygiene (Hygienische Bewertung der Baumaterialien. Schädliche Pilze. Lage, Bau und Einrichtung der Wohnung nach hygienischen Gesichtspunkten).

Im Sommer; Teil IV: Hygiene der Wasserversorgung und Städtereinigung mit Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse in kleinen und großen Gemeinden. Besichtigung der Danziger Anlagen.

240. Bakteriologischer Kursus.

Professor Dr. Petruschky.

4 Wochen lang 2 Stunden Übungen viermal wöchentlich im Winter. Beginn Anfang März laut Anschlag.

241. Grundzüge des Deutschen Bürgerlichen Rechts.

Regierungsrat Wex.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

242. Einführung in die Rechtskunde und das Gerichtswesen.

Regierungsrat Wex.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

243. Post- und Telegraphenamt.

Regierungsrat Wex.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag im Sommer.

244. Theorie der Bahnbestimmung der Planeten und Kometen.

Privatdozent Dr. v. Brunn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Winter.

245. Himmelsmechanik I.

Privatdozent Dr. v. Brunn.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.
Die Theorie der Bewegung der Schwerpunkte der Himmelskörper. Vorkenntnisse: Differential- und Integralrechnung.

246. Graphische Methoden.

Privatdozent Dr. Pfeiffer.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 1 Stunde Übungen im Winter.

247. Kreiseltheorie.

Privatdozent Dr. Pfeiffer.

Wöchentlich 3 Stunden Vortrag im Sommer.

248. Theorie der Regulierung.

Privatdozent Dr.-Ing. Pröll.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag, 1 Stunde Übungen im Winter.
Statik und Dynamik der Regulatoren. Regulierungsvorgang. Besprechung verschiedener Systeme. Leistungs- und Beharrungsregler. Achsenregler. Indirekte Reglung. Übungsbeispiele.

249. Anleitung zur Behandlung mechanischer Aufgaben.

Privatdozent Dr.=Ing. Pröll.

Wöchentlich 1 Stunde Vortrag, 2 Stunden Übungen im Sommer.

250. Aerodynamik.

Privatdozent Dr.=Ing. Pröll.

2 Stunden wöchentlich Vortrag im Winter.

251. Grundzüge der Mechanik (Elementarmechanik)
für zu Ostern eintretende Studierende der Abteilung III (I. Halbjahr).

Privatdozent Dr.=Ing. Pröll.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

252. Besondere Probleme der Flugtechnik.

Privatdozent Dr.=Ing. Pröll.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag im Sommer.

253. Russische Sprache I.

Kaiserlich Russischer Staatsrat, Oberlehrer a. D. v. d. Bergen.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Elemente der russischen Grammatik nebst Übungen im Schreiben und Lesen, im Deklinieren und Konjugieren. Sprechübungen.

254. Russische Sprache II.

Kaiserlich Russischer Staatsrat, Oberlehrer a. D. v. d. Bergen.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Kursus für Herren, die sich mit der russischen Sprache schon beschäftigt haben.

255. Russische Sprache III.

Kaiserlich Russischer Staatsrat, Oberlehrer a. D. v. d. Bergen.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Vortrag in russischer Sprache im Anschluß an die Lektüre eines russischen Schriftstellers. Außerdem Diktate kürzerer zusammenhängender russischer Abschnitte und schriftlicher Übersetzungen aus dem Deutschen.

256. Stenographie I (Gabelsberger).

Professor Dr. Medem.

Wöchentlich 2 Stunden Übungen (unentgeltlich).
Kursus für Anfänger: Die Verkehrsschrift.

257. Stenographie II (Gabelsberger).

Professor Dr. Medem.

Wöchentlich 1 Stunde Übungen (unentgeltlich).
Kursus für Fortgeschrittene: Übersicht über das System nach der Systemurkunde der Gabelsbergerschen Stenographie. Die Theorie der Redeschrift. Praktische Übungen.

258. Englische Sprache I (für Anfänger).

Professor Dr. Reimann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
Lektüre, Übersetzen und Sprechübungen.
An dem Kursus können die Herren, die schon im vorigen Semester ihn besuchten, wie auch die eigentlichen Anfänger teilnehmen.

259. Englische Sprache II (für Vorgeschrittene).

Professor Dr. Reimann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
Sprech- und Stilübungen, namentlich im Anschluß an technische Lektüre. Mitteilungen über Englands Land und Leute.

260. Französische Sprache.

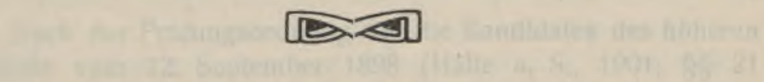
Professor Stentzler.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.
Im Anschluß an die gemeinsame Lektüre eines französischen Schriftstellers mündliche und schriftliche Übungen in der Fremdsprache: Wiedergabe von Vorgetragenem, Diktate, Briefe, Aufsätze. Phraseologisches. Gelegentliche Berücksichtigung technischen Stoffes. Mitteilungen über Frankreichs Land und Leute.

261. Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen.

Dr. Lohsse.

2 Stunden Vortrag, Zeit nach Vereinbarung (unentgeltlich). Bau und Leben des menschlichen Körpers. Unfallhilfe mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Unfälle. Hilfeleistungen bei den einzelnen Unfallformen. Verbandübungen. Besichtigung von Unfallstationen und Einrichtungen zur Hilfe bei Unfällen und Unfallfolgen.



257. Stenographie I (Gabelsberger)

Professor Dr. M[illegible]

Wöchentlich 2 Stunden Übungen (unentgeltlich).

Kursus für Anfänger: Die Verkehrsschrift.

Professor Dr. W[illegible]

Wöchentlich 1 Stunde Übungen (unentgeltlich).

Kursus für Fortgeschrittene: Übersicht über das System nach der Systemurkunde der Gabelsbergerschen Stenographie. Die Theorie der Redeschrift. Praktische Übungen.



258. Englische Sprache I (für Anfänger)

Professor Dr. Reimann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Lektüre, Übersetzen und Sprechübungen.

An dem Kursus können die Herren, die schon im vorigen Semester ihn besuchten, wie auch die eigentlichen Anfänger teilnehmen.

259. Englische Sprache II (für Vorgeschrittene)

Professor Dr. Reimann.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Sprech- und Stilübungen, namentlich im Anschluß an technische Lektüre. Mitteilungen über Englands Land und Leute.

260. Französische Sprache.

Professor Stenzler.

Wöchentlich 2 Stunden Vortrag.

Im Anschluß an die gemeinsame Lektüre eines französischen Schriftstellers mündliche und schriftliche Übungen in der Fremdsprache: Wiedergabe von Vorgetragenem, Diktate, kleine Aufsätze, Phraseologisches. Gelegentliche Berücksichtigung technischen Stoffes. Mitteilungen über Frankreichs Land und Leute.

XV. Ratschläge für Studierende, welche sich dem höheren Lehramt widmen wollen.

Nach der Prüfungsordnung für die Kandidaten des höheren Lehramts vom 12. September 1898 (Halle a. S., 1901, §§ 21 und 24) wird bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung in:

1. Reiner Mathematik,
2. Angewandter Mathematik,
3. Physik,
4. Chemie und Mineralogie

das ordnungsmäßige Studium an einer deutschen Technischen Hochschule dem Studium an einer deutschen Universität bis zu drei Halbjahren gleich gerechnet. Da für die Zulassung zur Prüfung im ganzen nur sechs akademische Halbjahre verlangt werden, können die Kandidaten des Lehramts hiernach ihre Studienzeit ausschließlich dreier Halbjahre, während deren sie an einer Universität zu studieren haben, an einer Technischen Hochschule zubringen.

Ein längeres Studium an der Technischen Hochschule empfiehlt sich für solche Kandidaten der Mathematik, Physik, sowie der Chemie und der Mineralogie, welche auch in der angewandten Mathematik sich der Prüfung zu unterziehen gedenken und dadurch eine Zersplitterung ihrer Kräfte durch Wahl fernliegender, z. B. biologischer Fächer vermeiden wollen. Zur Erlangung der nach § 11 der Prüfungsordnung nur für die erste Stufe zu erteilenden Lehrbefähigung in angewandter Mathematik wird in § 22 gefordert:

a) Kenntnis der darstellenden Geometrie bis zur Lehre von der Zentralprojektion einschließlich und entsprechende Fertigkeit im Zeichnen.

b) Bekanntschaft mit den mathematischen Methoden der technischen Mechanik, insbesondere der graphischen Statik,

c) mit der niederen Geodäsie und den Elementen der höheren Geodäsie nebst Theorie der Ausgleichung der Beobachtungsfehler.

Die Kenntnisse in der angewandten Mathematik werden an der Technischen Hochschule durch folgende, sich jährlich in vollem Umfange wiederholende Vorlesungen vermittelt:

1. Darstellende Geometrie einschließlich der Zentralprojektion (Perspektive) mit Übungen,
2. Graphische Statik mit Übungen,
3. Mechanik mit Übungen, und zwar im einzelnen: Einführung in die Mechanik, Dynamik starrer Körper, Festigkeitslehre (Elastizitätstheorie) und Hydromechanik,
4. Niedere und höhere Geodäsie mit praktischen Übungen im Feldmessen und Planzeichnen.

Neben diesen Vorlesungen laufen regelmäßig Vorträge über höhere Mathematik mit Übungen (Analytische Geometrie, Differential- und Integralrechnung einschließlich der Differentialgleichungen), sowie über Experimental- und theoretische Physik nebst Praktikum, welche einerseits den Anforderungen der Prüfungsordnung in reiner Mathematik und Physik entsprechen und andererseits auch die Vorlesungen über Mechanik und höhere Geodäsie vorbereiten.

Alle bisher genannten Fächer können zweckmäßig in den ersten beiden Studienjahren erledigt werden. Dazu treten für weitergehende Studien miteinander abwechselnde Spezialvorlesungen aus der reinen und angewandten Mathematik, z. B. Projektive, Geometrie, Flächentheorie, Partielle Differentialgleichungen, Variationsrechnung, Vektoranalysis, Kinematik, Photogrammetrie, Kartenprojektionen usw.

Nähere Angaben über die angeführten Vorträge enthält der Studienplan der Abteilung VI (Allgemeine Wissenschaften) auf Seite 112 des Programms.

Kandidaten, welche sich noch weiter in die mannigfaltigen, insbesondere technischen Anwendungen der Mathematik und Physik vertiefen wollen, bieten, neben der Wärmemechanik und dem Praktikum im Maschinenlaboratorium, die Experimental- und physikalische Chemie, die elektrotechnischen Vorlesungen und Praktika, sowie die enzyklopädischen Vorträge über Ma-

schinenkunde und Ingenierwesen (Statik der Baukonstruktionen) hierzu reiche Gelegenheit.

Den Kandidaten wird in deren eigenem Interesse empfohlen, sich auch an den Übungen regelmäßig zu beteiligen und die in denselben angefertigten Übungsaufgaben und Protokolle, Pläne und Zeichnungen, von den Professoren bescheinigt, sorgfältig aufzubewahren, um sie der Prüfungskommission auf Verlangen vorlegen zu können.



XVI. Ratschläge für Studierende des Postfachs.

Nach den Vorschriften über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Anwärter für den höheren Dienst der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung vom 18. April 1908 ist ein dreijähriges akademisches Studium (an einer Universität oder Technischen Hochschule) vorgeschrieben, mit der Maßgabe, daß der Besuch einer Technischen Hochschule bis zur Dauer von zwei Jahren auf die Studienzeit angerechnet wird.

Als Studienfächer sind Staatswissenschaften (Volks- und Staatswirtschaftslehre), Rechtswissenschaft, Physik, Chemie und Elektrotechnik vorgeschrieben, ferner die Teilnahme mindestens an einer mit schriftlichen Arbeiten verbundenen Übung in der Volks- und Staatswirtschaftslehre oder im deutschen bürgerlichen Recht und an einer praktischen Übung in der Physik, Chemie oder Elektrotechnik. Als Prüfungsfächer sind angegeben: 1. Grundlage der Staatswissenschaften (Volks- und Staatswirtschaftslehre), Allgemeines aus der Einführung in die Rechtswissenschaft, Post- und Telegraphenrecht, Grundzüge des deutschen bürgerlichen Rechts, des Handelsrechts, Strafrechts und Völkerrechts, der Gerichtsverfassung und des Gerichtsverfahrens im Zivil- und Strafprozeß; 2. Physik und Chemie unter besonderer Berücksichtigung der für die elektrische Telegraphie einschließlich des Fernsprechwesens wichtigen Lehren; 3. Elektrotechnik und zwar a) Telegraphen- und Fernsprechwesen, b) Starkstromtechnik in ihren Hauptzügen und in ihren Beziehungen zur Schwachstromtechnik. Außerdem findet eine Prüfung in der französischen und englischen Sprache statt.

Die Technischen Hochschulen mußten für die regelrechte Ausführung dieses Studiums zugelassen werden, weil nur sie vollständig über die geeigneten Vorlesungen und Einrichtungen für das wichtige elektrotechnische Studienfach verfügen. Es empfiehlt

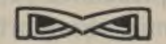
sich aber auch sonst, einen erheblichen Teil des Poststudiums an diese Hochschulen zu verlegen, weil hier die Behandlung der naturwissenschaftlichen, der staatswissenschaftlichen und der sprachlichen Fächer nicht in erster Linie auf die Ausbildung fachlicher Spezialisten, sondern ganz auf die praktische Verwertung in technischen Verwaltungen zugeschnitten ist und sich so den Bedürfnissen des Poststudiums zwanglos anpaßt.

An der Danziger Hochschule entspricht die Anordnung und Ausdehnung der grundlegenden Vorlesungen und Übungen in der Physik, Chemie und Elektrotechnik durchaus den Bedürfnissen und Vorschriften des Poststudiums. Die in Danzig übliche Behandlung dieser Fächer hat seit jeher für die berufliche Ausbildung zahlreicher Verwaltungsbeamten der Staaten und Städte als Grundlage gedient. Die staats- und rechtswissenschaftlichen Vorlesungen und Übungen waren ebenfalls schon bisher ein Teil der technischen Hochschulbildung und besonders mit Rücksicht auf das in seinen Zielen nahe verwandte Studium der „Verwaltungsingenieure“ in nennenswertem Umfange vertreten, so daß auch Studierende der Volkswirtschaftslehre und der Handelswissenschaften in Danzig einen Teil ihrer Studienzeit absolvieren können und ihnen diese Zeit bei ihren Fachprüfungen angerechnet wird. Infolge der Neuordnung des Poststudiums ist mit besonderer Rücksicht darauf die Zahl der rechtswissenschaftlichen Vorlesungen vermehrt worden und ein Fachmann der Postverwaltung als juristischer Dozent in den Lehrkörper eingetreten. Auch der Sprachunterricht und die Auswahl der allgemein bildenden Vorlesungen sind den Bedürfnissen von Technik und Verwaltung angepaßt.

Mit Rücksicht darauf wird empfohlen, vier Semester und zwar am besten die ersten vier Semester des Studiums an der Danziger Hochschule zuzubringen. Als Vorlesungen des ersten Jahres würden sich hauptsächlich ergeben: Allgemeine und praktische Nationalökonomie, Einführung in die Rechtskunde und in das Gerichtswesen, Grundzüge des Deutschen Bürgerlichen Rechts, Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, Experimentalphysik und kleines physikalisches Praktikum, Experimentalchemie nebst Übungen, fremde Sprachen. Im zweiten Jahre würden dann folgen: Volkswirtschaftliche Übungen, Finanzwissenschaft, Post- und Telegraphenrecht, Staats- und Verwaltungsrecht, Gewerberecht, technische

Elektrochemie, Elektrotechnik und Elektrotechnische Übungen, Schwachstromtechnik (Telegraphie und Telephonie), dazu fremde Sprachen. Damit wären zugleich die in der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Übungen absolviert. Verwandte Kollegs wie Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, Verkehrs- und Eisenbahnwesen, Schiffahrtspolitik, Statistik, öffentliche Hochbauten, Abriß der Maschinenlehre, russische Sprache, ferner Spezialkollegs und Übungen über Einzelfragen der für das Studium vorgeschriebenen Fächer können je nach Zeit, Wunsch und Neigung zwanglos angeschlossen werden. Dieses Studium würde dann im dritten Jahre auf der Universität seine natürliche Ergänzung finden durch Vertiefung der bereits begonnenen juristischen Studien in erweiterten Vorlesungen und in neuen Vorlesungen über Handelsrecht, Grundzüge des Strafrechts, des Prozeßrechts und des Völkerrechts, ferner durch rechtswissenschaftliche und evtl. volkswirtschaftliche und sprachliche Übungen. Auch in diesem Jahre würde daneben noch Zeit für Spezialvorlesungen und außerdem für die Examensvorbereitung bleiben.

Alle einschlägigen Vorlesungen sind im allgemeinen Programm der Hochschule enthalten. Nähere Auskunft über spezielle Studien- und Stundenpläne für das Postfach wird von der Hochschulverwaltung erteilt. Die Professoren der hauptsächlich in Betracht kommenden Studienfächer sind ebenfalls bereit, über die zweckmäßigste Anpassung des Lehrplans an einen anderweiten Studienbeginn und sonstige besonderen Wünsche Auskunft und Rat zu geben. Das Studium kann in jedem beliebigen Semester zweckmäßig aufgenommen werden, im Sommer oder Winter. Am meisten empfiehlt es sich, im ersten oder zweiten Studiensemester nach Danzig zu kommen.



XVII. Chronik

(vom 1. Juli 1911 bis 1. Juli 1912).

1. Todesfälle.

Am 30. Oktober 1911 verstarb der Studierende der Abteilung für allgemeine Wissenschaften, *Fritz Haberfeld.*

Am 16. Februar 1912 verstarb Oberbaurat *Curt Gersdorff,* der staatliche Kommissar für die Diplom-Hauptprüfung der Abteilungen I, II und III.

Am 15. Juni 1912 verstarb der Studierende der Abteilung für Bauingenieurwesen, *Paul Semrau.*

Am 30. Juni 1912 verstarb der Studierende der Abteilung für allgemeine Wissenschaften, *Alfred Reinke.*

2. Personalveränderungen.

Der Professor für Baukonstruktionslehre und ländliche Baukunst, *Walter Sackur,* schied am 31. März 1912, um einem Rufe an die Technische Hochschule Karlsruhe zu folgen, aus. An seine Stelle wurde vom 1. April 1912 ab unter Ernennung zum etatsmäßigen Professor der Regierungsbaumeister *Otto Kloeppel* berufen. Der Lehrstuhl hat eine Erweiterung auf dem Gebiete des Städtebaues und Wohnungswesens erfahren.

Der Dozent für Verwaltungskunde, Regierungsrat Dr. *Konrad Saenger,* gab nach Ernennung zum Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat und Versetzung in das Ministerium des Innern seine Lehrtätigkeit gegen Ende September 1911 auf.

Die Dozentur für Verwaltungskunde wurde vom 1. April 1912 ab dem Gerichtsassessor Dr. *Otto Loening* übertragen.

In der Abteilung I übernahm der Privatdozent Dr.-Ing. *Phleps* gemäß Erlaß vom 17. Juli 1911 einen besonderen Lehrauftrag für „Ornamentale Studien und farbige Architektur nebst Dekorationen".

Geheimer Regierungs- und Gewerberat *Karl Grünewald* erhielt vom 1. April 1912 einen neu erteilten Lehrauftrag für „Gewerbehygiene und Arbeiterschutz".

Beurlaubt wurden: der Privatdozent Dr. *Karl Mollwo* für das Studienjahr 1911/12, die Privatdozenten Dr.-Ing. *Ludwig Schaller* und Dr.-Ing. *Rudolf Plank* für das Studienjahr 1912/13

und der Privatdozent und Assistent Dr. *Lehmann* vom 15. Juni bis 31. Dezember 1912 zu wissenschaftlichen Untersuchungen. Als stellvertretender Assistent wurde der Dr.=Ing. *Theodor Lange* eingestellt.

Privatdozent Marinebaumeister *P. Pietzker* gab am 1. April 1912 infolge Versetzung nach Berlin seine Lehrtätigkeit auf.

In der Besetzung der Stellen für ständige Assistenten traten folgende Änderungen ein:

Es schieden aus:	am:	Es traten dafür ein:	am:
Dr.=Ing. *Herbert Lickfett* (derselbe hatte die Stelle nicht angetreten, vom 1. 4. bis 31. 7. 11 wurden Honorarassistenten beschäftigt)	—	Dr. *Martin Reinbeck*	1. 8. 11
Dipl.=Ing. *Josef Scheuer*	30. 9. 11	Dipl.=Ing. *Otto Zumbusch*	1. 10. 11
Dr. *Emil Schiller*	30. 9. 11	Dipl.=Ing. *Lothar Friedrich*	1. 10. 11
Dr.=Ing. *Ludwig Schaller*	30. 9. 11	Dipl.=Ing. *Dietrich Rühl*	1. 10. 11
Dipl.=Ing. *Arthur Hamm*	30. 9. 11	Dipl.=Ing. *Alexander v. Kruse*	1. 10. 11
Kandidat des höheren Schulamts *Adam Hellenschmidt*	30. 9. 11	Kandidat des höheren Schulamts *H. Schröder*	1. 10. 11
Landmesser *Gustav Hauser* (die Stelle wurde bis 30. 9. 11. durch Honorarassistenten vertreten)	31.12.10	Dr.=Ing. *Karl Habermehl*	1. 10. 11
Dipl.=Ing. *Richard Ruge*	30.10.11	Dipl.=Ing. *Martin Schirmer*	1. 11. 11

Es schieden aus:	am:	Es traten dafür ein:	am:
		Dr. *Franz Semrau* Volontär-Assistent für das Staatswissenschaftliche Seminar	15.10.11
Kandidat des höheren Schulamts *Hans Schröder*	31. 3. 12	Kandidat des höheren Schulamts Dr. *Johannes Kaiser*	1. 4. 12
Kandidat des höheren Schulamts Dr. *Theodor Beyer*	31. 3. 12	Kandidat des höheren Schulamts *Werner Redlich* (seit 1. 10. 11 Honorarassistent)	1. 4. 12
		Dr. *Friedrich Pfeiffer* (seit 1. 10. 10. Honorarassistent, die Stelle wurde vom 1. 4. 12 ab etatsmäßig)	1. 4. 12
Dipl.-Ing. *Martin Schirmer*	31. 3. 12	Dipl.-Ing. *Richard Ruge*	1. 4. 12
Dr. *Heinrich Meyer-Wülfing*	31. 5. 12	Dipl.-Ing. *Richard Meyer*	1. 6. 12
		Reg.-Baumeister *Max Brandt* (von 1912 ab neu bewilligt)	25. 4. 12
Reg.-Baumeister *Richard Bruns*	31. 3. 12	Reg.-Baumeister *Wilhelm Mitthoff*	1. 4. 12
Dr. *Günther Bugge*	30. 4. 12	Dr. *Martin Reinbeck* rückt in die Stelle ein	1. 5. 12
Für den in die Stelle des Dr. *Bugge* eingerückten Dr. *Reinbeck*	30. 4. 12	Dr.-Ing. *Karl Blumrich*	1. 6. 12

3. Auszeichnungen.

Dem etatsmäßigen Professor Dr. *Otto Ruff* wurde durch Allerhöchste Kab.-Ordre vom 23. 10. 11. der Rote Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

4. Habilitationen.

Habilitiert haben sich am 22. Juli 1911 der Assistent am Mineralogisch-geologischen Institut Dr. *Lehmann* als Privatdozent für „Mineralogie und Geologie".

Am 4. November 1911 der Marinebaumeister *F. Pietzker* als Privatdozent für „Lokale Festigkeit des Schiffskörpers von Kriegsschiffen".

Am 13. März 1912 der Assistent für den mathematischen Unterricht Dr. *Friedrich Pfeiffer* als Privatdozent für „Mathematik".

Am 18. März 1912 der Assistent für theoretischen Schiffbau Dr.-Ing. *Ernst Waldmann* als Privatdozent für „Entwerfen von Schiffen".

5. Promotionen.

Die Würde eines Doktor-Ingenieurs wurde verliehen:

1. Am 13. Juli 1911 dem Dipl.-Ing. *Karl Steuer* auf Grund der bei der Abteilung für Schiff- und Schiffsmaschinenbau bestandenen mündlichen Prüfung und der Dissertation: „Untersuchung von Dampfdiagrammen auf Grund der Dynamik der Dampfströmung in der Kolbendampfmaschine".
2. Am 18. Juli 1911 dem Dipl.-Ing. *Gustav Lambertin* auf Grund der bei der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik „gut" bestandenen mündlichen Prüfung und der Dissertation: „Doppeltarifzähler für Gleichstrom von der Zentrale umzuschalten durch übergelagerten Wechselstrom von 5000 Perioden."
3. Am 12. Dezember 1911 dem Dipl.-Ing. *Walter Martin* auf Grund der bei der Abteilung für Chemie „gut" bestandenen mündlichen Prüfung und der Dissertation: „Über reines Vanadin."
4. Am 12. Dezember 1911 dem Dipl.-Ing. *Curt Retschy* auf Grund der bei der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik „mit Auszeichnung" bestandenen mündlichen Prüfung und der Dissertation: „Beiträge zur Herstellung und Untersuchung annähernd geordneter Luftströme".

5. Am 19. März 1912 dem Dipl.-Ing. *Albert Kirsch* auf Grund der bei der Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik bestandenen mündlichen Prüfung und der Dissertation: „Stauchversuche an cylindrischen Bleiröhren".
6. Am 11. Juni 1912 dem Dipl.-Ing. *Ewald Gersten* auf Grund der bei der Abteilung für Chemie bestandenen mündlichen Prüfung und der Dissertation: „Über die Karbide des Eisens, Mangans und Nickels."
7. Am 11. Juni 1912 dem Dipl.-Ing. *Walter Schroth* auf Grund der bei der Abteilung für Chemie bestandenen mündlichen Prüfung und der Dissertation: „Über Amidester und Amidsäuren von substituierten Isophalsäuren", ein Beitrag zur Theorie des Benzolkerns.

6. Festliche Veranstaltungen.

Am 15. November 1911 fand im internen Kreise ein Festakt zur Übergabe des Rektoramtes statt. Der scheidende Rektor, Geheime Regierungsrat Professor Dr. *Matthaei*, war im Mai 1911 für die neue Amtsperiode vom 1. Juli 1911 bis zum 30. Juni 1913 zum Rektor wiedergewählt worden, hatte sich dann aber nach einer im Herbst 1911 überstandenen Krankheit veranlaßt gesehen, das Amt niederzulegen, da seine Gesundheit noch für einige Zeit der Schonung bedurfte. Sein Nachfolger, Professor *August Wagener*, war in einer Ersatzwahl am 1. November 1911 für den Rest der gesamten Amtsperiode gewählt worden.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 27. Januar nachmittags 1¼ Uhr in der Aula ein akademischer Festakt veranstaltet, bei welchem Baurat Professor Carsten über: „Die Gartenkunst und ihre Beziehungen zur Architektur" sprach.

Aus Anlaß des „Deutsch-akademischen Olympia 1912 Danzig", welches vom „Akademischen Ausschuß für Leibesübungen der Königlichen Technischen Hochschule Danzig" veranstaltet wurde, fand am 29. Juni, abends 8¼ Uhr ein festlicher Begrüßungsakt in der Aula statt, bei welchem der Rektor Professor Wagener die Begrüßungsansprache hielt, welche von Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen v. Jagow, dem Herrn Oberbürgermeister von Danzig, Scholtz und andere Vertreter von Behörden usw. erwidert wurde. Die Festrede

hielt Professor Lienau über: „Die Bedeutung der Leibesübungen für die akademische Jugend“, den Dank sprach Herr Stadtrat Dr. Deichen aus.

7. Erweiterungen des Unterrichts.

In der Zeit vom 16.—25. Oktober 1911 wurde auf Anregung der Westpreußischen Apothekerkammer im organisch-chemischen Laboratorium von Professor Dr. *Wohl* unter Mitwirkung des Privatdozenten Dr. *Glimm* und des Apothekers Herrn Dr. *Claasz,* ein Fortbildungskursus für Apothekenbesitzer abgehalten, an dem sich 17 Herren beteiligten.

Auf Anregung des Herrn Kultusministers wurden durch Vermittlung des „Akademischen Ausschusses für Leibesübungen“ im Sommersemester 1912 Turnspielkurse zur Heranbildung von Turnspielleitern veranstaltet, welche von Herrn Oberlehrer Dr. Bartels geleitet und von 23 Studierenden besucht waren. Die Spielkurse fanden Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 1/25—1/28 Uhr auf dem kleinen Exerzierplatz statt.

Außer den im Programm angekündigten Vorlesungen wurden die folgenden gehalten:

Professor Dr.-Ing. *Föttinger*: „Einführung in die Physik der technischen Strömungserscheinungen“, zweistündig im Winter-Semester 1911/12, einstündig im Sommer-Semester 1912.

Geheimer Regierungs- und Gewerberat *Grünewald:* „Arbeiterschutz und Unfallverhütung“, einstündig im Sommer-Semester 1912.

Privatdozent Dr. *Jellineck*: „Neuere Probleme der Wärmelehre“, zweistündig im Wintersemester 1911/12 und „Nernst'scher Wärmetheorem und Quantentheorie“, einstündig im Sommer-Semester 1912.

Privatdozent Dr. *Pfeiffer*: „Projektive Geometrie“, dreistündig im Sommer-Semester 1912.

Privatdozent Marinebaumeister *F. Pietzker*: „Lokale Festigkeit von Kriegsschiffen“, zweistündig im Winter-Semester 1911/12.

Privatdozent Dr.-Ing. *Waldmann:* „Gesetzliche Vorschriften für den Entwurf von Schiffen“, zweistündig und „Einführung in den Entwurf von Schiffen“, einstündig im Sommer-Semester 1912.

8. Etatsbewilligungen.

Der Etat der Hochschule stieg von 635 985 M auf 649 365 M für 1912.

Einmalig wurden bewilligt: Aus dem Etat des Extraordinariums für 1911 (in der Chronik für 1911/12 nicht aufgeführt:

Zur Beschaffung von Büchern für das Lehrgebiet „Landwirtschaftliche Baukunde“ und „Nahrungsmittelchemie“		900 M
zur Beschaffung von Lehrmitteln für „Eisenbahnwesen“		350 „
zur Beschaffung von Unterrichtsmitteln sowie zur Ergänzung der Einrichtungen der Modellsammlungen für das Lehrgebiet „Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern“		1625 „
zur Beschaffung von Unterrichtsmitteln für das Lehrgebiet „Ländliche Baukunst pp.“		1280 „
Für das Rechnungsjahr 1912 ff.:		
zur Beschaffung eines Versuchsbootes (zweite Rate)		10000 „
zur Erweiterung des photogr. Laboratoriums . . .		18800 „
zur Überdachung des östlichen Hofes im Hauptgebäude		32238 „
zur Errichtung eines Wasserbaulaboratoriums nebst Versuchseinrichtung für Schiffbau		125800 „
zur Beschaffung von Lehrmitteln für verschiedene Unterrichtsgebiete 7450 M		
davon erhielten:		
der Lehrstuhl des Professors Dr. *Krüger* . .	1250 M	
„ *Kloeppel* . . .	500 „	
„ *Carsten* . . .	500 „	
„ Dr.-Ing. *Oder* .	2000 „	
„ Dr. *Eggert* . .	1200 „	
„ *Schütte* . . .	2000 „	7450 „
	Zusammen	198443 M

9. Prüfungen.

Die Diplom-Hauptprüfung haben bestanden:
bei Abteilung I für Architektur:

Sommerhalbjahr 1911.

Johannes Jokisch aus Liegnitz
Walter Steffen aus Cammin i. Pom.

Eberhard Clausen aus Bremen
Fritz Heyn aus Stettin
Helmut Schröder aus Heiligenbeil
Artur Beck aus Breslau
Rudolf Guthmann aus Marklissa i. Schl.
Erich Gretschel aus Breslau
Franz Heynßen aus Hamburg
Georg Hertmann aus Hamburg
Edmund Kiß aus Koblenz
Ernst Lion aus Allenstein

Winterhalbjahr 1911/12.

Kurt Feyerabend aus Danzig
Felix Krug aus Roßla a. Harz
Waldemar Marbach aus Potsdam
Konrad Hoppe aus Stettin
Kurt Raikowsky aus Remscheid
Alfred Schmidt aus Sorau
Heinrich Franke aus Zabrze O.-Schl.
Otto Heckert aus Weisenhöhe
Otto Liers aus Waldenburg
Artur Willnow aus Vetschau
Fritz Hammersen aus Osnabrück
Egon Himmel aus Posen
Artur Skierlo aus Pillau
Walter Keil aus Neumark
Hans Rohse aus Königsberg
Wilhelm Wachenhusen aus Kiel.

Abteilung II:

Sommerhalbjahr 1911.

Eugen Doeinck aus Elberfeld
Gustav Müller aus Uelzen
Johann Thiele aus Magdeburg
Willy Elias aus Insterburg
Johannes Eckolt aus Osterburg
Bruno Lindner aus Rostock
Erhard Zöllner aus Osterwiek
August Gärtner aus Ahaus
Rudolf Wittmer aus Waldeck

Georg Beill aus Warschau
Karl Diesselhorst aus Minden
Karl Klimm aus Breslau.

Winterhalbjahr 1911/12.

Josef Troll aus Pol. Neukirch
Erwin Kohlmann aus Hamburg
Albert Stamm aus Fürth
Erich Seewald aus Arnswalde
Walter Möller aus Hagen
Otto Zillmann aus Mogilno
Paul Ossig aus Halle
Reinhard Beiderlinden aus Rüdesheim
Karl Daub aus Saarbrücken
Maximilian Jurasz aus Posen
Alfred Rohr aus Pollnow
Karl Beger aus Pirna
Georg Heckmann aus Oppeln
Fritz Baltrusch aus Königsberg
Arnold Klotzky aus Magdeburg
Oskar Sauer aus Culmsee
Ernst Seiler aus Stettin
Erich Haake aus Bromberg

Abteilung III:

Sommerhalbjahr 1911.

Fritz Pflugmacher aus St. Goarshausen
Alexander v. Kruse aus Rußland
William Katzschke aus Leipzig
Ernst Roßeck aus Cöln
Rudolf Fichtner aus Grimmel
Kurt Lange aus Posen
Gerhard Petran aus Michelsdorf
Hans Runge aus Danzig

Winterhalbjahr 1911/12.

Alfons Hoffmann aus Graudenz
Hans Horstmann aus Preuß. Stargard
Franz Karpinski aus Köln a. Rh.

Abteilung IV:

Sommerhalbjahr 1911.

Karl Boeck aus Driesen a. d. Netze
Kurt Dammann aus Hamburg
Rudolf Kertscher aus Reichenau
Max Rehder aus Altona.

Winterhalbjahr 1911/12.

Kurt Roeser aus Graudenz
Paul Küchler aus Berlin
Fritz Müller aus Offenburg (Baden)

Abteilung V:

Sommerhalbjahr 1911.

Alfred Heinzelmann aus Insterburg.

Abteilung V.

Winterhalbjahr 1911/12.

Ernst Langbein aus Stettin
Walter Martin aus Reichenberg in Böhmen
Lothar Friedrich aus Danzig
Max Moeller aus Hannover
Walter Bormann aus Dresden.

10. Exkursionen mit Studierenden.

Abteilung I.

Unter Leitung des Professors *Carsten:* Besichtigung des kath. Lehrerseminars in Danzig-Langfuhr, neuer Wohnbauten, der Stadtbibliothek in Danzig und der Gartenanlagen in Oliva und Conradshammer.

Unter Leitung des Professors *Sackur:* Anfang August 1911 eine achtzehntägige Studienreise nach Süddeutschland mit 21 Studierenden.

Unter Leitung des Privatdozenten Dr.=Ing. *Fischer:* Mehrere kleinere Exkursionen zum Studium der Danziger Backsteinbaukunst. Besichtigung des Schützenhausneubaues in Danzig.

Unter Leitung des Privatdozenten Dr.=Ing *Phleps*: Eine dreitägige Studienreise mit 14 Studierenden nach Fischhausen. Lochstedt, Pillau und Königsberg i. Pr. und eine eintägige Studienreise mit 25 Studierenden nach Pomehrendorf bei Elbing.

Unter Leitung des Professors *Weber*: Im Juli 1911 eine dreitägige Studienreise nach Neumark i. Wpr., Finkenstein und Litschen; und im Juni 1912 eine dreitägige Studienreise nach Thorn, Culm, Graudenz und Mewe.

Unter Leitung des Professors *Weber:* Im Sommer-Semester 1911 eine eintägige Exkursion nach Praust, eine desgl. nach Pelplin. Im Winter-Semester 1911/12 eine eintägige Exkursion ins Werder.

Abteilung II.

Unter Leitung der Professoren *Ehlers, Gerlach* und *Schulze*: Vom 16. bis 31. Juli nach Stettin, Berlin, Mainz, Koblenz, Mannheim, Straßburg, Kolmar, Münster, Augst, Rheinfelden, Laufenburg, Schaffhausen, Konstanz, München, Nürnberg, Dresden und Posen zur Besichtigung von Anlagen aus dem Gebiete des Wasserbaues und Städtebaues. 64 Teilnehmer.

Unter Leitung des Professors *Schulze:* Mit 60 Teilnehmern nach dem Neubau der Königlichen Eisenbahndirektion in Danzig zur Besichtigung der Betonpfahlgründung, mit 67 Teilnehmern nach Dirschau zur Besichtigung der Druckluftgründung von Brückenpfeilern.

Unter Leitung des Professors Dr.-Ing. *Oder*: Am 18. Mai 1912 mit 20 Teilnehmern nach Dirschau zur Besichtigung des Bahnhofs und der Wohnungskolonie.

Abteilung III.

Unter Leitung des Professors *Aumund*: Am 17. Dezember 1911 mit 25 Studierenden zur Besichtigung der neuen Gasanstalt in Danzig.

Unter Leitung des Professors Dr. *Roessler*: Am 16. März 1912 mit 20 Studierenden Besichtigung der Überlandzentrale Straschin-Prangschin.

Unter Leitung der Professoren *Aumund, Jahn* und *Prinz:* Vom 18. bis 30. Juli mit 40 Teilnehmern nach Dortmund, Essen, Duisburg, Sterkrade, Düsseldorf, Benrath, Cöln, Brühl, wobei besichtigt wurden: Das Schiffshebewerk Henrichenburg, Friedr. Krupp, A.-G., (Teile des Essener Werkes, Kohlengrube Vereinigte Sälzer und Neuack über und unter

Tage, Werk Rheinhausen), Deutsche Maschinenfabrik A.-G Duisburg und Benrath, Gute Hoffnungshütte A.-G. Oberhausen und Sterkrade (Hüttenanlagen, Maschinenfabrik und Brückenbauanstalt), Haniel & Lueg A.-G. Düsseldorf, Werkzeugmaschinenfabrik E. Schieß A.-G. Düsseldorf Schwebebahn Elberfeld und Talsperre Müngsten (Brücke), Gasmotorenfabrik A.-G. Deutz, Cöln-Deutz, Braunkohlengrube Brühl, Elektrizitätswerk „Berggeist" in Brühl bei Cöln. Ein Teil der Studierenden besuchte nach einer Rheinfahrt in Mannheim die Werke von Brown, Boveri & Co, A.-G., H. Lanz und Benz & Co. A.-G., sowie die Luftschiffhalle Rheinau.

Unter Leitung des Professors *Prinz*: Am 8. Juli 1911 mit 45 Studierenden die Gewehrfabrik Danzig, im Juli 1912 mit 30 Studierenden die neue Eisenbahnwerkstätte Danzig.

Unter Leitung des Dozenten Dr. *Grix*: Am 23. November 1911 Besichtigung der Schwachstromanlagen (Fernsprech-, Normaluhren- und Wächterkontrollzentrale, Wasserstandsfernmelder. Signalthermometer, Fernthermometer, Lichtsignalanlage) und des Laboratoriums für Röntgenaufnahmen im Städtischen Krankenhause Danzig.

Abteilung IV.

Unter Leitung des Professors *Lienau*: Am 24. Februar 1912 Besichtigung der Schiffbauwerkstätten der Schiffswerft F. Schichau Danzig und des dort im Bau befindlichen Fracht- und Passagierdampfers „Schwarzwald" der Hamburg-Amerika-Linie. Am 13. Juni 1912 Besichtigung des Schulschiffes „Prinzeß Eitel Friedrich" des Deutschen Schulschiffvereins vor Zoppot. Am 22. Juni 1912 Besichtigung der Schiffswerft und Maschinenfabrik J. W. Klawitter, Danzig.

Unter Leitung des Professors *Mentz*: Am 20. Oktober 1911 Fahrt mit dem Dieselschlepper „Nix." Am 26. Februar 1912 Fahrt auf einem Fischkutter mit Bronsmotor.

Unter Leitung des Professors *Föttinger*: Im Juli 1911 mit 12 Studierenden nach Elbing und Posen. Besichtigt wurden: Schiffswerft, Maschinenfabrik, Lokomotivfabrik und Stahlwerk der Firma F. Schichau in Elbing, der Maschinenfabrik und Automobilwerkstatt der Firma F. Komnick in Elbing und die Ostdeutsche Ausstellung in Posen.

Unter Leitung des Geh. Marinebaurats *Eichhorn*: Besuch der Kaiserlichen Werft zu Danzig zur Besichtigung von Kriegsschiffen.

Abteilung V.

Unter Leitung des Professors Dr. *Ruff*: Besichtigung der chemischen Fabrik Moritz Milch & Co. in Danzig, der Danziger Glashütte in Danzig, der Westpreußischen Portlandzementfabrik in Neustadt, der Ziegelei und Majolikafabrik in Cadinen.

Unter Leitung des Professors Dr. *Wohl*: Vom 23. Juli bis zum 5. August 1911 mit 18 Teilnehmern Besichtigung der Königlichen Pulverfabrik in Spandau, der Stearinwerke von Motard in Fürstenbrunn bei Spandau, der Teer- und Erdölwerke in Erkner, der Elberfelder Farbenfabriken Werk Leverkusen, der Gummiwarenfabrik Clouth in Cöln-Nippes, der Seidenfärberei Köttgen, sowie der Baumwollfärberei und Mercerisierungsanstalt in Krefeld, der Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. Main, der Hygieneausstellung in Dresden, der Fabrik ätherischer Öle von Heine & Co. in Cröba-Riesa, der Cellulosefabrik Stahlhammer in Altdamm bei Stettin.

Drei Tage wurden unter Leitung des Professors Dr. *v. Wolff* zu einer geologischen Exkursion in die Eifel und an den Laacher-See verwandt.

Unter Leitung des Privatdozenten Dr. *Glimm*: Besichtigung der Brauerei und Bieressigfabrik von Hamm, der Käsefabrik von Gebrüder Krieg, der Branntweinbrennerei von Stobbe in Tiegenhof, der Zigarrenfabrik von Löser & Wolff in Elbing, der Brauerei Englisch-Brunnen bei Elbing.

11. Geschenke für die Sammlungen.

Abteilung II.

Lehrstuhl für Statik und Brückenbau.

Geh. Baurat, Professor E. Breidsprecher:

a) Photographien von Brückenmontagen (Nogatstraßenbrücke bei Marienburg, Straßenbrücke über die Memel bei Tilsit).

b) J. E. Tuit, The Tower Bridge, London 1894.

Königliche Eisenbahndirektion Berlin:

a) Unterführung des Großschiffahrtweges unter die Nordbahn bei Lehnitz. (Konstruktionszeichnungen).

b) Überführung der besonderen Vorortgleise Rennbahn-Spandau über sechs Gleise der Strecke Ruhleben-Spandau. (Konstruktionszeichnungen.)

c) Überführung des Ausfahrgleises nach Wildpark auf dem Verschiebebahnhof Wustermark. (Konstruktionszeichnungen.)

d) Herthabrücke im Zuge der Ilse- und Bendastraße auf Bahnhof Rixdorf. (Konstruktionszeichnungen).

Königliche Eisenbahnbauabteilung 3, Frankfurt a. M.:

Fußgängerbrücke über den Ostbahnhof in Frankfurt a. M. (Konstruktionszeichnungen).

Königliche Eisenbahndirektion Mainz:

Unterführung der Straße am Floßhafen der Linie Kurve-Mainz. (Konstruktionszeichnungen).

Eisenkonstruktionswerkstätte Dr. Hirsch, Lichtenberg bei Berlin:

Kanonenfabrik in Spezia. (Konstruktionszeichnungen).

Maschinenbauanstalt Humboldt, Köln-Kalk:

Werkstättengebäude für Eisenkonstruktion und Brückenbau. (Wandtafeln).

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Werk Gustavsburg:

Gekrümmter Viadukt der Hochbahn Hamburg, Statische Berechnung, Konstruktionszeichnungen, Photographien.

Aug. Klönne, Brückenbauanstalt Dortmund:

Umbau des Bahnhofes Dortmund. (Konstruktionszeichnungen der Bahnsteighallen).

Wasserbauamt Brieg:

a) Kanalbrücke über das Koppen-Schönauer Wasser. (Konstruktionszeichnungen).

b) Brücken im Zuge der Brieg—Groß-Neudorfer und der Brieg—Schreibendorfer Chaussee. (Konstruktionszeichnungen).

Lehrstuhl für Eisenbahnbau.

Königliche Eisenbahndirektion Mainz:

Zeichnungen der Bahnhofsanlagen in Darmstadt.

Großherzogliche General-Direktion der Badischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe:

Pläne des Verschiebebahnhofes in Basel.

Königliche Eisenbahndirektionen Kattowitz und Münster:
Zeichnungen von Bauwerken.

Regierungsbaumeister Bach, Teinanfun:
Photographien von der Strecke Tientsin-Pukoff.

Königliche Eisenbahndirektion Danzig:
Bulletin des internationalen Eisenbahnkongreß-Verbandes. Jg. 1908—10.
Archiv für Eisenbahnwesen, 27 Jahrgänge.

Abteilung III.

Lehrstuhl für Maschinenelemente, Kraft- und Arbeitsmaschinen mit Kreiselrädern und Kraftanlagen und Energieverteilung.

Bergmann, Elektrizitäts-Werke, Akt.-Ges., Berlin:
1 Schaufelmustersegment.

Brandenburgische Carbid- u. Elektrizitäts-Werke, Akt.-Ges., Berlin:
Modell der Wasserkraftanlage Borkendorf b. Schneidemühl.

Louis Schwarz & Co., Aktiengesellschaft Dortmund:
Wellenkupplung.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, Dessau.
A. Borsig, Tegel bei Berlin.
Brandenburgische Carbid- u. Elektrizitäts-Werke, Akt.-Ges., Berlin.
Deutsche Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Werk Bechem & Keetman, Duisburg.
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Berlin.
Dinglersche Maschinenfabrik, A.-G., Zweibrücken.
Eisenwerk (vormals Nagel & Kaemp), Akt.-Ges., Hamburg.
Eisenwerk Wülfel, Hannover-Wülfel.
Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken von Escher, Wyß & Cie, Ravensburg.
Eschweiler-Ratinger Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Ratingen-West.
Gasmotorenfabrik Deutz, Cöln-Deutz.
Guilleaume-Werke, Akt.-Ges., Neustadt a. d. Hardt.
Gesellschaft für Hochdruck-Rohrleitungen, Berlin.
Gebr. Körting, Akt.-Ges., Körtingsdorf b. Hannover.

Zeichnungen, Abbildungen, Drucksachen.

Fried. Krupp, Aktiengesellschaft, Grusonwerk, Magdeburg-Bukau. *Fried. Krupp, Aktiengesellschaft, Germaniawerft, Kiel-Gaarden.* *Heinrich Lanz, Berlin.* *Lohmann & Stolterfoth, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Witten a. d. Ruhr.* *Mannheimer Maschinenfabrik, Mohr & Federhaff, Mannheim.* *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Akt.-Ges., Werk Nürnberg.* *Melms & Pfenninger, G. m. b. H., München.* *Menk & Hambrock, G. m. b. H., Altona-Hamburg.* *Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei, Aktiengesellschaft, Penig.* *G. Polysius, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Dessau.* *Schuchardt & Schütte, Berlin.* *Schüchtermann & Kremer, Maschinenfabrik, Dortmund.* *Louis Schwarz & Co., Aktiengesellschaft, Dortmund.* *Schweinfurter Präzisions-Kugellager-Werke, Fichtel & Sachs, Schweinfurt.* *Franz Seiffert & Co., Aktiengesellschaft, Berlin.* *Siegener Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. A. & H. Oechelhaeuser, Siegen.* *Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Ph. Swiderski, Leipzig-Plagwitz.* *Friedrich Stolzenberg & Co., Berlin-Reinickendorf (West).*	Zeichnungen, Abbildungen, Drucksachen.

Lehrstuhl für Materialienkunde und Herstellungs-Verfahren Kolbenarbeits- und Werkzeug-Maschinen, Fabrik-Organisation.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Werk Nürnberg. *Ostdeutsche Treibriemenfabrik, Gustav Scheffler, Danzig.* *Wagner & Co., Werkzeugmaschinenfabrik, Dortmund.*	Photographien, Zeichnungen und Drucksachen.

Zwickauer Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Niederschlema i. Sa.
Berlin-Erfurter Maschinenfabrik, Henry Pels & Co., Berlin.
Bonner Maschinenfabrik Mönkemöller, G. m. b. H., Bonn a. Rhein.
C. u. E. Fein, Elektrotechnische Fabrik, Stuttgart.
Gebr. Hau, Maschinenfabrik, Offenbach a. M.-Bürgel.
Kalker Werkzeugmaschinenfabrik, Kalk bei Cöln am Rhein.
F. G. Kretschmer & Co., Frankfurt a. M.
Rich. Weber & Co., Berlin NW.
Lud. Loewe & Co., Akt.-Ges., Berlin NW.
Curd Nube, Offenbach a. M., Maschinenbauanstalt.
Stahlwerk Oeking, Akt.-Ges., Düsseldorf-Lierenfeld.
Schuchardt & Schütte, Berlin.
De Fries & Cie., Akt.-Ges., Düsseldorf.
L. Schuler, Göppingen, Werkzeugmaschinenfabrik.
Maschinenfabrik Weingarten vorm. Hch. Schatz, Akt.-Ges., Weingarten-Württemberg.
Lange & Geilen, Halle a. S.
Siemens-Schuckert-Werke, Berlin.

Photographien, Zeichnungen, und Drucksachen.

Henschel & Sohn, Kassel:
1 Festschrift.

Ph. Bonvillain & Ronceray, Paris:
Verschiedene Modelle von Formmaschinen.

Friedrich Dick, Eßlingen a. N., Württemberg:
Ein Kasten, den Gang der Feilenfabrikation darstellend, sowie ein Katalog und verschiedene Tabellen.

Ostdeutsche Treibriemenfabrik, Danzig:
Riemenverbindungen.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Werk Nürnberg:
28 Modelle samt den dazugehörigen Kernkästen und Schablonen.

Metallschlauchfabrik Pforzheim, Pforzheim:
1 Mustertafel mit Metallschläuchen.

Lehrstuhl für Eisenbahnmaschinenwesen.

André Dalmar, Ingénieur-Constructeur, Rouen:
1 Rußfege-Apparat „Le Dalmar“.

Deutsche Wagenbau- und Leihgesellschaft m. b. H., Danzig:
3 vollständige Güterwagen-Achsbuchsen.

Aktiengesellschaft der Lokomotivfabrik vorm. G. Sigl, Wiener-Neustadt.
Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. L. Schwartzkopff, Berlin.
Hannoversche Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Georg Egestorff, Hannover-Linden.
Henschel & Sohn, Cassel.
Königliches Materialprüfungsamt, Groß-Lichterfelde.
Königlich Preußische Eisenbahnverwaltung.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin.
Geheimer Regierungsrat Schrey, Berlin.

(zu allen vorstehenden:) Photographien, Zeichnungen, Drucksachen.

Maschinen-Laboratorium.

Gebr. Koerting, Aktiengesellschaft, Hannover:
Ein 12—20 PS Fahrzeugmotor, der im Laboratorium zu Versuchszwecken Aufstellung gefunden hat.

Benz & Co., Mannheim:
Die Zeichnungen eines 20—35 PS Automobiles und des zugehörigen Motors.

Elektrotechnisches Institut.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft:
Hochspannungskabel für 200000 Volt zur Übertragung elektrischer Energie vom Hochspannungslaboratorium nach dem großen Hörsaal.
Zwei Hochspannungs-Drosselspulen für 200000 Volt.
Hochspannungsanzeiger für 75000 Volt.
Mustertafel mit Systemspulen von Elektrizitätszählern.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H.
Zeichnungen für die Projektierung elektrischer Anlagen.

Bergmann Elektrizitäts-Aktiengesellschaft:
Kleines Modell eines Drehstromstransformators als Zigarrenabschneider.

Professor Dr. Brunn Glatzel, Berlin:
Abbildungen über sein fernphotographisches Verfahren.
Moore-Licht-Aktiengesellschaft:
Apparatur zu einer Moorelichtanlage.

Lehrstuhl für Elektrische Bahnen, Schwachstromtechnik, Elektrische Hausinstallationen und Beleuchtungstechnik.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.
Siemens-Schuckert-Werke.
Siemens & Halske, Aktiengesellschaft.
Zeichnungen, Photographien, Druckschriften, Kataloge.
Siemens-Schuckert-Werke:
Mustertafel für Sicherungen.

Abteilung IV.

Lehrstuhl für Schiffsturbinen, Propeller und Schiffskessel.

Ingenieur E. Pielock, Berlin:
Modell eines Siederohr-Wirbelringretarders.
Stettiner Maschinenbau A.-G. Vulkan:
Dampfturbinenschaufeln vom „Imperator".
Cochran & Co.:
24 Exemplare „Cochran's students Catalogues" über Cochrankessel.

Lehrstuhl für praktischen Schiffbau.

Germanischer Lloyd:
Internationales Register 1912 nebst Nachträgen.
Englischer Lloyd:
Bauvorschriften für Seeschiffe 1911/12 nebst Nachträgen.
British Corporation:
Bauvorschriften für Seeschiffe 1912.
Norske Veritas:
Bauvorschriften für Seeschiffe 1912.
Bureau Veritas:
Bauvorschriften für Seeschiffe 1912.
Flensburger Schiffbau-Gesellschaft:
Zeichnungen von Schiffseinrichtungen und Verbänden.
Nüscke & Co., Schiffswerft, Stettin:
Zeichnungen von Schiffseinrichtungen und Verbänden.

Maschinenfabrik Kappel, A.-G., Chemnitz. *Liegnitzer Eisengießerei und Maschinenfabrik, Teichert & Sohn, Liegnitz.* *Erfordia, Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Ilversgehofen-Erfurt.* *Böttcher & Geßner, Altona-Hamburg.* *Framag, Frankfurter Maschinenfabrik, Großauheim.* *Rud. Leonhardt & Co., Maschinenfabrik, Leipzig-Plagwitz.* *C. L. P. Fleck & Söhne, Berlin-Reinickendorf (Ost).* *Louis Klaus, Rixdorf bei Berlin.* *Weber, Hamburg:* Elektro-hydraulische Maschinen.	Kataloge.

Lehrstuhl für Schiffsdampfmaschinen und Schiffsverbrennungsmotoren.

Gasmotorenfabrik Deutz, Cöln-Deutz.
Ein Brennstoffventil mit Kapsel eines Bronsmotors.
Photographien von Schiffsverbrennungsmotoren.
Rheinische Gasmotorenfabrik, A.-G., Benz & Cie., Mannheim:
Photographien von Schiffsverbrennungsmotoren.
Germanischer Lloyd, Berlin:
Ein internationales Register des Germanischen Lloyd 1912.

Lehrstuhl für theoretischen Schiffbau und Entwerfen von Schiffen.

Germanischer Lloyd:
Internationales Register 1912.
Lloyds Register:
Bauvorschriften 1911.
Bureau Veritas:
Bauvorschriften 1911 und 1912

Norddeutscher Lloyd, Bremen. *Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg.* *Norddeutsche Maschinen- und Armaturenfabrik, Bremen.* *Wieghorst & Sohn, Hamburg.* *Stettiner Vulkan, Hamburg.* *G. Niemeyer, Hamburg.* *Deutsche Maschinenfabrik, A.-G., Duisburg.*	Photographien, Kataloge, Zeichnungen.

Friedr. Krupp, A.-G., Annen. *Sanitas, A.-G., Hamburg.* *M. Achgelis Söhne, Geestemünde.* *Flensburger Schiffbaugesellschaft.* *Haniel & Lueg, Düsseldorf.*	Photographien, Kataloge, Zeichnungen.
Magistrat der Stadt Emden. *Magistrat der Stadt Oldenburg.*	Gesetzblätter.

Heinrich Lanz, Mannheim:
Bauteile des Luftschiffes „Schütte-Lanz."

Lehrstuhl für Kriegsschiffbau.

Actienges. Weser in Bremen.
Photographien vonFrachtdampfern nach demIsherwood system in verschiedenen Baustadien.

Abteilung V.

Lehrstuhl für anorganische Chemie und technische Elektrochemie:

Carl Spaeter, Coblenz:
Magnesitröhren und Magnesitsteine.

Sammlung für Chemie und Technologie der Nahrungs- und Genußmittel.

Maschinenfabrik A. Wagener, Küstrin:
1 Henze-Dämpfer.

Maschinenfabrik von Strauch & Schmidt, Neisse:
1 Modell eines geschlossenen Gärbottichs, System Strauch

Sprit-Automaten-Gesellschaft, G. m. b. H., Köln:
1 Kultur von Mucor Delemar und diverse Zeichnungen.
Molkereiversuchsstation Kiel.
Diverse Reinkulturen.

Edmund Kletsch, Coswig Sa. *Maschinenfabrik Paucksch, Landsberg a. W.* *Maschinenfabrik Venuleth & Ellenberger, Darmstadt.* *Maschinenfabrik I. A. Topf & Söhne, Erfurt.* *Borbecker Maschinenfabrik.*	Diverse Zeichnungen.

Abteilung VI.

Sammlung mathematischer Modelle und Werke.

Geh. Reg.-Rat Professor Dr. v. Mangoldt, Langfuhr:
Einführung in die höhere Mathematik, Band 1 und 2.

Die Bücherei der Technischen Hochschule hat mehrere Dubletten überwiesen.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
(Staatswissenschaftliches Seminar).

Kaiserlich Japanisches Finanzministerium:
Finanzielle und wirtschaftliche Jahrbücher.

Magistrat Danzig:
Städtische Drucksachen und Verhandlungsberichte.

Hamburg-Amerika-Linie:
Verschiedene Dubletten ihrer Bücherei und eigene Drucksachen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen:
Die dreibändige Geschichte des Lloyd und andere eigene Schriften.

Eine Anzahl von Handelskammern und wirtschaftlichen Korporationen, Vereinen und Gesellschaften schenken regelmäßig die eigenen Drucksachen. Die Bücherei der Technischen Hochschule hat eine große Zahl von Dissertationen und Dubletten überwiesen.

Lehrstuhl für Photographie.

Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie, Chemigraphie usw. zu München (Direktor: Professor Emmerich:	Drucksachen.
Verlag der Deutschen Photographen-Zeitung, Weimar.	

Höchster Farbwerke (vorm. Meister, Lucius & Brüning i. Höchst a. M.):
Sensibilisierungs- und Filterfarbstoffe.

Elberfelder Farbenfabriken (vorm. Fr. Bayer & Co.):
Sammlung von Farbstoffen.

Lehrstuhl für Arbeiterschutz und Unfallverhütung.

F. L. Beth, Maschinenfabrik in Lübeck:
2 Tafeln mit Darstellungen von Ausführungen und von Einzelteilen für Entstaubungsanlagen, 1 Übersichtsplan einer Zementfabrik, 1 Katalog und 2 Muster von Rohrformstücken.

Danneberg & Quandt, Maschinenfabrik in Berlin:
1 Album mit photographischen Abbildungen, Beschreibungen, Kataloge.

Johann Georg Eisel in Griesheim:
5 verschiedene Respiratoren.

Friedrich Haas, Maschinenfabrik in Lennep:
1 Plan einer Luftheizungs-, Lüftungs- und Befeuchtungsanlage, 1 Photographie, 5 Kataloge.

J. A. John A.-G. in Erfurt:
13 Zeichnungen von Entlüftungsvorrichtungen, 1 Experimentierapparat, 2 Kataloge.

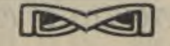
Richard Karstädt, Hofschlossermeister in Elbing:
1 Modell eines Fensters mit einstellbaren Oberflügeln, Zeichnungen von Fahrradständern für Fabriken.

Langscheder Walzwerk und Verzinkerei in Langschede/Ruhr:
Je 1 Modell eines Hebeldachfensters und eines Lüftungsaufsatzes.

Gebr. Pfeiffer, Maschinenfabrik in Kaiserslautern:
2 Pläne ausgeführter Entstaubungseinrichtungen.

Paul Pollrich & Co., Maschinenfabrik in Düsseldorf:
7 Pläne ausgeführter Anlagen zur Spähneabsaugung, Entstaubung, Entnebelung.

Ernst Carstens, Maschinenfabrik in Nürnberg:
Modell einer runden Messerwelle für Holzhobelmaschinen.



Jahresbericht der Bücherei.

1. Finanzen.

Aus dem Vorjahre wurden übernommen als Rest des durch den Staatshaushaltsetat für 1910 bewilligten Extraordinariums . . . . 1181,77 M.

Für das Jahr 1911 waren wie bisher bewilligt . . 15000,00 „

Außerdem stellte der Herr Minister zur Beschaffung von Werken für die Lehrgebiete „Ländliche Baukunst und landwirtschaftliche Baukunde“ sowie für „Nahrungsmittelchemie“ einmalig . . . 900,00 „ zur Verfügung.

Insgesamt standen also bereit . . . . 17081,77 M.

Es wurden ausgegeben für:

Zeitschriften	6925,97 M	(7335,57) *)
Bücher	6571,34 „	(10222,77)
Einbände	2897,34 „	(3470,20)
Einrichtungsgegenstände .	237,30 „	(1216,57)
Amtsbedarf	425,08 „	(444,77)
	17057,03 M	(22689,88)

Von den Ausgaben für Bücher entfielen auf:

Neue Bücher	2335 M	(2804)
Fortsetzungen	1915 „	(1674)
Antiquaria	2321 „	(5745)
	6571 M	(10223)

*) In Klammern hier wie im folgenden die Zahlen des Vorjahrs.

Die einzelnen Fächer waren bei der Bücheranschaffung folgendermaßen beteiligt:

Abt.	I	für Architektur	1726 M	(2525)
„	II	„ Bauingenieurwesen	965 „	(677)
„	III	„ Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik	400 „	(1444)
„	IV	„ Schiff- und Schiffsmaschinenbau	207 „	(439)
„	V	„ Chemie	1177 „	(1475)
„	VI	„ Allgemeine Wissenschaften	2096 „	(3663)
			6571 M	(10223)

2. Vermehrung.

Neu eingestellt wurden 3318 (3712), ausgeschieden 98 (110) Bände. Am 20. Dezember 1911 wurde eine neue Zählung des Bücherbestandes vorgenommen; dabei wurden Kapseln und Mappen mit ihrem meist eine große Zahl kleiner Schriften umfassenden Inhalt als je ein Band gerechnet. Die Zählung ergab das Vorhandensein von 36916 Bänden; davon standen 32874 = 89 % in den drei Büchergeschossen, 1201 = 3 % im Lesesaal, 299 = 1 % in den Beamtenräumen, 2542 = 7 % waren ausgeliehen. Am 1. April 1912 setzte sich der Bücherbestand zusammen aus:

Allgemeines und Vermischtes	2209	Bänden	= 5 %
Mathematische und Naturwissenschaften	11949	„	= 32 %
Technische Wissenschaften	13104	„	= 35 %
Kunst- und Geisteswissenschaften	9838	„	= 26 %
Schulschriften aller Art	672	„	= 2 %
insgesamt	37772	Bänden.	

Der Zuwachs an bibliographischen Bänden betrug 2912 (3855). Nach der Art der Erwerbung gingen ein durch Kauf 1052 (1669), durch Tausch 253 (365) sowie zahlreiche Hochschul-, Universitäts- und andere Schulschriften, durch Abgabe aus hiesigen Lehrmittelsammlungen 60 (136), als Geschenke 1547 (1683) Bände.

Der Durchschnittspreis für den gekauften Band betrug 11,10 M (10,52).

Dem regelmäßigen Tauschverkehr mit der Bibliothek der Berliner Technischen Hochschule verdankt die Bücherei eine Bereicherung von 69 (97) Bänden, dem mit der Danziger Stadt-

bibliothek 80 (91) Bände. Aus den Dubletten der Stadtbibliothek Stettin erhielten wir 39, aus dem Dublettenbestand der Bibliothek der Breslauer Technischen Hochschule 8 Bücher.

Der Tauschverkehr, den die Bücherei mit zahlreichen anderen Anstalten durch Abgabe der hiesigen Dr.-Ing.-Dissertationen und sonstigen Schriften unterhält, wurde wiederum erweitert. Insbesondere bemühte sich die Verwaltung, hier eine Sammelstelle sämtlicher an den Technischen Hochschulen des Deutschen Reiches erschienenen Schriften einzurichten, ein Bestreben, in dem sie von allen Seiten durch Überweisung der noch verfügbaren älteren Veröffentlichungen in dankenswertester Weise unterstützt wurde.

Von hiesigen Lehrmittelsammlungen wurden überwiesen: aus der Sammlung für Geodäsie und für Kriegsschiffbau je 1 Band, aus der Sammlung für See- und Hafenbau 10, dem Staatswissenschaftlichen Seminar 23, der Sammlung für analytische Geometrie 25 Bände.

Von den Geschenken stammten von

preußischen Behörden	272 Bände	(265)
anderen deutschen Behörden	151 „	(205)
außerdeutschen Behörden	37 „	(49)
Vereinen und Gesellschaften	314 „	(393)
Privatpersonen und Firmen	773 „	(771)
	1547 Bände	(1683)

Unter den vielen Geschenkgebern, denen auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt sei, ist die Bücherei wie seit Jahren zu besonderem Dank verpflichtet Herrn Ministerialdirektor Dr. *Naumann*, der sein Wohlwollen für unsere Anstalt wiederum durch Zuwendung von 35 (60) wertvollen Bänden bekundete. Großer Dank gebührt ferner der verwitweten Frau Regierungsbaumeister *Krah* in Königsberg i. Pr., die die technische Büchersammlung ihres Ehegatten überwies, aus der 81 Bände den hiesigen Beständen einverleibt werden konnten. Endlich ist zu nennen eine Schenkung der Firma *B. G. Teubner* in Leipzig, bestehend aus 21 von der Bücherei erbetenen Verlagswerken.

Von Angehörigen der Hochschule erfreuten die Bücherei durch Geschenke die Herren: *Breidsprecher, Carsten, Eggert, Ehlers, Eichhorn, Gerlach, Glimm, Gramberg, Grix, Jellinek, Krohn* (27 Bde.), *Lorenz* (11 Bde.), *von Mangoldt, Matthaei, Mentz, Oder, Petruschky, Pröll, Roeßler, Ruff* (27 Bde.), *Schaller* (10 Bde.),

Schilling, Schulze, Sommer (34 Bde.), *Thieß, Trommsdorff* (14 Bde.), Rendant *Both;* Bücherei-Hilfsarbeiter stud. *Reinke* (13 Bde.). Auch dürfen hier mit aufgeführt werden die Ehrendoktoren unserer Hochschule: Schiffbaudirektor *J. L. Meyer* in Papenburg und die Professoren *Seibt, Strack* (†) und *Slaby* in Berlin, von denen ersterer 9 sehr interessante, ältere schiffbautechnische Bücher sandte, die drei letzteren ihre hier noch fehlenden Werke stifteten.

Von den übrigen Geschenkgebern seien erwähnt:

Aus Danzig und Vororten:

Rektor *P. Gehrke*, Verlag *A. W. Kafemann* (15 Bde.), Ziv.-Ing. *K. Leonhard*, Kommerzienrat *O. Münsterberg* (7 Bde.), Oberlehrer Dr. *J. Rink*, Geh. Baurat *O. Schrey* (13 Bde.), Geh. Regierungsrat *O. Spetzler*, Kaufmann *P. Stobbe* (13 Bde.), *Westpreußischer Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure* (27 Bde.).

Von Auswärtigen seien genannt:

Prof. *A. Budau* (Wien), Prof. *M. Buhle* (Dresden), Geh. Regierungsrat Prof. *W. Cauer* (Berlin), Oberleutnant *M. v. Dücker* (Berlin), Prof. Dr. *J. Fritz* (Straßburg i. E.), Wirkl. Staatsrat Dr. *C. F. Gelbcke* (Lippstadt), Geh. Baurat Prof. *E. Genzmer* (Dresden), Direktor *A. Hambloch* (Andernach), Prof. *H. Hannover* (Kopenhagen), Prof. *Th. Hofmann* (Elberfeld), Regierungsrat a. D. *G. Kemmann* (Berlin), Geh. Regierungsrat Dr. *G. A. Klein* (Zehlendorf), Stadtbaurat *Th. Koehn* (Berlin-Grunewald), Dr.-Ing. *R. Krulla* (Berndorf), Baurat Prof. *F. Laske* (Berlin), Oberhofmeister *E. Frhr. von Mirbach* (Berlin), Pfarrer *J. Mühlradt* (Grünthal b. Dreidorf), Dr. *F. Raschig* (Ludwigshafen), Dr.-Ing. *H. Raschka* (Scheifling-Steiermark), Ing. *A. Rittershausen* (Kassel), Zivil-Ing. *F. Ruff* (Frankfurt a. M.), Dipl.-Ing. *E. Schmatolla* (Wilmersdorf), Frau Dr. *F. Trommsdorff* (Heidelberg, 60 Bde.), Dr. *E. Valentin* (Berlin), Hofrat *W. Frh. v. Weckbecker* (Wien), Prof. Dr. *K. Wieghardt* (Hannover), Architekt *A. Zeh* (München).

Eine bemerkenswerte Neueinrichtung ist die für die ganze Monarchie angeordnete Sammlung und Aufbewahrung von Aufzeichnungen aus Kriegszeiten. Diese Sammlung soll die Originalbriefe und Tagebücher, Soldatenliederbücher, Notizbücher und sonstige Schriftstücke aus Kriegszeiten umfassen, wobei auf die nachdrücklichste Unterstützung von seiten der Besitzer von solchen Handschriften wie aller in Betracht kom-

menden Stellen gehofft wird. In jeder Provinz wurde eine staatliche Bibliothek als Sammel- und Aufbewahrungsstelle bestimmt, in der Provinz Westpreußen die hiesige Bücherei. Für diese Sammlung gingen bis zum 30. März d. J. 21 großenteils sehr interessante Sendungen ein, über die in den Amtsblättern der Regierungen in Danzig (1912, Nr. 17) und Marienwerder unter Angabe der einzelnen Stücke und der Geschenkgeber öffentlich gedankt ist. Sechs Sendungen bestanden aus Druckschriften verschiedenster Art; in neun Fällen wurden Briefe, Tagebücher und dergleichen im Original übersandt, davon drei unter Vorbehalt des Eigentumsrechts; sieben Mal wurden beglaubigte Abschriften eingereicht, zwei Mal sehr umfangreiche Abschriften in der Bücherei angefertigt. Das älteste Schriftstück bilden Aufzeichnungen über die Belagerung von Neiße im Jahre 1807; aus dem Jahre 1809 liegt ein Gedicht vor, das dem Königspaare beim Verlassen der Provinz Preußen überreicht wurde; die Freiheitskriege sind mit zwei Sendungen vertreten; ein Brief stammt von einem Teilnehmer an dem Kriege von 1866; eine Sendung enthält Briefe von drei in den Jahren 1901 und 1902 nach China entsandten deutschen Soldaten; eine andere bezieht sich auf den Hereroaufstand von 1905; alle übrigen Eingänge sind Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Kriege von 1870/71.

3. Benutzung.

Verliehen wurden im Berichtsjahre 15271 (15031) Bände, davon zur Benutzung außerhalb der Räume der Bücherei 13542 (13361) und zwar 3212 (2928) = 24 % an Mitglieder des Lehrkörpers, Assistenten und Beamte der Hochschule, 9282 (9404) = 68 % an Studierende und Hörer, 1048 (1029) = 8 % an andere Benutzungsberechtigte. In den Lesesaal wurden verabfolgt 1729 (1680), aus der Handbibliothek des Lesesaals verliehen 1078 (542) Bände. Zur Benutzung der Semester-Leihbibliothek wurden neu zugelassen 2 (1) Studierende, aus dieser Sammlung entliehen 316 (253) Bände.

Die Besorgung hier fehlender Bücher aus auswärtigen Bibliotheken hat gegen das Vorjahr erheblich zugenommen. Innerhalb des Leihverkehrs der preußischen Bibliotheken erhielt die Bücherei gegen Berechnung insgesamt 406 (151) Bände, davon aus der Königlichen Bibliothek in Berlin

172 (61), der Königlichen und Universitätsbibliothek Königsberg 154 (58), der Bibliothek der Berliner Technischen Hochschule 41 (16). Ihrerseits verlieh die Bücherei an auswärtige Bibliotheken 17 Bände. Von den Gebühren (20 Pf. für jeden Band) wurden nach Abzug der den verleihenden Bibliotheken zustehenden Beträge 23,00 Mk. (7,70 Mk.) an die Staatskasse abgeführt. Aus 19 anderen, an den preußischen Leihverkehr nicht angeschlossenen Bibliotheken wurden für hiesige Benutzer 66 (105) Bände besorgt. Im dienstlichen Interesse entlieh die Bücherei aus verschiedenen Bibliotheken 784 Bände. An auswärtige Benutzer innerhalb der Provinzen Ost- und Westpreußen wurden 65 (28), nach Orten außerhalb dieser beiden Provinzen 3 Bände gesandt.

Aus der Sammlung der deutschen Patentschriften wurden zum häuslichen Gebrauch verliehen an 38 (42) Personen 1070 (1024) Nummern.

Der Lesesaal war geöffnet an 303 (307) Tagen. Es wurden 25 632 (26 768) Besucher gezählt, nämlich 10 242 (11 858) im Sommerhalbjahr, das sind durchschnittlich täglich 67 (77), und 15 390 (14 910), im Durchschnitt täglich 102 (97) während des Winterhalbjahres. Den größten Besuch wies, wie im vergangenen Jahre, der Monat November mit 2993 (2604) oder durchschnittlich 124 (118) täglichen Besuchern auf.

4. Katalogisierung.

Nachdem im vorhergehenden Jahre die systematische Aufstellung und Umsignierung des ganzen Bücherbestandes beendet war, erwies es sich als notwendig, die Kataloge nochmals durchzuarbeiten, um die unvermeidlichen Versehen und Ungleichheiten der ersten Anlage zu beseitigen.

Der jetzt 96 Kapseln umfassende alphabetische Katalog wurde auf die richtige Reihenfolge der Zettel hin durchgesehen, die Verweisungen wurden nachgeprüft, die auf mehreren Zetteln verzeichneten Auflagen und Ausgaben einer Schrift womöglich auf einem Zettel vereinigt. Von dem systematischen Katalog wurden die Abteilungen A (Allgemeine und vermischte Schriften, Buchwesen), Ba—Bc (Allgemeines und Vermischtes aus Mathematik und Naturwissenschaften), Bd—Bl (Mathematik), Bm—Bq (Mechanik), Br—Bx (der größere Teil der Physik) revidiert und bezüglich der letzten Unterabteilungen sowie der richtigen Einordnung der einzelnen Werke vielfach verbessert.

Für diesen Katalog werden seit dem 1. Januar d. J. soweit als irgend möglich die von der Königlichen Bibliothek in Berlin hergestellten, jetzt auch einzeln erhältlichen Zetteldrucke, die an Lesbarkeit den handschriftlichen Titelaufnahmen erheblich überlegen sind, verwendet. Bis zum Schluß des Berichtsjahres erhielt die Bücherei 236 Zettel, die sie auf Grund der Korrekturbogen zum Einzelpreis von 2 Pf. bestellt hatte; hiervon konnten 141 Stück sofort eingeordnet werden.

Als besondere Arbeit wurde die schon im Jahre 1907 beschlossene Herstellung eines Gesamtverzeichnisses der an den Technischen Hochschulen des Deutschen Reiches seit ihrer Begründung erschienenen Schriften in Angriff genommen und für die meisten Hochschulen fertig gestellt.

5. Räume und Einrichtung.

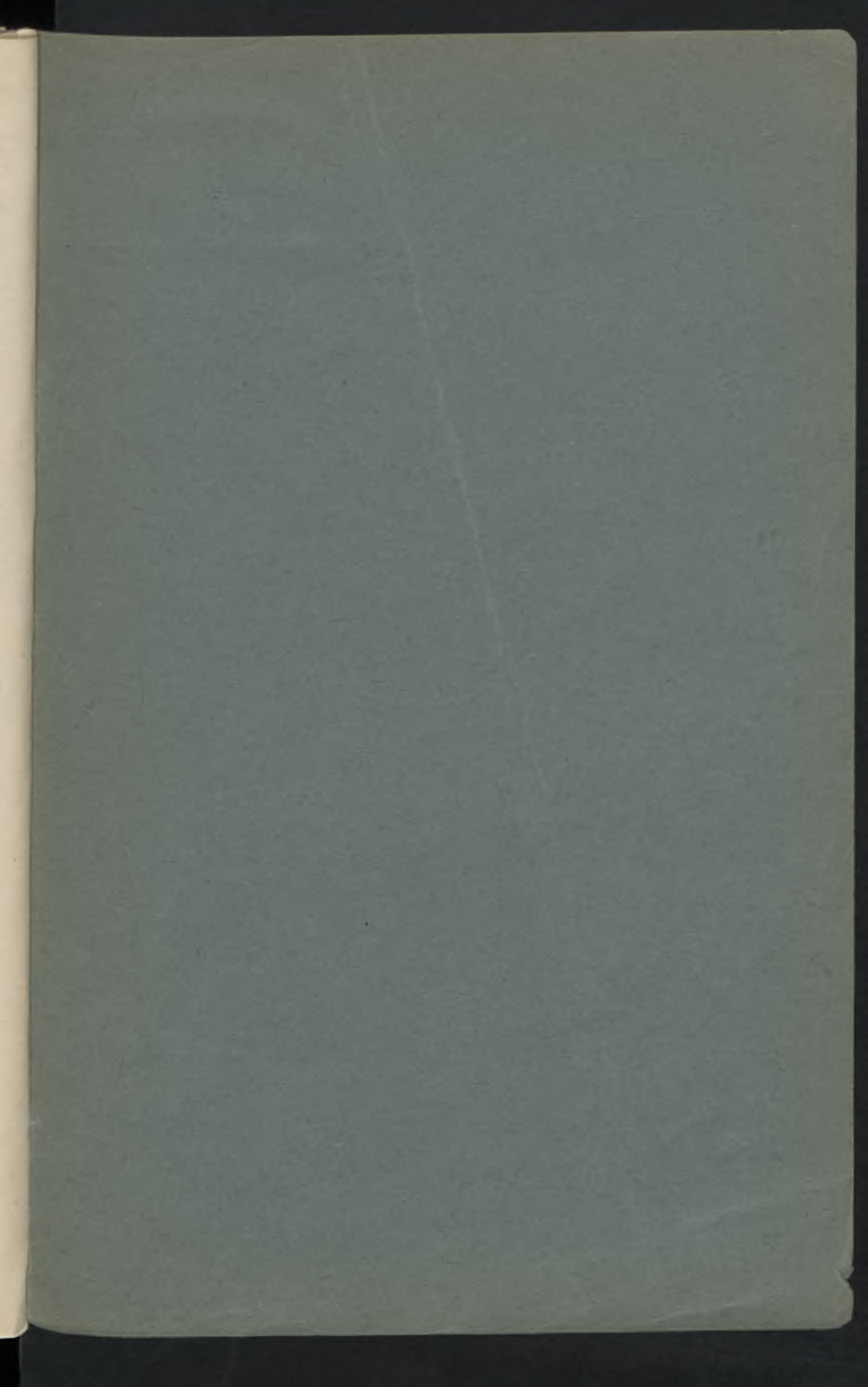
Im allgemeinen Lesesaal wurde durch Umänderung der Zeitschriftenregale und Einfügung neuer Bretter die bessere Unterbringung der in den letzten Jahren hinzugekommenen Zeitschriften ermöglicht. Für die Handbibliothek konnte durch äußerste Ausnutzung der wenigen verfügbaren Wandflächen noch etwas mehr Stellraum gewonnen werden.

Eine große Erleichterung erfuhr in jeder Hinsicht der Betrieb der Bücherei durch ihren Anschluß an das Fernsprechnetz.





Druck: Schwital & Rohrbeck, Danzig, Hopfengasse 21.




SCHWITAL · UND · ROHRBECK
KUNSTDRUCK
BUCHDRUCK
CLICHÉES · ENTWÜRFE
DANZIG = BRESLAU